City Reports
PRaveViews

Car
DJ 100% Pa

Mike Henk
Der Mann aus den Bergen

V-Man
New German Underground
Felix da Housecat
Ambient Special
Simon/Exchange

3.10
7.94

Frontpage

THE LOVE ISSUE

Schrei nach Liebe?
Alles zur Love Parade 199

Frontpage

Das heißeste Gerücht war diesen Monat ohne Zweifel: „Die Love Parade ist verboten worden" bzw. „Die Love Parade fällt aus". Unser ganzer Bürobetrieb war für drei Wochen fast vollständig blockiert, und mit jedem Tag wuchs der Radius, wie sich das Gerücht fortspann → und die Besorgnis. Was auf alle Fälle bewies, wie gut die Kommunikationsstrukturen unserer Szene funktionieren und man in kürzester Zeit selbst im hintersten Winkel informiert war (Raver-Stille-Post mit von Station zu Station immer abenteuerlicher werdenden Thesen und Gerüchten...).

Tatsächlich war die Love Parade in ernster Gefahr. Hier ist der Frontpage Report, was wirklich passierte.

10.5.94 Die Finanzierung der Love Parade ist gesichert. Hauptsponsor Camel sorgt dafür, daß Organisation und evtl. Straßenreinigungsgebühren bezahlt werden können.

19.5.94 Die Members der Love Parade (Motte, Kati, Sandra, Ralf Regitz, JL) beauftragen wie im Vorjahr Low Spirit mit der Durchführung der Parade. Da die Love Parade keine Firma ist und keine Geschäftsräume unterhält macht diese Kombination Sinn, da bei Low Spirit und Mayday ohnehin Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden, und Low Spirit Chef Röttger im Umgang mit Behörden der größte Profi ist.

24.5.94 Traditionell meldet Dr. Motte die Love Parade als Demonstration beim Polizeipräsidenten Berlin an. Motto wie in den Jahren zuvor:

Friede-Freude-Eierkuchen-
Freude → Für Abrüstung.
Freude → Musik ist Medium der Verständigung.
Eierkuchen → Für die gerechte Verteilung der Nahrungsmittel

Das war schon immer das Motto, und da die Demonstration bereits fünfmal so genehmigt worden ist, hat sich auch niemand gedacht, daß es dabei irgendein Problem geben könnte. Man nennt das auch Gewohnheitsrecht.

Im Low Spirit Office beginnen die Vorbereitungen zur Parade. Aus Sicherheitsgründen hat man dieses Mal mit allen Verantwortlichen beschlossen, daß jeder Wagen zehn professionelle Ordner eines Sicherheitsdienstes engagiert, damit niemand unter den Wagen kommt. Man sieht also, sogar von allein wird nachgedacht, die Parade so sicher wie möglich zu organisieren.

07.6.94 Im Organisationsbüro der Love Parade trifft die Schreckensmeldung an. Der Polizeipräsident von Berlin, Abt. Landeskriminalamt, Referat Ordnungsbehördlicher Staatschutz lehnt die Genehmigung der Parade als Demonstration ab und zwar mit folgender Begründung: Aus den genannten Gründen kommt eine versammlungsrechtliche Bestätigung in Betracht....Anordnung Gem....der Verwaltungsgerichtsverordnung...wird die sofortige Vollziehung des vorstehenden Bescheides angeordnet....Der Ausgang eines eventuellen Rechsstreites kann somit nicht abgewartet werden...
(siehe Ausriß oben)

Was bedeutet das? Die Love Parade wäre keine Demonstration mehr. Sie könnte zwar stattfinden, aber als Veranstaltung. Ein Veranstalter müßte für alles überhaupt Denkbare die Haftung übernehmen. Von der Anzeige wg. Lärmbelästigung, bis zur Straßenreinigung, bis zur versicherungsrechtlichen Haftung für jeden potentiell überhaupt möglichen Sach-, Personen- oder sonstigen Schaden. Dies bedeutet zwar kein Verbot, aber die praktische Undurchführbarkeit der Parade unter den bisherigen Bedingungen. Die Situation verschärft sich dadurch, daß der Bescheid sofort wirksam ist. Zwar kann man Widerspruch einlegen, es wird aber ausdrücklich drauf hingewiesen, daß der Ausgang eines eventuellen Rechtsstreites nicht abgewartet werden wird.

De Facto heißt das: Die Parade kann so nicht stattfinden und man kann auch nichts dagegen tun. Oder?

Am Abend findet unter Beisein der Love Parade Members die erste Krisensitzung statt. Der Schock sitzt tief. Wie soll man vorgehen? Einig ist man sich, daß dieser Bescheid so nicht hingenommen werden kann. Doch die Zeit drängt. Schnell ist man sich einig, daß der Brief des Polizeipräsidenten gemäß einem liberalen Rechtsverständnis diverse Mängel aufweist. Niemand kann uns vorschreiben, wie wir zu demonstrieren haben. Nirgendwo im Grundgesetz steht, wie eine Demonstration auszusehen hat. Man einigt sich darauf, im Kultursenat von Berlin nachzufragen, ob man dort über den Sachverhalt bescheid weiß. Insbesondere, da die Love Parade weit über die Grenzen Berlins bekannt ist und einen internationalen Ruf hat. Und schnell hat man sich geeinigt: Wir lassen uns doch nicht die Love Parade verbieten. Irgendwas wird auf alle Fälle am 2.7. stattfinden.

Am **9.6.94** gibt es nach einigen Telefonaten ein Schreiben an den Kultursenat von Berlin. Dort zeigt man sich „bestürzt", man weiß über den Sachverhalt nicht Bescheid und weiß nicht, welcher Hintergrund für das Schreiben des Polizeipräsidenten vorliegt.

10.6. Die ersten Presseberichte kommen. „Geld oder Liebe" tituliert die BZ folgerichtig ihren Artikel und stellt ebenfalls fest, daß die Parade mit einem Veranstalter, der für alles haften müßte, so nicht durchzuziehen ist. Die Leute erfahren aus der Presse, daß sich sogar die „Jusos" als offizielle Veranstalter angeboten haben. Die BZ fragt „Muß das sein?" Die Love Parade ist zum Politikum geworden. Von nun an verbreitet sich die Nachricht wie ein Lauffeuer. Hatte man sich vorher überlegt, die Rumcheckerei mit dem Senat und der Polizei hinter den Kulissen zu halten, erweist sich jetzt jede Geheimhaltungsstrategie als hinfällig. Jeder will wissen, was los ist. Telefonketten bilden sich. Unser Telefon kommt nicht mehr zu Ruhe. Unsere Standardantwort: „Es gibt da ein paar Problemchen, aber niemand kann die Love Parade verbieten". Trotzdem: das Lauffeuer geht um. Innerhalb von drei Tagen hat es jeder, der in der Szene was gilt, erfahren und erzählt es allen anderen. Die Telekom verdient sich dumm und dusselig. Die Love Parade gibt eine offizielle Presseerklärung ab. Ferner wird ein Anwalt beauftragt, die Interessen der LP wahrzunehmen.

11.6. Enttäuschende Zwischenmeldung: Es stellt sich heraus, daß der Kultursenator zwar eine Institution wie die Love Parade „befürwortet", aber keinerlei Rechte und Möglichkeiten hat, der Anordnung entgegenzuwirken. Niedergeschlagene Stimmung im Love Parade Headquarter. Der Anwalt überprüft derzeit alle Möglichkeiten, gegen den Bescheid vorzugehen. Sicher ist: Er wird Widerspruch einlegen. Unbeirrt gehen trotz allem alle Vorbereitungen weiter, die natürlich durch die Unsicherheit und die Anruflawine behindert werden. Bei uns geht vorübergehend keiner mehr ans Telefon, dann doch wieder. Schließlich muß den Leuten gesagt werden, daß sie trotzdem kommen sollen. Die Gerüchtewelle hat das Ausland erreicht. Beim Polizeipräsidenten von Berlin dürften die ersten Raver-Protestbriefe eintreffen.

12.6. Es wird überlegt, einfach die Parade von jemand anderem unter einem anderen Motto neu anzumelden. Gedacht ist an eine Demo gegen die Einschränkung des Versammlungsrechts. Wut und Enttäuschung auf die Staatsmacht nehmen erkennbar zu.

13.6. Der Rechtsanwalt versucht zusammen mit Dr. Motte die Demonstration neu anzumelden, werden aber von der Polizei zurückgewiesen, die mitteilt, daß es sich offenbar um ein und dieselbe Demonstration handelt. Inzwischen hat sich der Jugendsenator Krüger (SPD) eingeschaltet. Mit dessen Pressesprecher findet eine zweistündige Konferenz statt. Der Jugendsenator wird interviewt und bekundet, daß er sich persönlich für die Love Parade einsetzen wird und ggf. die Schirmherrschaft übernimmt. Das Statement wird im Radio übertragen. Die Love Parade Affäre landet auf Platz 2 in den Abendnachrichten. Hoffnung keimt auf.

14.6. Der Rechtsanwalt legt formalen Widerspruch gegen den Bescheid der Polizeibehörde ein.

15.6. Bis nun hat sich überall im Lande rumgesprochen, daß die Parade ausfallen soll. Die Fragen am Telefon werden zusehends abstruser: Stimmt es, daß Dr. Motte im Knast sitzt?

17.6. Sieg!! Die Parade startet wie geplant!

18.6. Alles klar, oder? Scheint so, doch immer noch rufen zweihundert Leute am Tag an. Statt allen alles zu erklären, sagen wir nur noch „alles Lüge, natürlich findet die Love Parade statt, wat soll sein?"

Die Freude dürfte nur noch an der Love Parade selbst größer sein. Ein großer Sieg aller Raver!

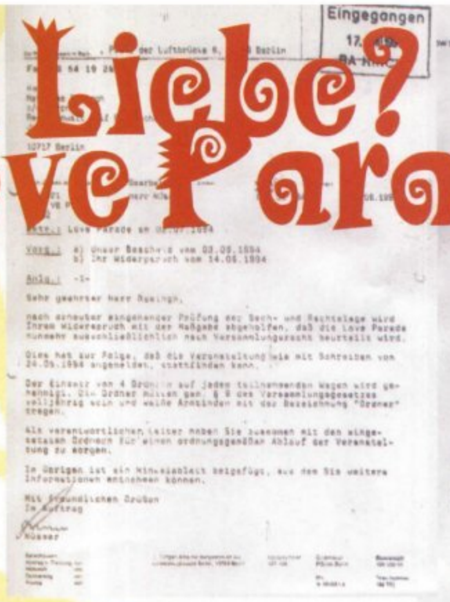
20.6. Neues Ungemach droht. Am gleichen Tag wird die Love Parade darüber unterrichtet, daß zur selben Zeit in der Gedächtniskirche eine kirchenmusikalische Veranstaltung stattfinden soll und daß man doch bitte die Lautstärke so gering wie möglich halten möge. Jeder der die Love Parade kennt, weiß wie schwierig das sein wird. Mal sehen, ob die Gedächtniskirche ihren Rave nach hinten verschiebt, ansonsten...(hier ist Redaktionsschluß)

Auf der Parade schaut mal selbst hin und seid nett zu den Freunden der Kirchenmusik, so wie sie auch nett zu Euch sein sollen, oder?

Fazit der ganzen Love Parade Affäre:
Eine Mischung aus alles halb so schlimm und schlimm genug. Die Tatsache, daß wir doch so schnell gewonnen haben, zeigt die Bedeutung der Veranstaltung. Fight for your right to party! Insbesondere wenn man sieht, was in England von wg. Raveverboten geschieht (siehe Artikel in diesem Heft) und vielleicht auf uns zukommt, heißt es das wir weiterhin wachsam und stark sein müssen, damit wir nie in die gleiche Situation kommen...

Doch nun heißt es erstmal feiern, so richtig aber ohne vollkommen zu übertreiben, denn die Parade soll auch noch in den nächsten Jahren stattfinden! Dank an alle, die dabei mithelfen. Love shall become true!

→→→ JL



Eingegangen
17.

12717 Berlin

Bettr.: Love Parade am 02.07.1994

Vorg.: a) Unser Bescheid vom 03.06.1994
b) Ihr Widerspruch vom 14.06.1994

Anlg.: -1-

Sehr geehrter Herr Roeingh,

nach erneuter eingehender Prüfung der Sach- und Rechtslage wird Ihrem Widerspruch mit der Maßgabe abgeholfen, daß die Love Parade nunmehr ausschließlich nach Versammlungsrecht beurteilt wird.

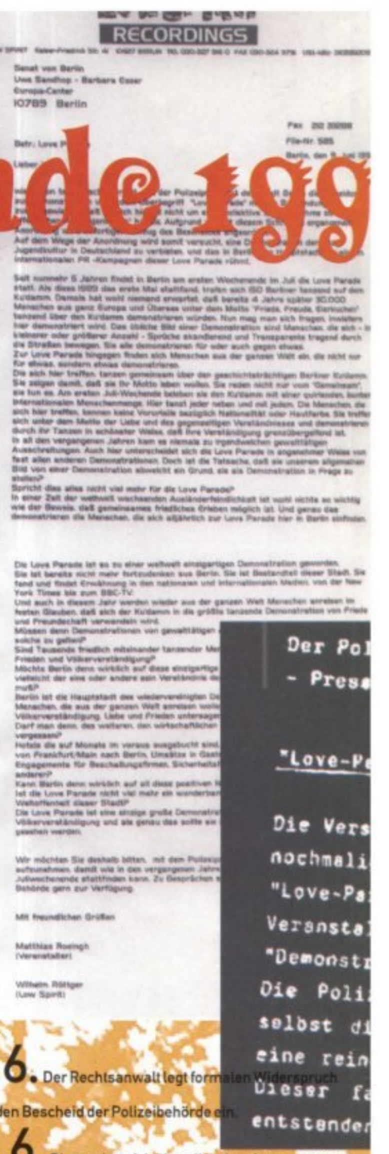
Dies hat zur Folge, daß die Veranstaltung wie mit Schreiben vom 24.05.1994 angemeldet, stattfinden kann.

Der Einsatz von 4 Ordnern auf jeden teilnehmenden Wagen wird genehmigt. Die Ordner müssen gem. § 9 des Versammlungsgesetzes volljährig sein und weiße Armbinden mit der Bezeichnung "Ordner" tragen.

Als verantwortlichen Leiter haben Sie zusammen mit den eingesetzten Ordnern für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Veranstaltung zu sorgen.

Im Übrigen ist ein Hinweisblatt beigefügt, aus dem Sie weitere Informationen entnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Müsser



RECORDINGS

Senat von Berlin
Uwe Sandhop - Barbara Esser
Europa-Center
10789 Berlin

File-Nr. 585

Auf dem Wege der Anordnung wird somit versucht, eine D

Seit nunmehr 5 Jahren findet in Berlin am ersten Wochenende im Juli die Love Parade statt. Als diese 1989 das erste Mal stattfand, trafen sich 150 Berliner tanzend auf dem Ku'damm. Damals hat wohl niemand erwartet, daß bereits 4 Jahre später 30.000 Menschen aus ganz Europa und Übersee unter dem Motto 'Friede, Freude, Eierkuchen' tanzend über den Ku'damm demonstrieren würden. Nun mag man sich fragen, inwiefern hier demonstriert wird. Das übliche Bild einer Demonstration sind Menschen, die sich - in kleinerer oder größerer Anzahl - Sprüche skandierend und Transparente tragend durch die Straßen bewegen. Sie alle demonstrieren für oder auch gegen etwas.
Zur Love Parade hingegen finden sich Menschen aus der ganzen Welt ein, die nicht nur für etwas, sondern etwas demonstrieren.
Die sich hier treffen, tanzen gemeinsam über den geschichtsträchtigen Berliner Ku'damm. Sie zeigen damit, daß sie ihr Motto leben wollen. Sie reden nicht nur vom 'Gemeinsam', sie tun es. Am ersten Juli-Wochenende beleben sie den Ku'damm mit einer quirlenden, bunten internationalen Menschenmenge. Hier tanzt jeder neben und mit jedem. Die Menschen, die sich hier treffen, kennen keine Vorurteile bezüglich Nationalität oder Hautfarbe. Sie treffen sich unter dem Motto der Liebe und des gegenseitigen Verständnisses und demonstrieren durch ihr Tanzen in schönster Weise, daß ihre Verständigung grenzübergreifend ist.
In all den vergangenen Jahren kam es niemals zu irgendwelchen gewalttätigen Ausschreitungen. Auch hier unterscheidet sich die Love Parade in angenehmer Weise von fast allen anderen Demonstrationen. Doch ist die Tatsache, daß sie unserem allgemeinen Bild von einer Demonstration abweicht ein Grund, sie als Demonstration in Frage zu stellen?
Spricht dies alles nicht viel mehr für die Love Parade?
In einer Zeit der weltweit wachsenden Ausländerfeindlichkeit ist wohl nichts so wichtig wie der Beweis, daß gemeinsames friedliches Erleben möglich ist. Und genau das demonstrieren die Menschen, die sich alljährlich zur Love Parade hier in Berlin einfinden.

Die Love Parade ist so zu einer weltweit einzigartigen Demonstration geworden. Sie ist bereits nicht mehr fortzudenken aus Berlin. Sie ist Bestandteil dieser Stadt. Sie fand und findet Erwähnung in den nationalen und internationalen Medien, von der New York Times bis zum BBC-TV.
Und auch in diesem Jahr werden wieder aus der ganzen Welt Menschen anreisen im festen Glauben, daß sich der Ku'damm in die größte tanzende Demonstration von Friede und Freundschaft verwandeln wird.

Mit freundlichen Grüßen

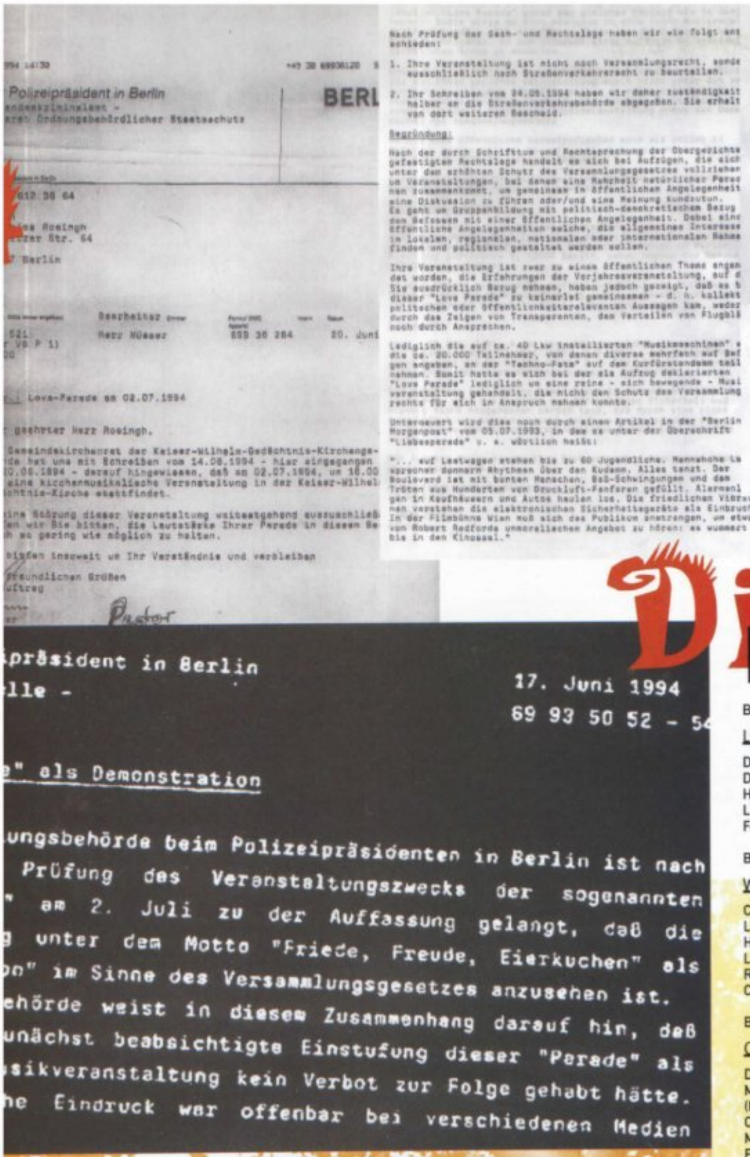
Matthias Roeingh
(Veranstalter)

Wilhelm Röttger
(Low Spirit)

Der Pol
- Prese
"Love-Pa
Die Vers
nochmali
"Love-Pa
Veransta
"Demonstr
Die Poli
selbst di
eine rein
Dieser fa
entstanden

PRESSEPOST A 30529 E
Einzelverkaufpreis:
DM Fünf,–
PRESSUM
ktion/Abo/Verlag
page A.G.E.
n Laarmann
ntzienstraße 7b/c
Berlin
on 030] 264 54 40
30] 264 53 40
edAkteur:
n Laarmann (ViSdP)
recteur:
n vom Dienst: Karin Kruse (kk)
aaaii: Tilman®©™
rds: Jörg Henning
igenAqui: Verena Vehling (VV)
s n´Abo: Christian Jakubaszek
MagicWanderer: Armin MOF
oking: Holger Kamari
peDesign: Alexander Branczyk, Henning Krause, Alessio
ardi, Thomas Nagel, 'haiko, Dieter Tellser, Torsten Mayer
ung: czyk & 'haiko
lman wer sonst
eiter dieser Ausgabe: Victor Riss (VR), Christian Jakubaszek
arin Kruse (kk), Triple R & Bleed (TB), Tilman, Jürgen Laarmann
ie Mitarbeiter des City Reports, T.o.b.y. Thomas, Michael Mayer,
elle, Cle, Phillip Anz und Verena Vehling (VV)
ung: CitySatz, Berlin
: Eigene, FontShop und Linotype
: unseren Joschas, unseren Abonnenten, unseren
enkunden & Sponsoren... und Dir!

ben ohne Gewähr. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos,
gen etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren
icht aber unbedingt die des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit
er Genehmigung des Verlages. Die City Reports spiegeln nicht die Meinung der
oder des Herausgebers. Sie sind unzensiert und geben allein die Meinung der jewei-
ren wieder.


994 14:30 +49 30 69936120 9

Polizeipräsident in Berlin
andeskriminalamt -
eren Ordnungsbehördlicher Staatsschutz

BERL

612 30 64

es Roeingh
zer Str. 64
7 Berlin

Bearbeiter Herr Müsser 699 30 284 20. Juni
521
r VB P 1)
00

Love-Parade am 02.07.1994

geehrter Herr Roeingh,

Gemeindekirchenrat der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchenge-
nde hat uns mit Schreiben vom 14.06.1994 - hier eingegangen
0.06.1994 - darauf hingewiesen, daß am 02.07.1994, um 16.00
eine kirchenmusikalische Veranstaltung in der Kaiser-Wilhel
chtnis-Kirche stattfindet.

ine Störung dieser Veranstaltung weitestgehend auszuschließ
en wir Sie bitten, die Lautstärke Ihrer Parade in diesem Be
h so gering wie möglich zu halten.

bitten insoweit um Ihr Verständnis und verbleiben

freundlichen Grüßen
uftrag

Pastor

Nach Prüfung der Sach- und Rechtslage haben wir wie folgt ent
schieden:

1. Ihre Veranstaltung ist nicht nach Versammlungsrecht, sonde
ausschließlich nach Straßenverkehrsrecht zu beurteilen.

2. Ihr Schreiben vom 24.05.1994 haben wir daher zuständigkeit
halber an die Straßenverkehrsbehörde abgegeben. Sie erhalt
von dort weiteren Bescheid.

Begründung:

Nach der durch Schrifttum und Rechtsprechung der Obergerichte
gefestigten Rechtslage handelt es sich bei Aufzügen, die sich
unter dem erhöhten Schutz des Versammlungsgesetzes vollziehen
um Veranstaltungen, bei denen eine Mehrheit natürlicher Perso
nen zusammenkommt, um gemeinsam in öffentlichen Angelegenheit
eine Diskussion zu führen oder/und eine Meinung kundzutun.
Es geht um Gruppenbildung mit politisch-demokratischem Bezug
dem Befassen mit einer öffentlichen Angelegenheit. Dabei sind
öffentliche Angelegenheiten solche, die allgemeines Interesse
im lokalen, regionalen, nationalen oder internationalen Rahme
finden und politisch gestaltet werden sollen.

Ihre Veranstaltung ist zwar zu einem öffentlichen Thema angem
det worden, die Erfahrungen der Vorjahresveranstaltung, auf d
Sie ausdrücklich Bezug nehmen, haben jedoch gezeigt, daß es b
dieser "Love Parade" zu keinerlei gemeinsamen - d. h. kollekt
politischen oder öffentlichkeitsrelevanten Aussagen kam, weder
durch das Zeigen von Transparenten, dem Verteilen von Flugblä
noch durch Ansprechen.

Lediglich die auf ca. 40 Lkw installierten "Musikmaschinen" s
die ca. 20.000 Teilnehmer, von denen diverse mehrfach auf Bef
gen angaben, an der "Techno-Fete" auf dem Kurfürstendamm teil
nahmen. Somit hatte es sich bei der als Aufzug deklarierten
"Love Parade" lediglich um eine reine - sich bewegende - Musi
veranstaltung gehandelt, die nicht den Schutz des Versammlung
rechts für sich in Anspruch nehmen konnte.

Untermauert wird dies noch durch einen Artikel in der "Berlin
Morgenpost" vom 05.07.1993, in dem es unter der Überschrift
"Liebesparade" u. a. wörtlich heißt:

"... auf Lastwagen stehen bis zu 60 Jugendliche. Mannshohe La
sprecher donnern Rhythmen über den Kudamm. Alles tanzt. Der
Boulevard ist mit bunten Menschen, Baß-Schwingungen und dem
Tröten aus Hunderten von Druckluft-Fanfaren gefüllt. Alarmanl
gen in Kaufhäusern und Autos heulen los. Die friedlichen Vibrato-
nen verstehen die elektronischen Sicherheitsgeräte als Einbruch.
In der Filmbühne Wien muß sich das Publikum anstrengen, um etwas
von Robert Redfords unmoralischem Angebot zu hören: es wummert
bis in den Kinosaal."

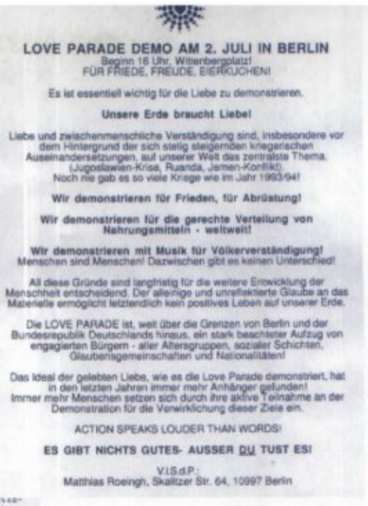
---

präsident in Berlin
lle -

17. Juni 1994
69 93 50 52 - 54

e" als Demonstration

ungsbehörde beim Polizeipräsidenten in Berlin ist nach
Prüfung des Veranstaltungszwecks der sogenannten
" am 2. Juli zu der Auffassung gelangt, daß die
g unter dem Motto "Friede, Freude, Eierkuchen" als
on" im Sinne des Versammlungsgesetzes anzusehen ist.
ehörde weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß
unächst beabsichtigte Einstufung dieser "Parade" als
sikveranstaltung kein Verbot zur Folge gehabt hätte.
he Eindruck war offenbar bei verschiedenen Medien


LOVE PARADE DEMO AM 2. JULI IN BERLIN
Beginn 16 Uhr, Wittenbergplatz!
FÜR FRIEDE, FREUDE, EIERKUCHEN!

Es ist essentiell wichtig für die Liebe zu demonstrieren.

Unsere Erde braucht Liebe!

Liebe und zwischenmenschliche Verständigung sind, insbesondere vor dem Hintergrund der sich stetig steigernden kriegerischen Auseinandersetzungen, auf unserer Welt das zentralste Thema. (Jugoslawien-Krise, Ruanda, Jemen-Konflikt).
Noch nie gab es so viele Kriege wie im Jahr 1993/94!

Wir demonstrieren für Frieden, für Abrüstung!

Wir demonstrieren für die gerechte Verteilung von Nahrungsmitteln - weltweit!

Wir demonstrieren mit Musik für Völkerverständigung!
Menschen sind Menschen! Dazwischen gibt es keinen Unterschied!

All diese Gründe sind langfristig für die weitere Entwicklung der Menschheit entscheidend. Der alleinige und unreflektierte Glaube an das Materielle ermöglicht letztendlich kein positives Leben auf unserer Erde.

Die LOVE PARADE ist, weit über die Grenzen von Berlin und der Bundesrepublik Deutschlands hinaus, ein stark beachteter Aufzug von engagierten Bürgern - aller Altersgruppen, sozialer Schichten, Glaubensgemeinschaften und Nationalitäten!

Das Ideal der gelebten Liebe, wie es die Love Parade demonstriert, hat in den letzten Jahren immer mehr Anhänger gefunden!
Immer mehr Menschen setzen sich durch ihre aktive Teilnahme an der Demonstration für die Verwirklichung dieser Ziele ein.

ACTION SPEAKS LOUDER THAN WORDS!

ES GIBT NICHTS GUTES- AUSSER DU TUST ES!

V.I.S.d.P.:
Matthias Roeingh, Skalitzer Str. 64, 10997 Berlin

Die Love Dates

Fr.1.7.

Berlin/Die Halle

LOVE NATION RAVE

DJ's: Marusha, Hype, Dick, Dano, Noise, Daz Saund, Sven, Hoschi, Hardsequencer, Tommy Yamaha
Live: Pravda Trax, Alien Factory, Chosen Few, BWF Experience

Berlin/e-Werk

WAHRE LIEBE

Club DJ's: Kid Paul, Tanith
Live: Energy 52
Halle: Looping the Loop
Live Video Show mit Pit Weber, Rainer Remake, Stressjets, Visuart
Chill.Out DJs: Paul van Dyk, Henry

Berlin/Friseur, Kronenstraße 3

CAN'T BUY ME LOVE RAVE

DJ's & live: Cheap DJ Team (Wien), Mika Vaino (Helsinki), Disko B Team (München), Triple R, DJ Bleed, Exit 100, Cristian Vogel, Rob Acid, Oval, Orange, Mouse On Mars (Too Pure), Dj Jungle Fever, Intrepid Traveller, Pete (Hardwax), Electric Indigo, Maya, Moonraker (Monotone), E De Cologne, Valis, DJ Rootpowder, Bass Dee, Dave Clarke und Dauerfisch.
Vom Tresor wird es einen Rikschaw Shuttle zum Friseur geben.

KISS RADIO PARADE

60 hours Braincandy
Fr. 10.07.94
Kiss-Studio:
→ 19h-20h Dr. Motte
→ 20h-21h Sven Väth
→ 21h-22h Tanith danach Live-Schaltung zum Interference Festival/ Tresor mit Interviews 22h-10 h
→ ab Sa 10h-21h liveDJing aus KissStudio
→ Sa 21-15.30 h Liveschaltung Tresor
→ So 15.30-21.30 Live-Mixing Kiss-Studio
→ So 21.30-Mo 7h Liveschaltung Tresor
Definitive Liveübertragungen werden sein:
Mixmaster Morris, Dr. Motte, David Moufang, Synapsen DJ Team, Antaro, Ritchie Hawtin, Dr. Atmo, ED2000, Kid Paul, Thomas Fehlmann u.v.a

Kiss FM Kabel 98,45

Berlin/Huxley's Neue Welt → 22-6 h

LOVE 2 LOVE

DJ's: Dr. Motte, Pascal F.E.O.S., Jans Mahlstedt, Jonzon, Hell, Tobias Lampe, Sven Väth, Tanith

Berlin/Das Depot, Schöneberger Ufer 5/7
→ ab 0 h

CYBER SPEED RAVE

DJ's: Der Würfler, Alex, Mackbeth, Angel D., PePe
Live: Gerome Castell, Caspar Chameleon

Berlin/Tresor

INTERFERENCE FESTIVAL

DJ's: Ritchie Hawtin, Source DJ Team, Synapsen DJ-Team, Move D., Dr. Atmo, ED 2000, Mixmaster Morris
Live: Deep Space Network, Air Liquide, Atom Heart, Source Allstars

Berlin/Turbine → 23-13 h

TURNTABLE

DJ's: Electric Indigo, Audiosex, Pamelo

Sa.2.7.

Berlin/Kurfürstendamm
16 h Start am Wittenbergplatz

Die LOVE PARADE

Berlin/Die Halle

LOVE NATION RAVE

DJ's: WestBam, Frankie Jones, Miss Djax, Dave Angel, Pierre Morgan, Laurent Garnier, Liza'n Eliaz, Hooligan, A-Damski, Gert, Terry Belle
Live: RMB, Mark'Oh, Mijk v. Dijk, Loren X

Berlin/e-Werk

WAHRE LIEBE

Club DJ's: Hazel B, George Morel, Clé, Disko
Live: Acid Jesus
Halle DJ's: Hell, Kid Paul, Woody, Dave Clarke, Jonzon
Visuals: Stressjets, Elsa for Toys, Scudi Optics, Toxic Love Lights

Berlin/Friseur, Kronenstraße 3

CAN'T BUY ME LOVE RAVE

siehe 1.7.

Berlin/Humboldthafen
→ directly after the Parade 22h

PORT OF LOVE

Spezial, Kolja, HC Bosa, Terry Belle, Alex, Pierre Morgan, Tommy Yamaha, BBM, R.Damski, Ali Ecsobar, Rene Vaitl, Pussy Lover, Jeff Spice, Thranx, Tiny, Hooligan...

Berlin/Huxley's Neue Welt → 22-6 h

LOVE 2 LOVE

DJ's: Jeff Mills, Derrick May, Mike Dunn, Master at Work

Berlin/ Mensa Nord

HARDHOUSE PARTY

DJ's: Phil, T-Bone
ab 22 h

Berlin/Rosenthaler Str. 68 → ab 22 h

LOVE STORM - IM EIMER

DJ's: Sangeet, Scotty, Axel, Cosmix
Live: Dr. DNA, Elektronauten, Alex Azary, Gabriel Le Mar

Berlin/Das Depot, Schöneberger Ufer 5/7
→ ab 20 h

CYBER SPEED RAVE

DJ's: Alpha, Alex, Stefan Brügesch, Angel D., PePe

Berlin/Tresor

INTERFERENCE FESTIVAL

DJ's: Dr. Motte, Alex Patterson, Thomas Fehlmann, Kid Paul, Antaro, Ed 2000
Live: Plastikman, Higher Intelligence Agency, Sähkö, EBI/Yokota, Pete Namlook, Sun Electric, Voov, Space Time Continuum feat. T. McKenna, Mixmaster Morris

Berlin/Turbine → ab 2 h (bis Mo. 3 h)

LOVE PARADE SPECIAL

DJ's: Navio, Mack Beth, Bo, Ravell, Audiosex, Zky, Angel D., Sammy Dee, Miss Dee, Sangeet, Tom Clark, Fresh, Adrenalin, Magic XM, Navid
Live: Digivally

So.3.7.

Berlin/Friseur, Kronenstr. 3

CAN'T BUY ME LOVE RAVE

siehe 1.7.

Berlin/Humboldthafen

PORT OF LOVE

Spezial, Kolja, HC Bosa, Terry Belle, Alex, Pierre Morgan, Tommy Yamaha, BBM, R.Damski, Ali Ecsobar, Rene Vaitl, Pussy Lover, Jeff Spice, Thranx, Tiny, Hooligan...

Berlin/Pylz → ab 10 h

AFTER HOUR

DJ's: Roland 138 b.p.m., Electric Indigo, Björn S., Planet BEN

Berlin/Turbine

LOVE BOX

DJ's: Navid, Magic XM, Zky
siehe auch 2.7.

Berlin/Das Depot, Schöneberger Ufer 5/7

CYBER SPEED RAVE AFTER HOUR

DJ's: Paul De Bruyn, Der Würfler, Alex, PePe

Berlin/Exit
Tanith

RELEASES

+ Lunatic Asylum alias Guillaume Leroux arbeitet mit Carl Cox zusammen an Releases. Ebenso sind Tracks von ihm auf dem neuen französischen Label Beast zu erwarten.

+ Richie Hawtin & John Aquaviva unterlegen das nächste X-Mix-Video mit Musik, unter anderem machen Laurent Garnier und Richie Hawtin in Detroit einen Track dafür.

+ Dave Angel produziert gerade ein Album, für wen ist noch geheim, auf jeden Fall für ein Label aus GB.

+ David Holmes (Dublin, Soma, Exploding Plastic Club) darf nach Richie Hawtin auch einmal Robotmans `DoDaDo´ remixen und arbeitet außerdem noch an einer EP für Sabres Of Paradise.

+ Englands Lieblings-Glatzköpfe, die Gebrüder Hartnoll von Orbital veröffentlichen ihre neue LP `Snivilisation´ und nennen als hauptsächliche Beeinflussung ausgerechnet Jungle Pirate Radios in London. Scheinbar erst vor kurzem mal am Radio gedreht, entdeckten sie eine für sie ganz neue unglaublich aufregende Musikrichtung: Breakbeat.

+ Um Richard Kirk tut sich auch einiges. Erst mal erscheint in Kürze eine Cabaret Voltaire 4fach LP auf R&S, dann veröffentlicht er unter seinem `Sandoz´ Pseudonym eine DoppelLP `Intensly Radioactive´, einen Film Soundtrack und ein anderes LP-Projekt auf Beyond. Und als wäre das alles noch nicht genug, erscheint auch noch in Kürze und nach 4 Jahren endlich eine neue LP von jedermanns 90ger Lieblings Act Sweet Exorcist.

LABEL

+ VUT-Meeting: Der Verband Unabhängiger Label ruft zur Vollversammlung und bietet hierbei gleich ein Seminar mit so wichtigen Themen, wie, Was ist die GEMA, Wie regelt man Vertrieb, Vertragsrecht, Bandübernahmeverträge etc.
Veranstaltungsort ist die Hochschule für Wirtschaft und Politik, Von-Melle-Park 9
20146 Hamburg
Beitrag für Nicht-VUT-Mitglieder ist 25 DM
Anmeldeinfos unter 040) 319 60 60
Fax 040) 3196069 erfragen.

+ Superstition hat das Unterlabel Ladomat 2000 des Indie-Labels Lage Dor gekauft. Inklusive der so beliebten Housegeremixten Milch - Bügelbretter veröffentlichten.

+ Adam & Eve haben ihren Vertrieb gewechselt. Ab sofort sind Adam & Eve Produkte über Rough Trade zu beziehen.

+ Mixmaster Morris hat Rising High verlassen.

+ Zwei neue Frankfurter Underground Labels. J.J. (sprich: Jay Jay) und Compiler Rec. Underground, weil ihre Macher nicht genannt werden wollen.

+ Neues Label aus Heidelberg. Plastic City Recartists von Alex Plastic. Ersten drei Releases sind ein Hardfloor Remix des Desert Storm Projects von Soma Recordings, Sourmash - Pilgrimage to paradise, auch geremixt von Hardfloor und das Projekt Soundcraft - The Movement the Message.

+ Step 2 House wechselt mal wieder sein Vertrieb, hoffen wir das PIAS (Play it again Sam) nun zur der rechtmäßigen Verteilung ihrer Platten führt.

+ Harthouse hat ein neues, stark limitiertes und damit heißbegehrtes Objekt nur für seine Künstler kreiiert. Ein Handtuch!

+ Londons Ambient Soho Recordschop auf der Berrick Street, diese ziemlich witzige Mischung aus Ambient Plattenladen und Indienshop (Hookas, Comics, Krimskrams und Rephlex stehen da völlig einig nebeneinander) zieht zwecks Geschäftsvergrößerung drei Türen weiter in Quaff und feiern das mit Gründung ihres eigenen Labels `Worm Interface´.

+ The Orb können es auch nicht lassen und beginnen nun endlich mit ihrem eigenen Label `InterModo´. Drei Releases bis Anfang August: Das erste nennt sich `Luciana´ CD und eine Kollaboration zwischen Alex Patterson und Juno Reactor, die auf der letzten Orb Tour mit unterwegs waren, und das zweite ist eine Kooperation von Thomas Fehlmann, dem Experimentalgitarristen Rober Fripp und The Orb als ganzes, genannt `F.FWD→→´. Zuletzt kommt dann noch `Mettle´ von Autocreation, einem Trio um den R&S Artist und Seefeel Mixer Locust.

+ Noch monumentalere Pläne haben Aphex Twin Richard James und Grant-Wilson Claridge mit ihrem Label Rephlex. Der Release-Schedule ab Juli plant mindestens eine Veröffentlichung pro Woche und das über die nächsten 8 Monate hinweg. Erste Platte dieser unglaublichen Serie wird wahrscheinlich die lang erwartete `Analogue Bubbelbath Vol 4´ sein.

+ Felix Da Housecats Sharkimaxx auf Soma bleibt kein Einzelfall. Tatsächlich plant Soma eine ganze Reihe von Housecatplatten zu veröffentlichen.

CLUBS

+ Laurent Garnier's Donnerstags-Club „Wake Up" im Rex/Paris hat am 2. Juni das letzte Mal stattgefunden. Zu diesem Anlaß hat Laurent seinen neuesten Track auf Vinyl pressen lassen und seinen Gästen geschenkt. Limitiert auf 1000 Stück.

+ Roland 138 bpm und Björn S. versuchen sich ab dem 3. Juli mit einem Sonntag-After-Hour. Zentral gelegen in der Brückenstraße 105 (direkt am Alex) werden sie in einem der S-Bögen zusammen mit ihren Gäste, u.a. Electric Indigo und Planet B.E.N., ab 10 Uhr auflegen. Clubname: PYLZ. Na so was...

RAVING HI-SOCIETY

+ DJ Woody hat durch ein Rubbellos in einer bekannten Fernsehzeitung einen Opel Corsa im Werte von 25.000 DM gewonnen und heißt ab sofort nur noch DJ Rubbelwoody.

+ DJ-Talentsuche: DJs sind die Stars der 90iger Jahre, das hat auch BASF erkannt und veranstaltet ein DJ-Wettbewerb in zehn Städten, bei dem die Nachwuchs-Mixer ihr Talent vorführen sollen. Kommen sie gut an, reisen sie einmal rund um die Welt und können erste Produktionen auf dem Label Dos or Die pressen lassen. Aufnahmebedingungen sind ein 10 minütiges Mixtape, ein Foto und eine Kurzbiographie, die bis zum 9. September zu folgender Adresse gesendet werden müssen, um bei der Vorab-Jury zu bestehen: BASF DJ Contest, Stefan Susbauer & Tina Land, Gustav-Heinemann-Ufer 94, 50968 Köln.
Bei Fragen: 0221-343721

+ Woosey's zieht es in die Ferne, die beiden werden für mindestens drei Monate in Osaka, Japan technomissionarisch arbeiten. Mr. Ambient Sex God wird fünf mal die Woche für 2-3 Stunden Technoschicht in einer Großraumdisco schieben und den Japanern das raven beibringen.

+ DJ Dag hat geheiratet: Herzlichen Glückwunsch!

+ Nutzungsmöglichkeiten für Berliner Dance-Projekte in Tonstudios des Landes Berlin. Preiswert. Anfragen bitte bis zum 31. Juli 94 an: Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten (Gesch.Z. IV E 2), Europa Center 10789 Berlin. Infos unter ph. : 030. 21233218, 21233287.

+ Mr. C von The Shamen hat ein Studio in der Londoner Innenstadt eröffnet, in dem junge Talente kostenlos produzieren können. Außerdem plant er einen mit Apple Macintosh ausgestatteten Club, in dem den Gästen Tag und Nacht die ständige Möglichkeit von Informationsbeschaffung über Online Netwerk gegeben werden soll.

+ Am 15. Juli wird vom Medienrat in Berlin eine weitere Radio Antennenfrequenz vergeben und auch zum zigsten Male über den Antrag von Kiss FM entschieden. Da der Sender gerade von Frank Otto (OK-Radio, HH) gekauft wurde, geht Kiss FM nun vielleicht wirklich ans Netz.

+ Für August planen die 3 Großraveveranstaler von Rave The City, Dance To Eden und Megarave die größte House Party Hollands. Der Name: „Rave World".

+ Geldgeile Frauen Achtung! RMB sucht unbegabte tothäßliche Sängerinnen für einen Millionen Plattenvertrag. Außerdem werden aber auch gutaussehende Tänzerinnen gesucht, die RMB auf Raves & Parties begleichen möchten, sich in VIP Longes durchfressen wollen und in Luxussuiten übernachten würden. 02104-464 83.

+ Der neu eröffnete Platten & Fashion-Shop Nova Records in Bochum plant auch sein eigenes Label. Wer seine Hardtrance & Acid Sachen bei Supernove Records veröffentlicht sehen will, schickt Demos an: Nova Rec., Altenbochumer Str. 1, 44803 Bochum, Tel & Fax 0234-332 268.

Wahre Liebe!

Freitag, 01. Juli
23:00 H
DUBMISSION
CLUB:
DJ Kid Paul, DJ Tanith
Live PA: Energy 52
HALLE:
„Looping the Loop": Live video show mit Pit Weber, Rainer Remake, Stressjets Visuart
Chill Out DJ's: Paul van Dyk, Henry (Hamburg)

SAMSTAG 02. Juli
22:00 H (direkt nach der Parade)
TWIRL at e-Werk presents: „Wahre Liebe"
CLUB:
Hazel B. (London), George Morel (New York), Cle (BERLIN), Disko (BERLIN)
HALLE:
Kid Paul (Berlin), Dave Clarke (London), Hell (München), Magic Jonzon (Berlin), Woody (Berlin)
Live PA: Acid Jesus (Frankfurt)

Stressjets • LIVE VIDEOSHOW
Elsa for Toys • BANNERART
Skudi Optics • PROJEKTIONEN
Toxic love nights

e-werk · Wilhelmstraße 43 · Berlin Mitte

Twirl

Sa 09. Juli 0:00 H
"A Wizzard on Three Decks"
DJ Woody
DJ Carl Cox [London],

Sa 16. Juli 0:00 H
Hazel B. [London],
DJ Groover Klein [Mannheim]

Sa 23. Juli 0:00 H
Magic Jonzon, DJ Cle

Sa 30. Juli 0:00 H
Stefan Brügesch [Hamburg], DJ Disko

Sa 06. August 0:00 H
DJ Woody, DJ Jonzon

Jeden Samstag
Twirl at e-Werk
Wilhelmstraße 43 · Berlin Mitte

INDEX

Doch berauscht bin ich nur von Dir!

City of the month
Zagreb

Animal of the month
Schildkroate

Dj of the month (international)
C. Smooth

Club of the Month
Ultraschall hopefully soon
(Munique Aeropuerte)

Raver of the month
Rainald Goetz (Monique)

Raverin of the Month
Lia (Mjörnique)

World up USA94

Move any Mountain of the month
Monopterusberg (Münica)

Service of the Month
Call-a-coq (Mjörk - 7 is a classic)

Spruch of de Munique
Mei bin ich verspuli, s war trotzdem netti

Hilfsmittel of the month
Sympatovit

Platte of the month
kick box ep

Sympatovit

Kick of the month
Fußball WM

Holiday raver of the month
X-Ray Urschel

Rubbler + Gewinner of the month
Woody mit Opel Corsa

Wein of the month
Möselwein

Post
Probeheft

Raverantoslang of the month
DeDe-ismus

Warm and Warm & Up of the month
Love Boat Berlin

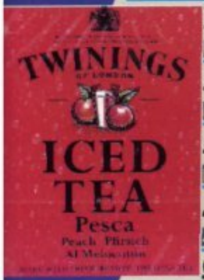
Annihilated Scheißdreck of the Month
Scooter „hypa hypa"!

Die Chemie Stimmt otm or wat
BASF DJ Contest

Wort of the Month
verschleusen

Oberschleuser of the Month
Lucky (Berlin)

Line Of the Month
Torauslinie (100 m lang, 10 cm breit)


TWININGS
ICED TEA
Pesca
Peach Pfirsich

Magazine of the Month
Forecast (Zürich)

Comeback of the Month
Fürstin Berlin

Born in Frankfurts some months ago
Joey Vasquez

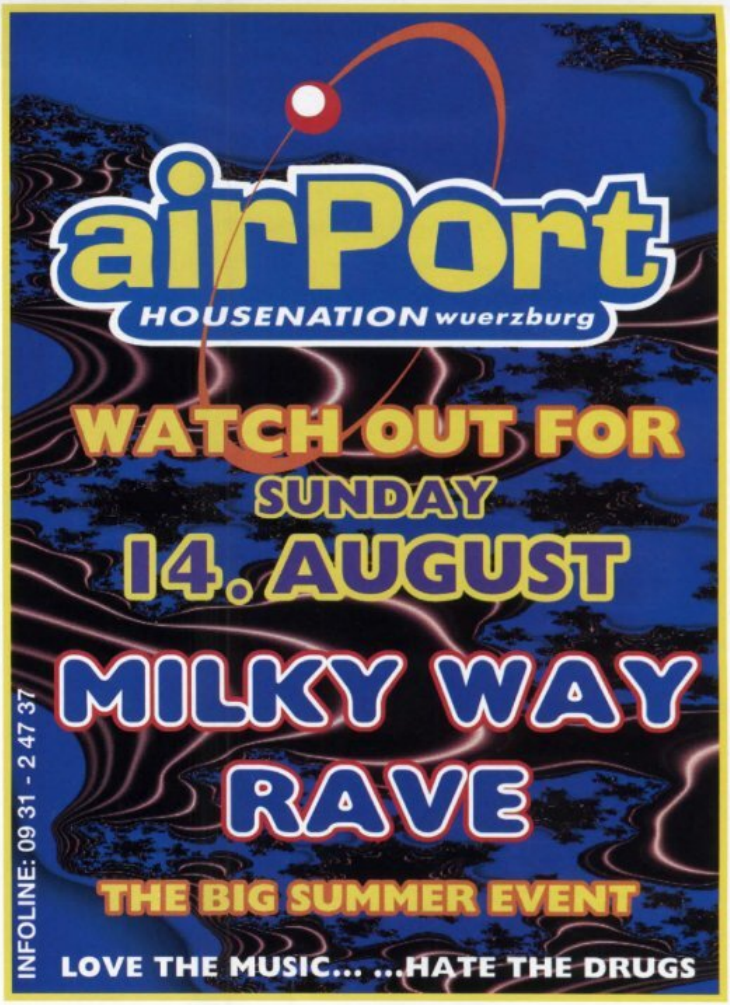
40.000 Bewerber of the Month
Camel Airave

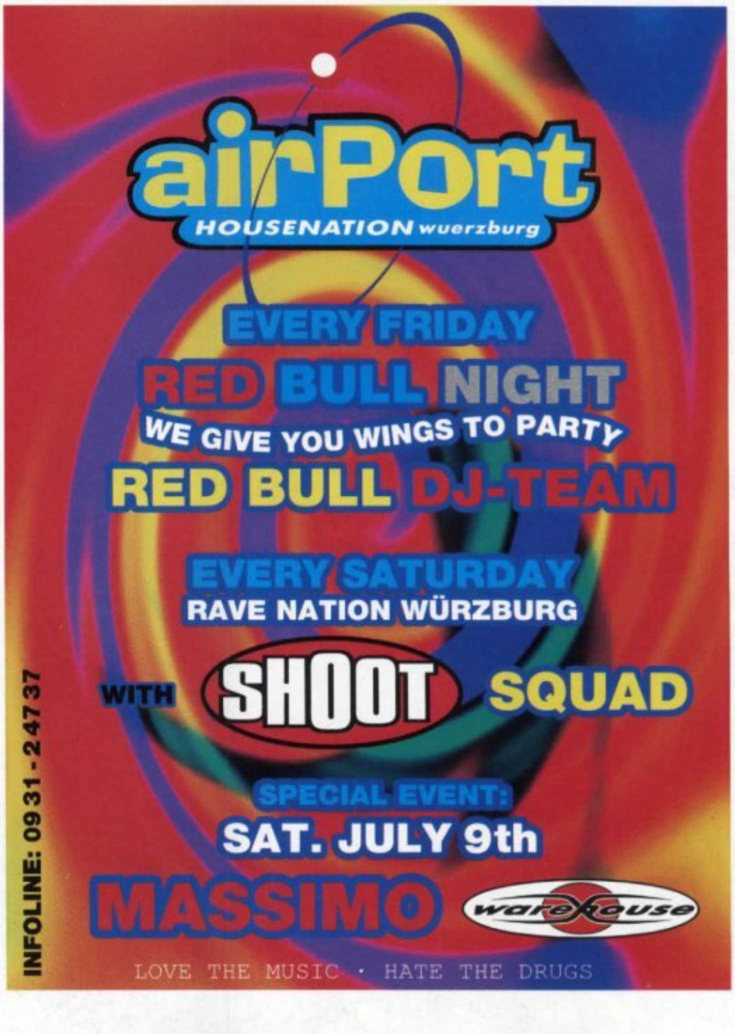
Ende of the month
Motoguzzzi

Im Arsch of the month
Das Motoguzzi-Team

Label of the month: •••

Fashion of the month
Razzle Dazzle


airPort
HOUSENATION wuerzburg
WATCH OUT FOR
SUNDAY
14. AUGUST
MILKY WAY
RAVE
THE BIG SUMMER EVENT
LOVE THE MUSIC... ...HATE THE DRUGS
INFOLINE: 09 31 - 2 47 37


airPort
HOUSENATION wuerzburg
EVERY FRIDAY
RED BULL NIGHT
WE GIVE YOU WINGS TO PARTY
RED BULL DJ-TEAM
EVERY SATURDAY
RAVE NATION WÜRZBURG
WITH SHOOT SQUAD
SPECIAL EVENT:
SAT. JULY 9th
MASSIMO warehouse
LOVE THE MUSIC · HATE THE DRUGS
INFOLINE: 09 31 - 2 47 37

Take your mind, body & soul beyond float onto...

cloud 9

Die natürliche Alternative.

100% natürlich
Erhöhte Sinnesaufnahme
Keine Nebenwirkungen
Energiesteigerung
Unschädlich
Legal
Euphorie

Helft uns der Szene eine neue, positive Lebenskraft zu übermitteln.

NOT A NEW DRUG - A NEW REALITY !

Verkauf nur an Distributoren, Clubs und Veranstalter

OE Organic Energy®

Fax Paris: 00 33 1 40 28 99 69

GROUND
CONTROL
-FRANKFURT-

EVENT-RAVE-CONCERT-PARTY
SECURITY

-INT. ERFAHRENES PERSONAL (m/w)-
(max. 200 Guards pro date)

PH.&FAX
069-495 0714
24 std.

Carl Cox ist einer der vielbeschäftigsten DJs in England. Warum er bis vor kurzem in Deutschland fast noch unbekannt war, läßt sich nur durch sein starkes Engagement in der englischen Rave-Szene erklären, die bis heute hauptsächlich Break Beat und Jungle dominiert ist und die meisten hierzulande über seine Identität im Unklaren ließ.

DJ 10

¡INTER VIEW!

Wer Carl Cox auf Mayday oder auf dem Paradise City Rave gehört hat, weiß, daß er sein Herz dem Hardtrance- und Hardcore-Techno verschrieben hat, der sich bei ihm durch eine klar definierte, kickende, 4/4-Bassdrum manifestiert.

Frontpage sprach mit Carl Cox in Köln.

FP: Colin Dale und Colin Favour sind bekannte Namen in Deutschland, du bist gerade mal in der letzten Zeit des öfteren in Deutschland gewesen, obwohl du in England, einer der bekanntesten, bestbeschäftigsten DJs bist. Wodurch läßt sich das erklären? Kommst du aus einer anderen Szene?

CC: Ja, das stimmt. Carl Cox ist ein Typ von DJ, der den Leuten, am Ende des Tages, genau das gegeben hat, was sie wollen. Ich bin immer darauf aus gewesen, die Szene in Gang zu halten, anstatt mich auf die Trends zu verlassen, in Bezug von Musik. Wenn andere DJs House spielen, spiele ich Hardhouse, oder wenn sie Techno spielen, spiele ich etwas härter. Ich habe auch immer ein paar alte Platte dabei, um eine richtige Partyatmosphäre aufkommen zu lassen. Als es zu Jungle kam, habe ich das nie gespielt, sondern habe immer Break Beat aufgelegt. Mit anderen Worten, wenn du auf einem Rave neun DJs hast, die Jungle auflegen, lege ich Break Beat auf. Was dann passiert, ist das ich die Leute wieder in Stimmung bringe, denn eine ganze Menge von Jungle Platten momentan, sind sehr depressiv. Ich habe mich vor kurzem, von der Jungle und Break Beat Szene abgesetzt, denn es ist nicht wirklich meine Kultur, ich vestehe es nicht. Sie ist wirklich sehr London orientiert und Underground.

FP: Du warst aber doch Teil der Rave- und Breakbeat-Szene? Du hast z.B. Remixe gemacht von Breakbeat-Platten, allerdings dabei immer an der 4/4 Bassdrum festgehalten. Warum?

CC: Ja ich habe immer die Kickdrum auf den Breaks, weil ich auf 4/4 stehe! Die Breakbeat-Leute haben den 4/4 Takt durch andere ersetzt.

FP: Wie bist du zur Musik gekommen?

CC: Als ich 8 Jahre alt war, im Grunde genommen. Ich war immer daran interessiert Leute zu unterhalten und so habe ich Parties gemacht, für Freunde meiner Familie. Die Absicht zu entertainen, ist für mich bis heute das wichtigste Anliegen. Mit 15 Jahren, habe ich mir zwei Plattenspieler gekauft und auf Hochzeiten und Gebutstagen aufgelegt. 1985 habe ich mich entschlossen, als unabhängiger DJ zu arbeiten und habe angefangen Parties zu organisieren. Ich bin dann von London nach Brighton gezogen. Zu dem Zeitpunkt, habe ich Hip Hop, Funk und Soul aufgelegt und schon da alles miteinander gemixt. Ich bin stark beeinflußt worden vom frühen Hip Hop und als House Musik aufkam, bin ich voll auf den Zug aufgesprungen, in Bezug auf das mixen, weil ich der Meinung war, daß auf einer Non Stop Party kontinuierlich Musik laufen muß und sich etwas entwickeln sollte. House Musik war um die 121 bpm schnell und das war sehr schnell im Vergleich zu Hip Hop und Disco.

FP: Wie legst du heute auf -> 150 bpm?

CC: Im Grunde genommen lege ich alles auf. Ich habe vor kurzem eine Party in Etracton gemacht und das schnellste Stück war 190 bpm schnell. Es ging von hartem Techno bis zu Gabba. Ich lege absolut alles auf. Ich habe mich nie irgend einem Stil verschrieben. Als die ganze Housesache anfing, habe ich viel Trax und DJ International Platten aufgelegt. Steve Silk Curly, Frankie Knuckles, Larry Hurt, das waren alles Leute die Platten gemacht haben, die zu dem Zeitpunkt nur wenige verstanden. Ich habe Acid und Detroit Techno aufgelegt, der damals als extrem hart galt. Das kann man alleine daran sehen, daß der Detroit Sound auch heute noch populär ist. Viele finden den Sound gut und haben vielleicht den Boom 1988 nicht mitbekommen. Ich habe mit meinen Parties versucht die Leute, welche vom Hip Hop kamen, für House zuinteressieren, weil der Hip Hop, für mich irgendwann mal zu dark und moody wurde. Es gab keinen Up-Vibe mehr, alles war negativ. House Musik war da wie ein Atem frischer Luft. Als ich den Musikstil wechselte dachten viele Leute ich hätte meinen Verstand und meine Seele verloren.

FP: War das ein großes Problem?

CC: Auf jeden fall. Besonders in meinem Fall, da ich schwarz bin. Die Roots kamen immer vom Soul. Bei Hip Hop, war das für die meisten OK, wiel es aus vielen Loops und Breaks besteht, die vom Rare Groove her, kommen. Den durchgehenden Beat, haben sie nicht verstanden.

FP: Kannst du mir Namen von Parties nennen, die du gemacht hast?

CC: Biology, Sunrise, Energy.

FP: Das sind riesige Parties gewesen...

CC: Ja, aber das ist jetzt alles zu Ende. Es gab zu viel Druck von Seiten der Polizei. Wir hatten DJs wie Lenny Dee, Derrick May, Frankie Knuckles und in den frühen Tagen, Judge Jules, Poor Trouble Anderson e.t.c..
Lenny Dee und Frankie Knuckles sind wohl der größte Einfluß für mich gewesen. Beide kamen von der Straße, hatten erstaunlich gute Platten herrausgebracht.

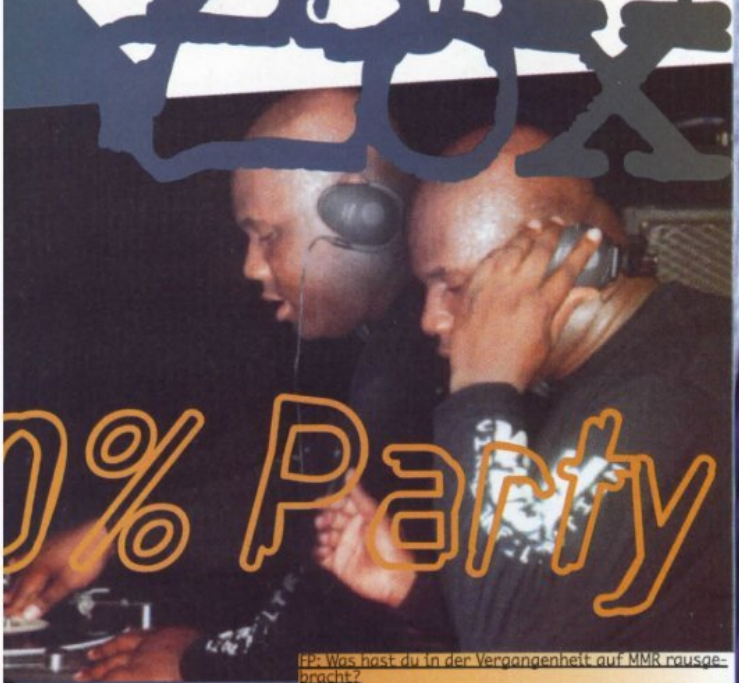
FP: Das heißt, es gibt keine großen Raves mehr?

CC: Zumindest nicht von den ürsprünglichen Organisatoren. Es gibt neue, die „Phantasia-“ oder „Obsession“-Raves veranstalten.

FP: Auf denen du auch auflegst!

CC: Ja, ich habe auf der „Phantasia“ Party in Glasgow aufgelegt und es war phenomenal. Es waren 12 000 Leute da. Phantasia macht gerade eine Tour in Australien, bei der ich auch auflegen werde. Zusätzlich machen sie Technocompilations.
Die Obsession Party in Cornwall, die die größte in diesem Jahr gewesen wäre, mußte wegen Druck von Seiten der Polizei ausfallen. „Universe“, mußte die Pforten schließen, weil bei der letzten Veranstaltung zu

Carl Cox



0% Party

wenige Leute kamen. Im Moment geht alles in die Clubs zurück.

FP: Hast du einen festen Club, wo du auflegst?

CC: Nein. Mein momentaner Lieblingsclub an einem Freitag, ist allerdings Club UK in London. Es ist witzig, alle aus Deutschland gebuchten DJs enden meist dort. Du triffst dort Tanith, Westbam, Dag. Es gibt nicht mehr so viele Clubs außer diesem und dem Orbit, die Techno spielen.(Anm. der Red. stimmt nicht!)

FP: Von deinen Platten, die du selbst gemacht hast, weiß ich nicht viel. Was ist da passiert?

CC: Das ist eine etwas komplizierte Angelegenheit. Ich habe einen fünf Jahresvertrag mit Perfecto Records unterschrieben und nach zweieinhalb Jahren, waren sie bankrott. Meine erste Platte, kam direkt auf Nummer 24 in den National Charts und war Nummer eins, in jeder Musikzeitschrift. Das Stück hieß, „I want you forever". Es war ein so massiver Hit, daß es mir versagt blieb, mit Musik zu experimentieren, außerdem, wurde von mir verlangt, das die zweite Platte, genauso einschlagen würde. Perfecto war ein Indipendent Label, das aber finanziert wurde von BMG, die eine Reihe von großer Namen auf ihrer Liste hatten. So war der Druck ziemlich groß. Meine zweite Platte, „Does It Feel Good To You", war änlich erfolgreich, aber für mich etwas zu kommerziell. Die letzte Platte auf dem Label, war „Planet Of Love".

Das gute daran war, daß ich eine Menge an aufgenommenen Material zur Verfügung hatte, welches zu hart, zu underground war, was mich mein eigenes Label MMR gründen ließ. Wir verkaufen zwischen 2 und 3000 Platten, was sehr gut ist, da wir keine Werbung für das Label machen und auf keiner Platte mein Name steht. Seit der „Planet Of Love" habe ich keine eigene Platte gemacht, so daß ich eine Doppel LP plane, nur mit Stücken von mir, die das ganze Spektrum von House bis Techno abdeckt. Keiner weiß so richtig, woher ich komme musikalisch, weil ich sehr unterschiedlich aufgelegt habe und so wird mir durch die Platte, eine Last von der Schultern genommen. Es gibt mir die Möglichkeit mich auszudrücken. Ich bin sehr glücklich über die Lizensierungen und *Remixe der Platte*, besonders, über meinen Remix, von Lunatic Asylums „Meltdown". Laurent De Ganier und Sven Väth finden ihn auch gut, was mich glücklich macht. Das Acetat von dem Remix mußte ich Sven Väth geben, so daß ich das Stück garnicht spielen kann. Auf der Mayday aber konnte ich es glücklicherweise spielen und die Resonanz war enorm. Mein Anliegen mit dem Label ist, Stücke die wirklich groß waren in Deutschland z.B., nach England zu bringen und einen Remix davon zu machen, der dann hoffentlich seinen Weg nach Europa zurückfindet.

FP: Was hast du in der Vergangenheit auf MMR rausgebracht?

CC: Wir haben einen Industrial Strength Sampler veröffentlicht, mit Remixen von mir und diverse, Happy Hardcore Releases, die alle gut liefen. Als nächstes wird eine Tranceplatte von M-Zone erscheinen, der gerade sein Debut bei IST gibt.

FP: Wie fandest du deinen Mayday-Auftritt?

CC: Es war eine etwas komische Situation. In England weiß jeder innerhalb einer Stunde, was von mir kommen wird. Auf der Mayday war das Set sehr kurz. Normalerweise nehme ich Platten mit, die für ein Fünf-Stunden-Set reichen – hier waren es nur 50 Minuten, die ich auflegen konnte. Die Tatsache, daß du 25 000 Leute vor dir hattest, konnte dir schon Angst machen, denn wenn deine Auswahl von Platten nicht gut ist, stehen alle bloß herum. Ich glaube, ich kann sehr zufrieden sein mit meinem Set, die Leute sind sehr gut mitgegangen. Die Ausführung der Party war über Standard, aber aus der Sicht eines DJs muß ich sagen, daß sie für mich etwas groß war.

FP: Ist das auf englischen Raves nicht genauso. Du hast 10 DJs und jeder kriegt eine Stunde? Oder kriegst du mehr?

CC: Manchmal, weil ich es verlange! Es ist den Leuten nicht gerecht gegenüber, nur eine Stunde zu spielen. Mit einem zwei Stunden Set kann ich mich viel besser ausdrücken.

FP: Wenn man von Carl Cox spricht, spricht man oft von dem „Three Deck Wizard". Was hat es damit auf sich? Legst du mit drei MKs auf?

CC: Wenn die Möglichkeit besteht schon. Die Idee dahinter, ist nicht so groß wie es scheint. In England wurde es,Teil einer Verkaufsstrategie, es machte Parties attracktiver in den Augen der Organisatoren. Den Ursprung hatte das Ganze 1989 auf dem mit 15 000 Leuten besuchten „Sunrise"- Rave. Es waren durch Zufall einfach drei Plattenspieler da. Ich hatte immer mit dem Gedanken gespielt, es einmal zu versuchen und die Leute flippten förmlich aus und seit dem nennt man mich den „Three Deck Wizard" und auf jedem Flyer seit dem, wirbt man damit.

FP: Es es wirklich so viel schwieriger mit drei Plattenspielern aufzulegen oder sieht es nur schwierig aus?

CC: Es ist schwieriger, weil du dir mehr Gedanken machen mußt.

FP: Du reist viel herum, wie siehts aus mit den USA?

CC: Das ist eines der wenigen Länder, die ich nicht getourt bin.

FP: Warum?

CC: Weil ich glaube, daß dort nicht unbedingt das Publikum ist, das meine Musik zu schätzen weiß. In den USA ist New York House, Garage und Tribal sehr verbreitet, Junior Vasquez, DJ Duke, DJ Aphex... aber ich möchte meinen Stil fahren und das heißt Hardtrance, Techno und Hardcore. Ich könnte Garage auflegen, kein Problem, aber das ist nicht der Sinn der Sache.

FP: Kennst du die DJ Tapes von dir, die in Videohüllen-ähnlichen Verpackungen kommen? Meist sind vier verschiedene DJs in einer Box.

CC: Nein, aber wenn du welche siehst, laß mich es wissen. Es ist ein Nachteil, daß ich keine Kontrolle darüber habe, weil viele einen falschen Eindruck von mir bekommen, z.B. wenn sie Breakbeats hören, die ich nicht mehr auflege.

FP: Gibt es eine Spezialität beim Auflegen, die nur du beherrschst?

CC: Nein nicht wirklich. Ich betrachte mich immer „Punter", als eine Person, die sich den Arsch abarbeitet hinter den MKs. Es inspiriert die Leute, wenn sie sehen, das da etwas passiert. Es gibt nichts schlimmeres, als einen DJ, der den Mixer anstarrt, weil die Leute dann denken: „Ok, ich hol mir jetzt erst mal einen Drink...".

FP: Bleibt dir überhaupt noch Zeit für dein Label?

CC: Das meiste macht meine Frau Rachael. Wir haben zusätzlich noch eine Booking Agentur, die die bekanntesten englischen DJs vermittelt.

FP: Wie oft legst du in der Woche auf?

CC: Ungefähr vier mal. Wenn ich in England auflege, lege ich oft vier mal am gleichen Abend auf. Es ist hier viel hecktischer, als anderswo. Ich lege jetzt viel mehr in Clubs auf, als auf Raves. Mein Stil hat sich dementsprechend verändert. In den Clubs lege ich auch oft Progressive auf, weil es eine große Nachfrage gibt. Es treffe da oft auf Leute, mit denen ich früher zusammenaufgelegt habe, aber es gibt so viele verschiedene Richtungen von Techno zur Zeit, daß alles auseinander läuft. Ich versuche alle Richtungen zusammenlaufen zu lassen

THE OVER 75 MIN. D.J. LIVE MIXED CLUB-ADVENTURE DIRECTLY FROM THE TURNTABLE FOR YOUR CAR & HOME!

TRANCEMASTER
GO AHEAD
XL-MIX

INCL. EVERYTHING IN THE MIX FROM „HOUSE OF HOUSE", „DREAMS", „ACID FOLK" TO „LOST IN SPACE", ULTRASONIC, HARDSEQUENCER, MICROWAVE PRINCE...

FROM BONZAI, LOW SPIRIT, IMPORTANT, FIRE, NOW!, LE PETIT PRINCE, ADAM+EVE, URBAN, OVERDRIVE, NOOM...

VISION SOUNDCARRIERS
QUALITY COMPILATIONS SINCE 1992

DJ ESP
Woody McBride
Der Midwesten, Mayday, Acid und die Sixties

ESP

DJ Hyperactive,
Mystic Bill, Jethro X,
Freddie Fresh, Diesel Boy, Nigel Richards,
Acid Boy, Atro Boy, Jimi Doom, Snuggles,
JJ Jellybean, Tron, Earth , Drone, Apollo,
Zenn Bear, Mad Groove, Mind Drive,
Razz, Yoda, R. P. Smack, Phantom 45,
Deadly Buddha e.t.c. p.p......

¡INTERVIEW!

TOP 10

All Time Top 15

1) Hardtrax (Probe)
1) Imagine - John Lennon
2)Waveform Vol III
2) Waveform Transmission Vol. 1
3)Axis 009
3) Enforcement (Basic Channel 001)
4)Axis 008
4) Led Zeppelin IV
5)Protein Factor (M-Plant)
5) Aphex Twin - Ambient Works 1
6)Asclepias (Drop Bass)
6) Raw - Nico
7)Domina - Maurizio Mix
7) Psycho Drums 1 (Overdrive)
8)Elin (Labworks)
8) UR-Riot EP
9)Paperclip People - B.C. Mix
9) Spaceman 3 - Dreamweapon
10) Transporter (Generator)
10) Intergalactic Beats (Planet E)
11) Carl Craig - The Climax
12) Cabaret - Colors
13) Matallica - And Justice For All
14) Fleetwood Mac - Rumours
15) Fast Eddie - Acid Thunder

Triple R sprach mit ihm.

Nicht erst seit der Mayday Party in der Nähe von Chicago, auf der sich 2000 Raver befanden, weiß man, der Midwesten, hat sich seine eigene Kultur. Eine lange Liste von DJs, die sich in der ersten Linie aus dem Universitäts Umfeld rekrutiert, sorgt seit mehreren Jahren, mit der Unterstützung von Organisationen, wie dem Drop Bass Network, für viele kleine autonome Parties. Unterstützt wird sie durch das Computer Internet, ein weltweites Netzwerk von Computern, das mit Hilfe des Telefons arbeitet. Viele Universitäten und Betriebe, haben Zugang dazu, was sich die Szene zu nutze gemacht hat und mittels Electronic Mailboxes kommuniziert. So ist es dir möglich, zu erfahren wo Parties sind, von einer völlig fremden Person, in einer anderen Stadt, einen Schlafplatz angeboten zu bekommen und nicht zuletzt mit deinen Lieblings DJ zu „sprechen". Zusätzlich wird die Szene durch Fanzines wie C.H.A. (Chicago Hardcore Authority), Massive, Reactor, M.O.R.E. e.t.c. tatkräftig unterstützt. Auffällig dabei ist, daß die Magazine zum größten Teil sehr punkig sind, in Schwarzweißdruck und zum Teil auch in Handschrift. Von Konkurrenz scheint da keine Spur, denn jede Zeitschrift gibt Querverweise auf andere Fanzines b.z. w. schaltet Anzeigen in dieser. Die Szene ist einfach gesund!!!!!!! Aus der Masse der Aktivisten ragt jedoch einer ganz besonders herraus, DJ ESP Woody McBride. Durch unzählige, gute Acidplatten, ist er über die letzten Jahre aufgefallen. Seine ersten Projekte erschienen 1993 unter „The Earthworm Sings" auf Experimental Records, danach kamen endlos viele Platten auf Labeln wie: Labworks 4D, Adam and Eve, Drop Bass Network, Underground Construction, 12 Gauge und nicht zu vergessen „Rattlesnake" auf Magnetic North.

FP: Wie bist du in Kontakt mit elektronischer Musik gekommen?

ESP: Es fing damit an, daß ich Platten sammelte, ich gab den größten Teil meines Geldes für Vinyl aus und verfolgte die Neuerscheinungen. Da gab es auch noch, das mysteriöse Verlangen, die Musik den Leuten näher zu bringen. Aufgewachsen, bin ich in einer relativ kleinen Stadt, in der es keine Art von Avantgarde-Musik gab. Ich war ein begeisterter Radio Hörer als ich noch zur Junior Highschool ging. Ich hatte die Möglichkeit in Punk und New Wave herreinzuhören, speziell die UK Factory und 4AD Platten gefielen mir gut. MTV, Snub TV und Nightflight, sendeten immer mehr experimentelle Musik. In der Highschool war es die glorreiche 60´s und 70´s Rockmusik, dann zog ich nach Minneapolis, um dort aufs College zu gehen und fand dort Dance Musik, in die ich kopfüber sprang. Wir hatten ein paar gute alte DJs, Ende 89, die viel gutes Zeug spielten, was mich dazu inspirierte, in der Geschichte der elektronischen Musik zu recherschieren.

FP: Was war dein erster Gig überhaupt?

ESP: Mein erster Auftritt war in einem Club mit dem Namen Underground. Ich trat dort auf zusammen mit meinem Freund Ryon Peck und um es besonders gut zu machen, liehen wir uns extra Basslautsprecher aus. Es war an einem Dienstag und die Einnahmen der Tür und der Bar konnten die Extraausgaben nicht begleichen und so haben wir unsere Sachen gepackt. Und dann begann meine Karriere in Bezug auf Musik und Raves. Vielleicht ein Segen in Maskarade.

FP: Es gab schon vor den Drop Bass Network Raves, mit Death Probe eine Sache bei der du auch mitgearbeitet hast?

ESP: Ja, vor Death Probe gab es eine Organisation, die sich House Nation Under A Groove nannte und gemacht wurde von Tom Spiegel und Kevin Cole. Es hatte underground Status und setzte die Standards für Sound, Bass, Musik und Athmosphere, an die wir uns bis jetzt gehalten haben. House Nation kam zu einem Ende, als Tom nach New York zog, um es dort zu versuchen und Kevin Death Probe gründete, der experimentellere von den beiden, wo ich meinen Einstieg fand. Ich hatte Glück zu einem der aufregendesten Zeitpunkte der Dance Scene in Minneapolis auflegen zu dürfen. Danach brach ich auf, um meine Definition von guter Musik und Events, umzusetzen.

FP: Du warst ja an der Organisation der Chicagoer Mayday Party im April beteiligt. Wie war es? Ich habe gehört, es gab gratis eine Single von dir?

ESP: Es war wundervoll! Es war die erste Mayday Party von underground DJs und Promotern in den U.S.A. Wir sahen zu, daß es eine Party großen Ausmaßes geben würde, die trotzdem underground sein sollte. Eingeladen waren unter anderem: Hoschi, Aphex Twin, Adam X, Hardkiss, Thomas Heckmann, Roland Casper, Frankie Bones, Frankie Bones, Kosmik Kommando...... Wir wollten die gesundeste Szene der Staaten, den Midwest den Leuten vorstellen, die bis jetzt dabeigeblieben sind. Für alle gab es eine gratis 7", mit dem Namen „Further". Die Party war eine Kollaboration von Drop Bass Network, meiner Freundin und meiner Organisation Disco Family Plan.

FP: Welche Funktion hat diese?

ESP: Es begann als ein super cooles Grafikmagazin und wurde zu einem kleinen Flyer Design Business bzw. einer Promotion Agentur. Sie wird von meiner Freundin Sandra und mir betrieben. D.F.P. steht jetzt für 100%ige Undergroundqualität und Integretät.

FP: Eure Flyer, auch der Mayday Flyer, sind oft in 60s inspirierten Stil gemacht. Warum?

ESP: Ich glaube das die 60s für uns in den USA, der größte kulturelle Meilenstein waren und wahrscheinlich suchen wir die selbe Intensität in der Ravekultur. Wir müssen unseren Drogenkonsum kontrollieren und lernen beziehungsorientiert zu leben. Aber vielleicht ist das die Natur des Menschen. Alles geht den Bach runter und manchmal wundere ich mich, warum der Mensch so selbstzerstörerisch aufwachsen muß.

FP: Ich habe gehört, daß du nicht rauchst, trinkst oder Drogen irendeiner Art nimmst?

ESP: Beer und Cigaretten sind ekelhaft, ich bin von ihnen noch nie abhängig gewesen. Drogen und Trinken habe ich nach ein paar wilden Highschool Jahren aufgegeben. Ich war clean für sechs Jahre und experimentierte dann mehere Monate mit LSD. Sandra und ich haben dann fünf Hits von diesem Governement Paper genommen und gingen auf eine Reise, auf die wir nicht vorbereitet waren. Das Acid war wirklich potent, es war so als ob wir mehr abgebissen hätten, als wir hätten kauen können. Es passierte sehr viel zu diesem Zeitpunkt und wir fielen sehr tief. Ich glaube wir begannen die Spuren unserer Struktur aus den Augen zu verlieren. Wir gingen bis zum Äußersten, hatten Panik und dachten wir würden sterben. Es wurde alles sehr schwierig und unsere Familien halfen uns wo sie konnten. Wir beide waren nicht glücklich, mit dem was wir sahen in der Welt und in der Szene und so stiegen wir aus. Wenn du LSD nimmst, kannst du ein Stadium von zeitlicher, spiritueller Meditation erreichen. Wir wählten den Weg der Entdeckung. Bei allem was du tust, ist es wichtig, das du die Struktur im Auge behältst. Alles hörte einen Monat später auf, aber ich war noch immer unsicher, was ich machen wollte. Es war das Härteste was ich durchgemacht hatte, aber du lernst das meiste durch Extremsituationen. Momentan bin ich auf einem Gesundheitstrip. Purheit und Natürlichkeit. Selbst bei spirituell intendiertem Gebrauch, kommt es aber zu einem Paradox, denn es zeigt dir deine inneren Zusammenhänge, aber auch gleichzeitig, das Drogen nicht nötig sind. All der Hype und die romantischen Vorstellungen über Raves und Drogen, finden nicht so statt, wie man meint. Die meisten nehmen Drogen nur um high zu werden, was sie und ihre Beziehungen zerstört.

FP: Die Polizei ist das größte Problem bei illegalen Raves. Was ist das schlimmste, was dir in diesem Zusammenhang einfällt?

ESP: 1000 festgenommene Raver. Drei Promoter, die eine Geldstrafe von 3000 Dollar zahlen mußten und drei Tage im Gefängnis. Drei Tage Paranoia. Ich war einer der Promoter...

FP: Als Produzent machst du sehr harte, aber in der letzten Zeit auch langsamere, groovige Acidstücke. Als DJ bist du eher funky Acid Style!

ESP: Ich glaube, daß alle DJs anfänglich angezogen werden von harten, lauten Sounds, die die Leute beeindrucken können, dann aber später Sounds zu schätzen wissen, die mehr Qualität zeigen, komplexer sind, poly oder antirythmisch sind. Ich bin momentan in einer Situation, wo ich als Produzent versuche meinen Sound zu verfeinern. Was das DJen angeht, gibt es zur Zeit so viele harte DJs, was mir die wunderbare Möglichkeit gibt, mehr experimentelle Musik zu spielen.

FP: Als Producer hast du begonnen mit deinen The Earthworm Sings Platten auf Experimental Records New York. Wie bist du auf diesen Namen gekommen?

ESP: Well, die Idee von dem Earthworm kam von einem Buch, welches die Autonomie dessen, auf mehreren Plastikseiten freilegte. Es war ein Buch, wie du es hast im Biologie Unterricht. Ich habe zu diesem Zeitpunkt, so Tipsheets (ein Blatt mit Charts und Infos) gemacht, um ihnen ein bisschen Identität zu verleihen.

FP: Unter 4D hast du Platten auf Labworks herausgebracht. Was hat dich dazu bewogen auf einem deutschen Label zu veröffentlichen?

ESP: Respekt für das Label!

FP: Du bist vor kurzem in Kopenhagen mit aufgetreten und hast eine Menge von deutschen Artisten getroffen, die du sehr wertschätzt. Gibt es deiner Meinung nach Unterschiede in dem Verständnis von Musik zwischen Deutschen und Amerikanern?

ESP: Ich habe einige meiner Idole dort getroffen, z.B. Basic Channel und Djungle Fever. Die Einsicht, die ich mit nach Hause genommen habe, ist, die einer größeren Wertschätzung für Form, Struktur, Konsistenz und dem Ungang mit konventionelleren Sounds, auf einem anderen Level. Es war wundervoll sie zu treffen. Bei den europäischen DJs fiel mir auf, das Acid und experimentelle Track, mit mehr Finesse gemixt wurden, als es hier in den Staaten passiert. Wir haben nicht die Tradition, geschweige denn, den Respekt für Techno. Danke!

FP: Deine ersten Drop Bass Network Platten tragen die Handschrift eines Jeff Mills. Ist er eine große Inspiration für dich?

ESP: Ja, für mich und für jeden anderen. Er fusioniert Innovation, neue Sounds mit Tanzbarkeit, wie kein anderer Artist. Es gibt Künstler die unglaubliche Sound-Collagen machen, aber seine tribalistischen, futuralistischen Wellenlängen, die er aussendet, sind für mich von größter Relevanz. Es ist ziemlich schwierig, Stücke in seinem Sinn zu machen, weil er oft die selben Ideen hat wie ich, unglücklicherweise ist er immer schneller. Auf der anderen Seite fördert er Individualität von Form und Sound bei Musikern. Er kam vor einiger Zeit und legte auf einem unserer Raves in Minneapolis auf und revolutionierte unsere Vorstellungen von DJen, Musik und Stücken, die für große Soudsystems aufgenommen worden sind.

FP: Welche Stilrichtungen im Techno magst du momentan am liebsten?

ESP: Die Dancetracks, die ich mir aussuche sind mehr experimentell, bleiben aber noch immer tanzbar. Basic Channel, Rob Hood, viele Djax Up Platten, Chicago/Detroit Stil/+8. Abgesehen von Dancemusik höre ich nicht viel andere Musik. Ich höre schon so viel Musik in meinem Leben und das Vinyl produziert sich so schnell in meinen Ohren, daß ein wenig Ruhe, die richtige Balance ist.

FP: Welche Party war die beste, auf der du aufgelegt hast?

ESP: „Paradise" in Minnesota.

FP: Was kommt in Zukunft von dir?

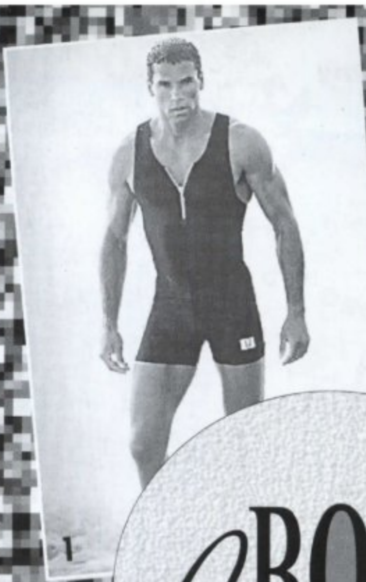
ESP: Es gibt noch immer so viele verschiedenen Genres im Techno, mein neues Label COMMUNIQUE wird hoffentlich ein Outlet für mein bestes Material sein.

FP: Welche Platte kommt als nächste?

ESP: Als nächstes wird „Transporter" auf Generator/ Detroit erscheinen. Dann irgendwas auf Drop Bass and danach eine wirklich coole 4D mit einer CD. Zusätzlich dann noch mit Sync II, die zweite Kollaboration von Chicagos Hyperactive und mir, auf Underground Construction.

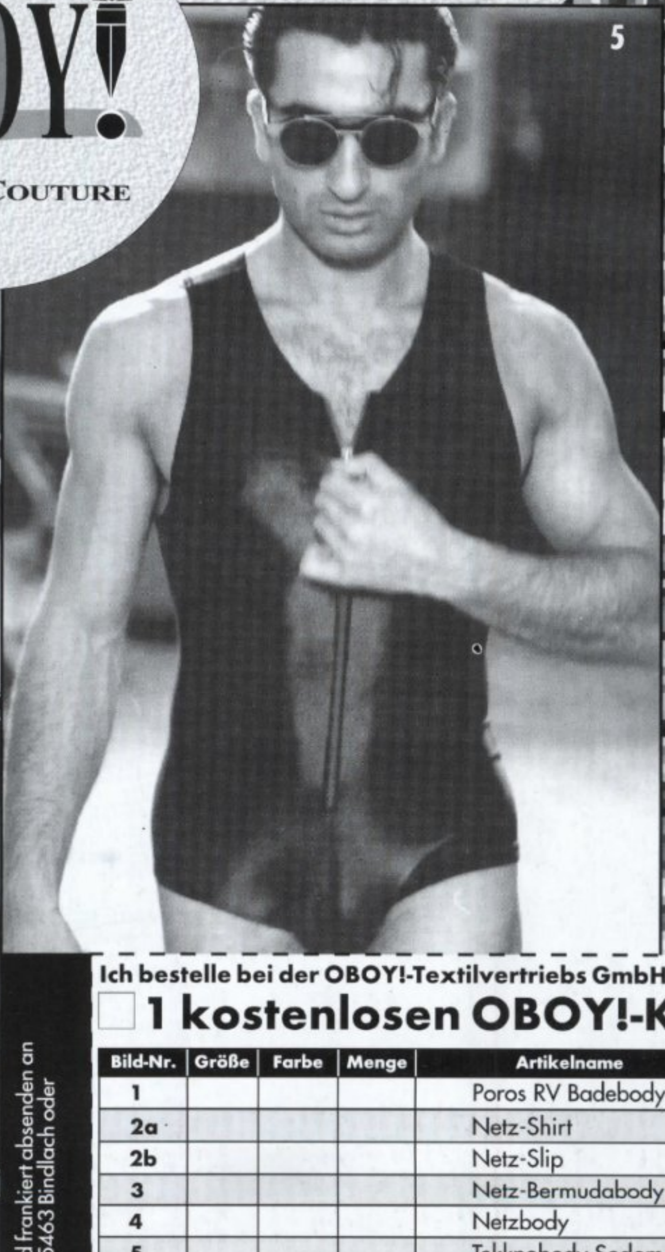
GRATIS! OBOY! Katalog anfordern!

24 Stunden-Service für kostenlose Katalog-Anforderung: Tel. 00 49/92 08/5 77 22 • Fax 00 49/92 08/5 77 24 • 24-Std.-Bestellannahme • Tel. 00 49/92 08/5 77 23 • Infoline: Tel. 00 49/92 08/5 77 21



ARTIKEL 1 AUS
80% POLYAMID, 20% ELASTHAN
GRÖSSEN: S, M, L, XL. FARBE: SCHWARZ.
ARTIKEL 2A+B AUS
75% POLYAMID, 25% ELASTHAN.
GRÖSSEN: S/M, M/L, L/XL. FARBE: SCHWARZ.
ARTIKEL 3 AUS
78% BAUMWOLLE, 16% POLYAMID, 6% ELASTHAN.
GRÖSSEN: S/M, M/L, L/XL. FARBEN: SCHWARZ, WEISS
ARTIKEL 4 AUS
60% BAUMWOLLE, 24% POLYAMID, 16% ELASTHAN.
GRÖSSEN: S/M, M/L, L/XL. FARBE: SCHWARZ.
ARTIKEL 5-8 AUS
50% POLYAMID, 20% ELASTHAN,
30% PU-BESCHICHTUNG.
GRÖSSEN: S, M, L, XL.
FARBE SCHWARZ.

OBOY!
DIE HAUT-COUTURE



Bestellcoupon bitte ausfüllen, ausschneiden und frankiert absenden an OBOY! Textilvertriebs GmbH · Stöckigstr. 2 · 95463 Bindlach oder einfach faxen an (0 92 08) 5 77 24

Ich bestelle bei der OBOY!-Textilvertriebs GmbH:

☐ 1 kostenlosen OBOY!-Katalog

(auch ohne Produktbestellung!)

Bild-Nr.	Größe	Farbe	Menge	Artikelname	Einzelpreis	Gesamtpreis
1				Poros RV Badebody	119.90	
2a				Netz-Shirt	79.90	
2b				Netz-Slip	37.50	
3				Netz-Bermudabody	169.00	
4				Netzbody	129.00	
5				Tekknobody Sodom	119.90	
6a				Brandoweste Amok	119.90	
6b				Pant Amok	79.90	
7+8				Olympiabody Amok	139.90	

Ihr Versandkosten-Anteil für Fracht und Verpackung beträgt im Inland DM 6.-, im Ausland DM 15.-, bei Bestellung per Nachnahme (nicht ins Ausland) DM 10.-. Ab Bestellsumme DM 250.- portofrei. **(Bei Nichtgefallen Geld-zurück-Garantie!)**

Zwischensumme
+ Porto
Gesamt

Ich bezahle die bestellte Ware: ☐ mit beiliegendem V-Scheck oder Euro-Scheck
☐ per Überweisung (Lieferung erst nach Eingang der Zahlung) ☐ per Nachnahme (nicht bei Auslandsbestellungen)
Ich bezahle per Kreditkarte: (Nur bei schriftl. Bestellung) ☐ American Express ☐ EuroCard ☐ Visa Card ☐ Diners Club
Meine Karten-Nr.: ______ gültig bis: ___ / ___

Vorname, Name
Geburtsdatum
Telefon
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum
Unterschrift

WERBEAGENTUR: TWO IN ONE, BAYREUTH. FOTO: M. BURSCH. MODEL: RICO DELGADO

Intelligent Dancefloor Kicks!

underworld
dubnobasswithmyheadman

CD-MC
Debutalbum of the hottest
UK Underground Dance Act
Also available: special mixes of "dark & long"
on Maxi-CD and 12" (2 versions)

SCORN
EVANESCENCE

CD-Limited DoLP

EARACHE
Underground Ambient Dub by former
members of Napalm Death

marketed and distributed by INTERCORD

FISCHKOPF
HAMBURG

HARDCORE • UNITED UNDERGROUND FORCES

Fischkopf Rec. Amiga-Hardcore aus Hamburg

INTERVIEW

Daß außer Superstition und Container Rec. in Hamburg auch noch eine andere Szene existiert, die sich dem HarDcore Techno verschrieben hat, ist bis jetzt für viele unbekannt. Selbst in den letzten City Reports von FP, war ausschließlich die Rede von prima Goa Parties und auf der anderen Seite von Frust und dem Bedürfnis lieber nach Berlin zu fahren, als in Hamburg eine Party zu spotten.

Das Hamburger Battle Tech Termination System sorgt seit einigen Monaten für eine „andere“ Stimmung und hat zum 1.Mal in der Geschichte Hamburgs mit Cybermouse Surprise Attack EP ein Hardcore Release im Kill Out Stil auf ihrem Label Fischkopf veröffentlicht.

Frontpage interessiertedieses revolutionäre Ereignis und sprach mit dem für das Label verantwortlichen DJ Raid.

FP: Wie fühlt man sich in Hamburg, wenn man eine Platte herausbringt, die so wenig mit Trance zu tun hat, wie die „Cybermouse“?

R: Nun, es gibt in Hamburg auch noch undergroundigeres, z.B. „Rough Cut“. Findet jeden erste Samstag im Marquee statt, wo dann Break Beat und Hip Hop läuft. Außerdem gibts mit „Battle-Tech“ (genannt nach den Spielzeugrobottern), auch noch unsere Parties, die einmal im Monat in der „Roten Flora“, einem besetzten Haus in der Schanzenstraße, stattfinden.

FP: Was läuft da?

R: Gabba & Hardcore. PCP, Killout, Mokum etc. Alles im richtigen Tempo, auf 45.

FP: Wie im Bunker in Berlin?

R: Von der Geschwindigkeit vielleicht, aber wir stehen nicht auf Happy Gabba!!!

FP: Wer legt auf euren Parties auf?

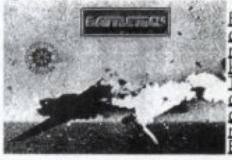
R: Unsane Child, ich und manchmal Cybermouse.

FP: Eure Platte ist aber gar kein Gabba. Das klingt eher nach Aphex Twin ohne dessen typische analogen Sounds. Wie kommts?

R: Cybermouse steht auf Aphex Twin, Intelligent Techno e.t.c.. Das ist nicht unbedingt das, was wir selbst auflegen.

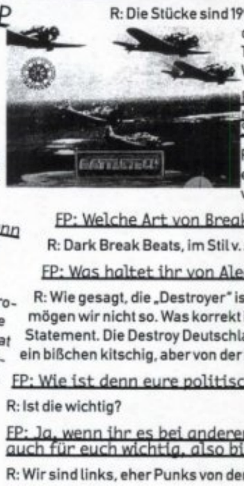
FP: Wie ist das mit eurem Label zustande gekommen?

R: Cybermouse ist beim Container Recordshop dadurch aufgefallen, daß er die Platten gekauft hat, die nur wenige kaufen und dann selbst Stücke gemacht hat, die Martin von Container gut gefallen haben. Er konnte sie natürlich nicht auf seinem eigenem Label herausbringen und so hat er mit Fischkopf ein Sublabel gegründet. DJ Unsane Child, Cybermouse und ich sind aber in unseren Entscheidungen völlig unabhängig, haben freie Hand und können entscheiden was rauskommt und was nicht.



FP: Wann sind die Stücke auf der Platte erschienen? Die eine Seite klingt nach einem Aphex Twin Industrial-Beat, die Rückseite ist weniger abstrakt, funktioniert mit gerader Bassdrum.

R: Die Stücke sind 1992 und 1993 gemacht worden, für das Amiga Disc, Techno-Magazin, „Neuro Wave“.



FP: Was ist mit weiteren Platten in dem Stil?

R: Die nächste Platte wird eine Break Beat Platte sein, von Christoph de Babalon.

FP: Welche Art von Break Beat?

R: Dark Break Beats, im Stil v. Alec Empires „Destroyer“.

FP: Was haltet ihr von Alec?

R: Wie gesagt, die „Destroyer“ ist gut, die Limited Sachen, mögen wir nicht so. Was korrekt ist, ist sein politisches Statement. Die Destroy Deutschland Sache, war vom Image ein bißchen kitschig, aber von der Idee richtig.

FP: Wie ist denn eure politische Einstellung?

R: Ist die wichtig?

FP: Ja, wenn ihr es bei anderen schätzt, dann ist das auch für euch wichtig, also bitte....

R: Wir sind links, eher Punks von der Einstellung.

FP: Gibt es noch etwas, was ihr euch für die Zukunft vorgenommen habt?

R: Wir haben eine große Sache vor. Vielleicht sollte man darüber jetzt nicht sprechen, weil wenn es nicht klappt......... Wir stellen uns vor eine Battle Tech Serie zu machen und wollen eine Doppel LP herausbringen. *Die Idee dahinter* ist meine Vorstellung von Hardcore zu verbreiten und das heißt, die ganze Bandbreite b.z.w. Substanz zu zeigen, die sich dahinter verbirgt. Es ist nämlich durchaus auch möglich sich von Hardcore wecken zu lassen, oder es zu Hause zu hören! Vom Image wird das alles warscheinlich sehr militant, uns gefiel das schon bei Kill Out sehr gut. Wird wahrscheinlich ein Problem mit einigen Hausbesetzern geben, die das nicht verstehen können. Ein weiteres Problem, ist das des Nachwuchs. Democassetten, sind oft nicht gut genug. Wer auf unserem Label erscheinen will, der kann alles schicken an:

Container Rec. · Fischkopf · Reeperbahn 115 · 20359 HH

new

Was tun wenn du nicht weiß wohin mit deinem Demo? Keiner in Deutschland verfolgt ungefähr die Stilrichtung, mit der du die ganzen Nächte verbringst? Wenn Dir jeder sagt, du solltest vielleicht etwas mehr auf Trance machen und deine Anfänge wären ganz nett - greif dir ein Telefonbuch oder geh in den nächsten Plattenladen und frage nach der Nummer eines Presswerkes. Mache Dein eigenes Label. So um die 1500 DM für 500 Platten ohne viel Schnickschnack kostet es Dich. Such dir einen Vertrieb und du kannst herausbringen, was du willst, wenn er dich nimmt, wenn nicht, mußt du dir die Arbeit machen und sie selber vertreiben, hast aber einen kleineren Break-Even, bei 200 verkauften und 500 gepressten, plus minus null.
Im Moment ist es genau so eine Zeit, in der alle das Gleiche machen, unter dem Durck des Mainstreamtechno, sei es Low Spirit Sound, Acid, die Dave Clarke/Basic Channel Schiene, alle neuen Platten aus Deutschland scheinen unglaublich vorhersehbar und festgefahren zu sein und unter diesem Druck zu stehen. Der Underground scheint auszusterben und damit eben auch die musikalische Vielfalt.
Wir stellen euch hier 4 neue Deutsche Label vor, deren Bandbreite von Gabba über Breakbeat bis Acid geht, und deren einzige Gemeinsamkeit es ist, daß sie die Nase voll hatten, von dem, was momentan geschieht und ein bißchen frischen Wind in die Technoszene bringen wollen. Überall in Deutschland gibt es Leute, die neue aufregende Sounds suchen und Profan, Shockwave, Fischkopf und Junkfood gehören zu ihnen. Noch weitere 6 folgen in der nächsten Zeit. Viel Glück.

Junkfood Records – Food For Your Feet

Junkfood Records ist ein neues Label des Kölners Rob Acid, der mit seiner brandneuen und zweiten Erscheinung des Labels → The Rob Acid EP ← anknüpft an seine schon fast legendäre Happy Answer EP. Frontpage sprach über Nutzen und Frommen des neuen Labels.

FP: Das Logo deines Labels (Messer, Gabel, Teller) zeigt deine Liebe für Raststätten?!!

RA: Ja, das kommt daher, daß ich bei meinen langen Reisen immer an irgendwelchen Raststätten anhalten muß, um mich aufzutanken.

FP: Hinter Junk Food steht doch wohl auch noch eine Idee. Es es ja nicht so, daß du kein Geld hast, mit dem Flugzeug zu fliegen.

RA: Jeder, der das Logo sieht, weiß, worums geht.

FP: Ist das Musik, die den Magen verklebt?

RA: Es ist kein Intelligent Techno oder Gabba, sondern Musik zum tanzen.

FP: Bei deiner Debutplatte des Labels, Department Of Dance, glaubst du, daß man dich da richtig versteht? Der Titel ist so doof, daß man den Wink verstehen müßte.

RA: Ich glaube schon. Diese Platte war ja einfach Köln gewidmet, Den Kölner Djs, den Kölner Ravern, den Kölner Nichtravern. Die Platte ist bei bestimmten Stellen überspitzt dargestellt. Ich habe ganz bewußt, viele Klischees eingebracht, billige Streicher und Swingreihen.

FP: Aber es kommt nicht jeder aus Köln.

RA: Das sag ich ja auch nicht, aber mir ist es egal, woher die Leute kommen. Diese Platte ist ausschließlich Köln gewidmet. Wenn sie jemandem gefällt, dann freut mich das furchbar sehr. Aber ich hätte auch eine Platte über Aachen oder Düsseldorf machen können. Ich will damit für Köln damit den Zusammenhalt fördern, unter den Leuten, daß, was ich immer schon versucht habe. Eben, daß Underground nicht gleich Arroganz und Neid sein sollte, sondern ein Gemeinschaftsgefühl ausdrücken sollte. Für mich ist Underground oft Arroganz. Man kriegt das oft mit, wenn man in Clubs geht, Plattenläden besucht oder sich mit Künstlern unterhält.

FP: Das ist das Konzept der ersten Platte, aber nicht das Konzept des Labels, oder?

FP: Das Grundkonzept ist, daß es sich bei den Stücken um minimale und live eingespielte Musik handeln muß.
Was da jetzt noch kommt und wer da jetzt noch produziert, daß ist überhaupt nicht Köln bezogen und auch nicht musikalisch bezogen. Mir dem Label ist gleichzeitig ein Schlußstrich für die Puristen gezogen worden. Es wird kein Label sein, wo nur 303 Acid läuft, oder Chicago Sound. Das Thema der klischeehaften Darstellung, ist auch noch nicht vom Tisch, sondern wird immer wieder auftauchen.

FP: Ist es jetzt bei deiner zweiten Rob Acid auch wieder aufgetaucht?

RA: Auf jeden Fall. „The Question", das 1. Stück der B-Seite, ist die direkte Antwort auf „Happy Answer". Ich glaube auch, das die meisten die Platte als Nachfolgeplatte erkennen werden, auch wenn die A-Seite weniger happy klingt. Leute, die meine Stücke kennen, werden eine Weiterentwicklung meines Stils feststellen.

FP: Das Stück geht auch vom Stil zurück in die Zeit von „Happy Answer"?

RA: Ja, das B1 Stück ist in dem Sinne aber total überspitzt. Was sich nach einiger Zeit zeigt, sind die extrem übertriebenen Extrawirbel. Da sind mehr Wirbel drin, als Song.

FP: Bei deiner neuen Rob Acid merkt man, daß die Sounds viel feiner aufeinander abgestimmt worden sind. Ist das der Erfolg des Mischpults, was du dir gekauft hast?

RA: Es ist auf jeden Fall, eine große Erneuerung. Ich habe natürlich vorher noch minimaler gearbeitet, nur einen Sampler gehabt und ab und zu ein ausgeliehenes Mini-Keyboard. Alles live gespielt und ohne Mischpult aufgenommen.

FP: „Why" auf der A-Seite deiner neuen Platte ist viel sanfter und vielleicht das Beste, was du je gemacht hast.

RA: Ich habe mir beim Klang sehr viel Mühe gegeben und mir hat auch jemand beim Abmischen geholfen: Vielen Dank an Ingo an dieser Stelle. Was auch noch witzig ist, ist die Tatsache, daß es zu der neuen Rob Acid noch Beiblätter geben wird, wo die besten Rob Acid Sounds zum Nachprogrammieren drauf sind. Das sieht so aus, daß es Bilder mit Einstellungen der 303 geben wird, wodurch jeder die Greatest Hits von Rob Acid nachspielen kann.

FP: Willst du die Leute zum Musikmachen inspirieren?

RA: Zum Einen will ich damit zeigen, daß es nicht so schwierig ist eine 303 zu programmieren, zum Anderen möchte ich die Leute zum Musikmachen auffordern.

FP: Du hast mal gesagt, daß wenn alle Menschen Musik machen würden, es keinen Krieg geben würde. Ist das in dem Sinne zu verstehen?

RA: Genau!

FP: Gibt es noch Projekte, die mit dem Label zu tun haben?

RA: Ich würde mich freuen, wenn Leute, mit einer Idee zu mir kommen würden, die man dann gemeinsam umsetzt.

FP: Ich habe gehört, daß es Rob Acid Puppen geben wird.

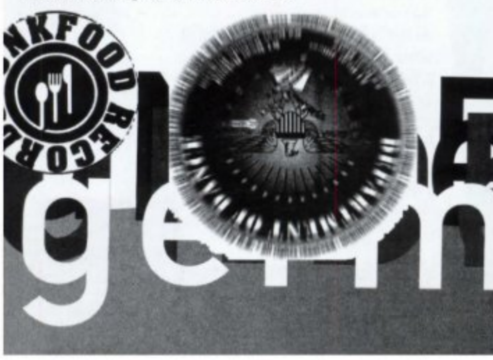
RA: Ich habe Kontakt zu einer polnischen Puppenfabrik aufgenommen, die Puppen produzieren wird, die es zu meiner Platte, oder unabhängig davon, in den Plattenläden zu kaufen geben wird. Abgesehen davon, wird es noch ein Video (303 Minuten lang) zu meiner neuen Platte geben, das bei „Housefrau" auf Viva gesendet werden wird. Das Video wird dann auch auf der CD ROM herauskommen.

FP: Wird das Happy Thema, jemals sein Ende finden?

RA: Nein, denn wenn ich mich happy fühle, mach ich Happy Musik. Bei meiner neuen Platte war ich etwas melancholischer, aber vielleicht mache ich ja mal eine Haß-Platte.

FP: Warum hast du dein eigenes Label gegründet?

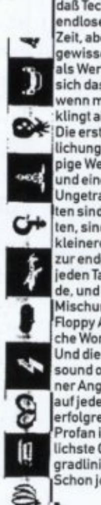
RA: Ich bin in der Vergangenheit oft arg enttäuscht worden...



Profan ist Programm

Profan ist DadaFunk. Klingt irgendwie schräg, aber genau so soll es nicht sein, sondern klar. Radikalität ohne Richtung. Profan ist Mike Ink's Label und nur seins. Alles wird bis ins letzte Detail von ihm selbst gestaltet. Er ist Künstler.

Eigentlich führt bei Mike Ink der einzig mögliche Weg vom Aufwachsen mit Palais Schaumburg und Scritti Politti und dem Erwachsen werden mit Acid genau zu Profan und Dadafunk. Was Funk ist, weiß jeder, nur daß er hier in seiner trockensten reduzierten Version gedacht werden sollte. Und Dada ist Kunst, aber nicht irgendeine. Andere Leute haben sich schon den Kopf darüber zerbrochen... Dada das Unerklärliche in der Kunst, aber ganz einfach. Im Grunde ist Dada die unspezifischste, asystematischste, experimentellste Kunstform die jeh aus Deutschland gekommen ist. Und eine Bewegung. Der in Dada immer vorhandene Widerspruch zwischen Weltherrschaftsphantasmen und kompletter, aber nicht notwendiger Destrukturierung & Idiotie spiegelt sich in Profan quasi symmetrisch wieder. Dada ist läppsch. Dadafunk füllt genau die Lücke die in Deutschland dadurch entstanden ist, daß Techno nicht Dada ist. Profan ist endlose Ernsthaftigkeit zur rechten Zeit, aber alles andere als das übliche gewissenhafte Künstlertum, das Kunst als Wert versteht. Wahrscheinlich hört sich das alles immens unvorstellbar an wenn man wissen möchte wie das klingt aber es klingt gut.
Die ersten beiden wirklichen Veröffentlichungen (es gab schon eine sehr poppige Weihnachtssingle in blauem Vinyl und eine Hose (Selbstgenäht, Unikat, Ungetragen, Profan 1 1/2)) die angetreten sind, Techno vor so einigem zu retten, sind die Sweet Reinhard (Mikes kleinerer Bruder) 'Kultur E.P.', die bis zur endgültigen Pressung mindestens jeden Tag wieder neu umgestellt wurde, und letztendlich vielleicht wie eine Mischung aus Robert Hood, LFO & Floppy A (um mal ein paar verständliche Worte zu benutzen) klingen könnte. Und die Mike Ink 'Dadajack' Platte, 'the sound of staubiges Wasser' nach eigener Angabe Acid. Beide sind durchaus auf jedem Dancefloor dieser Erde erfolgreich einsetzbar.
Profan ist mit Sicherheit das persönlichste Output Mike Ink's. Profan ist gradlinig, transparent. Ein Klassiker. Schon jetzt.



Shockwave Records Deutschland Hardcore Techno – Techno mal ganz hart

Frontpage sprach mit Wendy Milan.

SHOCK WAVE recordings
fax: +49-671-8408485

FP: Euer Label ist schon im Vorfeld dadurch aufgefallen, daß die Doppel LP vom Speedfreak „Destruction Of Speedcity" bei euch erscheint? Wie kam dieser sensationelle Deal zustande?

WM: Ich kenne den Speedfreak schon länger ist weil ich die SHAPESHIFTER auf Generator in seinem Studio aufgenommen habe. Mit der Platte lief es sehr gut und so habe ich mich entschlossen, mit B.C. Kid ein eigenes Hardcore Label zu machen. Es gibt natürlich eine Menge holländischer Hardcorelabels, aber die meisten sind zu kommerziell geworden. Bei Mokum weiß man nicht mehr, wie lange das Label existieren wird, es gibt da gewisse Gerüchte. Trotzdem werden auf ihm noch Remixe der Fistfuck EP vom Speedfreak erscheinen. Wie mir der Speedfreak erzählt hat, ist die DJ FistFuck die Antwort auf DJ Namen wie Tobias oder Jochen und teilt auch in andere Richtungen kräftig aus.
Mit Speedsfreak und E De Cologne im Rücken, ist es mir natürlich leichtgefallen, das Label zu gründen.

FP: Die ersten drei Platten sind von dir?

WM: Korrekt. Die vierte, Random Rampage, ist von einem neuen Talent, der Stücke in Stil von E-De Cologne macht. Wird eine 6-Track EP sein, die mehr Punk als Hardcore ist, im Sinne von trashigen Amiga Stücken, obwohl sie nicht auf dem Amiga gemacht worden sind. Die Platte danach wird von B.C. Kid sein, der auch schon zwei Platten auf Generator gemacht hat. Das sechste Release, ist dann E De Colognes „Hello Again" und letztendlich wird es noch eine Platte von Ilsa Gold und Lenny Dee, als Limited Edition geben. Die Limited Edition Platten, werden aller Vorraussicht nach, als Picture Disks rauskommen.

FP: Wenn ich das richtig verstehe, ist das Label Happy Hardcore ausgerichtet. Dark Hardcore, wie es jetzt immer mehr in Mode kommt, gefällt dir nicht?

WM: Zum Teil, aber es ist nicht die Politik des Labels. In erter Linie muß es hart sein und Spaß machen. Außer Platten, werden wir auch noch digital gemasterte Videos produzieren und zwar wird es ein Speedfreak und ein E De Cologne Video geben, daß über Budisque vertrieben wird. Wir sind zwar da noch am Anfang, aber es wird aus gut umgesetzten visuellen Terror bestehen.

FP: Solchen Videos gibt es überaschender Weise recht wenig!

WM: Aus Holland kommen Videos, z.B. die Thunderdome Sachen, aber die beschränken sich immer auf das Abfilmen von DJs und Crowds. Das ist nicht unsere Sache, wir wollen keine Live Atmosphäre wiedergeben, noch wollen wir Delphine durch irgendwelche Bögen springen lassen. Wir wollen optischen Terror! Es ist an der Zeit, daß es für diese Art von Musik auch Videos gibt!

FP: Wird es von dir Live Auftritte geben?

WM: Nein. Du kannst Acid live machen und für Hardcore braucht man zu viele Geräte.

FP: In welchem Turnus werdet ihr eure Platten rausbringen?

WM: Pro Monat zwei Platten. Am Anfang werden es mehr sein. Eins der Anliegen des Labels, ist es, den ganzen Hardtrance Heinis, wie DJ Hooligan, deren Lieder einem in den Clubs den Magen umdrehen, zu zeigen, was Musik und Unterhaltung in diesem Rahmen bedeuten kann. Zu verdeutlichen, daß es besser ist die Leute abfeiern zu lassen, anstatt sie in den Schlaf zu wiegen. Das Allerschlimmste ist, daß ein Idiot wie er, dafür Sorge trägt, daß die Thunderdome Party in Deutschland mit drei Stunden Trance verwässert wird.

german UNDERGROUND

Mike Henk
Der Mann aus den Bergen

PULSAR RECORDI

iNTERVIEW!

Solche Craziness war man von einem Detroiter Label nicht gewohnt. Da, wo sonst Roots und Integrität stehen, kommt scheinbar aus dem Nichts, ein neues Label, das dem Acid huldigt. Frisch wie am ersten Tag, wird die 303 angeschmissen, wie eine Betonmischmachine und produziert uns psychadelische Quader fürs Hirn. Triple R sprach mit dem Macher von Pulsar Recordings, Mike Henk

FP: Wann hast du angefangen mit Musik?

MH: Mit dem Alter von 12 Jahren hab ich mein erstes Piano bekommen. Ich hab viel experimentiert mit Musik, aber habe es erst in den letzten drei Jahren, ernsthaft betrieben.

FP: Was hat dich inspiriert, deine ersten Stücke zu schreiben?

MH: Eine Bassdrum.

FP: Welche Musik hast du in der Vergangenheit gehört?

MH: 60s Mowtown, R&B, Rock, 70s Disco, 80s New Wave, Punk e.t.c. Fast alles.

FP: Wo lebst du?

MH: Ich lebe in Royal Oak, Michigan, USA, zwei Meilen nördlich von Detroit. Die Platten werden gemastert bei National Sound (Detroit) und gepreßt in Nashville, Tennessee, USA.

FP: Deine 303 Tracks, sind sehr untypisch für amerikanische Verhältnisse. Viele Labels in den USA haben sich von dem offensiven 303 Sound distanziert. Warum kommt es bei dir zu diesem Stil ?

MH: Ich bin süchtig nach der 303 und werde geil davon!

FP: Deine Stücke erinnern mich ein wenig an D.jungle Fever Platten, aus Deutschland. Die 303 ist ähnlich verrückt programmiert und ist das bestimmende Element des Stücks.

MH: Ich kenne D.jungle nicht persönlich, aber wo immer ich eine Platte von ihnen sehe, kaufe ich sie. Aus irgendeinem Grund, sind sie aber schwer zu kriegen.

FP: Bist du in Kontakt mit anderen Labels aus Detroit?

MH: Nein, im Moment noch nicht.

FP: Gibt es bei deinem Label ein Konzept?

MH: Auf Null rauszukommen.

FP: Gibt es Konkurrenz zwischen den Labels?

MH: Nein, nur einen Unterschied in der Einstellung.

FP: Hast du zuvor schon Stücke auf anderen Labels herausgebracht?

MH: Ja, aber darüber wollen wir nicht sprechen. Ich mache alle Stücke alleine und werde in der Zukunft vielleicht auch auf anderen Labels releasen.

FP: Legst du auch Platten auf?

MH: Noch nicht, ich würde aber gern.

FP: Mit wem würdest du gerne Stücke zusammen mache?

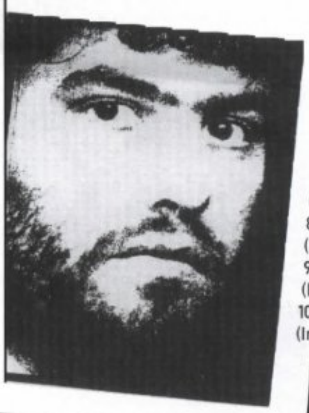
MH: Mit Freddie Fresh und Laura Grabb.

FP: Deine zweite Platte ist um einiges härter als ihr Vorgänger. Ist das richtungsweisend? We wird die nächste Platte sein?

MH: Nein, nicht umbedingt. Die nächste Platte hat vier Stücke ohne Titel und wird etwas härter ausfallen. Release Date: wird sein: 28 Juni 1994

FP: Da du nur 500 preßt und dabei so gut wie nichts verdienst, hast du bestimmt noch einen anderen Job. Was machst du ?

MH: Ich arbeite in einem Aufnahmestudio in Detroit. Zu Hause arbeite ich als Mixer und Producer für Hip Hop und Rap Gruppen unter dem Namen Mike E. Clark.

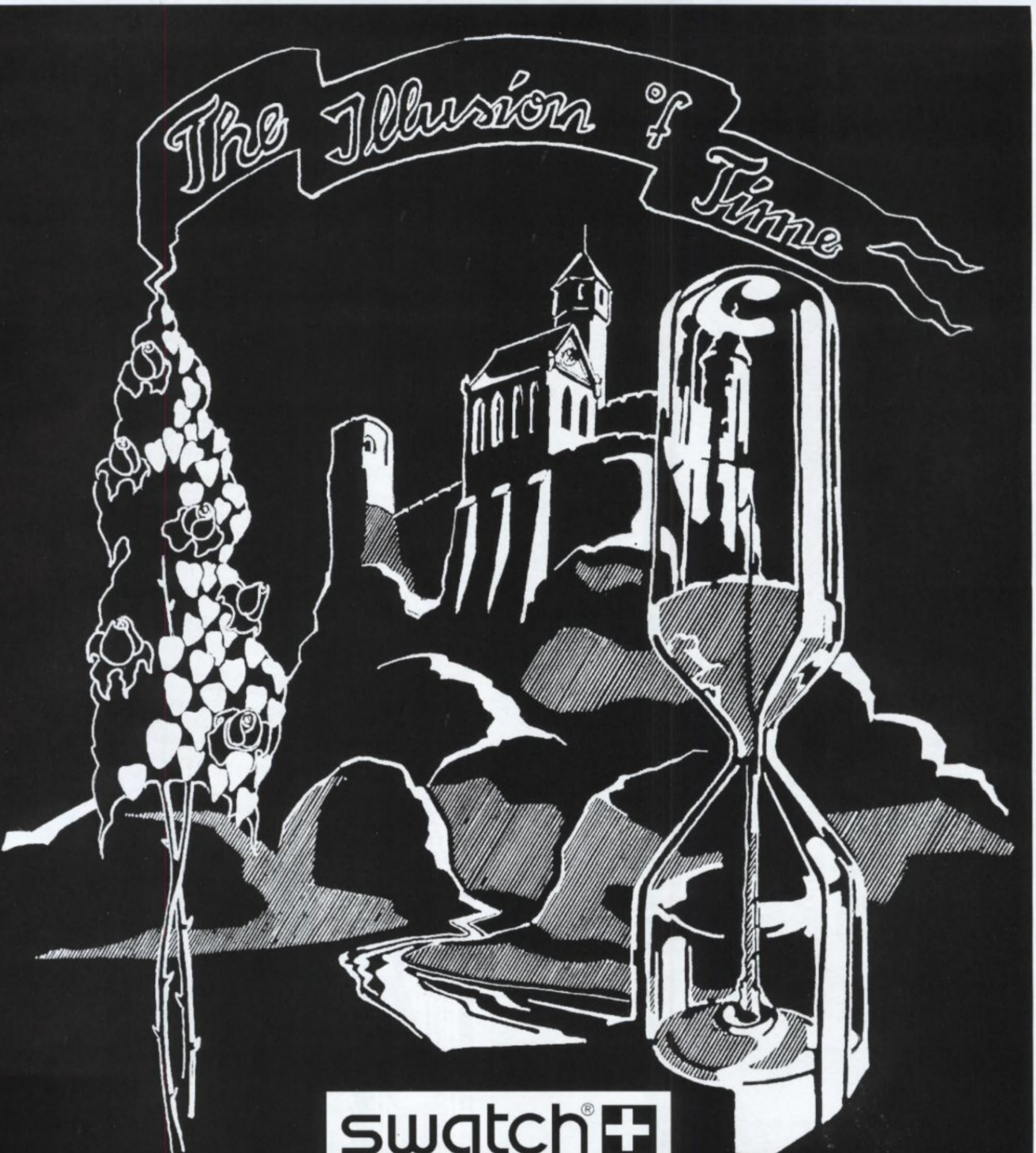


TOP TEN

1) Walker
Schrei Nach Liebe
(Force Inc.)
2)Walker
Jungle Fever 7" B-Seite
(DJ Ungle Fever)
3)Spencer Kinsey
At Play (Casual Records)
4)Love Inc.
Look Of Love
(Force Inc)
5)Patric Sjeren
Acid Indiction Vol 1
(Pig Fuck)
6) Freddie Fresh
Analogical Mind
(DJ Ungle Fever)
7)DJ ESP
Bad Acid
(Drop Bass Network)
8)Alkahest
Universal Constant
(Post Contemporary)
9)Basic Channel 006
10)Mike Hank
Dox 003
(Pulsar Recordings)

TOP TEN ALL TIME

1) Mike Dread→ Kosmik Kommando
(Rephlex)
2)Mescalinum United→ We Have Arrived
(Industrial Strength)
3)Ritch Lee→Rock *so hard*
(White)
4)Jeff Mills→Step To Enchantment
(Axis)
5)DBX→Electric Shock
(Accelerate)
6)Jeff Mills→Berlin (Wild Pitch Mix)
(Pow Wow)
7)Telepathic→PSI oo4
(Telepathic)
8)Cybersonic→Technarchy
(+8)
9)Moby →Go
(Instinct)
10)Moby→Help Me To Believe
(Instinct)



swatch+

präsentiert :

13.8. 0:00 Open Air Rave • am Elbufer • Dresden

MARK SPOON

Dj TOM • ARPEGGIATORS (FFM) • YO & WOLLE (BLN)
HARDSEQUENCER • TINY • DOORKEEPER (DD)

21:30 FILM "DIE WIEGE DER SONNE" USA 1993

FILMNÄCHTE AM ELBUFER • Veranstalter PAN GmbH • made by coop.

DIE CD

DOS OR DIE
RECORDINGS

VOLUME I

HE COMPILATION INCLUDING
PERPLEXER - ACID FOLK
DJ ERRIK - BEAT GOES STRAIGHT
CHILL 'N' FORCE - MOVE RAVER
REAM & CANDY - BREAK DREAMS
YMPHOMANIA - MASTURBATION MANIAC
AND MANY OTHERS

OUT NOW · OUT NOW · OUT NOW · OUT NOW

DOS OR DIE 004:
NYMPHOMANIA FEAT. URBAN BAAL
MASTURBATION
MANIAC

DOS OR DIE 005:
DE TUNE - CYBEROTIC

COMING SOON · COMING SOON · COMING

DOS OR DIE 006:
NERO & JONES
TIME TO GROOVE

DOS OR DIE
RECORDINGS
RHEINSTR. 136 - 47798 KREFELD
Tel.: 02151-80800 - Fax: 02151-608743

DISTRIBUTED BY:
mms euro
MMS EURO DISTRIBUTION
CONTACT: Ralf Zintel
Tel.: 06190-991262
Fax: 06190-991266

V-max Recor
→ A New Sou

Im Grunde genommen bestimmen in Detroit seit Jahren eine handvoll Labels unseren Cosmos von Techno und da ist es immer ein Ereignis wenn frisches Blut dazukommt. V-max Records haben mit ihrer dritten Platte ein gutes Release im Stil zwischen Mike Banks und Jeff Mills veröffentlicht. Wir sprachen mit Heath Brunner von V-max.

FP: Wann habt ihr angefangen Stücke zu schreiben und auf welchem Label?

HB: Wir haben angefangen uns ernster mit Musik zu beschäftigen, um Januar 1993 herum. Unsere erste 12" kam Januar 1994 auf unserem eigenem Label V-max Records heraus.

FP: Was beabsichtigt ihr mit eurem Label?

HB: Wir wollen brauchbare Musik für die Technoszene veröffentlichen. Ein Ziel ist, Türen zu öffnen für junge Artisten und ihnen die Möglichkeit zum Ausdruck ihrer zerebralen Modulationen zu geben. Es gibt unentdecktes Talent dort draußen!

FP: Warum habt ihr nicht Stücke auf einem der schon etablierten Label in Detroit veröffentlicht, anstatt die Mühen eines eigenen Labels auf euch zu nehmen?

HB: Es wäre ein optimaler Auftakt gewesen, Stücke auf anderen Labels zu veröffentlichen, aber unglücklicherweise waren die meisten Detroiter Labels sehr mit ihren eigenen Produktionen beschäftigt. Deshalb haben wir V-max ins Leben gerufen.

FP: Wie sieht das mit der Konkurrenz in Detroit aus, ist es schwierig ein Label zu betreiben?

HB: Ein Label zu betreiben kann sehr schwierig sein, besonders in den USA glaube ich, wo Techno noch immer wenig Unterstützung erfährt. Konkurrenz zwischen den Labels existiert natürlich, auf der anderen Seite gibt es auch viele freundliche Labels und Events, wie z.B. KMS oder wenn wir mit Mad Mike zu Alan Oldhams Wohnung gehen. Sie waren uns eine große Hilfe. Wir danken Mike, Alan und natürlich Dan Bell.

FP: Ist die Szene in Detroit momentan sehr stark von UR und Red Planet bestimmt?

HB: Ich würde sagen, die Szene wird sehr stark von den Technoids, den Ravern und den Disco Dollies bestimmt. Du kennst die Art von Leuten. Die Labels sind dazu da, die Szene am Leben zu halten. Nicht ein oder zwei Labels machen die Szene, sondern die Gesamtheit dieser. Hier und dort.

FP: Wo lebt ihr?

HB: Wir leben 11/2 Autobahnstunden von Detroit entfernt.

FP: Durch welche Musik in der Vergangenheit seid ihr inspiriert worden?

HB: Stücke, die uns inspiriert haben, *waren Tangerine* Dream, Yellow-Live At The Roxy, Kraftwerk, die frühen Mayday Mixe der Radiostation in Detroit, Jeff Mills, Throbbing Gristle, SPK, Coil, Test Dept. und vieles von Artisten aus Detroit.

FP: Ihr habt jetzt drei Platten auf eurem Label veröffentlicht, von denen die zwei, die nach Europa kamen, sehr verschieden sind. Die erste Platte klang eher europäisch, wobei die letzte Platte, stärker nach Detroit klang, ein wenig nach Jeff Mills.

s Detroi
ce

HB: Unsere erste Platte war ein rnprozeß. Ich betrachte e als Euro-Techno Platte. ie zweite Platte, die nicht ach Europa kam, war noch uropäischer orientiert. ie letzte, und da muß ich ir recht geben, klingt tärker nach Detroit echno und kam nur als Whitelabel, aus Gründen des Geldmangels.

FP: Wie kommt das zustande? Sind die Stücke von mehreren gemacht?

HB: Ja, wir sind zu viert. Trent Abbe ist ein DJ und Schreiber, Rob Moreno, schreibt ebenfalls Stücke, hält sich derzeit in Japan auf und Mike Van Horn macht die Grafik und ist Inspiration und Kritiker. Und ich selbst bin Artist, DJ und Produzent.

FP: Warum ist eure zweite Platte „Photosynthesis" nie nach Europa gekommen?

HB: Das kommt durch das geringe Engagement des Distributers. Der Stil der Platte war, 808 Sounds in Verbindung mit einem europäischen Einschlag.

FP: Wer macht für euch die Distribution?

HB: Momentan arbeiten wir mit Recordtime zusammen, die in Detroit ihren Sitz haben. Dan Bell arbeitet z.B. auch dort. Der andere Distributer ist Watts Music aus New York.

FP: In welcher Auflage preßt ihr eure Platten?

HB: Die ersten beiden Platte wurden gepreßt in einer Stückzahl von 300, die Dritte in einer Auflage von 900. Die vierte und fünfte Platte sind noch nicht gepreßt.

FP: Wie wird die nächste Platte heißen?

HB: Die nächste Veröffentlichung wird die V-max 996 sein. Sie wird in der zweiten oder dritten Woche im Juli erscheinen. Wir würden uns freuen, eine Platte pro Monat herauszubringen, momentan ist allerdings schwer zu sagen, in wie weit genügend Nachfrage besteht.

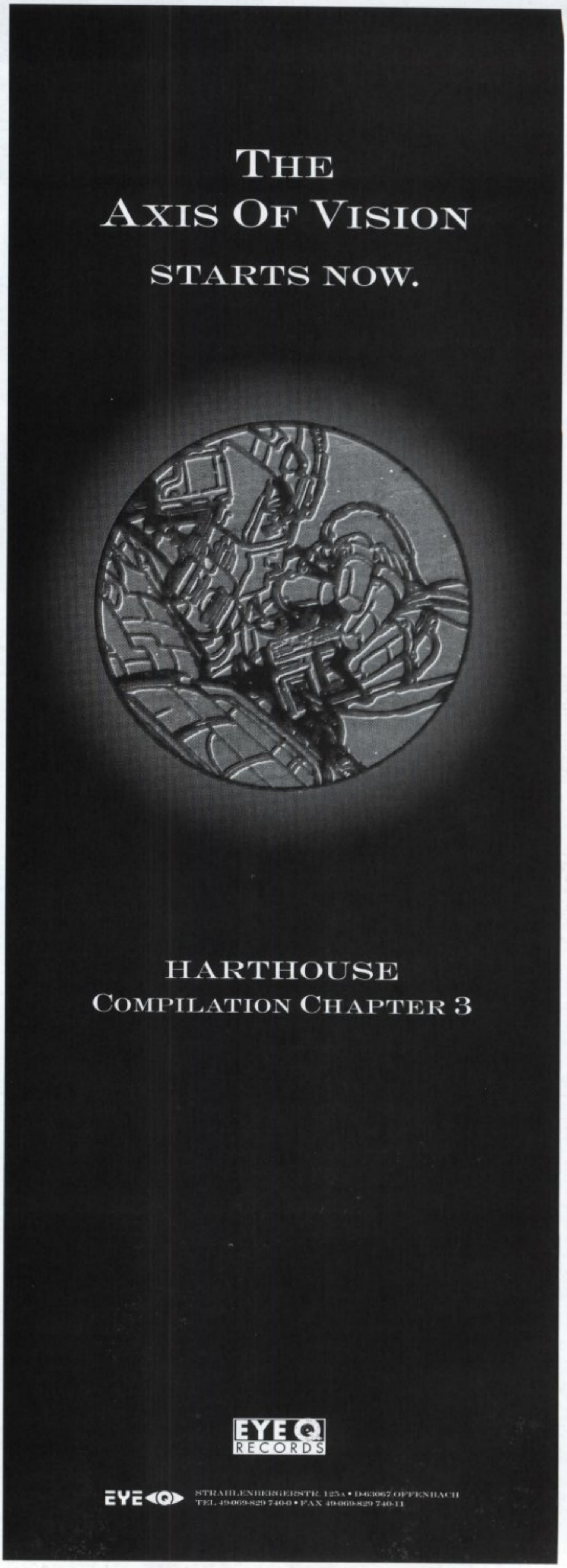
Das Interview führte Triple R

TOP TEN

1) Planetary Funk Vol. 2 → Power Plant (Peace Frog)
2) Jeff Mills → The Extremist (Tresor)
3) Analog Records → Analog 04 (Analog Rec.)
4) M-Plant → Proteine Valve (M-Plant)
5) X-103 Atlantis → The Gardens (Axis)
6) Walker → Edit 5 (Direct Drive)
7) Luke Slater → X-Tront Vol. II/Moave Violin (Peace Frog)
8) Amplification 94 → Panic Interlude One (Drop Bass Network)
9) Luke Slater → X-Tront Vol II/Splitting Atoms (Peace Frog)
10) Red Planet V → Season Of The Solarwind (Red Planet)

All Time Top Ten

HB 1) Tangerine Dream → Diamondiary (Elektra)
HB 2) Rhythm Is Rhythm → Strings Of Life (Transmat)
HB 3) Rythm Device → Acid Rock
HB 4) D.L.M. → We Believe (Dance Opera)
HB 5) Tricky Disco → House Fly (warp)
TA 6) Model 500 → Future „Vocal Mix" (Metroplex)
TA 7) K. Alexi Shelbi → Vertigo (Transmat)
TA 8) Kevin Saunderson → The Groove That Won't Stop (KMS)
TA 9) Kevin Saunderson → Electronic Dance (KMS)
TA 10) Atongue And D Groove → Feel Surreal (Transmat)

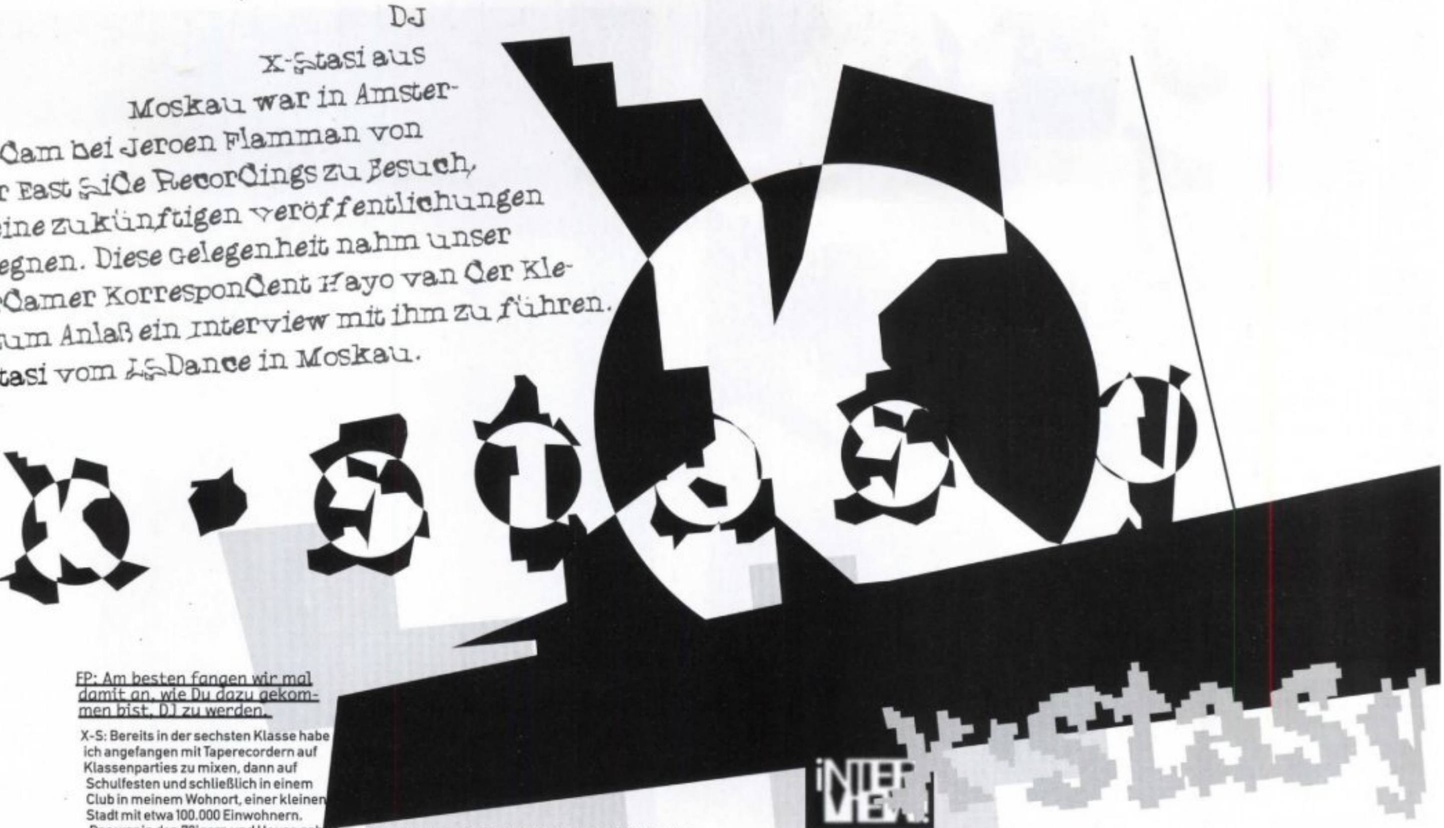

THE
AXIS OF VISION
STARTS NOW.

HARTHOUSE
COMPILATION CHAPTER 3

EYE Q RECORDS

EYE Q
STRAHLENBERGERSTR. 125A • D-63067 OFFENBACH
TEL 49-069-829 740-0 • FAX 49-069-829 740-11

DJ X-Stasi aus Moskau war in Amsterdam bei Jeroen Flamman von Lower East Side Recordings zu Besuch, um seine zukünftigen Veröffentlichungen abzusegnen. Diese Gelegenheit nahm unser Amsterdamer Korrespondent Hayo van der Kleveren zum Anlaß ein Interview mit ihm zu führen. DJ X-Stasi vom LSDance in Moskau.



FP: Am besten fangen wir mal damit an, wie Du dazu gekommen bist, DJ zu werden.

X-S: Bereits in der sechsten Klasse habe ich angefangen mit Taperecordern auf Klassenparties zu mixen, dann auf Schulfesten und schließlich in einem Club in meinem Wohnort, einer kleinen Stadt mit etwa 100.000 Einwohnern. Das war in den 70igern und House gab es damals natürlich noch nicht. Nachdem ich die Schule fertig hatte bin ich zum Studium nach Leningrad gezogen. Im Studentenheim gabs dann reichlich Gelegenheit auf Parties aufzulegen. Nach einem dreijährigen Deutschlandaufenthalt, wo ich die Sprache studierte, überedete mich mein Bruder nach Moskau zu kommen.

FP: Ich kann mir vorstellen, das ihr nicht so leicht an Platten rankommt.

X-S: Früher gab es kaum Platten. Die DJ's nahmen die Musik auf Tonbändern auf, wobei auf jeder Spule ein Song war. Zwei Bandgeräte und ein Mischpult waren dann die Ausstattung für den DJ. Der DJ mußte dann natürlich ziemlich fix mit dem Herausnehmen und Einlegen der Spulen sein, aber das klappte ganz gut. Inzwischen haben wir Platten und auch eigene Produktionen, doch ist die Qualität der russischen Platten nicht so gut, weshalb ich fast ausschließlich mit CD's mixe. Mein Bruder, DJ Chelita mixt mit Platten.

FP: Ihr seid doch auch nach Holland gekommen, um einen Plattenvertrag zu machen.

X-S: Ja, wir hatten von Moskau aus alle möglichen Labels angefaxt – u.a. auch Low Spirit – aber keiner außer Jeroen Flamman von Lower East Side Records hat reagiert. So sind wir in Holland gelandet. In Russland können wir zwar gute CD's produzieren, aber mit 12" sieht's duster aus und wir wollen versuchen einige Eigenkompositionen auch auf 12" herauszubringen.

FP: Kann man schon sagen, wann ihr hier rauskommen werdet?

X-S: Dazu ist es noch ein wenig zu früh, die Unterhandlungen laufen noch.

FP: Wieviel DJ's habt ihr denn in Moskau?

X-S: Inzwischen ist diese Musik natürlich auch bei uns viel populärer geworden und wir haben so etwa zehn bis fünfzehn DJs in Moskau die mit Platten arbeiten.

FP: Worauf fährt denn Euer Publikum so ab?

X-S: Da es noch immer schwierig ist an Platten zu kommen richtet sich der Publikumsgeschmack nach dem, was die Leute im Radio hören...

FP: ... wie z.B. die holländische Gruppe 2 Unlimited, der eMusik die russische Musikzeitschrift Popcorn als "Tulipan-Techno" (Tulpen-Techno) bezeichnete.

X-S: Da hast du aber auch ein Kommerzblättchen erwischt. Mir selbst liegt diese kommerzielle Musik nicht, das war bei mir früher in der Rockmusik genauso.

FP: Und wie siehts mit Rock bei dir heute aus?

X-S: Damit ist es vorbei. In der Rockmusik hat es ja immer diese Problemtexte und Probleme haben wir in Rußland schon mehr als genug, die will ich mir nicht auch noch in der Musik reinziehen müssen. Wenn ich auf einer Party bin, möchte ich eine gute Zeit haben und nicht dauernd an Probleme erinnert werden. Wenn ich auflege, möchte ich, daß die Leute lächeln, tanzen und sich wohl fühlen.

FP: Und du mixt hauptsächlich mit CD?

X-S: Ich habe natürlich auch ein Sortiment von 12" aber ich bevorzuge CD. Zum einen haben wir hier in Moskau natürlich eine größere aus seiner Zeit wo noch viel gescratched wurde und die Musik, die ich auflege, geht ohne scratchen...

FP: ... es gibt aber auch schon CD-Spieler mit denen man scratchen kann.

X-S: ...das paßt nicht zu der Musik, die ich auflege.

FP: Und was für Musik legst du auf.

X-S: Dance Musik, die ich zuweilen mit Ambient, Trance und Acid mische. Es hängt auch ein bisschen dAvon ab, wo ich auflege. Ich mag keinen Hardcore Techno. Der ist wieder so und unser Leben ist schon heavy genug. Ich mag „music with a smile".

FP: Als ich den Artikel in Frontpage 4/94 in LSDance in Moskau las, hatte ich den Eindruck, das dort viel Techno gedreht wird, aber das scheint nun doch nicht so zu sein.

X-S: das hängt davon ab, was du unter Techno verstehst.

FP: Okay, sagen wir Hardcor, wie du es bei Maniac Monday im Mazzo gehört hast oder im Royal Kabul.

X-S: Nein, so ist es nicht ganz. Im Grunde haben wir im LSDance vier DJs, das sind DJ Compass/Vrubell, mein Bruder DJ Chelita, ich und DJ Digger und DJ Digger dreht Hardcore. Es hat seine feste Zeit, wann er auflegt und sein eigenes Publikum. Ich selbst ziehe jedoch etwas intelligentere Musik vor und Hardcore ist nunmal → wobei ich niemanden zu nahe treten will → ziemlich primitiv. Ich sehe den DJ gerne wie einen Maler, der mit seiner Musik ein Bild aufbaut und die Leute auf einen Trip schickt. Jeder DJ hat die Möglichkeit, die selben Platten zu kaufen, wie der Maler die Farben, doch wir djeweils ein anderes Bild entstehen. Wir haben einen Kern von etwa 400 Leuten, die auf Ravemusik abfahren und die meisten mögen keinen Hardcore.

FP: Das war bei uns am Anfang nicht anders. Da hatten wir 120 beats, 130 und 140 war schon hart. Wäre damals jemand mit 180 bpm gekommen hätten die Leute es nicht angenommen, es wäre ganz einfach ein zu grosser Schritt gewesen.

X-S: So ist es auch bei uns. In unserem Club gibt es zwei Räume, einer davon dient als Chill-Out und wenn die Musik zu schnell wird, füllt sich der Chill-Out und die Leute hören auf zu tanzen.

FP: Erzähl mal was von Eurem Club, wann habt ihr damit angefangen?

X-S: Die Eröffnung war im September 93 und der Club ist geöffnet von 23 bis 6 Uhr. Leider läuft der Laden noch nicht ganz so gut, weil er doch ziemlich weit weg vom Zentrum liegt. Er ist zwar gut erreichbar mit der Metro, aber wenn man vor 6 Uhr morgens (wenn die Metro fährt) zurück will, sieht es schlecht aus. Man bekommt schwierig ein Taxi. Im Club kann man alles kriegen, sogar Essen und die Preise liegen etwa 50% unter den Clubpreisen im Zentrum. Es ist ein gutes Sound- und Lichtsystem sind ebenso vorhanden, wie gute Musik.

FP: Wer hat den Laden aufgemacht? War es eine Gruppe von Leuten?

X-S: Eigentliche Gründer sind Sergej und Vladim, aber es haben natürlich viele Freunde mitgeholfen. Mein Bruder und ich sind erst im November 93 dazugestoßen. Wir hatten schon früher öfter von dem Club gehört und haben den Namen eigentlich immer ein wenig belächelt.

FP: ...mir gings nicht anders...

X-S: ... und wir hatten uns nicht vorgestellt, daß der Club eigentlich genau das war, was wir suchten. Wir haben ewig herumgesucht nach der Acid-Culture und nirgends was gefunden. Lediglich in St. Petersburg gibt es einen Underground Dance Club, den Tunnel und den gibt es schon 3 Jahre. Ansonst gab es diese Musik nur zu Hause bei Freunden, bis wir dann schliesslich das LSDance entdeckten.

FP: Als ich in St. Petersburg war, habe ich überall diesen Club gesucht, alle möglichen Leute gefragt, sogar den Korrespondenten vom RTL Fernsehen eingeschaltet, aber niemand konnte mir weiterhelfen. Wo ist er denn?

X-S: Der ist im Zentrum von St. Petersburg und ist ein Atombunker. Aufgemacht hat den Russe, Alexej, der eine Welle in den Vereingiten Staaten gelebt hat. Er hat diesen Bunker vom Militär gemietet und hat einen Mietvertrag bis zum Ausbruch des nächsten Atomkrieges In diesem Falle muß der Bunker dann innerhalb von 15 Minuten geräumt werden. Deshalb kann er leider auch keine Um-und Ausbauten vornehmen.

FP: Wie kommt ihr eigentlich an Euer Eqipment für die Clubs, ich meine Licht und Sound?

X-S: Inzwischen können wir das ganz normal in Moskau einkaufen Es gibt eine Menge Verkaufsniederlassungen westlicher Firmen. Die Sachen sind sogar meistens noch billiger als bei Euch. Für einen neuen Technics zahlen wir etwa 500 US$.

FP: Das ist ja wirklich billiger als bei uns...

X-S: Aber immer noch viel Geld für uns in Rußland. Ich kenne z.B. nur einen DJ der zu Hause Technics stehen hat. Normal kennen sich nur die CLubs sowas leisten. Darüberhinaus kann man auch Licht und den PA mieten, wenn man ds Geld zum Kauf nicht hat. Es gibt aber auch sehr gute russische PA Systeme, doch die meisten Leute ziehen westliche Ware vor, auch wenn es teurer ist.

FP: Wo ist die Ravekultur eigentlich präsent, wo geht mehr ab, in Moskau oder St. Petersburg?

X-S: Ihren Anfang hat die russische Ravekultur in St. Petersburg genommen. Von dort ist es nach Moskau übergeschweppt und inzwischen geht bei uns in Moskau wesentlich mehr ab. Es gibt jedoch sehr gute Beziehungen zwischen den beiden Städten. Wir holen DJ's aus St. Petersburg und legen im Gegenzug auch dort auf.

FP: Wie sieht's denn mit grossen Raves aus bei euch?

X-S: Wir hatten bereits einige grosse Raves in Russland. Ich war nicht auf allen habe, aber davon gehört. Eine war im Kosmonautischen Musuem, die Gagarin Party zu ehren des ersten Menschen im All und das Gute dort war, daß man mit all den Raumkapseln und Sojusmodellen, die da rumstanden, und hingen bereits eine perfekte Dekoration hatte. Wir hatten einige Open-Air Raves und einen 25 Stunden Rave mit Liveauftritten in der Hermitage, einem Club in Moskau (nicht zu verwechseln mit dem Museum in St. Petersburg). Um den Club herum gibt es ein parkähnliches Gelände, wo der Rave stattfand. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit Franzosen organisiert. Die Franzosen sind bei uns ziemlich aktiv, es gab mehrere Raves mit französischen DJs, DJ St. Claire z.B.. In St. Petersburg gab es *eine Swimming* Pool Party und einige Raves waren in einem Moskauer Eisstadion, das waren dann schon die größeren Raves. Dann hatten wir einen Rave, wo ich selbst auch aufgelegt habe, für ungefähr 3000 Leute im Jugendpalast. Das war dann doch zu groß und die Organisatoren haben wohl ziemlich viel Geld verloren. Die Szene ist einfach noch nicht so groß. Bei uns steckt alles noch in den Kinderschuhen und von daher machen wir noch viele organisatorische Fehler.

FP: Was sind deine Zukunftspläne oder Wünsche?

X-S: Wie schon gesagt, möchten ir mit eigenen Produktionen auch auf de westlichen Markt kommen. Ich selbst würde gerne einen Plattenladen in Moskau eröffnen und mit anderen Leuten Raves organisieren. Auch verspreche ich mir viel mit der Zusammenarbeit mit Gain Party-und Tourmanagement in Amsterdam.

FP: Dann wünsche ich Dir viel Erfolg und hoffe das wir Dich und Deinen Bruder hier noch öfters sehen und hören werden.

CITY REPORT

affection

love
love
love
love

Amsterdam

Wie üblich fand der Immortally-Rave in den Sporthallen Zuid in Amsterdam statt. Doch wo sich früher 12000 Raver hineinzwängten, waren es in diesem Jahr schätzungsweise nur 4000. Dazu hat bestimmt beigetragen, daß der Eintrittspreis an der Abendkasse von 45 auf 75 Gulden hochgeschnellt war.Hinzu kam wohl noch, daß die Haupturlaubszeit vor der Tür steht und im Zuge der Rezession viele Leute auf viel verzichten, um doch noch in Richtung Süden abzudüsen. Wer dennoch seinen Weg dorthin fand, war begeistert. In drei verschiedenen Hallen konnte man sich je nach Lust und nach Laune entweder Hardcore-Techno, swingenden House oder Ambient hingeben. Eine internationale DJ-Besetzung und die Video-Show von Peter Rubin, die man zum ersten mal in Amsterdam bewundern konnte, machten diesen Rave zu einem besonderen Happening.

Ich hoffe nur, daß die Veranstalter nicht zuviel Verlust gemacht haben. Es wäre vielleicht zweckmäßig, solche großen Raves nicht so nahe an die Haupturlaubszeit zu setzen.

Im MAZZO, wo sich jeden Montag die Gabberszene ein Stelldichein beim Maniac Monday gab, sah man jetzt die ersten erstaunten Gesichter, und Rufe wie „Hakke“ verhallten ungehört. Man hatte sich nämlich entschlossen, den Gabbern „Auf Wiedersehen“ zu sagen, nachdem die Tanzfläche immer leerer wurde. Das Publikum wünschte sich wieder ein wenig Melodie in der Musik, was nicht heißt, daß die Musik soft wurde, sondern nur musikalisch vielschichtiger. Vom Publikum wird das gut angenommen. Und seien wir mal ehrlich: Auf 180 bpm kann man nicht mehr tanzen sondern höchstens auf und ab springen. Richtigen Gabber findet man jetzt nur noch im ROYAL KABUL am Freitag.

MULTIGROOV war früher der Technotreff von Amsterdam, bis eines schönen Tages eine Anti-Terror-Einheit den Laden stürmte und die DJs und Angestellten mit Säcken über dem Kopf abführten. Unmassen von Drogen wurden nicht gefunden. Die Aktion war ein Schuß in den Ofen, aber der Laden war eben zu. Nun haben sich einige Leute des früheren Multigroove zusammengetan und eine große Halle angemietet, in der es unter dem Namen Fun-Factory wieder losgehen soll. Die Halle hat verschiedene Säle, in denen verschiedene Musikstile gedreht werden sollen. Glücklicherweise liegt die Location außerhalb der Amsterdamer Stadtgrenzen in der Gemarkung Zaandam, wo die Obrigkeit wesentlich toleranter ist und auf Schließungszeiten ganz verzichtet. Wenn alle Genehmigungen durch sind, soll es Anfang August losgehen. Die Halle bietet Platz für 4000 Raver und ist jeden Samstag von 11 Uhr bis 11 Uhr geöffnet. Gruß Hajo

Bochum

Nur mit Kokabello auf den Lippen und mit Signalkoks im Gepäck gings am 4.6. auf nach Bochum 6 – heute Wattenscheid!!! Im Kulturladen im Hauptbahnhof trafen sich „Freaks“ zur „Contact To Fly“-Party. Es wurde eine Art underground-party, die sich gegen Teenies, Zipfelmützen und 3. Generation wandte, da nur sehr gezielte Werbung gemacht worden war. Ich hab bestimmt nichts gegen Neuzugänge in der House-Szene, aber wenn dann 12jährige rumlaufen, die gar nicht wissen, worum es geht, dann freut man sich doch mal, wenn man mit Leuten feiern kann, die schon länger dabei sind.

Im Bahnhof selbst fand man eine gemütliche Indien-Deko vor, und man konnte Shirts und Schmuck aus Nepal kaufen. Im Tanzsaal dann gab es eine ausreichende Lichtanlage und ein sehr gutes Soundsystem und nur positive Vibes.Und endlich mal keine Rucksacktouristen mit Zipfelmütze.Als erster DJ war Bim (Bam Bino??) an der Reihe. Seine Aufgabe hier: aufwärmen. Seine Aufgabe um halb fünf: Obst für umsonst verteilen. Nicht angekündigtes fresh fruits for free – da sollten sich die mal ein Beispiel dran nemen, die`s auf die Plakate schreiben und dann Abzock-Raves machen. Die DM 12,-hier waren bestimmt nicht zu viel verlangt. Als zweiter DJ stand Greg auf der Bühne und hat gegen Ende sogar Platten von Frankfurts`s Bert gespielt, ansonsten souverän. Zuletzt dann noch Kaa, genauso wie Bim aus Bochum. Lustigstes Outfit an diesem Abend: zwei Männer in grüner Lederjacke und Polizei-Aufdruck, die einen Fahrerflüchtigen suchten und die Musik echt gut fanden. Resumee der ganzen Sache: Auch ohne „Somewhere on Marusha“-Gesang, schunkeln, 20 Strobos und Riesenhalle läßt sich ein gutes Acid-Trance-Event veranstalten. Wer sich demnächst auch davon überzeugen will, der kann donnerstags im „Lurie`s“ in der Bochumer Citypassage vorbeischauen.

Eine weitere feste Institution ist der Freitag im Planet, dem letzten Planeten vor der Autobahn... Sonntags ab 5 Uhr gibt es jetzt eine After-Hour, und der House-Termin von Donnerstag wurde auf Freitag in den kleinen Club gelegt. Eine kluge Entscheidung. Während Dennis und Gäste im großen Club garantiert jede Low-Spirit-Platte auslassen, legen Krischan – wohl der beste Nachwuchs-DJ im Moment, echt! – und Tobias guten House auf. Eines abends war der kleine Club proppenvoll und der große diente als Chill-Out-Room. Wie es dazu kam? Nun, zuerst gab es einen Kabelbrand, dann fiel eines nach dem anderen aus und am Ende war alles aus. Und das, obwohl Antaro diesmal sogar mixen konnte. Na egal, ab in den kleinen Club und weiter gings. Bis die Stimmung wiederhergestellt war, dauert es ein wenig.

Pfingstsonntag war die Anlage wieder in Ordnung, und für den doppelten Eintrittspreis konnte man nochmal Antaro hören. Ach ja, Max Spoon (mixmäßig gesehen) und Frank sollte man beide nicht noch einmal buchen. Schlechte Musik habe ich selbst genug zuhauseund mixen kann ich auch nicht (ooopsi, hab mich jetzt selbst geoutet!).Die Zwölf-Stunden-Partys waren besser organisiert– diesmal gab es die Fleyer schon ganze vier Tage vorher! – oder waren es zwölf Stunden oder garnix?? Den Freitag drauf kam dann Mike S., der das gleiche Problem hat wie alle DJs aus der Gegend: keine neuen Platten. Am ersten Juni-Freitag soll Paul van Dijk sehr gut aufgelegt haben – glauben wirs einmal. Und am Freitag drauf Bombastic-Hell. Selbst Dennis gab zu, daß es einen besseren DJ gibt, als er es ist. Irgendwie endlich wieder ein genialer Abend, aber stimmungsmäßig wars im letzten Herbst trotzdem um einiges besser. Schon lange war es um sechs Uhr früh im großen Club nicht mehr so voll, so daß sogar überzogen wurde. Zu Recht! Hell war der Himmel auf Erden und offizieller DJ der Fußball-Weltmeisterschaft 1994. DJ Profilneurose (Dense)

Basel

Was war in Basel so los? Der absolut unprofessionell
und mit zwielichtigen Geldgebern durchgeführte
Großrave „Overdosis“ verfinsterte die Partygemüter
genauso wie das Gerücht, das Planet-E werde
schließen. Letzteres war auch nach einer Verfügung
des Baudepartements der Fall. Doch die Future-Bass-
Junkies-Posse spukte kräftig in die Hände und führte
schließlich das Planet-E zur erfolgreichen zweiten
Bauabnahme.Nun endlich konnte auch die schon lange
geplante Superstition Hamburg-meets-Planet-E-Par-
ty durchgeführt werden, welche durch eine Schall-
platte des gleichen Titels von Bassexpansion und
Coban begleitet wurde. Diese Co-Produktion ließ sich
gut an, und wer sich unter den 2000 Besuchern auf
zwei Dacefloors befand, der wußte, wie geil Raven sein
kann. Die Superstition-DJs bestachen durch ihre Pro-
fessionalität, waren aber dem Publikum auf dem
Hardfloor etwas zu lasch. Aber DJ Gary D und Free
Bass bügelten das mit hartem Rave-Sound aus. Auf
dem Softfloor zeigten DJ Marc, Gerret und NuMuv, was
heißer Intelligent-House ist. Der vielseitige DJ Abdo-
men fiel leider wegen einem Hörsturz aus (Warnung
an alle DJs! Schützt Euer Gehör und benutzt Pfropfen
beim Mixen).
Nach der Party wurde Bell, die neue Basler After-
Hour-Location, eingeweiht. Das Bell besticht durch
sein industrielles Feeling auf zwei Stockwerken und
Dachterasse mit Aussicht auf den Hafen. Die neue
Location wurde auch deshalb gewählt, weil das Soxx in
einer unsicheren Vermögenssituation steckt und dies
mit After-Hour-Preisen von SFr 14,- wettmachen
will.Die Zukunft? Das kleine Heaven Underground hat
die Bauabnahme auch erfolgreich überstanden und
fährt freitags mit Gay-nights fort. Das Bell wird auf-
blühen, das Planet-E macht am 9. Juli weiter und die
kleine Underground-Bar Simsalabim sorgt für die
nötige persönliche Atmosphäre. CH

Berlin

June- Wir haben Sommer, aber richtig! Endlich keine Angst mehr vor tiefen Temperaturen, keine Frühjahrsmüdigkeit mehr, die Zeit des Hitzefrei ist wieder da und wir leben alle noch! Zum Monatsbeginn gab es eine Dubmission mit Joey Vasquez, der im E-Werk alte Rave Hits spielte und wie, Kid Paul kam dank Jägermeister völlig aus seinem Element und rief zu einer guten Jagd. Wir haben ja jetzt volles Programm, Love-Parade und die vielen Fremden+Freunde. Wir freuen uns über jeden Besuch-Staunende und auch Angenervte-Ihr seid alle willkommen. Es gibt dieses Jahr ein so volles Programm wie noch nie. Viel hilft viel. Das Programm steht ja vorne schon drin. Außerdem haben die Berliner dieses Jahr traditionslos eine Verlobung zu feiern. Sille und Tilman haben es so gewollt. Neuer angesagter After Hour Spot Berlins ist der Tresorgarten am Sonntagvormitt - nachmittag. Wenn man kurz das Gefühl erleben möchte, wie es wäre wenn man Urlaub hätte, dann ist das hier der ideale Ort. Unter Blauem Himmel, schöner als in Berlin kaum machbar, kann man sich von den Strapazen der vorausgegangenen Nacht bei kühlen Drinks, gesundem Essen und Sommermusik vom Berliner Henri erholen. Einladend auch das Animationsprogramm der Tresorianer, welches unter anderem Sackhüpfen, Eierlaufen, Basketball und Sonnenbaden für den weichen Raver und andere im Angebot hat.

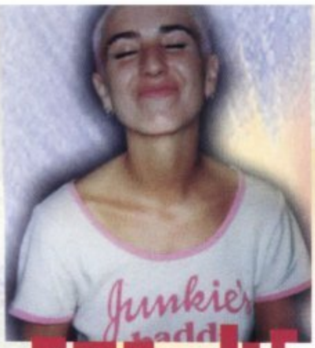
Generell hat Berlin wieder sehr viel zu bieten/ bieten gehabt. Viele verschiedene Menschen versuchen für nochmehr Raver ein gemischtes Angebot zu bieten. Am Ende macht dann doch jeder wieder was er will aber die bevorstehende Loveparade weckt viele schöne Vorahnungen, so wie jedes Jahr: Man trifft sich. Freunde wie Feinde, Alte und Neue. Es herrscht wenigstens für ein Wochende das Gefühl der sooft beschworenen Unity.Wer will sich da schon ausschließen? Berlin freut sich mindestens genauso wie alle anderen Raverstämme auf dieses Spektakel und ist auf die ganzen neuen lustigen aber wahren Geschichten gespannt, die sich in diesen 100 Stunden des Feierns zutragen werden. Es wird viel zu erzählen und zu verschweigen geben. Jeder so wie er kann und will. Ach so sometimes it snows in July....

ravermeister

Reise-Shop
Immer top!

Estland

Hallo Frontpage! Vielleicht wißt Ihr, daß irgendwo neben Finnland und Russland ein kleines Land liegt: Estland. Kein Land of Raver, aber dennoch ist die neue Tanzmusik auch hier im kommen. Techno bedeutet für die meisten einfach Culture Beat und Capella, aber es gibt auch eine Szene, die House mag. In Tallinn gibt es einen Club namens PIRAAT (Der Pirat), wo mittwochs ein „offizieller" Houseabend stattfindet. DJs aus Hüpnytro Sound System (HNSS) spielen (auf Technics übrigens, was hierzulande eine Seltenheit ist) zumeist englische Sachen, mehr Garage, Breakbeat, Prgressive usw. Hardcoreund Acid findet man kaum, offenbar ist es zu hart und zu fremd für die Crowd. Es gibt jedoch underground-partys, wo alles aufgelegt wird, von Jeff Mills bis underworld. HNSS und Hypertrance sind die bekanntesten live-acts in Estlan – music groovy and mellow.
Im Süden, in Tartu, bestimmen die DJ-Teams Deka & Free sowie Neuron Phase die Szene. Deka & Free spielen auf ihren Parties alles: Trance, Acid, Progressive usw. Hier ist man mehr von teutonischen Sachen beeinflußt, ganz im Gegensatz zu Tallinn.
Bisher hat noch kein ausländischer live-act in Estland stattgefunden. Die einzigen Gäste der Housenation kamen aus Holland sowie die Ilmilieska-Posse aus Finnland.
Es gibt leider wenig gute Technoplatten in den Geschäften. Man muß Platten in Finnland oder besser noch in Deutschland beschaffen. So etwas wie Maxis sind hier unbekannt, es gibt lediglich LPs und CDs. Ebenso schlecht sieht es mit der Frontpage aus, die für uns die wichtigste Infoquelle ist.
Take care and rave on!All my love
Deka (J. Toots)



Frankfurt/Oder

Nachdem sich das Margin in letzter Zeit vollständig etablieren konnte, geht es jetzt erstmal in die Sommerpause. Hiermit grüße ich gleich Mitbetreiber DJ Abyss, der zur Zeit versucht, auf Mallorca ein paar Pigmente zu...

Sommerpausenende ist am 30.7., denn dann geht es mit Joey Vasquez weiter. In der Zwischenzeit kann man sich in einer der Commerzschuppen die neue Marusha-Platte reindröhnen. Jetzt aber wieder zu den ernsten Dingen des Lebens. Die DJs Reeetz und Pepe haben nach dem etwas destruktiven Ende ihrer Trepliner Underground-Camps (illegal und total geil) neue Ziele vor Augen. Ab Herbst versuchen sie Parties in der Größenordnung von 1000 Leuten auf die Beine zu stellen. Wenn dieses Vorhaben vom Erfolg gekrönt ist, überlegt man sich, eventuell eine Location zu suchen, um das Publikum regelmäßig zuzubrettern. Der letzte im Bunde der großen Frankfurter Organisatoren in Sachen House und Techno, der Mitbegründer der legendären Backdoor-Parties – Gerard – ,legt laut letzten Meldungen momentan nur außerhalb auf und bleibt somit für diesen Report ohne Bedeutung. Vielleicht kehrt der verlorene Sohn eines Tages zurück. Wer weiß?

Die wichtigste News am Schluß: In Frankfurt entstand vor kurzem ein Projekt mit dem wohlklingenden Namen THOM-O-MATIC, dessen erste Werke demnächst auf Vinyl erhältlich sein sollen. Hinter dem Projekt stehen zwei Leute. Zum einen ist es DJ Thom, der allen als Local Support aus dem Margin bekannt ist. Das MATIC steht für eine Person, dessen Identität auf eigenen Wunsch nicht gelüftet wird. Auf welchem Label die 12" erscheint, ist bis dato noch unbekannt, wird aber in Kürze mitgeteilt. S.D.

Frankfurt

Warum sollten nicht genau die, die hier mit die besten Feste feiern, mit einem Rave im Gray mit all ihren Breakbeat-Größen belohnt werden!! Der 1. Breakbeat-Rave in deutschen Landen schnitt erfolgreich ab. Der HQ Carl Cox (nettester DJ) hat sich um ein paar Kilo erleichtert, und vor allem, nach dem Auftritt im großen Club, war ein Saunagang nicht mehr von Nöten... In keinster Weise gab es etwas zu bemängeln, und es fehlte an nichts (außer bei meinen Berliner Gästen fehlte ständig „was“).

Der Mushroom wurde auch als solcher genutzt und Düx ließ sie es ausschwitzen.

Die After Hour mit Sven war lang...Er hätte noch länger gekonnt...Aber die zickten wieder rum und – na ja, dann halt nicht. Aber die beste Zeit war bei den Breakbeats. Außer Carl verblüffte mich Sascha, den ich schon oft erlebt habe, aber... Das war eine regelrechte Vergewaltigung des Crossfaders. Außerdem bewegte er sich auch noch dabei. Wahrscheinlich braucht der junge Mann öfters einen Anspron seiner ausländischen Freunde.

Die Nacht zuvor in Weiterstadt mit John Aquaviva und Mark Gage war mindestens genauso erwähnenswert. Ein dunkler Keller mit Strob und Nebel ließ nur tanzende Gäste zu. Eine richtige Underground-Party organisiert von Ricardo, der sich die Location für zwei Monate mietete – und siehe da – auch ohne große Promotion und Getränke allein durch die Musik die Gäste zufriedenstellen konnte. Den Live-Gig Vapur Space hinterließ ein gedankliches Denkmal, und Yannik präsentierte uns ausnahmsweise keinen Hüftschwung sondern Acid pur. Das ließ auch unsere Berliner Gäste Amok laufen (eij, wie damals im Tresor, wa?). Mehr davon, mehr davon...

Wir erklären uns bereit, weiter in die Ecken zu pissen und unsere Getränke von glücklichen Mitdenkern abzuschnorren.

Das neue ARE YOU READY enthüllt wieder einmal alle Tabus. Wer schon immer mal ein richtiges Arschloch aus der Nähe sehen wollte, darf sich diese Ausgabe nicht entgehen lassen. Maik Väth meldete nun auch ein Design- und Gestaltungsgewerbe an und nutzt seinen bekannten Namen für eine Zweideutigkeit...ProVäth!! Dominic und Heike Woosey entschieden sich, das Mekka zu wechseln und bei den Japanern Entwicklungshilfe zu leisten.

Sick of it all ist scheinbar das Eye-Q-Management-Büro, denn von zehn kleinen Negerlein blieb nur noch der Reim. Aber besser, Ihr fangt das Lästern noch nicht an. Alles hat seinen Schein...

Welch seltener Besuch beehrte uns in der Nacht zum Fronleichnam im XS. Für alle, die sich nicht zur Paradise City schleppten, um dort „Over the Rainbow“ mitzusummen sondern es vorzogen, „Loops of Infinity“ zu trällern (welches durch die hohe Tonlage auch weitaus schwieriger ist) gab es eine völlig überfüllte gute Party mit Cosmic und Laurent. Wir jedoch waren im Paradies (An dieser Stelle Dank für den besten Hin- und Herfahr-Manager Fedi) wo uns „Yena“ Mogul von dort mit einer neuen Location überraschte. Der einzige Club, der mir bekannt ist, wo man von den Türstehern brutalst zusammengeschlagen wird, weil man den Club verlassen will, war das „Warehouse“ bei der After Hour mit Sven. Die wissen sich ihre Gäste zu halten.

Gratuliere!

Die Berlin-Connection-Party von Stefan Veith in Höchst in einer neuen Turnhalle war für`n Arsch. Seine Berlin-Connection sollte er nochmals auffrischen, denn außer Paula von der Heid war nix zu sehen, oder soll ich schreiben, wie bleib ich in der Schweiz hängen...

Vielleicht stimmt mich die „Give em a House Party“ doch noch um.

Abzocker of the month ist auf alle Fälle „Raver Elvis“. Einzelheiten bleiben erspart (Dino, er hat Deine Hose noch. Aber ich bringe sie Dir blutbefleckt wieder).

Bleibt nur noch zu guter letzt das Gerücht, ich würde die Stadt wechseln, weil ich nicht mehr im Delirium tätig bin. Aber es will mich doch keiner, weil ich stinke und des öfteren Leute in die Psychathrie bringe). Ehrlich gesagt, es gibt viele Städte, die lustiger sind und besser funktionieren. Denn wer hier fällt, fällt so tief wie von einem unserer Wolkenkratzer. Also, ich habe mir ein Bungeeseil geholt und baumle jetzt neben einem Wolkenkratzer. Bin nicht unten, aber auch nicht oben. Weshalb die Stadt trotzdem für mich lustig ist? Weil hier zwischen Workaholics und Arschkriecherholics und Selbstverwirklicherholics immer wieder neuer Antrieb

da ist zum Weitermachen und sich Selbst-hochziehen. Denn die Leute hier feiern nicht mit der Angst auf den Morgen danach, sondern hören lieber zeitig auf, um all ihre Schwachsinns-Ideen in die Tat umzusetzen und alles da draußen als neue Inspiration zu behandeln. Natürlich kann man sich in den Kreis der Produktiven einfach mit Schleim einreihen und hoffen, daß sie dich nie mehr loslassen. Oder aber du versuchst mit eigenem Engagement den Kreis immer wieder mit zu formen. Denn nur die Originale werden alles überleben und neue Kreise öffnen.

Im Dschungel, wo es keine Gnade gibt und Selbstmitleid auf Ignoranz trifft, wird man von mächtigeren Tieren zerfleischt – oder fängt endlich an zu kämpfen!

Hannover

Hört, ich bringe Euch Kunde aus Hannover! Viel gibt es zu erzählen, aber leider nur wenig Gutes. Im Mai ging es rave-technisch heftig zu. Hannovers Techno-Pioniere Aki & Asem, auch Raveracid genannt, holten ihr Ravesydrome nach der unverdienten Pleite in Osnabrück nach Hannover zurück. Voll war`s auf alle Fälle, musikalisch waren Aphex Twin, Lenny Dee und Spacelab sowie viele andere vom Line-Up her Größen, aber ist es nicht ein wenig kraß, Aphex Twin und Lenny Dee fast nacheinander auflegen zu lassen? Demzufolge waren die Stimmungen auch – sagen wir mal – geteilt.

Allgemein hat sich das Veranstalter-Duo ziemlich zurückgezogen, wie z.B. Sabine (????) , die im Cyberhouse den Freitagsclub verlassen hat und Manfred vom Dove of Peace das Feld überließ. Seitdem liegen die Besucherzahlen bei ca 100 Leuten.

Woran liegt es? Vielleicht daran, daß die Betreiber von Tor 1 jeden samstag erbarmungslos die Raver-Kids mit Raves bombardieren. Wer die Halle will und das nötige Kleingeld mitbringt, kriegt sie auch. Basta!

Die Konsequenz ist, daß viele Nixchecker das Sagen haben, ein völlig unqualifiziertes Preis-Leistungsverhältnis entsteht und die Leute einfach keine Lust mehr haben, sich freitags und samstags ins Tor 1 zu begeben.

Man bleibt freitags zuhause oder wandert in die Men's Factory ab/zurück, in der es stellenweise wieder gute Abfahrten gibt. Das liegt sicherlich auch daran, daß der neue Plattenladen Dome (????) gute Publicity macht und die Verkäufer auch DJs im besagten Laden sind. Weiter geht es in der Ravereview Mai. Oxidizing Rave schoß wie erwartet den Vogel ab, ist aber vom Line-up her acidlastig geworden, die Musik, mit der die dreieinhalbte Generation in Hannover noch Probleme hat.

Eine Woche später der nächste Rave: Dove of Peace Rave, Jens Lissat und Schlägereien auf dem Parkplatz im Eintrittspreis inbegriffen. Auweia au weia, jetzt hab ich Euch alle verängstigt nach Hannover zu kommen, aber wie erzählte mir einst ein großer Techno-Onkel? Es ist immer ein Selbstreinigungsprozeß im Techno-Bereich. O.K. lieber Onkel, dann wünsch ich mir ganz schnell, daß im nächsten Prinz Rave und Techno megaout sind, weil alle Bravogirl-Leserinnen ihr Make-up nicht perfekt nachmachen konnten und das es wieder häufiger coole Abfahrten im Tor 1 gibt. Amen! Saskia

Heidelberg

Heidelbergs Club- und Raveland schaut im moment wie folgt aus. Dienstags Sir pee and bouillabase im Fishers (house), mittwochs im Normal Sunflector mit DJs Manfred, too bee and guests (trance), donnerstags Blue fish mit Dj Roughage and Guest-djs und live acts; freitags Psychokitsch mit Djs D-Man und See-base (house), samstags Dj Burner im Normal (trance). Des weiteren finden wie gehabt die Waldraves in neuer Location statt, nachdem die Waldravecrew von fünf Mannschaftswagen der Polizei vor der Location in Empfang genommen worden war.

Das Hochwasser hat den Humpty trotz gegenteiliger Meldungen nicht erreicht, sondern um 10cm verfehlt. Die in Heidelberg und Umgebung angesiedelten Labels arbeiten alle fleissig. Noom dürfte inzwischen wohl jedem bekannt sein (neue Releases instant Zen-Fjord-Ep von einem siebzehnjährigen Schweden und die Traumatic Ep von den Djs Peter Pan und Andy Faisst). Die erste Plastic-City ist inzwischen auch veröffentlicht: Desert-storm-psycho-drums-remix (von Dj Tom und Thorsten Adler). Time unlimited erreicht die 20" mit der stronglimited Ep.Darauf folgt die zweite Nostrum Ep. Source veröffentlicht neue CDs, unter anderem eine produziert von Rob Gordon. Neu am Start: das smokin-drum-breakbeat-label mit mental bombin' (by bassface). Alex

Kassel

Zur Aufrechterhaltung der legendären Kassel-Erfurt-Connection zog es die Kasseler Posse Ende Mai mal wieder in Richtung Erfurt zum „West in space Rave“ auf das aga-Messegelände. Die Deko war liebevoll gestaltet (Love-Peace+Harmony-Deko) und das Publikum voll aufgedreht. Sven U.K. legte wie gewohnt gut auf (er ist übrigens auch bei der Love Nation in Berlin dabei). Aber noch mehr überzeugte Mirko S., der zuletzt auflegte, denn er selbst (und die Raver) konnten nicht genug bekommen. Am Schluß mußte ihm gar der Strom abgedreht werden.(Selbst Dr. Motte schien sichtlich begeistert zu sein.).

Seit Ende Mai gibt es noch eine weitere Bereicherung für Kassel, nämlich einen DSL-Record-Store. Zur Eröffnung gabs eine Party, auf der Sammy Dee dem Factory- beziehungsweise dem Aufschwung-Ost-Publikum einheizte. Rund 700 Raver erwarteten gespannt den angekündigten Live Act von Audiosex, der erst so gegen vier Uhr morgens begann. Audiosex waren so gegen zwei Uhr sämtliche Computer und andere Maschienchen abgeraucht und er mußte inmitten von Sammys Soundgewitter auf der Bühne einen vollkommen neuen Live-Act programmieren. Es gelang hervorragend. Respekt.Respekt auch für die gelungene Boots-Party Anfang Juni, wo Marco Zaffarano sowie Holligan auflegten. Auch die Kasseler Opo-Del-Dox brillierten mal wieder mit einem Wahnsinns-Auftritt.

Danach ging es weiter in der Lolita Bar (wo sonst?) u.a. mit den Local DJs Marky und Piere, die sich so heftig feiern ließen, daß sie vom Fleck weg gebookt wurden (die Opo-Del-Dox übrigens auch). Sie werden alle in Erfurt auftreten, wo eine Kassel-Nigth geplant ist.

Berichtenswert noch die Vienna-Nigth mit Ilsa Gold und Tina 303 in der Factory (Aufschwung Ost). Es war recht hart, und man verwöhnte uns mit Hard- und Breakcore bis zum Umfallen. C-ya

Kempten

Daß das Allgäu nicht nur aus Mistgabeln und Kühen besteht und bewohnt ist, ist wohl letztlich doch noch klar geworden. Die Szene, die im letzten Jahr nur aus ein paar VERRÜCKTGEWORDENEN bestand,vermehrt sich unaufhaltsam. Auch wenn es einige nicht gerne sehen, aber es ist nun mal so im erzkonservativen südlichsten Bayern. Dennoch gelingt es immer wieder, die Kühe so richtig fliegen zu lassen. REX INFINITY hieß es am 21. Mai im Schlachthof (eigentlich Milkivithalle neben dem Schlachthof) in Kempten. DJ Moguai, Lasard, Thranx, He-C und Smart legten alle recht undergroundlastigen Houz bis Techno auf. Live gab es Magnetic Pulstar, Techknozritt und erstmals Sublogic (Infinity) zu sehen. Die Stimmung war ausgelassen und die Veranstalter freuten sich über die ca. 2000 Raver. Die anschließende Afterhour im nahegelegenen Xanadu war dann für die letzten 300 Überlebenden noch mal so richtig genußvoll. Auch die versprochene Verbesserung beim Frühstück wurde eingehalten. Nur unser lieber DJ Mindbreaker meinte, er könne um 9.00 Uhr noch mal so richtig drauflos gabbern. GABBER GABBER HO!!!

Auftakt zum Allgäuer Rave-Sommer war dann wohl die Frontpage Moto Guzzzi Party am 3. Juni. Den ca. 1000 Ravern boten DJ Dick, Tommy Yamaha, Thranx und Smart eine echt geile Party. Gerüchte sagen, es sei das beste von Infinity gewesen. Stimmungshöhepunkt war dann wohl beim Live-Auftritt von Ravers Nature. Roy und seine Kumpane spielten auch fast eine ganze Stunde. Und wie es dann immer so ist, kommt der (kotz)grüne Besuch, um dem Ganzen ein apruptes Ende zu verpassen. O-Ton: „Was ist denn hier los?“ – Antwort Alberto/Christian: „Eine Party.“ – Frage: Was soll das da drin?“ – Antwort:„Die tanzen.“ – Frage: „Um die Uhrzeit?“ – Antwort: „Ja, das muß so sein.“ – Nochmalige Frage: „Was soll das hier?“ Und so ging die Sache noch eine halbe Stunde weiter. Preisrätsel: „Was ist außen grün und innen hohl?“ Die ersten zehn richtigen Einsendungen erhalten den aktuellen Re-Mix von Extraprall „Die Polizei“. Der Ärger gipfelte darin, daß dann auch noch UNTERHOSEN verschwanden, und keiner wußte, warum – oder etwa doch?!

Weiter ging es auch wieder im Isnyer Blacklight. Mittwoch, den 15. Juni luden sich La Motte und Pinguin den dicken Alberto zum Auflegen ein, der dann auch wirklich auflegte und nicht nur trank. Die Party mit den Dreien war wirklich recht witzig, und anstatt Houz lief nur Brettern. Da der Laden leider immer recht früh zumacht, es für diesen abend aber immer noch nicht reichte, gabs dann mal so ne abgedrehte Afterhour in DJs Thranx und Albertos frisch eingerichtetem Kellerstudio. Maschinen an und los gings. Halb Kempten versuchte sich als Producer, und so wurde aus Techno eine Mischung aus Jazz und Korrekt-Korrekt-Gebrüll. Letzter Allgäuer Höhepunkt wurde der 17. Juni in Lindau. Der Dome-Club lud Paul van Dijke ein, und der heizte den Jungs und Mädels so richtig ein. Augenzeugen berichteten, war es die beste Party, die das Dome je erlebt hat. Gleich nebenan, im „Miami“, also Tür raus und Tür rein, gabs für DM 20,- Tanith zu hören. Zwar entsprachen die Besucherzahlen nicht den Erwartungen, ein schönes Fest gabs trotzdem. Neues gibt es auch endlich aus Memmingen zu berichten. Ab sofort findet dort in einem gestylten Wallstreet der wöchentliche Raveabend statt. Mit von der Partie sind die Infinity-DJs, unter anderem DJ Thranx und eventl. auch Live-acts. Aber das Heißeste überhaupt passiert in dem schon erwähnten Keller in Isny: Er entstehen die wohl geilsten Live-Acts von M-31. Wo hope to hearyou on nextRAVE! GABBERTO/Chris

Krefeld

Am 22. Mai sollte es die Wiedergeburt der Party-Legende des Rheinlades geben. Aber die Wiedergeburt wurde dann doch eher eine Miß- oder Fehlgeburt, sozusagen ein Collapse für eine Legende. War es doch mal so, daß man bis weit in den morgen feiern konnte, so war diesmal schon alles um 4.30 Uhr vorbei. Das Licht ging an und der Sound aus. Dem muß man eigentlich keine Träne nachweinen, denn vom Sound war den ganzen Abend sowieso nichts zu spüren, geschweige denn zu hören. „Sei da hinten mal leiser, ich will die Musik hören“, war der Standard-Spruch des abends. Bereits um halb drei morgens wurde die extra installierte Zusatz-Soundanlage abgestellt. Davon hat wahrscheinlich auch kaum jemand etwas mitbekommen. So soll es auch die vorerst letzte Großveranstaltung in der Königburg gewesen sein. Denn es ist unwahrscheinlich, daß hier, nach den vielen Flops, noch einmal ein Rave stattfindet. Dafür wird eher auf Clubfeeling gesetzt.

In den Katakomben gab es mal wieder einen Veranstalterwechsel. Freitags gibt zusätzlich House mit den DJs Rene Runge und H.A.N.Z.. Oh sorry, Rene Runge heißt jetzt Jaspar Jones!!! Na, ob der Name mehr Leute in die Katakomben lockt? Die erstenmale war es eher leer. Samstags gibt es ein wechselndes Programm. So werden Lando (2.7.) Moguai (9.7.) Mark N-R-G (16.7.), Sannah (23.7.) und Sylvie Marks (30.7.) zu Gast sein. Resident-DJs sind Carlos Trygon und Fabien Destival. Nachdem Carlos von seinen haus-eigenen Plattentellern zu den Katakomben wechselte, hat er noch einige Probleme mit der Anlage. Fabien legt sehr gut auf, nur merkt das kaum einer bzw. tanzt kaum einer. Aber das wird sicherlich alles noch. Zu den Katakomben gibt es als Alternative immer wieder vereinzelte underground-events. So war Anfang Juni in einem Parkkeller die Mortal Fright. *Die Location war* sehr abgefahren. Und leider fehlten die Leute. Und die, die da waren, waren zum Teil auch sehr merkwürdig. Na ja, der hohe Goldgehalt am Halse des Publikums lag vielleicht auch an der ortsspezifischen Lage des Underground-Raves in Krefeld.

Bei
Störungen
und
VIP-Karten
Inhaber
bitte klingeln

Am 18.6. gab es mal wieder eine Apocalypse auf der Bahnstraße. Fast 300 Leute waren diesmal da (nicht schlecht! Die Katakomben haben ja auch nicht viel mehr Gäste.) Aufgelegt hat die meiste Zeit DJ Kelvin, der auch überzeugen konnte. Dienstags trifft man sich dann doch noch mal in der Burg, auch wenn hier die normale Disko-Lala läuft. Es gibt für DM 10,- Eintritt noch ein Buffet, und man kann so seinen Kohlehydrat-Speicher etwas auftanken. Heiko

Lörrach

Die Eröffnung des Rave-Shop war ein Erfolg. Der erste Deutsche DJ-BEAT Import Laden soll nur der Anfang sein, denn geplant werden schon die nächsten Filialen für Deutschland. DJ ALIBABBA, DJ Basti und DJ E-Gor sind sehr zuversichtlich über ihre Lörracher Filiale.

Bewunderswert bei diesen Jungs ist, zu sehen, mit wieviel Freude und Energie sie die Party-Szene in Lörrach aufbauen. Der Idealismus steht den drei Lörrachern auf der Stirn geschrieben.

Die letzte Party in ihrem Club Werk 1 mit den Spezial Guest DJs Frankie und Greg von Time Unlimited Record war eine schön gelungene Party. Wie gewohnt, war es gestochen voll mit kreischenden in Extase flippenden Ravern.. Claudio

Lüneburg

Wer über die Lüneburger Heide redet, de[illegible]richt meist von Heidschnucken, mit Kamera und Wanderhosen durch lila Flächen stiefelende Touristen und verschlafenen Nestern, in denen man nicht mal tot überm Zaun hängen möchte. Sicher, nicht gerade alles falsch, aber immherin torkeln in dieser Szene nicht nur besoffene Dorf-Metaller durch die Gegend. Denn, unglaublich aber wahr, es gibt auch hier eine Techno-Szene. Und die macht in letzter Zeit, besonders durch die Partys des Soltauer dna-Teams, verstärkt von sich reden. Ging die erste dna-Party noch in einer Kartoffelscheune bei Soltau über die Bühne (war mal ne abgefahrene Location), so war es im vergangenen Monat bereits die Soltauer Schützenhalle, in der beim dritten dna-Event wahrlich die Post abging. Mehr als 1100 zipfelbemützte und dreigestreifte Party-People waren nach Soltau gepilgert, um sich unter dem Motto „12 hours of love“ in Ekstase beamen zu lassen.Dazu hatte das dna-Team ein vielversprechendes Line-up zusammengestellt: Steve Mason, Mijk van Dijk, Jens Mahlstedt, Moni Kruse, Ellen A., und Dominik (Delirium Hamburg) sorgten hinten den Turntables dafür, daß die Raverschar ordentlich ins Schwitzen kam. Als Live-Acts hielten außerdem HH-Style und Mijk van Dijk die Party in Bewegung.Den Vogel schoß dabei Steve Mason ab, der so gegen 5 Uhr morgens sein Vinyl aus dem Koffer kramte. Bis 7 Uhr heizte er der immer noch gut gefüllten Halle mächtig ein. Selbst um 9 Uhr, als Mijk van Dijk noch einmal ordentlich Gas gab, zuckten die Körper auf der Tanzfläche. Spätestens da war klar: Auch in der Provinz versteht man es, ausgelassene Party-Events zu feiern. Wer immer noch Drive hatte, konnte anschließend auf der After-Hour weiterfliegen oder mit einem ordentlichen Chill-Out die Landung vorbereiten. Die After-Hour sollte eigentlich getreu dem Motto „12 hours of love“ in einem örtlichen Puff über die Bühne gehen (allerdings ohne die Damen für gewisse Stunden), mußte jedoch kurzfristig in eine Kneipe verlegt werden. Schade eigentlich...

Ach noch was: Es wird gemunkelt, daß Goa-Guru Antaro vom 15. bis zum 17. Juli mit Tänzern, obligatorischen Trance-Sounds und Feuerschluckern seine jährliche „Voov-Experience“ auf einem Gelände bei Soltau zelebrieren will. Insinder spitzen also die Ohren... Dr. Mabuse

Nürnberg

Was gibt es Neues in Nürnberg? Gute Frage! Tatsächlich hat sich ein bißchen was getan im Juni bei uns im Süden.

Ein neuer Club hat seine Pforten geöffnet. Er nennt sich „200 Yen“ und bietet von Donnerstag bis Sonntag ein relativ breites Spektrum von Grunch über Hip-Hop bis Acid Jazz, und der Sonntag wird der House-Tag (oder besser, die House-Nacht) sein. Das „200 Yen“ ist das ehemalige Trust, welches einigen Leuten noch als die Heimat des früheren Toxxxic Clubs ein Begriff sein dürfte.

Am 11. Juni besuchte ein Kamerateam von Viva-TV die Stadt, um in einem Special die Housenation darüber zu informieren, was in der Heimatstadt Marushas zur Zeit angeboten wird und was angesagt ist. Am besten benotet wurde der Deep-House-Samstag im Mach 1 und der Club X auf dem Boot (ebenfalls samstags). Resumee: In vielen Clubs und „Rave-Locations“ wird leider zu wenig auf Qualität geachtet. Gesendet wurde der Beitrag am 17.6.

Noch was? Ach ja, der Paisley-Tag in Erlangen, der mit dem Sonntag auch einen Techno-Tag hat, wurde umgebaut und präsentiert sich am 23.6. bei der Eröffnungsparty im neuen Gewand. Vom 24.6. bis 26.6. fand in Pretzfeld in der fränkischen Schweiz der „Cave-Rave“ statt, der mittlerweile schon fast Kultstatus erreicht hat und immerhin auch einige Berliner und Frankfurter Raver ins Frankenland gezogen hat.

Weitere Aussichten für Juli: Aqua traxxx wird umziehen. Mitte Juli wird es einen Ausverkauf geben und am 28. Juli wird aqua traxxx in der Fabrik (einem Fashion- & Clubwäär-Laden) in der vorderen Ledergasse (Nürnberg-Innenstadt) zu finden sein.

Rhein-Neckar

Am 20.5. fand der Atomic Rave in Verbindung mit der Frontpage Moto Guzzzi-Tour statt. Richtig abgefahren wurde es, als Komakino auftrat. Dann legte uns Marusha noch einen steinharten Set auf, so daß wir nur noch raven wollten. Allerdings schrie sie diesmal nicht ins Micro, was wir sehr vermißten. Etwas ganz besonderes waren die Mädels aus Heidelberg, die ihre volle Schminkausrüstung dabei hatten und sich sogar beim Raven schminkten, gell Vio!!!

Einen Tag später beglückte uns DJ Todi Tobi mit seiner Breakbeatparty in der Walzmühle. Natürlich war die ganze Breakbeat-Posse anwesend, man sah nur noch eine hüpfende und schreiende Masse. Sehr gut war Knife Force aus London – only kicking Breaks.

Anfang Juni organisierte Leo´nd Bach eine der abgefahrenensten House-Partys. Die Walzmühle platzte aus allen Nähten. Als „Real-II-Real“ auftrat, tobten die House-Lovers nur noch. Sehr überzeugend auch die DJs aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Wir freuen uns jetzt schon auf die Housefloor II, der voraussichtlich Ende November abgehen soll.

Die angesagtesten Mannheimer Veranstalter sind zur Zeit mit Abstand die Jungs von Leo´nd Bach. Sie organisieren nicht nur Raves, sondern auch Busse zu Veranstaltungen wie beispielsweise der Love-Parade. Wer sich frühzeitig anmeldet, erhält eine House-Floor-Posse-Card, mit der er einen Platz auf dem Lovemobil sicher hat. So geht es auch am 13.8. zur Streetparade nach Zürich. Wer in den Herbstferien Zeit hat, der sollte auf keinen Fall den Event auf einem Segelboot in Holland verpassen. Wer mehr Infos braucht, läßt sich kostenlos in die Datenbank der Veranstalter eintragen (mehr Infos: Tel.: 0172/ 626 0090).

Nun zu einer unerfreulichen Geschichte, dem X-Rave II. Als für diesen Rave die Vorankündigung rauskam, war die Veranstaltung in aller Munde, zumal X-Rave I ein voller Erfolg war. Letztes Jahr mußten die Veranstalter die X-Rave von der Bordinghalle ins Rosengarten verlegen, da die zuerst geplante Location angeblich total asbestverseucht war. Dadurch mußten die Veranstalter einiges mehr hinblättern, was dann zu einem Verlust führte. Nun gut, diesmal sollte also die zweite X-Rave in der Maimarkthalle abgehen, und man verlangte DM 60,- als Eintritt. Der Kartenpreis wurde deshalb so hoch gesetzt, weil man die Verluste aus dem vergangenen Jahr begleichen wollte. Aber diese Rechnung ging nicht auf. Schon im Vorverkauf wurden viel zu wenig Karten verkauft, was aber auch vorhersehbar war. Denn DM 60,- sind für solch einen Rave viel zu viel. Auf die Flyer vermerkte man zwar „Wir sind keine Abzocker“, aber der Kartenpreis war nirgends zu entdecken. Dann wurde der Rave eine Woche vorher von der Maimarkthalle in die Walzmühle verlegt. Zwischen beiden Locations liegen allerdings Welten. Die Maimarkthalle verfügt über eine Kapazität von rund 25 000 Personen, die Walzmühle über ungefähr 1.500. Der Eintritt wurde von DM 60,- auf DM 50,- gesenkt und das war noch immer zu teuer. So versammelten sich dann rund 300 Leute. Die Tanzfläche war von Schaummaschinen so unter Wasser gesetzt worden, daß sich kaum jemand hinwagte. Die Walzmühle war gerade mal halbvoll und im übrigen auch noch arschkalt. Ein Time-Table für die DJ-Auftritte fehlte, die Angaben auf dem Flyer waren nämlich total falsch. Kurz gesagt: Der Rave ging total daneben. Bereits am Samstagmittag wurde abgebrochen, obwohl geplant war, erst Sonntag Schluß zu machen. Begründung: Angeblich war die Anlage kaputt und eine Schlägerei hätte es außerdem noch gegeben. Die Raver waren sauer und wollten ihr Geld zurück. Was auch verständlich war...

Saydah

München

Sorry, leider haben wir den letzten Report geloosed. Das heißt aber nicht, daß nichts los war. Vielleicht eher zuviel? Eine Veranstaltung jagte hier wieder die nächste. Schade eigentlich, daß jeder Idiot meint, er müsse jetzt „Techno“ veranstalten, einfach booken, einen häßlichen Fleyer kreieren und schon rollt der Rubel... Außerdem ist es einfach abstoßend zu beobachten, wie in den VIP-Lounges die Anzahl der Münchener Wichtigmacher steigt. Leute, die noch vor einem Jahr Techno totgesagt haben, stehen mit Dollar-Noten in den gierigen Augen rum – bäh.

Aber es gibt auch Erfreuliches: Im TEMPEL of House`n Techno erfreute sich neben der „Moto Guzzzi“ auch Jens Mahlstedts „Trance Nation“ an einem herausragenden spaßigen abend. Der Herr Spoon traf etwa drei Stunden verspätet ein, brachte seinen Freunden jedoch noch viel Spaß. Die Partysanen starteten sowieso vorbildlich durch. Der neue Techno- und House-Guide „Der Partysan“ sowie das „Hell or Heaven“ sind zwei Aktionen, die die Münchener Szene um hundert Prozent bereichern.

Rene Veitl (Veranstalter und P1 DJ) kann sich mit seinen Low Spirit Top Acts Marusha, Westbam und Dick wohl auch mal richtig entspannen; der Flughafen hebt jedesmal ab. Auf ganz ungewöhnlich gudde gudde Weise wurde der Deutsche Meister Titel der Bayern München im P1 gefeiert. Es wurde in dieser Nacht ein neuer DJ geboren: Armin (Frontpage) heizte der Bayern Mannschaft mit Lehrmeister Ali ein. Boogie und Bacall, wir erinnern uns an die beiden Delphine, die wir alle gemeinsam am 19. Mai aus der Gefangenschaft raveden, hat es gepaßt. Rick O Barry konnte einen Haufen Geld mitnehmen. Proppenvolle VIP-Lounge mit Hochzeitsgästen von Michi & Sophie. Wer hier gefehlt hat, kann nur krank gewesen sein oder hatte einen wichtigen Termin in... Das einzig störende bei diesem doch so extrem netten Fest war die Unmenge von Kamera-Teams. Sie wollten es nicht dabei belassen, daß alle zu dem Benefiz angetreten sind, sondern verlangten unbedingt auch noch Statesments besonders von Motte und Sven (Nerverei).

Zum heimlichen Favoriten wurde Georg Morell im Parkcafe erkoren. Da wurde im sehr kleinen aber feinen Kreise amtlich gefeiert. Die „Macht der Nacht-Party“ im TEMPEL – 88er Sound mit gesamter alter Belegschaft, sprich Westbam, Dick, Peter Rubin und die Jungs vom Mediamorph – wurde zu einem Superfest. Es war richtig geil, mal die alten Hits zu hören. In der After Hour trafen dann auch Väths Airport Raver dazu, und was dann passierte, war im Pulverturm zu bestaunen. „Der Pulverturm ist eine ZEITFRESSERMASCHINE!“ (Zitat: Uli Springer). Die Stunden zischen einem um die Ohren. Plötzlich ist wieder Nacht...Klasse, das Lagerfeuer. – Kann es sein, daß Lya mit Sven über Stunden hinweg durch den Turm Polonaise tanzte? – Hat Michi Kern beim DJ geschlafen und Bob Sharestani ihn schützend gewärmt? – Sind die Raver über Wiesen gerobbt? – Hat Rainald seine Unschuld verloren? – Eines steht auf jeden Fall fest: Diese After Hour wurde von der Damenriege gewonnen! Unglaublich: Martina, Sylvie und Claudi begleiteten dann noch Sven Väth und Uli ins P!, wo Sven bis 5.30 Uhr auflegte. Aber hier war noch kein Ende zu sehen. Der Flieger nach Ibiza wartete. Es ist sowieso nett zu beobachten, wie sich der Pulverturm immer mehr zum fröhlichen Rave-Spielplatz entwickelt. Da gibt es Spielwiesen, Grillfeuer, Klettergerüste (Bäume), Süßigkeiten und das Frühstücksbuffet. Natürlich auch eine Mami (Avani) und einen Papa (Gyanni), die aufpassen, daß sich niemand weh tut und sogar ein paar von höchst offizieller Seite geschickte Spielplatzbetreuer (Wir beoachten Euch schon lange. Wir wissen alles über Euch!!!). Bäh!!!

Auch das Raver-Austausch-Programm München-Berlin-Frankfurt erfreut sich großer Beliebtheit.

Weitere Nachrichten: Jeden Samstag in der Tankstelle „Poor Garage“. Ultraworlds „Ultrashall“ öffnete in der ehemaligen Waschküche des Riemer Flughafens ihre Pforten. Jetzt erst mal ab zur LOVEPARADE.

Judith

Salzburg

n den letzten Wochen konnte man immer öfter miterleben, wie sich das House- und Techno-Feeling mehr und mehr steigerte. Teilweise ging es freitags im Cave-Club schon so wahnsinnig ab, daß man eigentlich für den Rest des Wochenendes genug geschwitzt und massig Fun gehabt hatte. Doch derjenige, der auch Samstags seinen Spaß haben möchte, kann an diesem Tag (oder besser in dieser Nacht) miterleben, was ein wahrer Brain-Climax ist.

Der Mai hatte einige Highlights zu bieten, sei es das wechselnde DJ-Line-up (unter anderem Planet B.E.N., Roland 138 bpm, Mike Schmidt, Marco Zaffarano und ND-NRG) oder die geilen Samstage mit Peter Lavelle (teilweise mit Guest).

Peter Lavelle, der freitags im Dome in Lindau auflegt, gehört jetzt zum Stammregiment des Caves und sorgt von Woche zu Woche für den optimalen mindorgasm.

Noch spaciger scheint der Juni zu werden. Zwar ist das Line-up nicht so abwechslungsreich wie im Vormonat. Doch eingefleischte Caver wissen, daß es jedesmal anders und jedesmal schöner wird. Freitags können wir uns vom Stuttgarter Delirium-Team (Schmidt & Zaffi) und samstag von unserem Peter (Die Welle) verwöhnen lassen.

Es gibt noch einen weiteren Grund zum Glücklichsein. Der Cave-Club hat jetzt auch jeden Sonntag geöffnet. Unter dem Motto House-Club geht es die ersten Stunden auch ziemlich housig zu. Doch nach einiger Zeit wird man dann von Sylvie Marks (Dorian Gray/FFM), ND-NRG und Eric F. (Linz) so verwöhnt, wie man es gewöhnt ist. Besonders gern lassen wir uns von DJ ND-NRG verwöhnen, der in Salzburg und Linz schon recht bekannt ist.

E enfalls erfreulich ist, daß momentan nicht hr so viele Bullen-Checks vorkommen und h teilweise die Sperrstunde überschritten rden darf. So ist es öfters der Fall, daß man zufrieden bis 7.ooUhr morgens feiern kann.

So war es auch am 28. Mai. Nach einer langen exzessiven Nacht und zwei bis vier Stunden Schlaf im Auto vor dem Club ging es dann um so toller auf der After-Hour am Sonntagsvormittag weiter. Grund dafür waren Peter Lavelle und Mike Schmidt, die bereits am Vorabend aufgelegt hatten. Beide wollten noch ein Tape aufnehmen. Noch schöner wurde es, als Mike Schmidt seine neuen Produktionen, u.a. in Zusammenarbeit mit Zaffarano und einige Tracks der Cybordelics-LP vom DAT vorstellte.

Thanks for this wonderful private After-Hour from Markus & me!!!

Will man nur hoffen, daß die nächsten Wochen weiter so verlaufen, wie die letzten. Denn sonst wird ja nicht so viel geboten. Des öfteren werden im Rockhaus Parties veranstaltet (etwa alle vier Wochen), aber als Location ist es doch eher zu klein – vor allem der Dancefloor. Jüngster Event in dieser Sache war am 1. Juni. Das Publikum war recht gemischt, es kam kaum Stimmung auf. Nachdem die Party um 6.30 Uhr zu Ende ging, machte man sich eher unzufrieden auf den Heimweg...

Greetings to: Michaela, Peter und Roland(Homeless Performance), Mike Schmidt & Jutta, Peter Lavelle, ND-NRG und Planet B.E.N, Markus und Dani, Christina und Sybille and all the other Cave-Raver!!!!! Mike Rascal

Würzburg

Alle ihr Weiber im gebährfähigen und alle ihr Knechte im zeugungsfähigen Alter, höret was Sonja-Schnittchen die Erste aus der Bischofsstadt zu verkünden hat: Just in diesem Moment befinden wir uns alle bei dem Liebes-Aufmarsch in unserer Hauptstadt Berlin, um zu demonstrieren, daß wir des Geistes des Raves leibhaftig geworden sind!! Und wie!! Nach all den vielen kleinen Zersplitterungen im Laufe des Jahres, können wir uns selber mal wieder beweisen, daß wir doch eigentlich alle das Gleiche wollen: Nämlich Feiern bis zum Umfallen!

Egal, ich muß jetzt erst einmal etwas Oberwichtiges nachholen: In Würzburg hat schon vor ein paar Monaten ein „AQUA TRAXX“-Record-Store seine Pforten geöffnet und ich hab's einfach vergessen, diese News mit in den City-Bericht zu nehmen - Henne & Sven, I am so sorry!! Sozusagen quasi im Franchising-Verfahren (ja, es gibt auch gebildete Raver) wurde der Name und das Konzept vom Aqua-Traxx-Laden in Nürnberg übernommen. Liebevoll und knuddelig ist der Laden von den Machern renoviert worden, und wenn man 'drin steht, fühlt man sich wie eine Amphibie im Terrarium. So gibt es nun neben dem längst etabliertem Eight-Ball mit DJ-Store eine weitere Anlaufstelle für die unter der Woche meist orientierungslosen Spezie der Täschno-Hörer. Tja, Konkurrenz belebt das Geschäft, gelle??Und dann ist glatt noch ein Ding voll an mir vorbeigegangen (Raver verkalken anscheind wie eine Fünfzig-Mark-Kaufhalle-Kaffeemaschine!): Record-Store- Betreiber Baby Bee hat schon im letzten September ein Label gegründet. Sinnigerweise nennt es sich „Bee Records“ und hat bis dato vier Scheiben unters Volk gebracht. Platte eins wurde, äh, hmm, schon gemacht und ist vergriffen und ausverkauft, Platte zwei und drei stammen von „Synergetic“, und ihren Stil beschreiben sie als Acid-Hardtrance. Platte drei stammt von Uwe Voss alias „C-03“ (symphatischerweise ein Kölner, der auszog, um die Unterfranken zu missionieren - genauso wie ich). Wer auf Acid in extremster Weise steht, sollte sich sofort so ein Scheibchen besorgen! Die beiden Acts (Synergetic & C-03) sollten übrigens im Juni auf einem Würzburger Drei-Tages-Festival auftreten. Eigentlich nichts besonderes, sollte man meinen, aber es wäre das erstemal gewesen, daß auf diesem reinen Rock-Pop-Indie-Hip-Hop-Festival (IIIhh gitttt!) auch die Techno-Fraktion vertreten gewesen wäre. Doch nachdem man die zwei im Begleitheft als Würzburger Hip-Hop-Act angekündigte, hat man sich gedacht: „Scheiß 'drauf!!“ und ist lieber nicht aufgetreten! Weise Entscheidung, nachdem auch aus dem Ankündigungstext nicht mit einem Wort hervorging, daß es zwei Techno-Acts sind. Na ja, typisch nixchecken - nixraffen - nixkapieren! Zum Thema Öffentlichkeit & Techno gibt es ja zur Zeit noch ein ganz heißes Thema: SAT 1 „Einspruch“. War ja mal wieder klar, daß alle es besser gemacht hätten!!! Ohne mich bei irgendwem einschleimen zu wollen, ich finde, es war schon o.k.! Letztendlich ist es doch auch total egal! Denn wer eine SAT 1-Nixchecker-Sendung braucht, um etwas über die Techno-Bewegung zu erfahren, hat eh' verpennt. Und außerdem, sogar meine Mutter hat geschnallt, daß die München-Tussi nur Mülleimer leergequatscht hat. Wir (=die Raver-Bewegung) waren am Anfang nicht auf solche Sendungen bzw. Massenmedien angewiesen, warum sollten wir es denn jetzt sein?? Ich könnte mich jetzt noch ewig weiter zu diesem Thema auslassen, aber nun gut...

Im Airport spielen sich immer noch samstags die SHOOTer SeBbo & Mirco die Finger wund und alle sind froh und glücklich. (Übrigens, ihre Freunde nennen sie Wastl & Micro!) Da freitags mit „Heaven of House“ irgenwie nix lief, setzt man nun auch an diesem Tag auf Techno. Das Red-Bull-DJ-Team findet man auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Der Sound ist allerdings ganz anders als samstags, irgendwie hitlastiger. (Übrigens, Taurin stammt ja bekanntlich aus der Galle kastrierter Stiere - ob die Jungs aus kastriert, konnt' ich bislang noch nicht in Erfahrung bringen!) Am 9.7. wird Massimo für das AmusEment der Airport-Clubber sorgen. SeBbo wird man an diesem Abend zusammen mit Voro (der, der immer noch denkt, daß Alkohol wach & munter macht) im Cosmic Space Club in Fulda finden. Shoot-Mirco sucht derweil in Los Angeles die inspirations & vibes für eine neue Kollektion. Dann ist noch ein Special-Event in Planung: Am 14.8. soll wieder so eine Art „Milky Way Rave“ stattfinden. Wie schon am Neujahrstag, sollen dann nicht nur im Airport die Raver Raum finden, sondern auch im angrenzenden Rock-Palast. Die beiden Locations sind durch einen kleinen Club (Kenner wissen: „Sie meint den Noise-Club!“) miteinander verbunden. Der erste Milky-Way-Rave war wirklich richtig dufte. Damals haben u.a. Paul van Diyk, Tanith und Mario de Bellis aufgelegt. Wer diesmal mitmachen soll, schreibe ich im nächsten City-Report. (In eigener Sache: Es gibt jemanden namens Hörnchen im Airport, der tanzt wie „Jim Knopf und die wilde 13“!!)

Traurigerweise ist unser After-Hour-Club in Zellingen, das Fly, nicht mehr! Gott hab' ihn selig! Nachdem man sonntags erst um 16.00 Uhr und zuletzt um 19.00 Uhr aufgemacht hat, war irgendwie nix mehr mit 'rumhängen und so. Leider, leider liegt's nicht am Veranstalter (dem guten Paule) sondern - as usual - an der allgegenwärtigen Gewalt: unserem Staat! (Menno, alle Beamten sind doof! Aber wir werden schon ein neues Plätzchen finden, ääätsch!) Aber freitags kann man natürlich dort immer noch sein Raverbein schwingen, wenn Voro und Baby Bee ihren gepflegten Disco-Fox auflegen. Zum Schluß noch eine lustige und wahre Geschichte: Neulich beim Einkaufen ging ich zum Joghurt-Kühl-Regal, um mir einige Becher dieser beliebten Montags-Nahrung zu besorgen, als mir folgendes auffiel. Bei der Mocca-Creme von Danone (mit dem Plus an Sahne) schaute am Becher seitlich eine kleine, gestreifte Zipfelmütze raus!! Beim Kontrollieren der restlichen Danone-Mocca-Cremes stellte sich heraus, daß dies bei allen Bechern der Fall war!!! „Wie das??“, fragt ihr euch jetzt sicherlich. Ich habe mich das auch gefragt, und Nachforschungen haben ergeben, daß mit den unvorstellbar riesigen Abfall-Bergen vom Woodstock-Rave aus Versehen auch einige arglos chillende Raver mit weggeschmissen worden sind!! Sie sind dann anscheinend beim Müllsortieren übersehen worden und so mit in den Recycling-Kreislauf gelangt!! Skandalös, wie ich meine! Schmerzensgeldansprüche der Eltern sollen bitte umgehend bei den Woodstock-Rave-Veranstalter eingerecht werden. Wir sollten zukünftig alle gemeinsam daran arbeiten, daß diese Menschen nie wieder in ihrem ganzen kläglichen und kümmerlichen Leben einen Rave veranstalten dürfen!!In guter Hoffnung verbleibend Schnittchen-Sonja

Schweiz

n der Schweizer Rave-Szene herrscht ein knallharter Kampf um die Gunst der immer größer werdenden Ravergemeinschaft. Partys werden von Konkurrenten zum Teil schon attackiert, bevor die Fleyers gedruckt sind – Energie 94 gegen den Hellraiser II im Generator –, Gratisveranstaltungen zur Selbstinszinierung und als Gegenrave sind auch nicht mehr ungewöhnlich – Tarot Gratisrave gegen den Frontpagerave –.Um auch im Ausland wahrgenommen zu werden, sind die unheimlichsten Gerüchte und Verleumdungen oft noch die einzigen Mittel, um gegenüber dem „bösen und habgierigen“ Konkurrenten gut wegzukommen. – Wers wissen muß, der weiß es –.Internationale DJs werden hinter den Decks während deren Playtime versucht abzutransportieren – Oxa am Hellraiser im Generator –.Das und noch mehr ist die traurige Bilanz nach der ersten Hälfte 1994 in der Schweiz.

Daß sich die Szene verdoppelt hat und auch der wirtschaftliche Aspekt einen immer größeren Stellenwert einnimmt, sind sicher die Hauptgründe dafür. Wo früher noch der Kult und dessen Förderung die Hauptziele waren, sind für die meisten Zahlen und Bilanzen wichtiger geworden. Wir brauchen verschiedene Veranstalter für gute Partys, wir brauchen verschiedene Records-Shops für unsere 12“, wir brauchen auch die Zeitungen zur Information über unsere internationale Szene. Aber durch den Hang zur Selbstinszenierung, Macht- und Geldgier einiger Aktiven, liegt der Schwerpunkt der Schweizer Szenemacher weit weg vom „Wirtschafts-Kult“-Techno. Es wird zu einem stets unberechenbaren Pokerspiel, als Einsatz der Technokult-Schweiz.

Für die von den Behörden erst abgesagte und jetzt unter Auflagen dennoch bewilligte Streetparade in Zürich, haben sich wundersamer Weise wieder einige zusammengetan um dafür zu kämpfen. Es bleibt aber wirklich zu hoffen, daß dieser Kampf nicht wieder zu einer Werbeveranstaltung allein fürs Energie-94 mißbraucht wird. Denn die vielleicht letzte Hoffnung auf eine gemeinsame internationale Szene würde damit endgültig zunichte gemacht. Ich habe die Hoffnung, daß ein jeder, der in der Szene etwas bewegen will, sich wieder auf den Techno als Kult, wenn auch als „Wirtschafts-Kult“ zurückbesinnt, noch nicht aufgegeben.

forward ever backward never

Peter Dettinger Friends of Delirium FFM Zürich.

FLOWTING ON

welcome!

House Mitteilun

JOEY VASQUEZ

Als ich J.Vasquez Mitte April im Cafe Moskau das erste Mal auflegen hörte, war ich von seiner Art, Iscoprogressivehouse zu spielen, schon recht angetan. Als ich ihn darauffolgend persönlich traf, war ich von seiner Person ebenfalls angenehm überrascht, woraufhin ich ihn bat, mir für die Hausemitteilungen einige Informationen über sich und seinen Werdegang als Dj/Producer zu geben. Was folgte, war ein saukomisches und langes Gespräch, das den Rahmen dieser Minikolumne totsicher gesprengt hätte. So blieb es mir überlassen, aus der Fülle an Informationen das eine herauszustreichen und das andere hervorzuheben – es gibt somit keine Vollständigkeitsgarantie für das Folgende – das mal vorweg.

So jung er auch wirkt – Joey tummelt sich bereits seit 1987 in der Houseszene Londons. Damals wirkte er für die „Sunrise“ Partyserie, die mit Acidhouse am Anfang gerade mal 200, zum Ende hin (1988) aber bis zu 18000 (pro Party) Raver und Clubber begeisterte.
Währenddessen arbeitete er auch fürs „Radio zum Rave“, Sunrise F.M., einer Londoner House-only-Piratenstation. Sunrise war damals der *Newcleus of the english housemovement –> mafialike.*
Außer seinem ersten regulären Clubgig im Limelight (L) aufzulegen, rannte er mit seiner Plattentasche von Club zu Club und hing so lange beim Dj rum bis der ihn auch mal ließ. (vergl. auch „How to become a famous DJ“). So baute er sich langsam eine imposante Reihe von Resident Clubnights auf, wobei eigentlich kein wichtiger Club der Insel ausgelassen wurde: Turnmills, Limelight, Wag, Brain, Hacienda , Storm, Hippodrome – um nur einige zu nennen.
Zwischendurch wurden bei ihm für ca. 4000 Pfund Platten von den „Pigs“ beschlagnahmt -> wir erinnern uns: Das war die Zeit der großen illegalen Outdoorraves auf britischen Äckern und Spaß haben war strafbar <- und sein Stil gewann mehr und mehr an Kontur, wozu bis heute noch zählt, daß er auch mal die Pet Shop Boys oder andere gemeine Disconummern hervorzaubert, um seine Crowd zu animieren. „You know, you get known for what your style is, not what you play to the crowd“, wie Vasquez mir versicherte.
Und: Es kam, wie es kommen mußte. Fast jede Nacht in der Woche 1–2 Gigs in oder außerhalb Londons; das hält nicht jeder einfach so aus, auch ein Mr. Vasquez nicht. 1990 gab der Körper einfach auf (natürlich mitten im Set). Kollaps. Im Krankenhaus erwacht, beschloß er, mit allem aufzuhören: Musik, Drogen, Parties.
Zwecks Rekreation in Teneriffa angekommen traf er Mike Silverton, und nach einem „fitnessprogram for housemusic“ produzierte er mit ihm den balearic Hit „fire'n ice“ (auf Warriors Dance). Das „balearic beats“- Fieber breitete sich rasch nach London aus, wo er mit Silverton weitere Trax schrieb. Sie brachten die Demos zu einigen Companies, bekamen aber eher verhaltene Reaktionen zu hören: „Nah. Shit. Rubbish!!!“. Also fertigten die beiden die ersten 1000 Exemplare aus eigener Kraft und verkauften sie in 3 (!) Tagen. Das Projekt hatte den Namen „Liquid“ - der Song „Sweet Harmony“ – der Rest ist Geschichte. Bis heute hat Joey eine Menge weiterer guter Platten gemacht, doch muß ich mich kurz fassen, daher hier **Joes's Top 5**:

1 -> Fire n Ice
2 -> Scream feat. Keith Douglas
3 -> HRS - I need you
4 -> Sweet Harmony
5 -> Thoughts of you

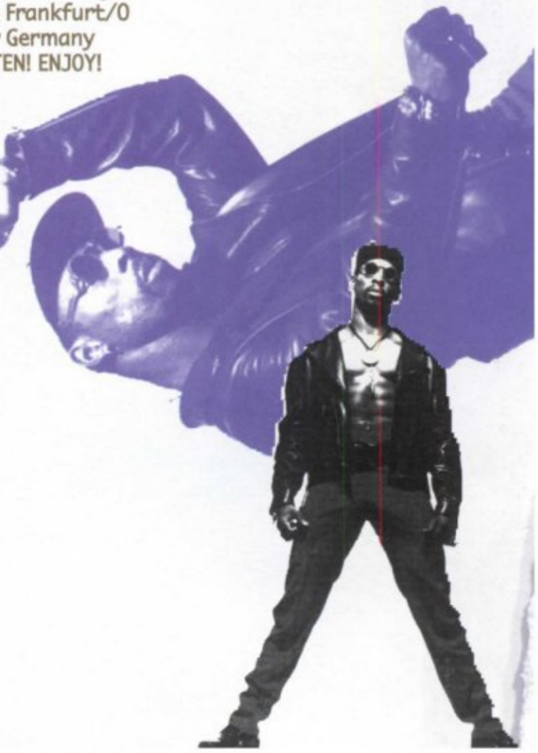
Heute, 1994, nach Aufenthalten in so ziemlich allen wichtigen Housemetropolen dieses Planeten, hat er sein erstes Album in New York und London fertiggestellt – es wird im August oder September erscheinen. Look for it!
Nun wollte ich aber noch wissen, was er die ganze Zeit in Berlin will. Schließlich ist er nur für eine Woche gekommen – das war im April. Jetzt ist Juni.„I got caught by the atmosphere over here“ sagt er.
„And by your girlfriend, I suppose, hm?“ sage ich. Und dann rückt er damit raus. Achtung. Jetzt kommts. Dieser englische Discjockey mit dem puertorikanisch angehauchten Namen. Kommt. Aus. FRANKFURT! Er ist im zarten Alter von 2 Jahren nach England übersiedelt worden, heißt ERIK DIETER SCHULZ(!!!!!!), hatte nie einen englischen Paß und spricht kein Wort deutsch außer : „Einen Bick Mäck und eine Cola bitte“. Ich schwöre. Ich habe seinen Paß gesehen. Nun, wie auch immer, nachdem ich mich beruhigt hatte, erzählte mir der erste Frankfurter Progressive-Dj der Welt noch von seinem D'Vision-Deal (LoveParade Sampler), von seiner ersten E-Werk Erfahrung, und und und – einfach zuviel.
Fragt ihn doch einfach selbst. Er ist sehr nett,und noch einige Zeit hier im Lande.

Joey's HaßParade:

1 –> Rascism
2 –> My Manager
3 –> Bad Drugs
4 –> Moody Ravers
5 –>Dodgy Records

Joey Vasquez appears on the following **Events** :
D'Vision Party
01.07. 94>>>Bunker
Unity Bath
02. 07. 94>>>SEZ
Margin, House am Berg
30.07.94 >>> Frankfurt/O
and all over Germany
GO! SEE! LISTEN! ENJOY!

clé



gen

Stevie V. Change of style

Stevie V, der damalige Charterfolgsproduzent hat eine außergewöhnliche Wandlung durchgemacht. Mit seiner neuen Produktion „The Adventures of Stevie V“ katapultiert er sich in die House-Producer Szene, und fährt die Einbahnstraße von House zu Pop mal in die entgegengesetzte Richtung.

Wer erinnert sich nicht an das Jahr 1990 zurück, in dem ein Engländer namens Stevie V mit dem Track „Dirty Cash“ sämtliche Dance-Floors & Charts eroberte. „Dirty Cash“ gehörte damals neben Adamskis „Killer“, F.P.I. Projects „Rich in Paradise“ etc. zu den Dance-Floorscheiben schlechthin.

Dem 1963 in Herfordshire geborenen Stevie Vincent gelang mit diesem Track nicht nur auf nationaler Ebene der Durchbruch. In den USA und auch bei uns war die Single nicht weniger erfolgreich, sie enterte in beiden Ländern die Top 30.

Stevie V's aktives Musikleben begann bereits im Alter von fünf Jahren. Nachdem er sich mit dem Klavier seiner Eltern vertraut gemacht hatte, beschäftigt er sich mit dem weiteren Instrumenten. Als Dreizehnjähriger wurde er als Studio Musiker für seinen ersten Session Job engagiert.

Stevie V's größtes Ziel war es, als Musiker seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Die harte Arbeit sollte dann auch belohnt werden, als ihn mit „Dirty Cash“ ein großer Wurf gelang. Nach den beiden Folge-Singles „Body Language“ & „Jealousy“, die zum Teil an den Erfolg anknüpfen konnten, wurde es ruhig um Stevie V. 1991 zog es Stevie V nach L.A..

Dort versuchte er das Konzept für die neue LP “Satisfy“, das er schon im Kopf hatte, umzusetzen. Dieses Album sollte im Gegensatz zum Vorgänger vocalbetonter sein. Deshalb fing er an, nach geeigneten Sängerinnen und Sängern Ausschau zu halten. Dabei traf er auf die Soul-Legenden Thelma Houston und Gwen Guthrie, die er schon vor seiner Karriere als Vorbilder ansah.

Nun trat Stevie V's Hang zum Funk & Soul wieder zum Vorschein. Bei einem Producer-Abstecher nach N.Y. lernte er Soul Clubs wie das „Palladium“ kennen, welche zu seiner zweiten Heimat wurden.

Jetzt war er endgültig davon überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

Wieder nach England zurückgekehrt, begann Stevie V mit der Arbeit an den Tracks für sein neues Album. Die Vorarbeit hiefür fand in seinem Haus statt, das in einem Londoner Vorort gelegen ist. Dort konnte seine Crew ungestört produzieren. Bei seinem neuen Album legte er keinen Wert auf technische Spielereien, sondern produzierte mit solidem alt-bewährtem Equipment. Die Vocal-Parts der einzelnen Tracks teilten sich sechs Sänger und Sängerinnen. Dabei wirkten u.a. Beverly Brown und Jaqueline Juliet mit, die mit ihren Soul-Stimmen auf diesem Album Debut geben. Von diesen beiden wird man in Zukunft sicher noch mehr hören >>>> so watchout! Herausgekommen ist ein Album, daß durch eine abwechslungsreiche Mischung aus House, Funk & Soul auffällt. Die kräftigen Vocals stehen hier mehr im Vordergrund als bei anderen Produktionen. Clubtauglich scheinen die Tracks auch zu sein, wie z. Zt. die Debut-Single „Paradise“ demonstriert. Die Remixer Nice & Stonebridge (Swemix) haben schon bei diesem Track gezeigt, welches Potential in dem Album steckt. „Paradise“ wird keine Eintagsfliege sein; man kann der Zukunft also recht erwartungsvoll entgegensehen. Alles in allem sollte man den Namen „The Adventures of Stevie V“ nicht mehr im Dance-Floor-Sektor der Mega-Control Charts einordnen. Clubhouse mit einer Prise aus Funk&Soul ist jetzt angesagt. Eine Garage-House-Produktion, mit durchaus kommerziellen Charakter, die aber durch ihr Cross-Over-Potential endlich einmal beweist, daß House eine Musik ist, die selbst vorherige Popproduzenten auf ihre Seite reißen kann.

EVERY FRIDAY AT DORIAN GRAY
TECHNO CLUB®
DATAFILE JULY

01.07. spirit of electro
feat. dj talla 2XLC & dj jj
underworld
dj kai

08.07. homebase
future trax for tc clubbers
feat.dj andi duex
and dj r-damski

15.07. mokum labelparty
live p.a.: maniac of noize
+ mokum tornado
dj´s: chosen few + pila
+ a.duex + r-damski
MOKUM

22.07. homebase
future trax for tc clubbers
feat.dj andi duex
and dj r-damski

29.07. STAR TRIP THE NEXT GENERATION™
l.p.a.: kamasutra (no respect rec)
dj´s: rewell-o + andi duex
+ r-damski

NEW!!! EVERY LAST FRIDAY OF THE MONTH
STAR TRIP
THE NEXT GENERATION™

Felix Da Housecat

Von der äußerlichen Erscheinung erinnert Felix Da Housecat in seiner extrovertierten Art, sich zu kleiden {mit Tonnen von Goldketten und diversen exotischen Kopfbedeckungen}, an die P-Funk-Gallionsfigur Bootsy Collins oder auch an die eines Jimi Hendrix. Von DJ Pierre und Freunden des Wild Pitch Clans, zu dem er sich auch zählen darf, wird er als äußerst launisch bezeichnet.

Ein sexuell inspirierter Kopfschuß

„Ich mache Stücke, die sich entwickeln, größer werden und weiter entwickeln und noch größer werden, bis sie dir ins Gesicht schlagen und du dir sagst, SCHEISSE, ich tanze ja noch immer zu ein und demselben Stück!"

Seinen Stil, der als eine Fusion von Deep Post-Garage und futuristischem Industrial Sound, inmitten eines hypnotischen Grooves, bezeichnet wird, hat er u.A. auf Labels wie Djax Up, Guerilla, Strictly Rythm, Bush, Soma, Groove On und nicht zuletzt mit der 2LP „Thee Madkatt Courtship", unter Beweis gestellt.

De Housecats, surreale, verträumte, trippige Stücke, sowie seine auf der anderen Seite, au[illegible]n. klingenscharfen Sounds [illegible] dabei in der Vergangen[illegible] amerikanischen House [illegible] Unverständnis gestoßen.

Erst mit Hilfe europäischer Label gelang es ihm Fuß zu fassen. „Die Amis hatten Angst vor dem Risiko, daß sie eingehen würden", erklärt er.

„ Sie sagten, daß meine Stücke nach DJ Pierre klingen würden und nach einem Haufen von Krach. Aber ich würde meine Stücke nicht mit Wild Pitch vergleichen. Ich habe viel mehr industrielle, computerisierte, futuristische Sounds mit denen sich DJ Pierre nicht abgibt". Hinzufügend sagt er," Ich mag hartes Zeug wie Acid Trax oder Lil Louis" Black Out", keinen langweiligen, schmalzigen, Discowegwerf-Scheiß. Ich mache meine Stücke im Old School Stil, aber aktualisiere sie, mit meiner Version von Trance für die 90er."

Angefangen hat es für Felix Da Housecat 1987, im alter von 15 Jahren, als er DJ Pierre, bei der Produktion von „Phantasy Girl" half, kurz vor dem Erscheinen von Phuture Acid Trax. Zu jung, um in Clubs gehen zu können und in einem Alter wo die Schule unverständlicher Weise mehr zählt als vieles andere, folgt er dem elterlichem Rat und beendigt das College.

1991 hört er DJ Pierres „Generate Power", welches zum „ersten Mal" trancige Elemente in Housemusik einfließen läßt und ist hin und weg.

Er macht den konsequenten Schritt und schließt sich mit DJ Pierre kurz. „ Ich bin in dem Studio mit Pierre, schaue ihm zu wie er mixt und sage zu mir selbst: Das Zeug knallt! Ich werde Stücke machen wie diese, aber härter und schneller".

Danach folgen unzählige Platten auf den verschiedensten Labeln, sowie Remixe für DJ Pierre. Einen guten Einblick, gibt seine jetzt auf Deep Distraction erschienen Doppel LP, The Madkatt Courtship → By Dawns Early Light. Dennoch De Housecat ist unberechenbar, manchmal fast „over ohe top", penetrant hochtonfetischistisch und schräg, manchmal süß wie Honig. Seine neueste Veröffentlichung erschien vor ein paar Tagen als White Label auf Soma Recordings und laßt euch sagen, Sharkimaxx „Clashback" ist die beste Art von Trance, die es zur Zeit gibt!

→→→Triple R

NOW! records

OUT NOW!

NOW! 23 · E-TRAIN

NOW! 25 · FUTURE CYCLE

NOW! 26 · WIRE WALKER

COMING SOON!

NOW! 24 2CD
THE BEST OF NOW!

Mailorder:
NOW! RecordStore
Phone +0(49)6131-237557
Phax +0(49)6131-232710

F&F

ENERGETIC

TECHNO & HOUSE FESTIVAL

SA 13. AUGUST 1994

HALLENSTADION & ZÜSPA

ZÜRICH-SWITZERLAND 18.00-08.00

Ralphie Dee*
Robert Leiner*
Yves de Ruyter*
Westbam
Marusha
Loftgroover
The Prophet
Jens Mahlstedt*
Hype
Tobias*
T-Bass
Gangsta
Noise
Mas Ricardo
Energy
Para DB
MC Simone Angel*

Juan Atkins*
Robert Armani*
Dave Clarke*
Carl Craig*
Colin Favor
Luke Slater
Robert Hood*
GFX / TEKJAM
Eric F*
George Morel
John Acquaviva
Rhythm Doctor
DJaimin
Toney D.*
MC: Mr. Mike
Manuel Mind
Cheers
Katrien Klausing
Upstart*
Aquarium

ENERGY 94

& STREETPARADE

Live: Perplexer*
Live: Mike Ink / Burger Industries*
Live: Genlog
Live: Confusion A
Live: Aurora Borealis*
Live: Paragliders (Oliver Lieb)*
Live: Acid Jesus /The Primitive Painter*
Live: Drax / Age*

WATCH OUT FOR ENERGY 94 THE DISC!

ENERGY 94
& STREETPARADE

ROBERT ARMANI
PARAGLIDERS
JENS
DAVE CLARKE
YVES DE RUYTER
MIKE INK : BURGER INC.
LUKE SLATER

AURORA BOREALIS
RALPHIE DEE
LOFTGROOVER
ROBERT HOOD
SYNECTICS
T BASS
GANGSTA

RELEASE DATE: AUGUST 1. 1994!

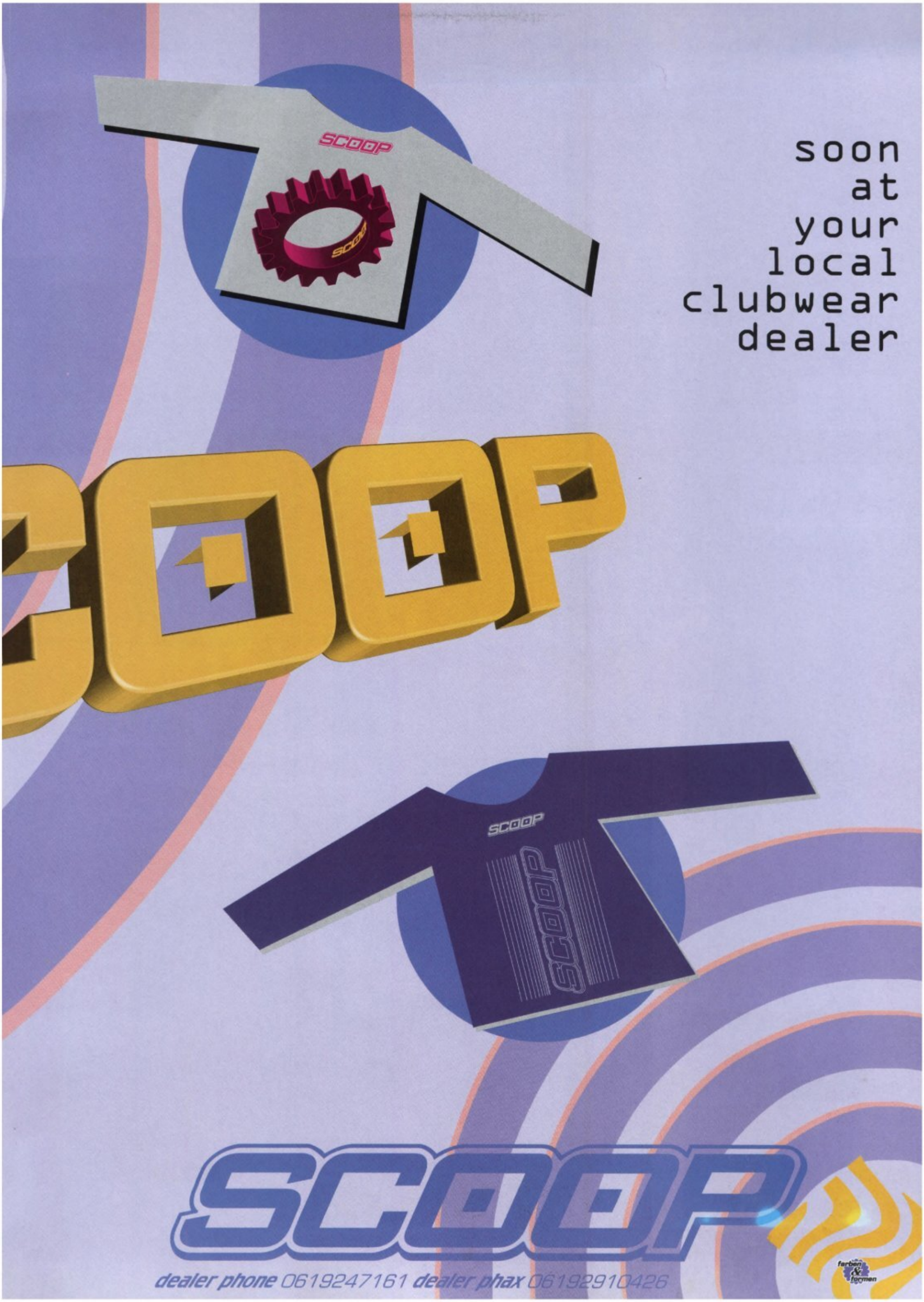
PRESENTED BY: ENERGY 94 SUPERSTITION SUPPORTED BY: urban

OUT SOON
CUT
Parisienne
TICKET EXPRESS TICKET
TEN Dance
House Attack
EURO TICKETS
DJ

LIVE ON AIR: LIVE ON AIR: LIVE ON A
Couleur 3
DRS III
Deutschland CTS COMPUTER TICKET SERVICE
Bankverein TICKET CORNER
ENVELOPE
POWERE
MUSIC TELEV

INFOLINE: 01/251 88 66
01/422 96 60 01/361 83 64

SCOOP
SC
SCOOP
SCOOP
HAPPY NATION


soon
at
your
local
clubwear
dealer
SCOOP
SCOOP
SCOOP
SCOOP
SCOOP
SCOOP
dealer phone 0619247161 dealer phax 06192910426
farben & formen

LABWORKS GERMANY
EXPERIMENTAL AUDIO

STRAIGHT INTO THE FUTURE...

Lab 55 Elin-Vol. I
Trippy Hardcore Trax from Vienna

Lab 56 Pagan Acid-Vol. I
Great Acid Trax from Sweden. Double 12"

Lab 57 Nitrate 2
Straight from America. Produced by Freddie Fresh

Lab Ltd. 06 Nervous Project-Tower E.P.
Cool Acid. Produced by Hoschi

Lab Ltd. 07 Elin - Dro-gen
Experimental Trax from Vienna

Lab Ltd 08 Phreak I
Weird Acid & House from Houstan/USA

Lab Ltd. 09 Phreak II
Weird Acid & House from Houstan/USA

Mainz - London - Minneapolis - Vienna - Cologne - Houston
Labworks Contact: Gaustraße 36 - D.55116 Mainz
Phone +0(49)6131-237557 - Phax +0(49)6131-232710

farben & formen

THE RAVE-O-LUTION NEVER STOPS... generator

Gen 9126-12
Alien Factory
Destiny & Tomorrow
Ultimate Ravetrax

Gen 9127-12
Fazer V
Hardcore produced by
G.O.D. & R. Boye

Gen 9126R-12
Alien Factory
Destiny Remixes
Ltd. Edition in Colour Vinyl
Top Remixes by Sub-Stance &
Alien Factory

Gen 9128-12
Oxidizer E.P.
Ravehit!

Gen 9130-12
Alien Factory
Daydream
Brandnew 12" incl. Tomorrow Rmx

Gen 2905-2
Rave-o-lution Vol. 2
incl. Ilsa Gold, DJ Hooligan,
Perry & Rhodan, Gizmo and more..

Generator Contact: P.O. Box 538 - 55529 Bad Kreuznach
Phone +0(49)671-8408484 - Phax +0(49)671-8408485

farben & formen

NOW!
record store

vinyl · cds · rave tickets
record bags & cases
dj booking · mail order
service

techno · hardcore · acid
breakbeats · house · euro
daily deliveries from
all over the world

gaustraße 36
55116 mainz phone +0(49)6131-237557
phax +0(49)6131-232710

NOW!
active ware

pervert · b.t.k.a. · homeboy
motor king · mecca · puma
fresh jive · dready · eclipse
extreme · scoop · shoot
anarchic · buz · sabotage
daniel poole · zino & judy
and many more...

baseball caps
shoes · bags
lava lamps
posters
energy drinks

Kloster
Frankf Hof
Stephanien hof
Kirchgarten
Fürsten
Eisgrubweg
Am
87er Dkm
Spiel platz
Bolz platz

rochusstraße 32
55116 mainz phone +0(49)6131-222175
phax +0(49)6131-232710

farben & formen

HOUSE Network

ACHTUNG RAVEPROMOTER, LABELS, CLUBOWNER!

This is your direct way to
30.000 House Network Members

Deutschlands größter Infopool für Raver,
Clubber, House- und Techno-Fans.

Das House Network organisiert einmal monatlich eine bundesweite Verschickung von Flyern, Infos über Raves, Fashion etc. an über 30 000 Members. Wenn Du deinen Rave promoten willst oder sonstige News zu versenden hast, können wir für Dich regional oder überregional verschicken.
Angebote machen wir gern unter:
Tel: 030-327 916-15 (16)
Fax: 030-324 9791

WICHTIG FÜR RAVER:

HOUSE Network

Das HOUSE NETWORK ist ein kostenloser Raver Info-Service. Einmal im Monat (manchmal auch öfter) versenden wir Flyer der besten Raves, Infos über Clubs, Records, Fashion und sonstige News (z.B. Exklusiv Infos (!) über MAYDAY und LOVE PARADE). Wer auch in den Verteiler aufgenommen werden will, füllt bitte den Abschnitt unten möglichst lesbar aus und schickt ihn an: HOUSE NETWORK, Kaiser Friedrich Str. 41. 10627 BERLIN

NAME:

STR.:

PLZ/ORT:

GEBURTSDATUM: TEL:

Ja, ich will ins HOUSE NETWORK aufgenommen werden. Dann erhalte ich kostenlos Infos über Raves, Clubs und sonstige News. Damit, daß meine Daten elektronisch gespeichert werden bin ich einverstanden.

DATUM, UNTERSCHRIFT:

Es scheint unsinnig, gerade wenn alle versuchen, um das Wort „Ambient" herum zu kommen und sich alle Mühe geben, halsbrecherisch neue Bezeichnungen zu finden, die der Bandbreite der Musik, die gerne unter diesem Wort zusammengefaßt wird, irgendwie gerecht zu werden, noch einmal auf diesem Wort zu bestehen und noch einmal neu zu definieren, was Ambient heute bedeuten kann.

Am

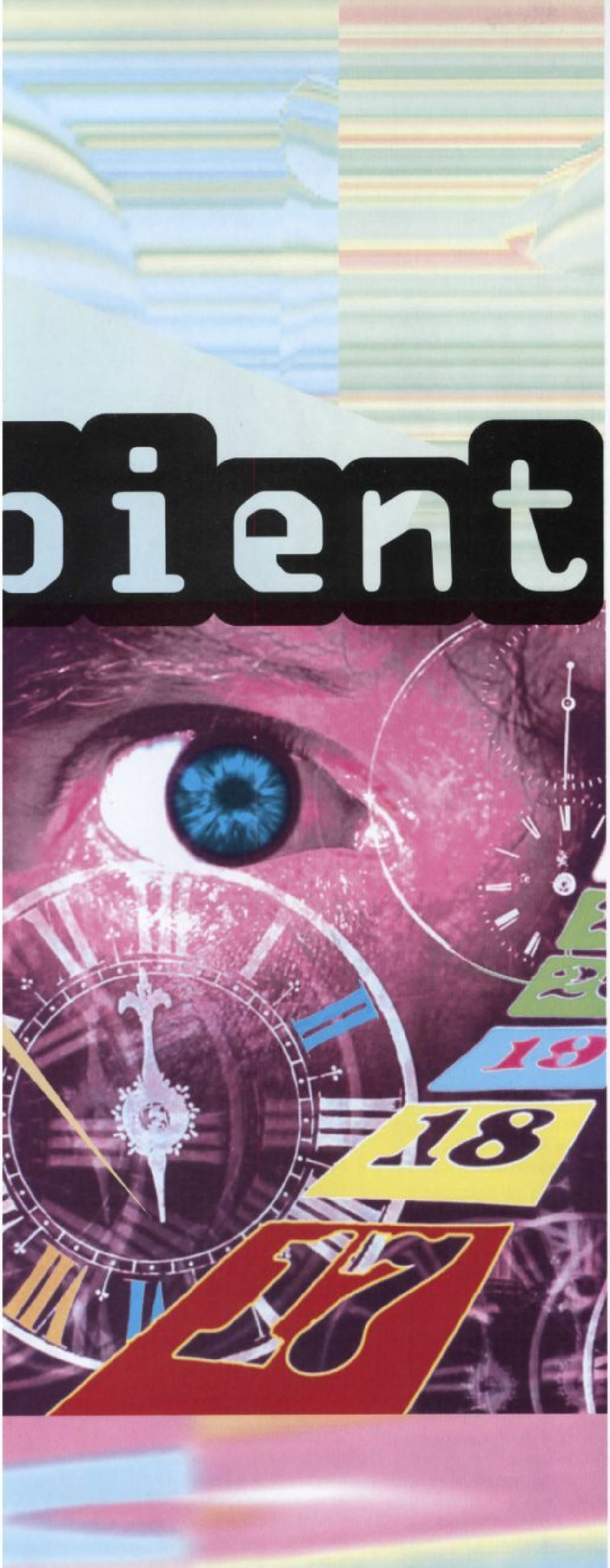
Ambient ist ja keine neue Erfindung, und das Interferece-Festival im Tresor während der Love-Parade ist bestimmt nicht das erste Ambient Festival dieser Erde, aber zumindest ein guter Anlaß Bereiche noch einmal genauer zu betrachten, die von uns ab und zu mit dem etwas voreiligen Label Experimentell oder Electronic Listening Music belegt werden und kurz einen Überblick über die verschiedenen Strömungen und ihre Herkunft oder ihrer Überväter zu geben.

Es gibt in der Musikgeschichte immer wieder Strömungen, die dann auch als Idole oder Inspirationsquellen bei heutigen Acts auftauchen, die sich mit Musik von ihrer soundmalerischen Seite, der meditativen oder einfach nur ihrer rein klanglichen Materialität befaßt haben, und immer standen genau diese Strömungen irgendwie an der Spitze einer Kunstbewegung oder einer neuen Weltsicht.

Von Beethovens „Pastoraler", über Berlioz, Debussy und Satie zieht in der Klassik eine gerade Linie bis zu den Flixus Künstlern der 60er oder den Minimalistischen Sounds und Experimenten Terry Rileys, John Cages oder auch Steve Reichs. Sehr populär wurden in den letzten Jahrzehnten aus diesem relativ akademischen Rahmen der meditativen Musik, Philipp Glass mit seinem Koyanisquatsi Soundtrack und Michael Nyman mit seinen Soundtracks für Greenaway Filme, aber es dürfte kaum jemanden geben der heutzutage Ambient macht, der nicht einen dieser Leute kennt und bewundert. Generationen von Bands um Velvet Underground, oder die gesamte Kraut-Rockszene um Can, Neu, Cluster oder Faust, und später Tangerine Dream, Klaus Schulze, Amon Düül, Ash Ra Temple und Popul Vuh bereiteten in Deutschland das Feld für endlose Ambientfreaks. Auf der Popmusikebene sind speziell Brian Eno, der sehr viel mit David Bowie zusammengearbeitet hat und dessen Platte „My Life in the Bush of Ghosts" mit David Byrne von endlos vielen Leuten als die Inspiration überhaupt angesehen wird. Robert Fripp, YMO's, Ryuichi Sakamato und David Byrne, die neben diversesten Stammesgesängen indischer, indianischer, australischer oder welcher mythischen Herkunft und Kultur auch immer, verantwortlich für Dinge sind, die manchmal so scheinen, als hätten sie erst seit Cosmic Baby existiert.

Natürlich ist die Herkunft von Detroit Techno aus früheren Elektro-Sachen wiederum stark von Kraftwerk und anderen Elektronikfreaks kein Geheimnis mehr, und deswegen sollte es auch niemanden wundern, wenn grade der große Bereich von Intelligent Techno, Armchair oder eben Ambient sich wenn vielleicht auch nicht direkt, dann aber zumindest über den Umweg Detroiter Großväter auf Musik bezieht, die nicht einfach aus dem Nichts aufgetaucht ist, sondern eine ellenlange Geschichte mindestens bis zurück ins Mittelalter besitzt. Hildegard von Bingen würde *sich gar nicht übel* machen auf einer Ambient Compilation.

Es ist auch kein Wunder, daß grade diese Form von Musik, die aus den gleichen Wurzeln entstanden ist, wie Pink Floyd oder die gesamte englische Indie Gitarrendroneszene der 80er und 90er (von Spacemang, über Jesus & Mary Chain, My Bloody Valentine bis hin zur gesamten Wimpszene um Lush, Curve, Pale Saints, Slowdive und Stereolab) und die weder am Twin Peaks Soundtrack, noch an De La Soul unschuldig vorbei sehen kann, immer öfter auf akustische Instrumente zurückgreift, und ein in England schon so florierendes Crossoverleben betreibt, daß man bald kaum noch unterscheiden können wird, zwischen Elektronischer Ambientmusik auf der einen, wie zb.Biosphere, FSOL, Orbital oder eben Pete Namlock, The Orb oder wie sie alle heißen und einigen wenigen Bands auf der anderen Seite, die tatsächlich ähnliche Sounds aus Gitarren und richtigen Schlagzeugen holen wie z.B. Seefeel, und eben Mischformen wie Mouse on Mars, die alles integrieren und dabei eigentlich nur gewinnen. Ambient ist der Datapool in der Technoszene, der alles auf sich vereinigen kann, und der jeder Musikrichtung, sei es Hip Hop, Reggae, Rock oder was auch immer, beitreten ka



ne auf eigenes verzichten zu müssen und dazu noch Einflüsse von überallher unter der großen, weißen Schmusedecke des Klangozeans vereint und zu einem nicht immer phantastischem, aber immer ziemlich interessanten Badeausflug einlädt. Man sollte nicht vergessen, das hier die Zukunft liegen kann und zumindest ebensoviele neue Ideen entwickelt werden, wie auf dem Dancefloor. Man kann auch dazu tanzen.

PHONE: 0541/47 0 47 presents GOAP for you: FAX: 0541/47 0 81

SAMSTAG 6. AUGUST 1994
EXPLOSIVE SUMMER EXPERIENCE

DR. MOTTE LOVE PARADE/BERLIN
MARCO LOPEZ DUBMISSION/BERLIN
live act
100 % ISIS ROXY/ AMSTERDAM
THE JEYENNE FRANKFURT/BEAT
PAUL JAY MAZZO AMSTERDAM
ORBIT TEAM PERKINS PARK STUTTGART
CEYLON B4/OSNABRÜCK

OSNABRÜCK HALLE GARTLAGE

SAMSTAG 20. AUGUST`94
TORNADO
RAVE STORM

DJ'S AT STORM
Steve Mason BFBS/LONDON
Mijk v. Dijk DUBMISSION/BERLIN
Cirillo RIMINI/ITALY
Timmo Maas SALINA RAVE/RAVELINE
100 % Isis ROXY/AMSTERDAM
Birgith. YEEAK/OSNABRÜCK
Peewee RAINBOW RAVE/INDEX

LIVE AT STORM
Mijk v. Dijk DUBMISSION/BERLIN
Exit EEE IMPORTANT REC. DÜSSELDORF
Noses GOAP. OSNABRÜCK

SAMSTAG 20. AUGUST START 20 UHR
EMSLANDHALLEN LINGEN
49808 LINGEN - EMS LINDENSTRASSE

WELCOME TO THE 2nd EXCESS
SAMSTAG 1. OKTOBER 1994
YEEAK
OSNABRÜCK HALLE GARTLAGE I+ II
ENJOY THIS EUROPEAN GAGARAVE
LOOK FOR OFFICIAL FLYER. COMING OUT IN JULY

GOAP GOVERNMENT OF ART & PROMOTION
KATHARINENSTRASSE 99 49078 OSNABRUCK PHONE 0541 47 0 47 FAX 0541 47 0 81
GOAP IS A SUBLABEL OF EBEL ENTERTAINMENT OSNABRUCK

microcosmik ep
velocette

Reflective Recordings San Francisco

von Triple

Ambient

FP: Wann habt ihr begonnen, ambiente Musik herauszubringen?

RR: Wir haben im Juni 1993 begonnen, mit der Veröffentlichung der Space Time Continuum Fluresence EP.

FP: Was war eure Absicht mit dem Label und wie hat sich die Sache für euch verändert seitdem ?

RR: Wir versuchen so viel Vinyl rauszubringen, wie möglich, für ambiente und experimentell ausgerichtete DJs, von denen es immer mehr gibt. Es gibt nicht genug von dem Zeug auf Vinyl. Viele Labels machen Gebrauch vom CD-Format, weil es billiger und lukrativer ist. Es ist nichts falsch daran, aber wir müssen das Vinyl am Leben halten. Wir versuchen zusätzlich Stücke aus Europa zu lizensieren, weil es oft schwierig ist, sie hier zu bekommen. Wir veröffentlichen auch mehr experimentellen Techno, wirklich alles mit interessantem Profil. Unsere Intentionen sind noch immer die selben!

FP: Gab es vor Reflective bereits andere Projekte von euch ?

RR: Nein, ich war davor auf dem Weg, mir musikalisches Verständnis anzueignen.

FP: Kommen alle Platten von ein und der selben Person, oder von verschiedenen Artisten?

RR: Alle unsere Artisten, kommen aus dem West Coast Kontext, mit der Außnahme von Vulva, die aus London stammen. Jede Platte ist zugleich die Debutplatte des Artists.

FP: Ich hab gehört, daß ihr mit Fax Rec., Deutschland, zusammenarbeitet. Kannst du etwas spezifischer werden?

RR: Wir haben eine Compilation von Faxstücken veröffentlicht, die es nur in den USA gab. Fax und Reflective sind in dem Sinne ähnlich, daß sie beide kleine Labels sind, die ambientes Material veröffentlichen.

FP: Wie seid ihr dazu gekommen ein Hologramm als Innenlogo zu benutzen?

RR: Hologramms sind eng verknüpft mit der holografischen Bekleidungs Firma „Deep Space Time" von Richard Sharpe, für die ich arbeite. Richard Sharpe ist der Erfinder der Holographischen Bekleidung! Zudem sehen die Innenlogos schön aus, wenn sie sich drehen und man hat etwas zu tun.
Es fördert außerdem das Interesse für Vinyl!

FP: Eure erste Platte hatte ja kurioser Weise Büroklammern auf dem Hologramm. Gibt es da eine Verbindung mit Paperclip People von Carl Craig?

RR: Gut beobachtet, aber es besteht keine Verbindung! Es gab die Platte mit drei verschiedenen Motiven: Dreiecken, Ovalen und Büroklammern.

FP: Macht ihr auch andere Projekte, die in Verbindung stehen mit eurer Music -> Videos oder Parties?

RR: Wir haben ein Videorelease geplant mit Hyperdelic Video. Reflective war beteiligt an der Durchführung einer Party mit Mixmaster Morris, Pete Namlook, Velocette, Space Time Continium, Ken Machines und Machine Glues From Hyperspace. Diese Party war ein großer Erfolg, obwohl wir viel Geld verloren haben. Es war das Debut von Mixmaster Morris in den USA und hat geholfen, zur Verbreitung dieser Art von Musik. Wir waren auch verantwortlich, für eine kleine Party mit Richie Hawtin, hier, letztes Jahr, was sehr selten vorkommt in San Fransisco.

FP: Kann man in San Fransisco von einer Ambient Szene sprechen? Gibts noch andere Labels?

RR: Es gibt hier auf der Westküste noch drei andere bekannte Labels. Silent Records z.B., machen New Age Ambient und in Los Angeles gibt es noch Exit Dance. Hardkiss macht momentan auch sehr gute Platten. Von einer Szene kann man allerdings nicht sprechen. Die Musik ist für die meisten neu und so gibt es noch keine starke Nachfrage. Gerade das aber, versuchen wir zu verändern.

FP: Mit wem habt ihr noch zusammengearbeitet?

RR: In Bezug auf das Musikmachen habe ich mit Pete Namlook, Bill Laswell, Tetsu Inove, Deep Space Network und Terence McKenna zusammengearbeitet.

FP: Welche Stückzahlen preßt ihr bei euren Platten ?

RR: Normal 2000, manchmal 1500.

FP: Könnt ihr vom Label leben?

RR: Es ist schwer mit Vinyl Geld zu machen, aber wir verlieren auch keins. Die Reflective CD-Compilation wird wieder Geld bringen!

FP: Wie sieht bei euch eine Ambientparty aus?

RR: Die Party, die wir hier zuletzt gemacht haben, funktionierte total gut. Es gab vier Stunden, Ambient Live und vier Stunden Mixmaster Morris. Alles mit außergewöhnlichen Visuals von Hyperdelic und einem Dancefloor mit Teppichboden. Ich würde gerne noch so eine Party machen, mit einem ähnlichen Konzept, allerdings mit einem Technoraum, hinten. Ich würde es umkehren, so daß der große Raum eine Chill Out Area wäre. Im Sommer würde ich gerne Parties draußen machen → am Strand!

FP: Ist eure Musik für zu Hause gedacht oder für den Dancefloor

RR: Das meiste ist für Chill Out Rooms und für zu Hause.
Subtropic wurde allerdings von DJs oft gespielt!

FP: Was ist dein Lieblin s-club in San Fransisco?

RR: „SPAZ" ist ein guter Club im Moment. Leider ist auf den großen Parties, Ambient immer unterrepräsentiert. Die Veranstalter gehen kein Risiko ein und so läuft der gleiche Sound jede Woche...

FP: Gibt es derzeit Fashion-Trends, die interessant sind?

RR: Not really, außer Deep Space Time.

FP: Habt ihr bei Parties Probleme mit der Polizei?

RR: Unsere Richie Hawtin Party wurde um 5 Uhr morgens von der Polizei aufgelöst, was noch OK war. Ansonsten wird es immer schwieriger, Parties zu machen. Immer das selbe, überall. Speziell natürlich in England, wo jetzt neue Gesetze gelten.

FP: Wie ist der Umgang mit Drogen in S.F.?

RR: Das Californische Grass hat der Szene geholfen. Ich finde, daß dagegen Amphetamine wie z.B. Speed, alles kaputt machen. Wir haben hier einen Ausdruck, für Leute, die so auf Speed sind, daß sie sich nicht mehr unterhalten können, geschweige denn, irgend etwas anderes zu Wege bringen:
Wir nennen sie „Tweeker"...

july
august

Flughafen RIEM München
rave city

SAMSTAG, 09 JULY
ritual of life
sven väth

SAMSTAG, 16 JULY
warehouse inc. presents:
westbam

SAMSTAG, 23 JULY
techno-schaumparty + open air
mate galic mijk van dijk

SAMSTAG, 30 JULY
warehouse inc. summer rave
genlog
daz saund
tanith

SAMSTAG, 06 AUGUST
ritual of life
sven väth

SAMSTAG, 13 AUGUST
ravesignal
tfx (atlantic ocean)
marco zaffarano
rok
oliver bondzio
henry
colin dale

SAMSTAG, 27 AUGUST
warehouse inc. presents
marusha

jeden fr.+sa.
ULTRASCHALL the ultimate techno and houseclub

3 de luxe - Wiesbaden

AUS DER MTV-WERBUNG
AND THE RAVE GOES ON...

including:
dr. pravda
alien factory
speed freak
ilsa gold
plexus
and many more...

2CD

<happy hardcore vol. 2>
compiled by andy düx

ZYX MUSIC
ZYX-MUSIC GMBH

OUT SOON!

Mixmaster Morris

on Karin Kruse

Mixmaster Morris ist auf vielen Raves bisher als der stets in Silber gekleidete Mann gesichtet worden, der gelangweilt und eventuell auch ein wenig frustiert an der Bar lehnend auf seinen Auftritt wartet bzw. auf die Zeit, an der sein Chill-Out-Room geöffnet wird.

Ambient

Der schlechteste Fall, der ihm widerfahren kann, ist natürlich, wenn Veranstalter die angekündigten Chill-Out-Areas garnicht installiert haben, oder wie letzes Jahr auf der Love Parade, sein Chill Out einfach gecancelt wird. Nun ist er in diesem Jahr noch einmal zur Love Parade in den Tresor gebucht, und diesmal kann er sich sicher sein, daß er die Besucher mit seinen sphärischen Klängen berauschen kann, denn das Interference Festival beschäftigt sich ausschließlich mit den Größen der Musik aus des nächsten Jahrtausends, wie der Mixmaster selbst sie nennt.

Ambient, Intelligent, Space, welche Worte auch immer für dieses Konglomerat von allen zu erfassenden Klängen dieser Erde gefunden werden, reichen nicht aus, ihr einen Rahmen zu geben. Frontpage faxte mit dem Idealisten und Wegbereiter.

FP: Seit wann bist du in diese Art Musik involviert, House, Techno , Ambient?

MM: Wie lang? Den komischen Hippy Scheiß hab ich seit 1976 gehört, House und Techno seit 1988, Intelligent Techno und Ambient seit 1990.

FP: Welche Produzenten sind für dich die wichtigsten, meist verehrtesten?

MM: In der Vergangenheit: Brian Eno, Steve Reich, Terry Riley, Robert Wyatt, Sun Ra, Miles Davis, Conny Plank, Lamonte Young, John Cage, Adrain Sherwood. Capt Beefheart, Arthur Russell, Steve Roach, Holger Czukay, Cluster, Edgar Froese, Harry Partch, This Heat, Suicide, Lee Perry etc. Helden der Gegenwart: Carl Craig, Aphex twin, Reload, The Orb, Black Dog, Ken Ishi, Mu-Ziq., Beaumont Hannant, Tetsu Inoue, Atom Heart, Mark Gage, Wagon Christ, Autechre etc... In der Zukunft, wer weiß, vielleicht ja du.

FP: Wo kaufst du Platten – gehörst du auch zu der Fat Cat Intelligencia?

MM: Meine Lieblingsläden sind: Boudisque, Disques du Monde, Gaia Mantra, Amoebo, Rasputins, Ambient Soho, Sister Ray, Reckless, Fat Cat, Wah Wah Disco, Delirium und No. 2, Hard Wax, Wave und all die Flohmärkte und Wohltätigkeitsläden in der Welt.

FP: Was hast du vorher gemacht?

MM: Ich zähle hier jetzt aber nur die Highlights auf. 1985 war ich Sampling Aktivist in einem Piratensender, Network 21. 1987 entdeckte ich House. 1988 organisierte ich die erste Live Techno Party im **The Fridge**, hatte erste Plattenveröffentlichungen und Gigs.
1989 machte ich erstes Chill-out DJing auf Underground Parties.
1990 habe ich The Shamen bei der Synergy Tour begleitet, zwei Jahre lang, und habe an ihrer En-Tact LP mitgearbeitet. Ich habe selber die Circadian Rhythm EP gemacht und den Evolution Club.
1991 veröffentlichte ich meine erste Single für Rising High und machte erste Parties in besetzten Häusern.
1992 kam die Underground EP auf Rising High heraus. Ich hab am Glastonbury Festvial teilgenommen mit Sugarlumb. Ich war in Berlin auf der Love Parade und habe das Chill-Out gemacht. Ich war bei verschiedenen Radioshows für Kiss FM und BBC mit F.S.O.L. und John Peel. Meine erste Lp ist auf NovaMute erschienen „Flying High“.
1993 habe ich zusammen mit Pete Namlook für Rising High und Fax Records die Dreamfish LP gemacht. Verschiedene Remixe für unter anderem Barbarella, Transform, R.H.C. , ich war auf der Züricher Street Parade und dem 50 Jahre LSD Festival. Ich habe in Tokyo Ambient aufgelegt.
1994 waren die herausragensten Gigs meine DJ-Tour durch Amerika und das Transmusicale in Rennes. Ich habe Remixe für The Shamen, Coldcut, Spiritualized und mehr gemacht.

FP: Was sind de nächsten Pläne?

MM: Ich möchte sehr viel mehr um die Welt reisen und auflegen. Und wenn ich einen meinen neuen Midi Controller zum Laufen gebracht habe, möchte ich die Irresistible Force live experience wiederaufleben lassen. Ausserdem arbeite ich noch an ein paar Cybermedia Projekten, inklusive einer interaktiven CD und einem weltweiten Netzwerk. Ihr könnt dann email an space.demon.co.uk. senden.

FP: Hast du eigentlich das Gefühl daß Ambient soetwas wie All-Musik ist, der Soundtrack für das Universum?

MM: Es ist auf jeden Fall der Soundtrack der 90iger Jahre und für danach...

FP: Was denkst du über die Kommerzialisierung der ambienten Musik in England?

MM: Ich bin froh, daß so viele Leute versuchen, diese Musik zu machen. Natürlich kann da nicht alles brilliant sein, aber es ist des DJs Job, die Diamanten von den Klamotten zu trennen – und es gibt eine Menge Diamanten, die gefunden werden müssen. Elektronische Musik mit hoher Qualität kann an eine gesunde und wachsende underground Hörgemeinschaft verkauft werden, ohne die Unterstützung von Radio und Medien, über Mundpropaganda und Internet natürlich. Kein Zweifel, daß die Majors einen Schwindel durch New-Age-Geschwätz kreiieren und ich zweifel auch nicht, daß sie mit so Sachen wie En**ma Millionen verkaufen. Aber ich würde es trotzdem nie spielen. Mein Ziel ist neue psychedelische Musik mit radikaler wahrer Schönheit für die schnelle Revolution, die es gibt. Die meisten Plattenfirmen kümmern sich einen Scheiß um die Musik, die wollen nur Einheiten verkaufen. Die kümmern sich auch nicht darum, was die Jugend mag, die sind zu beschäftigt, sich um nichtssagende CDs für die Mitdreißiger zu machen. Ist es zu viel zu hoffen, daß neue Technologie und die Datenautobahnen uns ermöglichen, die großen Plattenfirmen völlig beiseite zu lassen? Korperative, gemeinsame Kompromiß-Musik schlaucht...

FP: Tolerierst du Stile wie Hardcore, Breakbeats, oder hörst du sie sogar?

MM: Ich will in den Ambient-Himmel und nicht in die Hardcore-Hölle! Dafür liebe ich Future Techno, Electonic Listening Musik, Intelligent Dance Music, Cosmic Music, Zippy Music, und Ambient in all seinen unendlichen Permutationen zu sehr- nenn es wie immer du willst, das ist Musik des nächsten Jahrtausends.

FP: Du hast gerade Rising High verlassen, aber hast, glaube ich, schon zwei neue Platten gemacht, wann kommen sie heraus (wo willst du ja noch nicht sagen)?

MM: Sie kommen bald –
WATCH

THE

UNDER

GOUND!!!

kk

2&30

global
heartrave

techno and house event

freitag 05.08.94 im stahlwerk düsseldorf

einlass 19:00 uhr beginn 20:00 uhr ende 12:00 uhr

the real thing

area 1:
techno

pascal f.e.o.s.
woody
roland casper
kid paul
dj hell
shoot dj squad
paul cooper

area 2:
house

groovemaster k.
ted bowes
paul cooper
chris di
sylvie marks
michael grumann

after hour party mit
mate galic und massimo

chill-out area:
goa-sound

dr. atmo

Jello SHOT

im outfit von John Mikel's

LUCKY STRIKE

SHOOT

Lucky Strike. Sonst nichts.

rave line ezgi STOMP PARTIES · POSSES · CLUBMAG Kiss FM Kabel 98,45 think green warehouse

kartenvorverkauf an allen cts verkaufsstellen und bei wom. vvk dm 28,- - ak dm 35,-
infolines: (02 11) 36 94 166 oder 0172 250 37 59

Mouse On Mars sind ungefähr den seltsamsten Weg gegangen, um eine weltberühmte Ambientcombo zu werden, den man so gehen kann. Angebote von Eye Q einfach abgelehnt und ihre Platte bei einem englischen Indie Major veröffentlicht, die nebenher noch allen möglichen Gitarrenkram machen, ist schon sehr tapfer.

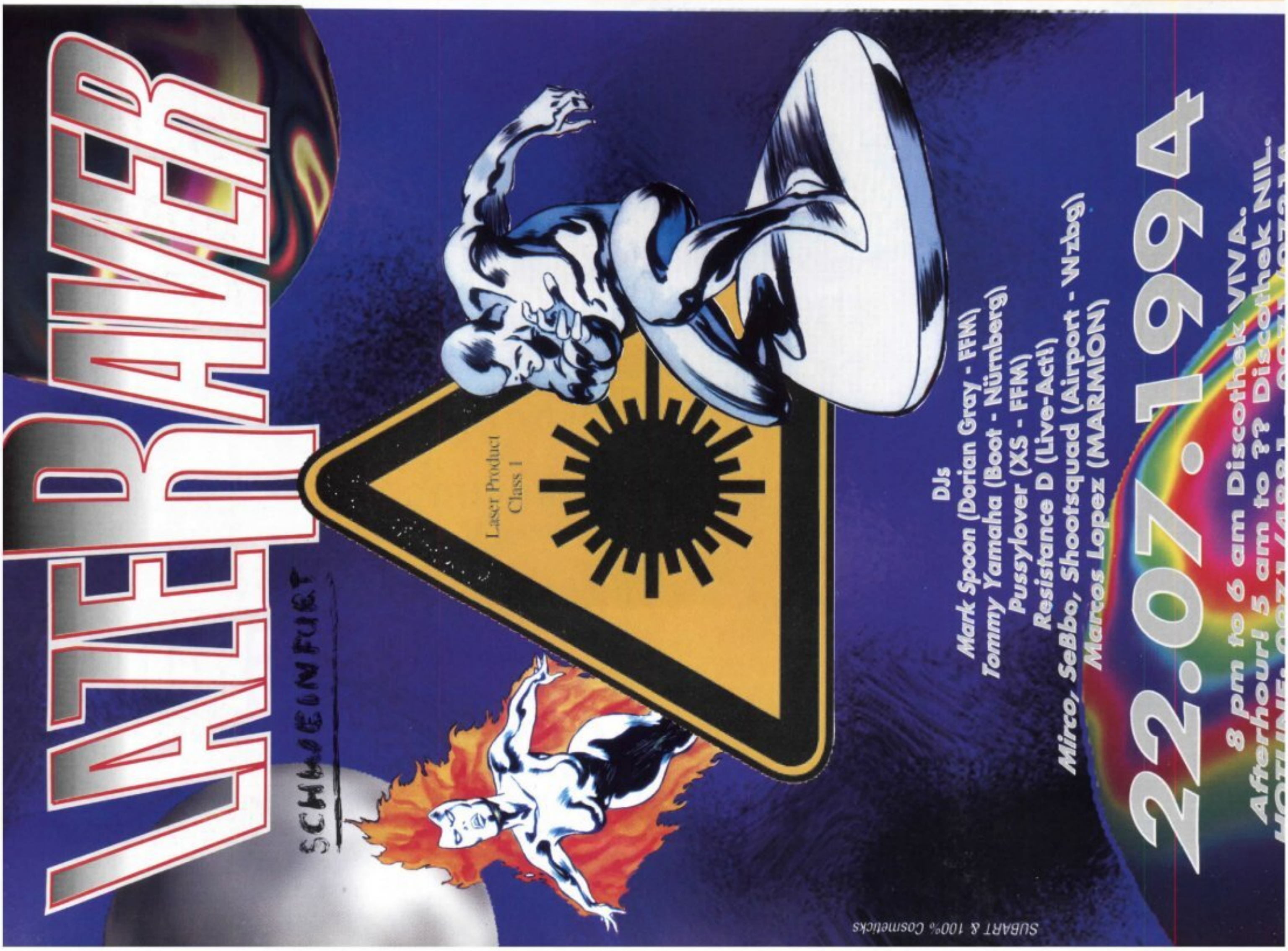
Ihre Maxi „Frosch´ entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zum Radiohit, und ihre neue LP „Vulvaland´, die wirklich alle Ecken der Landschaft erkunden, die das Ohr einem eröffnen kann, dürfte ähnliches bewirken --- vor allem aber verführen...

Mous on Mars

von Bleed

Ambient

Der Sensibilisierungsprozess der Mau


LAZERRAVER
SCHWEINFURT
Laser Product Class 1
DJs
Mark Spoon (Dorian Gray - FFM)
Tommy Yamaha (Boot - Nürnberg)
Pussylover (XS - FFM)
Resistance D (Live-Act!)
Mirco, SeBBo, Shootsquad (Airport - Wzbg)
Marcos Lopez (MARMION)
22.07.1994
8 pm to 6 am Discothek VIVA.
Afterhour! 5 am to ?? Discothek NIL.
HOTLINE:
SUBART & 100% Cosmeticks

Jan & Andy, die beide nebenbei noch zahllosen anderen Projekten nachhängen, dürften nicht nur Englands absolute Lieblinge werden. Live sind sie irgendwie eine richtige Band mit Schlagzeug und diversestem Equipement und versuchen anders zu sein, ohne es wirklich zu wollen. Ihre Musik ist auf jeden Fall anders und zeigt, das Ambient eine leere Hülle ist, die erst mal jemand mit so vielseitigen, unprätentiösen dichten Erlebnissen wie Mouse on Mars zusammenbringen muß. Ambient ist das absolute Gegenteil von Trance.

FP: Hallo Jan St. Wiener.

Jan: Wir haben uns gegründet vor zwei Jahren und haben das auch erst später gemerkt. Dann haben wir weiter Stücke gemacht und die dann compiliert, damit man die im Auto hören kann, dann wurde uns langweilig und wir haben die Cassette zu Too Pure geschickt, dann haben sie angerufen, sind gekommen und haben dann die Cassette auf CD gepresst und klanglich so verfeinert, daß man es gar nicht merkt.

FP: Dann seit ihr nach England gefahren und aufgetreten.....

Jan: Dann sind wir aufgetreten, heftig aufgetreten, aber es hat nicht wehgetan. Deswegen werden wir wieder auftreten. Dann ja. Solange man den Boden nicht verliert unter den Füßen, dann kann man auftreten. Sonst sollte man lieber liegen bleiben. Wir dachten gar nicht, daß Too Pure unser Label wird, sondern wollten nur, daß Seefeel unser Tape bekommen und die dann wissen welches Label für uns sein könnte. Oder vielleicht haben sie auch ein eigenes Label. An Too Pure dachte ich als allerletzes, weil die auch so Dings machen. Und in Deutschland wußten wir niemanden, den wir gut fanden und wären dann auch zu Wigwam gegangen, weil die wenigstens klein sind und eher ein Label, das einen selber trägt, als daß es einem den Stempel aufdrückt. Wo man unbeschadet seine Sachen machen kann, damit man nicht so ein Labelact wird. Wie **Recycle Or Die**, die fanden uns ja auch gut und hätten das gerne gemacht, aber dann hätten wir so ein Kunstcover bekommen im Digipack mit som supermodernen Kunstkram drauf.

FP: Von W alter Dahn auch noch.

Jan: Das wäre noch was gewesen, aber das ist überhaupt alles komplette Scheißmusik und wir dachten, als wir da waren, daß es für uns keine Chance da gibt. Wenn du da hingehst dann bist du gefressen. Dann ist man im Supermarkt, in der Beruhigungsabteilung, im Display, wo man einfach reingreift und du weißt, ha Recycle Or Die, das macht einen Superabendessen Abend. Andy ist auch echt fast eingeschlafen, als wir da waren. Die haben einen so zugeschwallt, daß war echt super.

FP: Aber jetzt seit ihr heftige Krautrocker in England.

Jan: Ach Krautrock ist schon OK, weil was willst du denn sonst nehmen. Und Krautrock passt allein deswegen, weil wir schon vor uns hinschrubben. Das, was wir machen entsteht halt einfach durch Schrammeln, und Schrammeln muß ja heute wirklich nicht mehr auf dem Schlagzeug oder der Gitarre sein und dann nehmen wir einfach die Sachen, die gut sind. Die kommen zusammen und das passt schon. Gitarrenbands gibts ja auch keine mehr, die sind doch alle durchgesampled von vorne bis hinten, dann finde ich es noch ehrlicher, wirkliche Töne zu nermen, denen man auch anhört, daß sie gesampled sind, als so zu tun, daß man Lieder irgendwie durchspielen würde oder so. Ich behaupte ja, daß „Smells like Teen Spirit" auch gesampled ist. Alle behaupten das Gegenteil, aber ich hab das gehört. Alles wiederholt sich so haargena,u daß die das nie im Leben spielen können, weil sie dafür viel zu schluffig sind. Muß ja auch nicht und macht sie mir sympatisch.

FP: Vereinfacht auch den Arbeitsprozess...

Jan: Oder sensibilisiert ihn. Das halte ich für wesentlicher. Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Spaß dran haben, daß andere Leute ihre Gitarren samplen. Ich glaube, das ist mehr so eine Bewußtseinssache. Die müssen dann anders nachdenken und zuhören, und das ist ganz gut, das diszipliniert das Hören. Gitarrenbands werden ja auch immer besser und feiner. Da hört man ja so total feine Sachen, wie der eine Draht der noch oben am Guitarrenhals wegsteht beim Schwingen der Gitarre, die eine Seite noch berührt, pling, was man ganz leise hört. Und bei Led Zeppelin nicht.

FP: Stimmt – da hört man gar nichts...

Jan: Ich denke das gehört alles zum Sensibilisierungsprozess dazu.

FP: Der warum stattfindet?

Jan: Weil sonst wirds ja echt langweilig. Da wird man ja sonst aggressiv, geht raus und schaut Omas böse ins Gesicht und macht so richtig harte Sachen. Oder erzählt kleinen Kindern man hätte Photos von ihrer Mutter in der Tasche. „Willst du mal deine Mammi sehen, wie du sie noch nie gesehen hast?" Und das ist nicht gut, da sitzt man lieber so rum und hört zu wie ein Lied entsteht.

FP: Ihr gebt euch ja alle Mühe, aber werdet ihr jeh von diesem Ambient-Labelling runterkommen?

Jan: Ich weiß ja nicht was das ist. Ich habe Brian Eno Platten gehört und Ambient war für mich echt ne vernünftige Sache. Als Konzept. Und das ist nur eins von vielen und wenn ich mir die ganzen englischen Ambient Sachen angucke, dann ist das was komplett anderes. Auch das gehört zum Sensibilisierungsprozess dazu, daß man Unterschiede hört, kleine eben.

FP: Warum heißt ihr Mouse On Mars und eure Platte Vulvaland?

Jan: Das ist so zu verstehen, wie Gay Bikers on Acid, und zur Platte: das ist halt unser liebster Ort und wir finden, daß da jeder mal irgendwie reinsollte. Dann sähe das auch ganz anders aus und man hätte auch keine Probleme mehr mit dem Ambient Begriff, denn da relativiert sich vieles. Es geht ja nicht um den Begriff, sondern um den Ort, das Sein. Begriffe sind sinnfällig.

DIESEN
MONAT
GEBEN
WIR
UNSER
GELD
LIEBER
FÜR
DIE
**LOVE-
PARADE**
ALS
FÜR
TEURE
BUNTE
ANZEIGEN
AUS
!

Für unser Line-Up mußten wir deshalb auch unsere Verwandten verkaufen! **So sind wir zu Euch!**

2. Juli
Ey, Leute! Es ist **Love-Parade**! Wir sind in Berlin!

9. Juli – **HANNOVER VIBES**
DJs: **REVIL O** (Cyberhouse,H), **CRAZY** (H) & **MARKY** (KS)

16. Juli – **KASSEL-ERFURT-EXCESS: A NEW CHAPTER**
DJs: **SVEN U.K.** (Loge Rec./Love Nation/EF),
MIRCO S. (Loge Rec./EF) & **PIERRE** (KS)

23. Juli – **WELCOME TO THE HARTHOUSE: PART II**
DJs: **MARCO ZAFFARANO** (Harthouse/Stuttgart)
MARKY (KS)

30. Juli – **HOMEGROWN SPACETRIBE**
DJs: **PMC** (KS) & **PIERRE** (KS)
Liveact: **FRUIT** (KS)

SAMSTAGS • 22:00 h • IMMER WILDERE AFTER HOURS

SALZMANNS FACTORY
AUFSCHWUNG OST
WAHRLICH WUNDERBARE RAVE-PARTY!

SANDERSHÄUSER STR. 34 • KASSEL • FON 0561 • 571773

LIQUID REC.

[0056] Angel Dust
Sigma EP

[0057] Suspecious
Lovewaves

[0106] Naked Steal
Vive la France

[0086] Yetti
It´s a dream

[0096] Tool & Sakin
Monophyletic

out NOW

Out soon: N.U.K.E. - Mini LP (0116)
Out soon: Atropin - Frequency (0126)

ave Germany
CD
nited Artists
against Neofacism
eaturing:
j Tom • LSG • Pascal & Genlog •
.U.K.E. • Analogue Vogue • Taucher

Navigator
Breathing
under water
No Beats necessary!
this is chill out

LIQUID REC.
DISTRIBUTED BY
MMS - EURODISTRIBUTION
TEL: 06190/99 12 62
FAX: 06190/ 99 12 60

POWERED BY
SAFETY-RESEARCH
·O·X·S·
INDUSTRIAL

ASK FOR RAVE BULL SHOE AND JACKET

SHOES N´JACKETS
A PRODUCT OF LINEA MARCHE - TEL 0731/981049 - ITALY
INFO: SOLID WORKS - TEL. 06171/4006 - GERMANY

The Orb

The Orb konnte sich offenbar auch nicht vorstellen, uns ein Interview zu geben. Jedenfalls wurden wir die nächsten fünf Stunden halbstündlich immer wieder auf später vertröstet. Das war irgendwie auch in unserem Sinne. Also eine 3/4 Stunde quer durch die flandrischen Weiten zurück ins Hotel; halbe Stunde Roman-Herzog-Interview-TV; und dann wieder zurück zum Festival.

Pünktlich zum Sonnenuntergangskonzert waren wir wieder im Festivalschlamm. Inzwischen sollte unser Interview nach dem Konzert im Hotel stattfinden, also wahrscheinlich gar nicht mehr. Daraufhin haben wir mit enorm guter Laune ein super gutes Orb Konzert gesehen. Stunden später, daheim in unserem Hotel, haben wir uns an der Bar dann richtig locker gemacht und uns gefreut, daß wir komplett umsonst hierher geflogen sind und niemand mit Interviews nerven mußten.

Nachts dann der Anruf, daß The Orb nun für uns Zeit haben. Und warum auch nicht? Nach einer geilen nächtlichen Taxifahrt, „rechts in der Nacht", saß uns im Hotelzimmer ein supersympathischer Alex Patterson gegenüber und gab folgendes zu Protokoll:

Der Auftritt heute machte uns wirklich Spaß; er war nur leider zu kurz. Ursprünglich hatte es geheißen, wir sollten mindestens zwei Stunden spielen. Aber wie wir vorhin von der Bühne runter gegangen sind, kam es mir vor, als hätten wir gerade erst angefangen.

So sind wir eben, so sind auch unsere Platten: es dauert relativ lange, bis sie wirklich wirken. Wenn man lange genug zuhört, passiert es.

Außerdem hatten wir Schwierigkeiten mit unserem Sound auf der Bühne. Es ist für unsere Musik wichtig, daß die Balance der einzelnen Tracks genau austaviert ist. Wir konnten vorher keinen Soundcheck machen. Und zu Beginn des Auftritts war meine Monitorbox so leise, daß ich kaum hören konnte, was eigentlich live von der Bühne runter kam. „Loving You" habe ich ganz von Platten und CDs runter gespielt. Alles andere habe ich aus den verschiedenen Elementen so gemischt, bis das Ganze zu einem Stück Musik wurde. Wie auf unseren Platten; da gibt es ja auch keinen Anfang und kein Ende. Irgendwann hört eben die Platte einfach auf. Wir hatten heute auch ein anderes Set up als sonst. Die beiden Drummer, mit denen wir erst zum zweiten Mal gespielt haben, haben wir ganz nach vorne gestellt, und wir sind nach hinten gegangen. Das war eigentlich als eine Art Witz gedacht, weil die Drummer vom Sound her sehr im Hintergrund bleiben, nur unterstützend sind. Beim nächsten Gig sollen die Drummer auf der Seite sein, und ich gehe wieder nach vorne. Außerdem hat ja heute auch ein Bass-Spieler mitgespielt. Der hat sich immer seitlich versteckt, weil er so schüchtern ist. Deswegen sind die eben auch alle aus dem Zimmer hier raus, weil sie mit dieser Art von Präsentation nichts zu tun haben wollen. Ich bin der einzige, der immer reden muß. Wir hatten auch eine spezielle Lightshow vorbereitet für hier. Aber weil es zuvor geregnet hatte, war irgendwas mit dem Lichtmischpult nicht in Ordnung. Trotzdem hat es halbwegs funktioniert. Je größer der Ort ist, wo wir spielen, umso besser sind wir mit unseren Lichtern. Wenn diese Lichter angehen, wenn die Leute alle Marijuana rauchen und total drüber sind und die stehen dann da, und sehen diese Lichter angehen - dasist fantastisch, wie wir dann verschwinden, zu einem verborgenen Orchester werden sozusagen, von dem der Focus weggenommen ist, zugunsten der eingenebelten Bühne in diesem Licht. Was ja überhaupt eines unserer Ziele ist, daß wir selbst ganz im Hintergrund stehen, und die Leute nur mit unserer Musik konfrontieren. Insgesamt war der Auftritt heute also experimentell. Aber da wir das ja ohnehin sind, war das kein Problem.

Das Orb Konzert zielt immer auf unsere Musik, gegen uns als Musiker. Wir suchen die Anonymität, versuchen, möglichst wenig erkennbar zu sein. Deshalb haben wir zum Beispiel in England seit zwei oder drei Jahren kein Fernseh-Interview mehr gemacht.

Es sollte mehr über Mundpropaganda laufen, daß die Leute The Orb mögen, ohne überhaupt zu wissen, wer das eigentlich ist, eben einzig und allein wegen der Musik. Es ist ein Versuch gegen diese traurige Hype-Geschichte seine Musik zu machen und auch sich weiter entwickeln zu können, ohne den eigenen Ausgangspunkt zu verlieren. Alles andere würde mir persönlich total widersprechen; und wieseo sollte ich mich diesen marktorientierten Ideen unterordnen, die ich nicht mag. Oder würdest Du das machen?

Ein anderer Aspekt ist der Humor in der Band. Wor zeigen ja immer mit dem Finger auf uns selbst. Dadurch sind wir offfen dafür, daß sich die Leute über uns lustig machen; wir laden sie gerade dazu ein. Das Gegenteil wäre dieses Rock n' Roll Klischee, wie man es kennt: man macht Musik und niemand soll sich darüber lustig machen; man wird sozusagen unberührbar, im Sinne von **„Ich bin extrem. Und wer bist Du?"** Was ja tatsächlich sehr traurig ist. Ich war früher selbst sehr lange auf der anderen Seite und habe mich um diese sogenannten Stars gekümmert. Ein Elend, zu sehen, wie diese Leute wurden. Einerseits versuchten sie dauernd, ihre Umgebung zu beeindrucken, und wenn sie dann allein waren, funktionierte eigentlich überhaupt nichts mehr, die reine Schizophrenie. Und ich möchte eigentlich kein Schizophrener werden. Entschuldigung.

Auch diese ganze Idee nicht in England zu spielen, bis wir genau den richtigen Ort gefunden haben - spricht vor allem meinen Sinn für Humor an. Eher unabsichtlich ist es uns dadurch genauso ergangen, wie den Pistols, die schließlich berühmt dafür waren, nicht aufzutreten.

Die Leute sollen uns also eigentlich nicht sehen können, aber wenn sie uns dann sehen geben wir das bestmögliche Konzert, musikalisch und vom Licht her.

ANDERE MUSIK

Deutschland ist ein immer ein „Land der Musik": gewesen – auch in jüngerer Vergangenheit: Can, Stockhausen, Kraftwerk, Tangerine Dream. Ich habe z.B. nie verstanden, wie ein Land wie Deutschland sein Herz dem amerikanischen Rock öffnen konnte. Das ist doch wirklich traurig. Wir Engländer geben auch als eine Nation von Musikern der Welt etwas mit unsere Musik. Und das haben die Deutschen doch auch gemacht mit diesen Bands die ich

Am 23. April fand in Maastricht zum 25. Mal das Pink Pop Open Air Festival statt. An zwei Tagen spielten dort vor 70.000 Zuhörern annähernd 30 Bands.
Als Festivalabschluß waren The Orb angesagt. Unser Interview war von der Plattenfirma für den späten Sonntag Nachmittag angesetzt. Den ganzen Weg von München waren wir wegen des interviews irre aufgeregt. Als wir dann auf dem Festivalgelände ankamen, waren wir erstmal nur von den ganzen Heinis da entsetzt und wurden im VIP KZ inhaftiert und nicht mehr freigelassen. Und vor dieser Rockkulisse sollten also The Orb spielen?

Ambient

von DJ Henry

Übersetzung Rainald Goetz und Michi Kern

gerade erwähnt habe. Das ist absolut unglaublich. Ich hatte so etwas nie gehört. Hast du das Kraftwerk Buch gelesen?
Das ist faszinierend, solltest du unbedingt le (Bussy, Kraftwerk, Man Machine and Music, S Publ.). Die sind so sehr wie wir, Schade ist nur, sie nie eine Superband sein wollten, aber die ha eben eine Menge Maschinen auf die Bühne gestel und die Maschinen waren dann die Stars: super! I habe damales Schach gespielt, bei Top of the Pops; eigentlich dasselbe. Wobei ich das gar nicht wußte, weil ich doch das Buch erst letztes Jahr gelesen habe, nicht schon vor sieben Jahren. Während ich damals gesagt hätte, wir müssen genauso werden, war es im Nachhinein eifach so, daß man eine Menge Ähnlichkeiten gesehen hat. Z.B. Stockhausen hören und Trips nehmen und solche Sachen.

Der heutigen Musik folge ich auf meine Art. Ich habe einen guten Draht zu Deutschland durch Thomas Fehlmann. Von ihm kommen ganz besonders schöne Melodien, sozusagen die Sahne auf dem Kuchen. Die ganze Art wie er die Dinge sieht, beeinflußt uns. Ich traf ihn 1988 in Berlin über sein damaliges Label und die Bands, die er hatte: heute „Sun Electric“ und „Transform“.
Ich war 1984/85 zweimal sechs Monate in Berlin als ich mit „Killing Joke“ an deren Alben arbeitete. Das war für mich phänomenal, weil ich noch nie eine Stadt gesehen hatte, die 24 Stunden offen hat. Ich hatte derart Spaß da! Und man ist da ja eingesperrt, kann nirgends anderes hin, eingesperrt im Spaß. Dann war ich dort 1989 im November am Freitag, dem sogenannten 10., weil ich am nächsten Tag im UFO Club aufgelegt habe. Ich sah, was da passierte, und das war glaube ich, eine der größten Erfahrungen in meinem Leben. Zum ersten Mal wollte ich auch selber deutsch sprechen können. Ich kann „sprecke kleine deutsch“, aber wenn ich verstanden hätte, was da los war, daß wäre absolut irre gewesen. Aber natürlich waren Leute da, die Englisch konnten mir sagten, was passierte. Anderseits war es auch egal, weil man ja alles selber sehen konnte.

Von den englischen Gruppen *gefällt* mir besonders „Autecre“, eine nette kleine Band aus Manchester; die haben jetzt eine Platte auf Warp gemacht. Außerdem „B12“, die irgendwie so ähnlich arbeiten wie wir. Wir haben sie kennengelernt als ich in Russland aufgelegt habe. Das war ziemlich lustig. Natürlich auch Mix Master Morris, mit dem ich ein interessantes Problem hatte neulich. Der stand eignetlich immer hinter mir und hat beobachtet, was ich gemacht habe, wie ich gearbeitet habe, schon bei der Plattenfirma. Ich war ja bei einer Plattenfirma, bevor ich Orb machte; auch noch während wir die ersten beiden Singles rausbrachten, und ich ging dann weg, bevor das Album rauskam. Und er war also in dieser Zeit dauernd da, um abzuhängen und mit mir über Musik zu reden. Er wollte wirklich alles wissen. Wie ich dann mal mit ihm aufgelegt habe, letztes Jahr in einem Ambient Club, und ein Tape mit Drums einlegte. Da fing er plötzlich an, meine Platten zu durchwühlen. Das war schon sehr komisch.
Und ich dachte, wie ist der eigentlich drauf.

Ich meine, Grenzen werden doch dazu errichtet, um sie einzureißen. Man zieht Grenzen doch nicht, um innerhalb des von ihnen Begrenzten zu leben. Man will doch ausbrechen. Das ist ein völlig normaler menschlicher Trieb, oder ?

ORB MUSIK

Wir machen unsere Musik natürlich, ohne uns selbst darum zu kümmern, wie man sie nennt. Letzlich nennen wir es heute einfach Orb Musik, in dem Sinn, daß alle diese bekannten Elemente zusammenkommen: ambient Sounds, weichere HipHop Beats, Sound Samples von Tieren, Maschinen usw. Wir nehmen unterschiedliche Stilrichtungen aus unterschiedlichen Teilen der Welt und schmeißen die zusammen beispielsweise einen traditionellen arabischen Elemente Musik in diese Lieder ein. Zum Teil ist es wirklich einfach Glücksache.
Es gibt so viele Dinge, die ich gerne verwenden würde. Zum Beispiel eine spanische Gitarre, die wir noch nie auch nur angelangt haben – und was damit alles machen könnte! Wir haben so viele phantastische Ideen, und sammeln das alles. Aber Reggae ist wahrscheinlich wirklich unsere Art von Musik, wenn ich ehrlich bin. Wenn es einen Stil unserer Musik gibt, dann sicher nicht „Ambient“. Da würden wir eher unsere Köpfe an die Wand schlagen. Wir sind eher wie ein Russel Mills Gemälde: Es ist oft eine Art auf Ambient Musik. Und das gefällt natürlich einer bestimmten Art von Leuten, da kann man nichts machen. Und wenn diese Leute dann mit ihren komischen Ideen von New Age daherkommen - daß ist wie ein Dolchstoß in den Rücken der Sache. Wo diese Musik doch verwendet werden sollte in alle Richtungen, in die sie selbst zeigt. Aber bedauerlicherweise fallen diese Leute auf einen Begriff, wie Ambient rein und hören dann auch alle völlig andere Dinge. In Wirklichkeit ist die Schönheit der Musik geradezu engelsgleich, fast eine Art Hymnen der Moderne. Deshlab machen wir auch diese Liveauftritte, um über die Macht des Sounds die Spannbreite unserer Musik den Leuten zu zeigen. Das einzige Problem mit solchen Liveauftritten sind die enormen Kosten. Wir würden zum Beispiel gerne eine richtige große Europa Tour machen, aber im Moment ist die Plattenfirma nicht bereit, das finanziell zu unterstütze. Außerdem stehen wir vertraglich unter Zeitdruck, weil wir für Island bis Oktober ein neues Album fertig haben müssen. Allein für diesen Auftritt hier verlieren Chris und ich 40.000 Pfund von unseren Tantiemen. Aber das ist mir total egal. Das Geld, das wir verdient haben, haben wir immer wieder in das reingesteckt, was wir gerade neues machen.

Für die Zukunft planen wir, ich sage das hier nur weil ich weiß, daß das wahrscheinlich nie in einer englischen Zeitung gedruckt wird - eine Art Smell-A-Vision einzubauen, wo die Leute unterschiedliche Sachen riechen bei verschiedenen Tracks. Oder zu Polizeisirenen Erdbeben auf der Bühne, wo alles wankt, und da fallen die Sachen vom Himmel auf die Leute. Wir planen das in Hallen für vielleicht tausend Leute. Es gibt in England Theaterhäuser, wo man das früher gemacht hat, daher habe ich auch diese Idee, Erdbeben nachzustellen. Das könnte doch ganz schön trippig sein. Wobei eigentlich einfach das Hören unserer Musik auch schon reicht, oder? Entschuldigung. - - -

DJ ALEX PATTERSON

Wenn ich selbst auflege, spiele ich keine Orb Musik. Was ich spiele hängt völlig davon ab, wo ich bin. In Deutschland habe ich im XS in Frankfurt und im Tresor in Berlin aufgelegt. Im XS spielte ich Ambient; im Tresor habe ich zwei Stunden Dance Musik gemacht; also zwei total unterschiedliche Arten von Musik. Je nachdem, was die Leute wollen, lege ich auf und treibe es dann in diese Richtung, so weit es geht. Ganz früher, als ich in einem Ambient Room auflegte, wo ich einen festen wöchentlichen Termin hatte, brachten wir einen 12-Track Mixer an; und wir hatten dann eine Menge unterschiedlicher Arten von Geräuschen auf jedem dieser Kanäle. Diese Geräusche ließen wir einfach laufen, je nachdem welche gerade paßte - aber das ist wirklich sehr lange her, so 1989.
Aber meine eigene Musik ist wahrscheinlich wirklich Reggae, at the end of the day. Wir haben jetzt auch vier gigs in richtigen Reggae Clubs, und darauf bin ich wirklich stolz. Denn auf jeder Platte, die wir gemacht haben, hatten wir immer mindestens einen richtigen Reggae Song. Ganz egal, was wir machen, im Grunde ist es Reggae.

Das hat auch mit dem Umfeld zu tun, aus dem die Band kommt. Auch meine ganze Familie ist ethnisch total gemischt. Und hier in der Band kommt auch wieder jeder aus einer völlig unterschiedlichen Ecke. All diese Leute kommen dann zusammen und reden und wenn man uns zuhört und sieht, worum es da geht, macht das wirklich Sinn.

Der Senkrecht starter der Hard-Trance-Szene
DOME RECORDINGS
präsentiert:

Le Sky
Wisdome of Silence
055-62843 050-62845

New Guardian
Essay 1
055-62853 050-62855

M.C.D.
Infirmity
055-62833 050-62835

Alternate States
Welcome to Hell
055-62823 050-62825

M.C.D.
Tempora EP.
055-62803 050-62805

1000 Faces Of Nyn
Vulture
055-62813 050-62815

Comming on July
Clinique Team
Summer of Love
055-62883 050-62885

Out now on 12" from Guerilla
Aerothrob
Barracuda
050-64725

Strange Loop
Osmosois EP
050-64735

Coming on July
D.O.P. & Lorna
So Natural
Deep House

Shape Navigator
Summers Promise
Trance-House

Watch out for the New Labels
Tonwelle und **Druckwelle**

Hotline
fon 0511.8709178/9
fax 0511-8709164

Im Vertrieb der SPV GmbH
P.O. Box 1147 30531 Hannover

HOUSE OF CREATION

deejays

MARIO DE BELLIS
FRANKFURT/BEAT
ROBERT DE GAUTHIER
MONTREAL/CANADA
PAUL COOPER
WAREHOUSE/KÖLN
PLANK
IMPORTANT REC. KREFELD
PEEWEE
INDEX/SCHÜTTDORF
MASSIMO
WAREHOUSE/COLOGNE
MÄHN-FRÄD
LOVE PARADE/BUNKER
STEFFEN
DYNAMIC BEAT MÜNSTER
CLICK+SKIDU
B4+SWIRLPOOL OSNABRÜCK

live act

ACRID ABYANCE
IMORTANT REC. DÜSSELDORF

facts

2 Dancefloors
Open Air Chill Out Zone
Big Relax Aircushion
Aerospace
and other Attraction
Magic Snakes
Living Chicken
Free Refresher`s

Veranstalter:
DYNAMIC BEATS COESFELD
PHONE 02541/82793

GOAP.
PHONE 0541/47047

Sponsert by
GERONIMO

art +design by GOAP © 94

HOUSE OF CREATION
27.8.`94
FABRIK
COESFELD
48653 COESFELD, DREISCHKAMP

Innerhalb kürzester Zeit hatsich New Electronica als eine der besten Compilationserien im mittlerweile schon ziemlich überladenen UK Intelligentia Kontext entwickelt. Sie schafft es immer wieder, nicht nur einzelne Acts oder Labels auf Majorbasis zu fördern, sondern beweist mit jeder Compilation, daß New Electronica eine der geschmackvollsten Möglichkeiten ist, hervorragende Tracks in sehr kompensierter Form zu bekommen.

New Electronicas

Der intelligente Ambient

von Bleed

und zuletzt führen sie in die etwas geschmacksunsichere englische Szene einige Elemente aus anderen Bereichen ein, die ohne Majorpromotion niemals die Annerkennung erlangen würden die sie verdienen.

FP sprach mit Tim Millington über das Konzept hinter New Electronica und die beispielhafte Zusammenarbeiten von kleineren und größern Labeln.

FP: Als ihr angefangen habt, schien es eine eher mutige Idee, Intelligent Techno zu fördern, denn es gab grade noch nicht diesen Presserummel der zur Zeit um soetwas zu Zeit veranstaltet wird. Wie kam es dazu?

Tim: Das war im September 93. Unsere erste LP hatte einen ziemlich langen Titel, **The American & European Technological Innovation** dann kamen **Chronological Harmonisation** dann **Unreleased.** Zusätzlich machen wir noch Single Artist Doppel LPs, wie die von Stefan Robbers **Florence** und Kirk De Giorgios **As One** projekten, um einfach auch etwas mehr in die Tiefe eines speziellen Sounds zu gehen. Es gab zu dieser Zeit, und gibt es wahrscheinlich immer noch nicht ein glaubwürdige Copilationserie, die es Leuten die eben nicht in der Szene sind ermöglicht in jedem Shop einfach die besten Tracks zu finden die diese Szene wiederspiegeln. Nicht jeder hat so viel Geld, oder kennt sich gut genug aus um in den spezielleren Shops gezielt eine Menge an 12" zu kaufen. Der andere wichtige Punkt war für uns, daß es nicht zu britisch sein darf. Normalerweise sind englische Label nämlich ganz froh nur mit britischen Künstlern zu arbeiten, aber daß verringert die Perspektiven einfach immens. Wir versuchen – egal ob in Australien, Deutschland, Holland, Japan oder Amerika einfach das zu finden was uns am wichtigsten erscheint.

FP: Wer wird demnächst bei euch erscheinen.

Tim: Wir machen bald eine Platte mit Damon Wild, und haben grade eine Compilation mit 100% Pure, dem holländischen Label fertiggestellt. Es ist im moment eigentlich alles noch nicht so sehr ausgereift, und wir sind immer noch in einer Phase in der wir versuchen einen Katalog zusammenzubringen, der hält was wir uns versprochen haben. die Single Artist Alben werden wahrscheinlich in der zukunft immer wichtiger werden, das ist auch eine Frage der Ernsthaftigkeit,

aberCompilations werden wir immer machen, auch um den Leuten einen guten überblick über bestimmte musikalische Bereiche zu verschaffen. Es sind halt noch unsere Early Days. Und unser Releasescedule wirdjetzt schon immer größer.

—Man sollte das nicht überstüzen.

FP: Eine LP mit Damon Wild zu machen scheint irgendwie eine Erweiterung eures Spektrums zu sein, denn er ist beim besten Willen nicht grade das was gewöhnlich in den Rahmen von Intelligent fällt.

Tim: Was ich herausgefunden habe, ist, daß es sehr wichtig ist, daß das Label eben keinen bestimmten Sound vertritt, weil es sonst Langweilig wird, und wir schnell hinterher sind. Bis jetzt ist alles was wir getan haben recht einfach als Listening Music zu qualifizieren. Und ich will jetzt, bevor sich daß zu sehr einprägt und uns beschränkt ein Damon Wilde Album rausbringen das viel stärker cluborientiert ist als alles, was wir bisher gemacht haben, und ein Max 404 Album das auch in Richtung Club geht, aber auf ganz andere art und Weise. Es ist einfach eine Frage wie man beides gut mixt. Die erste Compilation war aber auch irgendwie hart, und wir bereiten für September eine weitere Compilation for die auch sehr hart wird mit Tracks von Dan Curtin, Modell 500, Source, X101 aber zur gleichen Zeit reden wir mit Air Liquide über eine LP die sehr sehr experimentell wird.

Man muß den Ausgleich waren.

Die Gegensätze sollen auch bei uns nebeneinander und zusamen funktionieren.

FP: Stellst Du die Compilations selber zusammen?

Tim: Nein, was ich mache, ist, daß ich Leute Frage die es für uns tun. Etwa Dave von Fat Cat, oder Simon von Trax. Aber auch andere tun das für uns im Moment. Weil es einfach wichtig ist, daß möglichst viele verschieden Wahrnehmungen zusammenfließen.

FP: Wie kamst du dazu?

Tim: So nach und nach. Ich war niemals völlig in der Szene oder so, aber ich habe mehr und mehr solche Musik gehört und sie schien mir einfach immer wichtiger zu werden. Ich glaube es ist auch ganz wichtig das Ganze aus einer gewissen Entfernung betrachten zu können, da man sonst irgendwie den überblick verliert, den Blick den voll-

Major von Nebenan

ica one

kommen unbefangene an diese Musik legen. Ich glaube daß es einfacher ist die wirklich außergewöhnlichen Tracks zu finden wenn man nicht ständig davon umgeben ist.

FP: Welche japanischen Acts werden denn mit euch zusammenarbeiten?

Tim: Oh wir haben schon eine ganze LP in Planung mit Tracks von Ken Ishiis Label Dub Restaurant, die bisher nur eine limitierte CD in 1000er Auflage veröffentlicht haben. Wir hoffen daß wir noch mehr mit ihnen zusammenarbeiten können, denn es scheint sehr hoffnungsvoll. Es macht großen Spaß mit Labeln gut zsammenarbeiten zu können. Wir machen auch bald noch eine LP mit Stefan Robbers von Evolute und veröffentlichen der ART Backkatalog.

FP: Den ganzen? Hat er damit etwa aufgehört?

Tim: Nein, er macht schon weiter, aber die recht limitierten 4 12" mit Carl Craig, Black Dog und As One werden von uns neu verpackt und als DoppelLP oder so rausgebracht. Das ist für uns auch recht wichtig, zurückzugehen und Label die als sie angefangen haben nicht genug Geld hatten oder eine zu schlechte Distributioncompanie, um angemessene Anerkennug zu finden. Das hilft einerseits dem Label, da es dadurch ein besseres Profil bekommt, und uns weil wir mit mehr und mehr Artists zusammenarbeiten. Um die Basis für unsere Compilations so groß wie möglich zu halten.

FP: Wahrscheinlich kommt ihr recht gut mit allen Labeln aus, und es gibt keine richtige Konkurrenz zwischen euch.

Tim: Nein, denn wir helfen den Labeln eigentlich mehr als zu ihnen in Konkurrenz zu stehen. Wir sind irgendwie in derglücklichen Lage

gut Distribution zu haben und eine von Platten die auf kleineren Labeln nur 1000 verkauft würden 5000 zu verkaufen. Also arbeiten eigentlich aller gerne mit uns und wir gerne mit ihnen. Das letzte Label daß zu uns gestoßen ist ist Radioaktive Lamb, die du ja bestimmt kennst. Ich denke daß wir in einem Jahr oder so ziemlich viele Platten gemacht haben werden und eigentlich da sind wo wir uns sehen wollen.

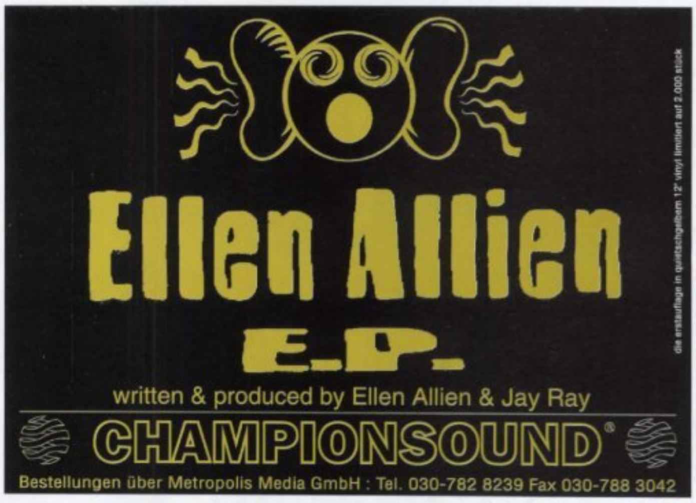
FP: Ihr habt auch jetzt schon einen ziemlich guten Ruf.

Tim: Es ist einfach wichtig es langsam anzugehen. Bis jetzt läuft es sehr gut, und das wichtigste, die Künstler zu unterstützen und ihnen die möglichkeit zu geben sich zu entwickeln werden wir immer mehr erfüllen können. Wir planen übrigens auch grade ein Remix Projekt mit Carl Craig, Kenny Larkin, Mauritzio, Staxey Pullen und anderen und ich glaube daß wir in es 2Jahren oder so mit R&S oder Warp aufnehemen können, denn viele Artists gehen zur Zeit genau zu denen, und das hauptsächlich wegen dem Geld. Viele davon würden wir auch gerne machen, aber dafür fehlen uns dann doch die Mittel.

FP: Das Artwork ist für euch genau so wichtig oder?

Tim: Ja, das ist eine Company die sich Think nennt, und die in letzter Zeit auch das Luke Slater Cover und das Black Dog Bytes Cover gemacht haben. Es muß einfach ein ganzes Paket sein. Die Leute sollen das ernst nehmen, es gibt Sleevenotes und das ganze wirkt mehr wie ein Club. Die Menge an Information durch Wörter und durch Design, die man zusätzlich geben kann, ist immens.

PLANET BERLIN
präsentiert PLANETWEAR®
T-SHIRT gelb - vorne mit Herz aus rotem Schaumdruck.
das **ORIGINAL** aus dem SF Underground seit 1985 zuständig für **FASHION FOR THE FUTURE,** präsentiert das neue auf 100 Stück limitierte **LOVE PLANET** Shirt.
Bestellung per Post NN 69.90 DM
zuzüglich Porto und Versandspesen
Vor und Zuname ....
Adresse ....
PLZ Ort ....
Fon .... Unterschrift ....
Shop + Versand: MOMMSENSTR. 65, 10629 BERLIN
Verkauf auch PLANET 2, Hauptstr. 145, 10827 Berlin-Schöneberg



Ellen Allien
E.P.
written & produced by Ellen Allien & Jay Ray
CHAMPIONSOUND®
Bestellungen über Metropolis Media GmbH : Tel. 030-782 8239 Fax 030-788 3042
die erstauflage in quietschgelbem 12" vinyl limitiert auf 2.000 stück

TRANCESCOPE
TRANCESCOPE
TRANCESCOPE
DREAMS
Samstags 21.00-03.00
DJ DAZE
and guests
DREAMS
KOBLENZ
Altstadt, Schanzenpforte4

GENLOG
eiskalt
OUT SOON!
12": EFA 02163-6 • CD: EFA 02163-2
LOW SPIRIT BERLIN DISTRIBUTED BY EFA
LOW SPIRIT RECORDINGS

OUT NOW! FIRE 109
HARDSEQUENCER
EVOLUTION EP
THE DANCING NATIONS REMIX
+ "EARCRASH"
OUT SOON! FIRE 110
FIRE RECORDS
FX: 030-324 9791
DISTRIBUTED BY DISCOMANIA
RAVER´S NATURE
HANDS UP RAVERS

AKAI S 2800

DAS SAMPLEN IST DES RAVERS LUST...

>>>Lonesome Raver

2. Teil

Im 1. Teil unseres Testberichtes haben wir uns hauptsächlich mit dem Samplen eines Sounds, und wie man diesen Sample editiert, beschäftigt. Nun werden wir sehen, wie man solche Samples wie bei einem Synthesizer bearbeitet.

Doch halt, halt... es gibt noch ein paar Sample-Editier-Funktionen, die ich nicht unterschlagen möchte. Da wäre zum Beispiel das sogenannte Sectional Editing mit dem man Teile aus einem Sample herausschneiden kann. Die entstehende Lücke kann man offenlassen (= das Sample behält die gleiche Länge) oder schließen (= das Sample wird kürzer), außerdem kann man den herausgetrennten Teil als neues Sample verwenden. Sehr praktisch ist sowas z.B. bei der Bearbeitung von Drum-Loops, denn man braucht hier nur zwei oder drei Snare-Schläge zu entfernen (ohne die Lücke zu schließen!) und schon hat man eine nette Variation der ursprünglichen Loop.
Eine weitere wichtige Funktion, die das Leben mit einem Sampler so ungemein angenehm macht, ist das ReScaling. Hat man nämlich ein Sample zu leise ausgesteuert, so kann man hier den Level automatisch oder manuell erhöhen. Diese Funktion benutze ich bei fast jedem Sample, denn oft kann man hier nochmal so richtig Druck hinter einen Sound machen (unerläßlich z.B. bei Drums & Basses).

Der S 2800 -->> Ein Synthie ?

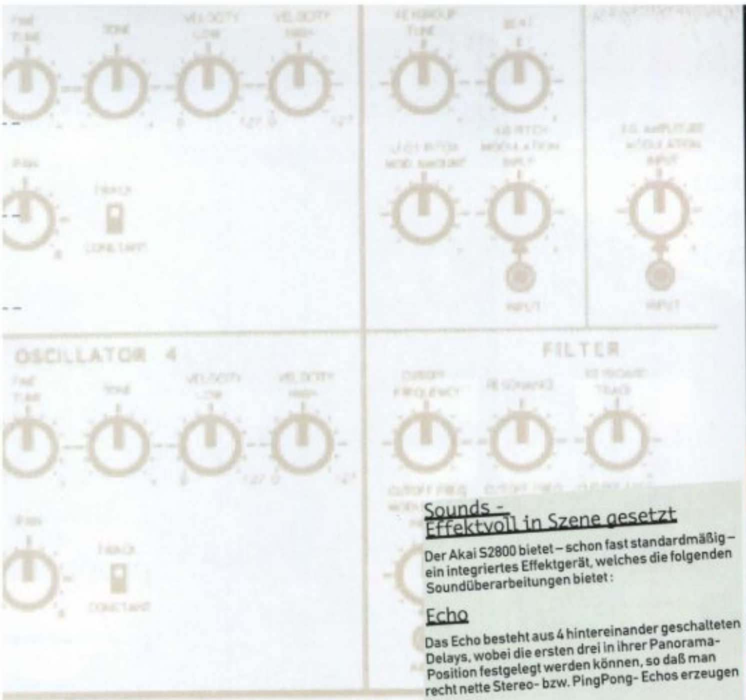
Wie, ich denke das ist ein Sampler? Dazu muß man wissen, daß die meisten digitalen Synthesizer, die heute hergestellt werden, sogenannte Sample-Player sind. Sie können also Samples wiedergeben aber nicht aufnehmen. Diese Sample-Player haben viele verschiedene Samples in ihrem Speicher, die dann durch eine digitale Synthesizer-Section geschleust werden. Und genau so eine hat auch der Akai S 2800 (und was für eine!!) Um ein Sample soundmäßig zu bearbeiten, muß man es zuerst in ein Programm einsetzen. Dieses Programm enthält neben dem Sample alle wichtigen Informationen wie z.B. Midi-Channel, Lautstärke, Stereo-Position oder klangrelevante Daten wie Filtereinstellungen, Hüllkurvenparameter, Modulationsmatrix, LFO's etc.

Der Filter

Des Technos liebstes Kind ist hier als 12db-Lowpass-Resonanzfilter (für die Freaks!) vorhanden. Der Klang ist wirklich ansprechend, besonders bei Bässen, Synthie- und Drumsounds lassen sich tiefgreifende Veränderungen erreichen. Der Resonanzparameter funktioniert klanglich richtig gut, aber nur 15 Editierschritte sind wirklich zuwenig. Hier wäre etwas mehr Feinarbeit angebracht gewesen. Die Cutof Frequency läßt sich, wie bei anderen Klangparametern auch, über eine Matrix fast jeder Modulationsquelle (Velocity, ModulationWheel, BendWheel, Envelope, LFO etc.) zuordnen. Insgesamt gesehen sicherlich eine der Stärken des Akai im Synthie-Bereich. Schöne Sache, dieser Filter !!

Die Hüllkurven

Hüllkurven formen den Klangverlauf und der Akai besitzt derer zwei, die man frei auf mehrere Ziele (Filter, Amplifer, Pitch etc.) routen kann.
Envelope 1 ist eine einfache ADSR-Hüllkurve die lediglich in ihrem zeitlichen Verlauf editiert werden kann. Außerdem kann man, wie auch bei Env 2, die Velocity zur Steuerung der Attack und Release-Parameter sowie das Keytracking(=abhängig vom Notenwert der gedrückten Taste) zur Steuerung von Decay und Release benutzen.
Env 2 bietet zusätzlich zur Zeitverlaufssteuerung noch eine Levelsteuerung, d.h. man kann festlegen welchen Level das Hüllkurvenziel im jeweiligen Verlaufsbereich annehmen soll. Eine solche Steuerung hätte ich mir auch für Env 1 gewünscht, aber im Großen und Ganzen kommt man mit den beiden Envelopes ganz gut hin.



Low Frequency Oscillator

Zwei dieser zur Klangformung verwendeten „Wellengeber“ (einen schönen Gruß an die Freunde der Deutschen Sprache) verrichten im S 2800 ihren tiefen Dienst. Beide bieten Triangle, Sawtooth und Square (kein Random oder Noise, Schade!) als Wellenform an und sie lassen sich beide in ihrer Geschwindigkeit, Modulationstiefe und Startverzögerung editieren. Die Modulationsziele lassen sich fast frei wählen, so daß man hier eine recht vielfältige Klangverbiegerei zustande bringen kann. LFO 1 läßt sich zusätzlich durch drei andere Modulationsquelle bearbeiten, so kann z.B. LFO 2 seine niederen Frequenzen auf LFO 1 einwirken lassen, was in manchen Fällen recht außergewöhnliche Klangverläufe zuläßt.

SUMMA SUMMARUM...

Um ganz ehrlich zu sein, hatte ich früher gewisse Vorbehalte Samplern gegenüber, doch jetzt ist alles anders...

In den letzten zwei Monaten meiner Begegnung mit dem Akai S 2800 ist mir dieses Teil dermaßen ans Herz gewachsen, das ein Leben ohne ihn sehr trist für mich wäre (Thanks, Peter!!). Der S 2800 überzeugt hauptsächlich durch seine unkomplizierte Bedienbarkeit, den exzellenten Klang sowie seine vielfältigen Klangbearbeitungsmöglichkeiten. Ich möchte auch noch darauf hinweisen, daß dieser Testbericht aus Platzgründen nur an der Oberfläche der Möglichkeiten kratzt, die der Akai zur Verfügung stellt, außerdem habe ich selbst noch nicht alles ausprobieren können, was machbar ist.

Noch ein kleiner Hinweis in eigener Sache: Auf der Love Nation Compilation, die kurz nach der Love Parade erscheinen wird, befindet sich ein Stück (Lonesome Raver vs. Terry Belle „Mega Drive“), welches mit Ausnahme des Basses und des Stringsounds komplett mit einem S 2800 ohne weitere Effektgeräte produziert wurde. Finally let us shout:

Akai . . . we love it!!!

Sounds – Effektvoll in Szene gesetzt

Der Akai S2800 bietet – schon fast standardmäßig – ein integriertes Effektgerät, welches die folgenden Soundüberarbeitungen bietet:

Echo

Das Echo besteht aus 4 hintereinander geschalteten Delays, wobei die ersten drei in ihrer Panorama-Position festgelegt werden können, so daß man recht nette Stereo- bzw. PingPong- Echos erzeugen kann.

Chorus

Der Chorus klingt meines Erachtens nach nicht warm und voll genug, sondern eher etwas steril. Dafür klingt der Flanger des Chorus sehr schön metallisch und rauh!

Pitch Shifter

Ein Pitch Shifter bietet die Möglichkeit Sounds zu transponieren, d.h. wenn ein Sound als C2-Notenwert in den PS hineinkommt und ich habe einen PitchShiftWert von 5(Halbtöne) eingegeben, so kommt der Sound als C2 und F2 wieder heraus (also praktisch zwei Sounds!). Es gibt für Rechts und Links je einen eigenen PS so daß man sogar Akkorde erzeugen kann, außerdem lassen sich die „gepitchten“ Signale noch verzögern. Eine prima Sache, wirklich!

Delay

Das Delay des Akai ist eine echte Perle. Nicht weil es endlos viele Parameter zum editieren besitzt (besitzt es nämlich nicht!), sondern weil es einfach gut klingt!!! Ob man es nun für ein einfaches Delay oder in Verbindung mit dem LFO als fetten Flanger oder Phaser benutzt → Es ist immer schön anzuhören →→ Mein Lieblingseffekt!!!

LOOP ZONE
LOOP
LOOP
LOOP

Was ist eine LoopLoopLoopLoop...?

Das größte Problem beim Arbeiten mit einem Sampler ist der nie ausreichende Speicherplatz. Samples verbrauchen nämlich Unmengen von RAM. Der S-2800 ist von Haus aus mit 2MB RAM versorgt und das reicht bei einer Samplerate von 44 kHz gerade mal für 22 Sekunden Samplezeit (Mono). Daher besitzen fast alle Sampler eine sogenannte Loop-Funktion bei der ein frei festzulegender Soundabschnitt solange wiederholt wird bis die Taste losgelassen wird. Möchte man beispielsweise einen Flächensound samplen - und die sind ja bekanntlich meist recht lang - so reicht ein Sample von 1 bis 3 Sekunden (auch wenn der Originalklang länger ist!). Nun setzt man innerhalb des Samples den Start- und Endpunkt der Loop (beim Akai hilft hier die Funktion „find“, die saubere Übergänge zwi- schen Start und Ende sucht und (fast) immer findet) legt die zeitliche Länge des Loop-Ablaufs fest und schon haben wir eine Fläche die theoretisch unendlich lang klingt. Der Akai bietet übrigens innerhalb eines Samples 4 Loops, so daß wirklich lebendige Sounds durch das loopen entstehen können.

ENERGY RAVE
NO RESPECT
FRANKFURT BEAT PRODUCTIONS
NOON
LE PETIT PRINC
HYPER HYP
...and many more!
AUS DER TV-WERBUNG
DOUBLE CD
including:
DAG & ALAN
EXIT EEE
NICOLAI
DJ HOOLIGAN
THE JEYENNE
ENERGY RAVER
...and many more!!
MMS
distributed by
mms euro distribution gmbh

vinyl: immer noch das VÖ-Material für Technoprodukte schlechthin. Doch auch hier droht uns immer stärker der alte Kampf CD vs. vinyl, der auf vielen anderen Musikbereichen schon längst von den kleinen langweiligen Scheibchen gewonnen wurde. Doch auch das verhältnis von Techno-Alben gegen CDs hat sich dramatisch verlagert...

Denken wir an Charthits von Marusha oder Perplexer: Jeder weiß, daß sie ohne CDs nicht einmal in die Nähe der Charts gekommen wären. Die Argumente beider Seiten sind klar, es stehen Bequemlichkeit und Reinheit gegen guten Klang und Griffigkeit, von den vielen lustigen Spielereien, die man mit Vinyl alles machen kann, erst gar nicht zu reden...

Movin' Shadow
Aug 1993
MS26R

audio
post
production

THE
EXCHANGE

SIMON EXCHANGE

Lacquer = Folie (Galvanik)
Acetate (gibt's nicht als Extra Begriff; eben kleine Folie)
Direkt Metal Mastering = auch DMM, oder Kupferüberspielung
Contact: Simon - The Exchange - Tel 004471-485 0530

er stellt sich diee drängende Frage: wer macht eigent-
:h die ganzen Platten? Wer sorgt eigentlich dafür, daß
ıs digitalen Audiobändern das schwarze Gold des DJs
ntsteht. Das genau ist der Job eines Cutters (Schnitt-
tudios) und eigentlich sind sie die stillen Stars der Sze-
ıe. Wir sprachen mit dem Mann, der auf diesem Gebiet
so etwas wie eine Legende ist, Simon von den Londoner
Exchange Studios.

Er ist weltweit einer der Wenigen, die sich auf das Schneiden von Breakbeats und Techno speziallisiert hat. Zu seinen Stammkunden zählen neben englischen Labels wie Moving Shadow und Suburban Base auch zahlreiche Amerikaner vertrauen ihm seine Tapes an. Er deutsche, wie z.B. Motte und Tresor Rec. Aber auch zahlkennt jeden Trick, den man aus diesem Sück Plastik herausholen.

FP: Die wenigsten Leute wissen überhaupt, wie Platten entstehen, selbst die Labels geben teilweise nur die DATs ab und holen sich nur die fertigen Platten ab, alles dazwischen ist black zone. Was ist der Job eines Cutters?

Simon: Cutten ist eine letzte Chance, um deinen Mix optimal klingen zu lassen. Hat z.B. jemand einen Mix zu Hause gemacht, dann hat er vielleicht viel zu höhenlastige Lautsprecher gehabt oder einen schlechten Equalizer. Wenn er dann das DAT herbringen, merkt er erst, wie schlecht es in Wirklichkeit ist. Wir e.q.en das Ganze dann hier nach, wenn die Lautstärken von bestimmten Sachen in den Mixen nicht korrekt sind und ballancieren alles aus. Wir können also Bass oder Höhen dazugeben. Dann cuttest du deine nachgeregelte Music auf ein Material namens Lacquer. Das ist eine 14-inch Metallplatte mit einem weichen Material außen rum. Dann schneidest du die Musik in das Lacquer. Nach dem Cut nimmst du es ab und spielst es, wie eine ganz normale Platte.

FP: Manche Label verschicken Lacquer anstelle von Promos. Werden die alle einzeln geschnitten?

Simon: Ja. Es gibt aber noch was anderes: Acetate. Das ist eigentlich auch Lacquer, nur nicht so groß. Eine 14" Scheibe läßt sich ja schwer auf einem Plattenspieler abspielen. Wenn jetzt jemand kommt und die Sache noch vor den Testpressungen haben will, dann kannst du ihm ein Acetate schneiden. Du kannst es dann ganz normal mitnehmen und spielen. Doch dieses Material ist eben sehr weich und wenn DJs die Sachen spielen, haben sie ja ohnehin sehr viel Gewicht auf dem Tonarm und dann hält sie nicht allzu lange. Vielleicht so 10 Mal. Was wir hier noch machen, sind sog. Testcuts, das wird aber nicht von allen Cutting Studios gemacht. Da die Sache auf DAT immer anders klingt, als dann später auf Lacquer, schneiden wir erst ein paar mal, um zu hören, wie es klingt und was noch verändert werden muß.

FP: Viele regen sich ja nach einer Pressung auf, daß die Sache nicht so klingt, wie sie auf dem DAT war. Ist da wirklich nichts zu machen?

Simon: Das genau ist mein Job. Es soll schließlich so sein, wie es auf dem DAT ist, oder aber noch besser. Manchmal mixen aber einige Leute Ihre Sachen in einer Art und Weise, daß sie einfach uncuttable sind.

FP: Was kann man da falsch machen?

Simon: Gemeint sind scharfe Vocals im Mix, oder auch so breite Stereoeffekte. Es ist immer viel einfacher, Sachen zu schneiden, die eigentlich mehr mono sind oder wenn schon breites Stereo, dann darf kein Bass dabei sein. Ich habe schon viele gute Techno Sachen geschnitten, die ich hätte noch viel lauter machen können, wenn sie vorher anders gemixt worden wären. Wenn z.B. Leute Samples von andern Platten runterziehen, dann benutzen sie ja auch eine Nadel, um die Sache zu kopieren. Was dabei aber passiert, ist, daß sie nicht nur die Sachen runterziehen, die sie hören, sondern auch einen unhörbaren sehr sehr tiefen Bass. Den hast du dann aber auch in deinem Sample und somit auch wieder in deinem Track mit drin. Wenn du solche Sachen dann versuchst zu cutten, passieren die verrücktesten Sachen. Leute, die Ihre Sachen einfach zu Hause machen, wissen natürlich nichts davon und wenn es ans cutten geht, beginnen sie erst, sich Gedanken zu machen.

FP: Worüber sollte man sich denn noch aus der Sicht für einen guten Cut Gedanken machen? Was sind die Trackkiller?

Simon: Trackkiller sind z.B. sehr sehr hohen HiHats. Du kannst zwar versuchen, es zu cutten, aber die Höhen können einfach nicht von den robusten DJ-Nadeln gespielt werden. Somit wären sie für dich weg. Das einzige, was du da noch machen kannst, ist entweder, die Höhen im Mix wegzunehmen, oder du kompensierst sie unheimlich und mischt noch ordentlich Höhen dazu. Du brauchst also viel mehr Höhen auf dem Original, damit es auf Platte dann so klingt, wie du es haben wolltest.

FP: Also eine sehr trickreiche Angelegenheit.

Simon: Ja, das kann es manchmal sein. Eine weitere Sache sind kurze Mixe. Es gibt immer einen lauteren Cut, wenn die Seite kürzer ist. Viele bringen mir 2 Mixe mit, jeder 8 Minuten lang und dann können sie nicht verstehen, warum die Platte so leise ist. Eine andere Sache betrifft Vocals. Wenn du welche benutzt, dann sieh' zu, daß die Sachen nicht zu scharf klingen. Gemeint sind vor allem „S" und „T"s in Wörtern, weil die zerstört werden. So klingt dann meist ein „Yes" nach dem Cut wie „Yethzzzz".

FP: Also von nun an S- und T-Verbot für alle Tracks.

Simon: Ja, mal ehrlich, wir hatten da wirklich schon ganz üble Sachen, so wie „See shells on the see show". Es ist wirklich schrecklich, vor allem wenn du dir spät abends noch solche Tapes anhören mußt und weißt, das

FP: Das ist komisch, ich habe noch nie jemanden gehört, der sich darum Sorgen gemacht hat.

Simon: Das stimmt. Die Amis machen meist Ihre Platten mehr aus der Sicht für den Cut. Hier hingegen mixen nur wenige Leute so. Hier sind die Vocals so schlecht aufgenommen, daß du ewig davor sitzen mußt um sie nachzuregeln. Es gab tatsächlich auch Fälle, wo ich beim überspielen davor gesessen habe und immer, wenn ein „S" oder „T" kam, habe ich es schnell runtergepegelt. Es hat aber funktioniert. Du brauchst nur die Geduld, davor zu sitzen und es zu machen.

FP: Wir waren beim Herstellungsprozess einer Platte stehengeblieben. Wie geht es also weiter?

Simon: Also du machst wie gesagt einen Testcut, hörst ob es so OK klingt, wenn nicht, dann mußt du noch ein bißchen nachregeln. Das geht so lange, bis alles stimmt und erst dann schneidest du das endgültige Lacquer. Du hast also das blanke Lacquer vor dir, setzt das Tape an den Anfang, hast deine EQs so, wie du sie brauchst, setzt dann den Schnitt-Kopf auf und schneidest die Musik direkt ins Lacquer hinein. Im Prinzip genau anders herum, wie du zu Hause eine Platte hörts: die Musik bringt also die Nadel zum wackeln und ritz eine Rille ins Lacquer. Danach guckst du dir deinen Schnitt durch ein Mikroskop an und siehst sozusagen die Nadel mit der Musik wackeln. Wenn dann die Rillen zu flach sind, zu eng aneinander liegen, oder aber auch zu zackig sind, dann könnte die Platte zu leicht springen.

FP: Es gibt doch aber auch sowas wie eine Mutterplatte, von der dann alle richtigen Platten gepreßt werden. Wo bleibt jetzt das Lacquer...

Simon: Wenn du also zufrieden bist mit deinem Cut, nimmst du dein Lacquer und gehst damit in ein Preßwerk. Du schneidest aber Lacquer nicht beidseitig, so wie eine Platte, sondern du hast für jede deiner Seiten ein einzelnes Lacquer. Im Preßwerk entsteht dann in mehreren Schritten eine Platte, wobei das alles sehr maschinell ist und auch das Lacquer und somit all deine ganze Arbeit zerstören kann. Was sie zuerst machen, ist das Lacquer durch waschen und polieren vom Staub zu säubern und dann nehmen sie so ein bißchen die scharfen Kanten runter, damit die Platte weniger springt. Doch all diese Sachen

verringern natürlich so nach und nach deinen Sound. Du mußt denen einfach sagen, daß du das nicht willst und dann machen sie's auch nicht. Was dann noch gemacht wird ist, daß der Rand abgeschnitten wird, sodaß du vom 14" Lacquer zur 12" Platte kommst. Danach geben sie das Ganze in die Galvanik und durch den Strom und ein Chrom-Nickel-Bad kriegst du eine Negativmatritze oder auch Mutterstempel von deiner Platte. Wenn du dann zwei davon hast, kommt eine Scheibe oben und die andre unten in die Presse und dann kommt immer nur ein Schluck Vinyl dazwischen und die Platten werden gepreßt. Bei diesem ganzen komplizierten Prozeß ist es letzten Endes verwunderlich, daß da immer noch ein guter Sound auf den Platten bleibt. Schließlich wird dann nur noch das überstehende Vinyl vom Rand geschnitten und ein Loch in die Mitte gemacht.

FP: Was ist mit dem ganzen Farbvinyl, den 10" und was sonst noch so angesagt ist?

Simon: Eine Picturedisc sind einfach 2 Seiten farbloses Vinyl mit einem Bild dazwischen. Du wirst auch herausfinden, daß diese Sachen viel noisier klingen, als ganz normale Platten. Das gleiche gilt auch für farbiges Vinyl. 10-inches sind sehr einfach zu cutten, genauso wie 7". Du setzt die Nadel lediglich statt bei 12", bei 10" an.

FP: Könnte man aber auch eine 9 inch Platte machen?

Simon: Das Schneiden ist natürlich nicht das Problem, nur du wirst wahrscheinlich kein Preßwerk finden, das das dann auch preßt. 10" war wahrscheinlich irgendwann in den 80ern einfach nur das Zwischenformat zwischen einer 7" und einer 12". Und als es dann ein Paar Preßmaschinen mit diesem Format gab, war es kein Problem mehr.

FP: Von dir stammt ja auch die legendäre 4eckige Moving Shadow Scheibe. Wie ist die gemacht worden?

Simon: Das ist eine 10" Quadrat-Scheibe, aber die eigentliche Platte in der Mitte ist 8 1/2 oder sowas.

FP: Aber wie wurde sie dann gepreßt, das ist doch wohl das Problem.

Simon: Da mußte extra ein Teil geferigt werden. Du mußt zuerstmal jemanden finde, der dir jede Form macht und dann muß man ein Preßwerk finden, das die Sachen dann von Hand preßt. Das wird mit Sicherheit sehr teuer.

FP: Die einzigen, die sich solche Mühe mit Spezialeffekten auf dem Vinyl geben, sind doch immer noch die kleinen Technolabels und nicht die Pop Majors, die ja eigentlich das Geld dazu hätten.

Simon: Das liegt daran, daß es hier so viele Platten gibt und du dir einfach was einfallen lassen mußt, um aufzufallen. Ich denke die Gimmicks sind zur Hälfte Fun aber auch Verkaufstrick. Auf alle Fälle sind sie aber interessanter als diese Durchschnittsplatten. Eine andere sehr interessante Sache sind konzentrische Rillen. Wenn du z.B. was sprechen willst, dann schneidest du das zuerst ganz normal. Danach schneidest du aber eine andere Sache auf das selbe Lacquer, sozusagen zwischen die Rillen des ersten Cuts. Das kuriose daran ist dann, daß du nie weißt, welche Rille du gerade erwischst, da ja beide ganz dich nebeneinander liegen. Die bekannteste Platte mit diesem Trick ist „The Horse Race". Wenn du die auflegst, kommt scheinbar immer ein anders Pferd. Da müßen wohl 4 oder noch mehr Rillen nebeneinander liegen.

FP: Es gibt auch rückwärts laufende Platten...

Simon: Wir können das z.B. nicht machen. Du brauchst dafür eine Maschine, die sich auch nach außen bewegen kann. Die Amerikaner haben solche Maschinen.

FP: Und was ist mit den 2-Track-Seiten, bei denen die Nadel nach dem ersten Track hängenbleibt?

Simon: Normalerweise ist ja eine Platte eine lange Rille. Was du ein Ende machst ist, dann stoppst du den Vorschub, sodaß sich die Nadel in seine eigene Rille schneidet und du somit einen Kreis hast. Ob nun dieser Kreis am Ende der Platte ist, oder in der Mitte, ist ja egal.

FP: Noch eine Sache ist das Endlossample am Ende einer Platte. Die meisten Platten klingen aber so, als ob es pures Glück wäre, wie der Endlosloop wird.

Simon: Meistens ist es das auch. Es gibt aber auch ganz genaue bpm Zahlen für die entsprechenden 33 oder 45 rpm Geschwindigkeiten, bei denen du die Endlosrille ohne hörbarem Sprung schneidest. Du brauchst dann nur noch etwas 10 Sekunden lang die Musik, die du loopen sollst und dann klingt es, wie eine absolute Endlosplatte.

FP: Nun kommt die nicht zu vermeidende Frage: was ist nun besser, 45 oder 33?

Simon: Das werde ich jeden Tag gefragt. Beide klingen sehr unterschiedlich. Keiner klingt wirklich besser als der andere, einfach nur anders. Wenn du einen Track von 5 Minuten hast und dafür den gleichen Platz, wie für eine 30 Minuten LP, dann ist das natürlich das beste, was es gibt. Du schneidest sie auf 45 und hast unheimlich viel Platz zwischen 2 Rillen und kannst sie demzufolge auch viel lauter machen als sonst und die Nadel wird darin wackeln wie wild. Natürlich kannst du diese 5 Minuten auf 12" auch auf 33 schneiden, nur bei 9 oder 10 1/2 Minuten Tracks hast du diese Wahl nicht mehr. Bei einer schnelleren Geschwindigkeit wackelt natürlich die Nadel viel mehr und dadurch brauchst du wieder viel mehr Platz zwischen 2 Rillen, damit die Platte nicht springt. Dieser Platz ist dann einfach bei einem 10 Minuten Track auf einer Seite mit 45 rpm einfach zu eng. Damit du aber auch 12 Minuten lange Tracks oder aber auch zwei 6 Minuten Stücke auf einer Seite noch lauter hinkriegst, mußt du einfach mit der Geschwindigkeit runter. Der Unterschied von Klang her liegt darin, daß 45 die Höhen besser schneidet, weil du einfach mehr Informationen raufbekommst. Der Vorteil von 33 ist, daß es einen viel wärmeren und tieferen Bass hat, das du bei 45 nie hinkriegen wirst.

FP: Ist Cutter ein Job mit Zukunft? Wie sieht die Zukunft des Vinyls aus?

Simon: Das fragen mich die Leute auch recht oft. Aber ich habe keine Antwort darauf. Da einzige, was ich dazu sagen kann ist, daß 70/80% der Sachen, die wir machen, Dance ist. Und das Medium für Dance ist immer noch 12". Vinyl geht also sehr, sehr gut.

FP: Bei Alben siehts völlig anders aus.

Simon: Das wollte ich gerade sagen. Ich mache heute viel weniger Alben, als sagen wir mal vor 4 Jahren. Nach dem heutigen Stand kann ich aber einfach kein Ende für Vinyl sehen. Denn immer, wenn Alben gemacht werden, bringt man sie auch auf Vinyl raus und dazu mußt du es schneiden. Wieviel du davon dann preßt, ist ja nicht unsere Sache. Doch selbst wenn jetzt alle Majors auf Vinyl verzichten würden, würde immer noch irgendein Preßwerk übrigbleiben, daß dir deine 1000 Platten preßt. Ich denke mal die Cutter von heute werden aber den Job bis zu ihrem Tode machen, viel neue Leute wird es da nicht mehr geben, es ist ein langsam aussterbender Beruf...

FP: Du bist ja einer der wenigen, die immer ihren Namen mit ins Vinyl ritzen.

Simon: Ich dachte immer, die Leute kümmert es nicht, was auf die Platten geritzt ist. Wenn du die Kunden fragst, ob sie irgendwas in die Auslaufrillen geschrieben haben wollen, dann gucken sie dich meist total entgeistert an. Andere Bands sind dann aber wieder so entzückt, irgenwas draufzuschreiben, daß es für sie wichtiger als der Cut selbst wird.

FP: Schreibst du immer dein Logo drauf?

Simon: Ja immer.

FP: Warum?

Simon: Das ist ein mysteriöses mentales Problem, das ich habe. Ich schreibe für gewöhnlich meinen Namen auch größer, als andere Leute. Es ist nur schlimm, wenn es spät Nachts wird, weil es dann langsam unlesbar wird.

FP: Wieviele Platten schafft man pro Tag?

Simon: Bei 12" so etwa 6. Es ist echt harte Arbeit. Ich arbeite nur alle 2 Tage aber dafür dann bis zu 16 Stunden ohne Pause.

FP: Ältere Platten waren viel dicker, macht das einen Unterschied?

Simon: Ich kann da keinen Unterschied finden. Die Rillen der einen Seite werden ja nie die der anderen beeinflussen. Der einzige Vorteil ist, daß sie nicht so verwellen, wie die dünnen. Natürlich denkt man irgendwie, daß es bei fetterem Vinyl auch eine viel groovigere Bassline gibt, das ist aber nicht so.

FP: In letzter Zeit mastern viele mit DMM. Was ist das?

Simon: Direct Metal Mastering läußt so ab, daß du direkt auf eine Metallplatte schneidest und nicht den Umweg über Lacquer und das Galvanisieren gehst. Zu DMM würde ich dir immer raten, wenn du lange Platten hast, also LPs. Bei sehr vielen Höhen macht sich eigentlich auch DMM viel besser.

FP: Wie würdest du denn deine eigene Platte schneiden?

Simon: Ich persönlich finde Lacquer besser, weil ich länger damit arbeite und weil es einfach einzigartig klingt. Das läßt sich schwer beschreiben, aber der Unterschied ist etwa der, wie zwischen einer CD und einer Platte. Einer meiner Kunden meinte einmal, DMM Cuts würden fast wie CD klingen. Es ist nur die du das willst.

BPM
115.8
Beat
THE ORIGINAL Beatcounter III
MODULAR

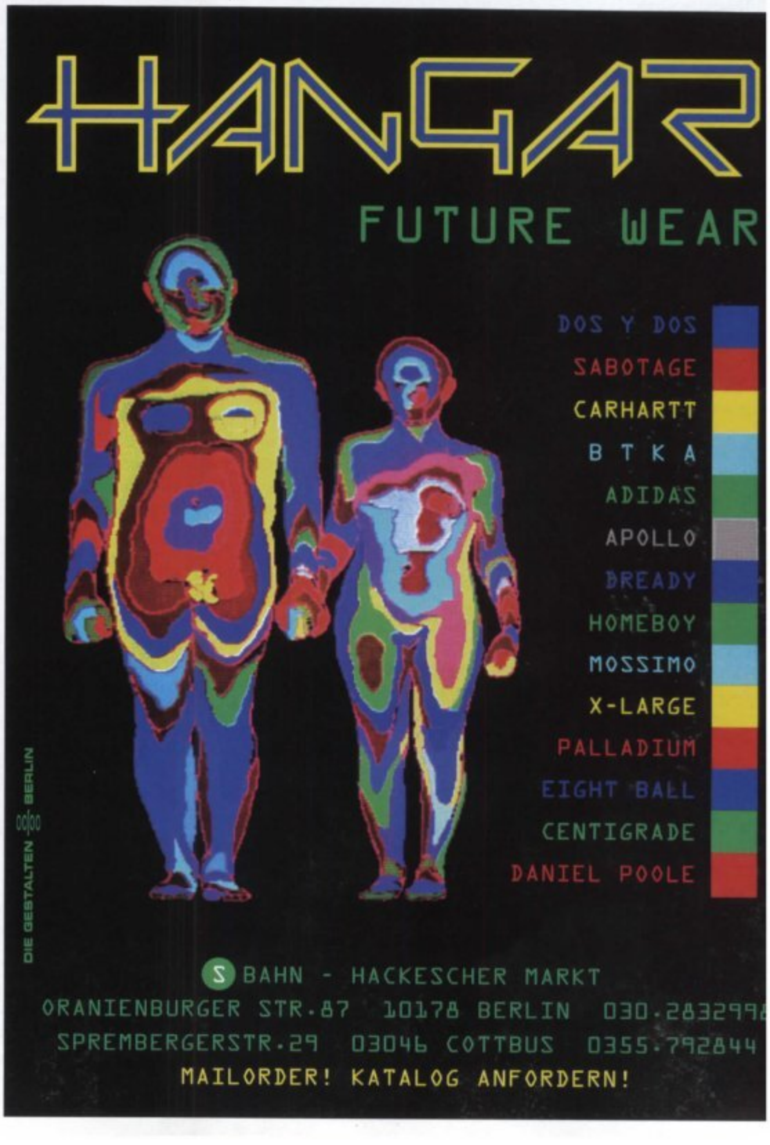
Der gibt den Takt an...

Wiedereinmal setzt der echte BEATCOUNTER neue Maßstäbe ! Den legendären BEATCOUNTER gibt es jetzt als neues Hightech-Modell, BEATCOUNTER III MODULAR. Die verbesserten Meßroutinen und das neue modulare Konzept erfüllen höchste Ansprüche und geben dem professionellen DJ maximale Flexibilität. Jeder DJ bestimmt selbst, mit welchem MODULAR er einsteigt.Durch den simplen Zukauf von Modulen kann der BEATCOUNTER III MODULAR im Funktionsumfang erweitert werden. z.B. von MODULAR 1, (Basisgerät mit Extended Mode) zu MODULAR 2 (Basisgerät mit Extended- und Quick-Mode) oder zu MODULAR 3, mit neuer Synchronizer- Funktion zum interaktiven Beatmixing für 2 Laufwerke oder 1 Doppel-CD- Player.
Holt Euch diese technischen Leckerbissen zu vernünftigen Preisen ins Haus.

BEATCOUNTER III MODULAR 1 -	149 DM
BEATCOUNTER III MODULAR 2 -	198 DM
BEATCOUNTER III MODULAR 3 -	369 DM
ADAPTERKABEL FÜR 1210MK2	49 DM
ADAPTERKABEL FÜR DENON-CD	49 DM

Erhältlich i
Schallplatten-
Musikfachhande
oder bei

M.SCHÜTT
Holsterhauserstr. 99
45147 Essen
Tel: 0201 730155
Fax: 0201 705744



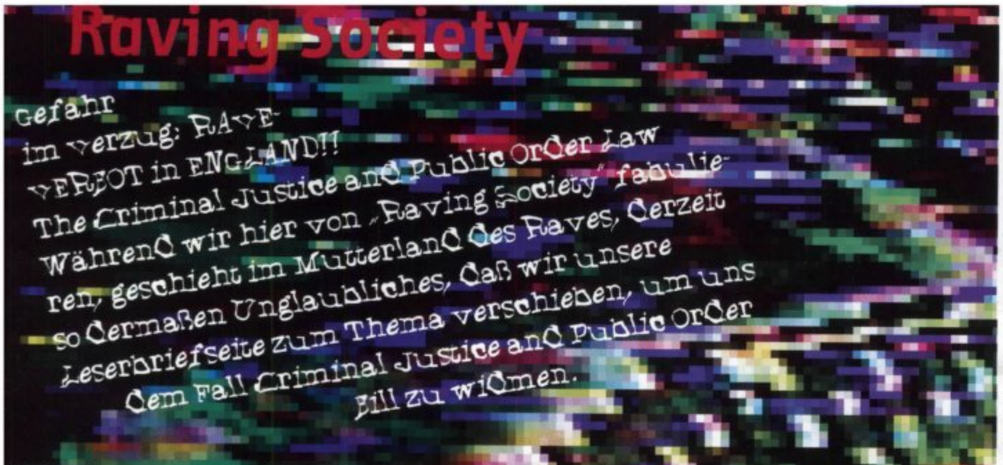
HANGAR
FUTURE WEAR

DOS Y DOS
SABOTAGE
CARHARTT
B T K A
ADIDAS
APOLLO
BREADY
HOMEBOY
MOSSIMO
X-LARGE
PALLADIUM
EIGHT BALL
CENTIGRADE
DANIEL POOLE

S BAHN - HACKESCHER MARKT
ORANIENBURGER STR.87 10178 BERLIN 030.283299
SPREMBERGERSTR.29 03046 COTTBUS 0355.792844
MAILORDER! KATALOG ANFORDERN!

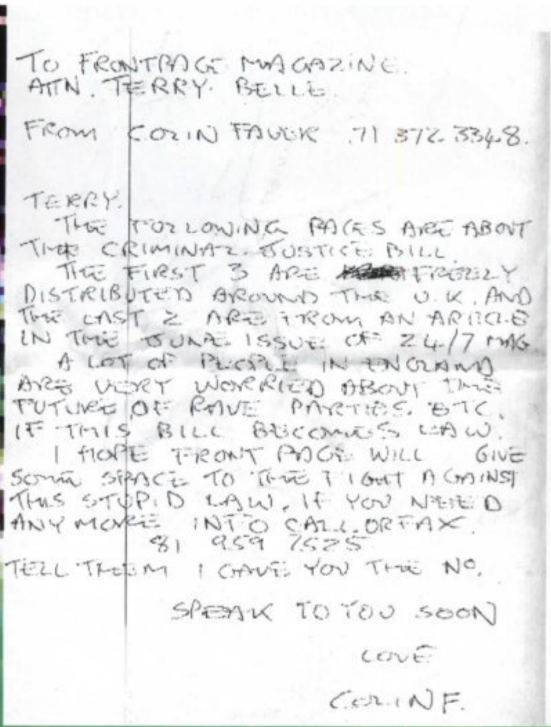
DIE GESTALTEN · BERLIN

Raving Society



Gefahr im verzug: RAVE-VERBOT in ENGLAND!!
The Criminal Justice and Public Order Law

Während wir hier von „Raving Society" fabulieren, geschieht im Mutterland des Raves, derzeit so dermaßen Unglaubliches, daß wir unsere Leserbriefseite zum Thema verschieben, um uns dem Fall Criminal Justice and Public Order Bill zu widmen.



TO FRONTPAGE MAGAZINE.
ATTN. TERRY BELLE.

FROM COLIN FAVER 71 372 3348.

TERRY.
THE FOLLOWING PAGES ARE ABOUT THE CRIMINAL JUSTICE BILL
THE FIRST 3 ARE FREELY DISTRIBUTED AROUND THE U.K. AND THE LAST 2 ARE FROM AN ARTICLE IN THE JUNE ISSUE OF 24/7 MAG.
A LOT OF PEOPLE IN ENGLAND ARE VERY WORRIED ABOUT THE FUTURE OF RAVE PARTIES. ETC. IF THIS BILL BECOMES LAW.
I HOPE FRONT PAGE WILL GIVE SOME SPACE TO THE FIGHT AGAINST THIS STUPID LAW. IF YOU NEED ANY MORE INFO CALL OR FAX.
81 959 7525
TELL THEM I GAVE YOU THE NO.

SPEAK TO YOU SOON

LOVE

COLIN F.

Es ist immerhin so, daß Colin Favor in einem Fax an uns sagt, daß die gesamte Zukunft von Rave Parties, House und Technomusik in England existenziell gefährdet ist. Andere Artists wie z.B. GTO siedeln derzeit aus England aus (nach Holland), weil sie in England nicht mehr leben wollen. Die in England bleiben wollen, rüsten sich derzeit zu einem der größten Kämpfe der bis heute eher unpolitischen Ravebewegung gegen das „Criminal Justice and Public Order Bill".

Worum geht es dabei:

Ohne öffentliche Debatte und Ankündigung wurde am 24.1.94 die Gesetzesvorlage „Criminal Justice and Public Order Bill" dem englischen Parlament vorgelegt. Es ist ein umfangreicher Gesetzestext, der schwerstwiegende Einschränkungen der auch im englischen Grundgesetz festgesetzten Grundrechte der Freizügigkeit und der Versammlungsfreiheit vorsieht. Ende Juni soll das Gesetz vor dem Parlament erörtert werden, und dann demnächst verabschiedet.

Für uns Raver besonders schockierend sind die Festlegungen der Section 47 und 48 des Gesetzes **Section 47 sagt, daß jedes „Gathering" (Zusammenkunft) auf einem Stück Land von mehr als 100 Personen eine kriminelle Handlung wird, selbst wenn der „landowner" (Grundbesitzer) seine Erlaubnis dazu gegeben hat, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft.**

1. Es liegt keine ausdrückliche behördliche Genehmigung des Events vom „State Council" vor.
2. Die Location hat einen Zugang zur Luft (dies trifft bei jedem Club mit Belüftungssystem zu)
3. Es wird elektronisch verstärkte Musik gespielt, mit Sounds die ganz oder überwiegend durch eine Abfolge von Beats mit wiederholenden Strukturen. Originaltext: „Amplified Music, which includes sounds wholly or predominantly characterised by the emission of a succession of repetetive beats".... Verschärft dann, wenn dies in einer Weise geschieht, daß Nachbarn oder Anwohner wg. Art der Musik und Lautstärke in ihrer Nachtruhe gestört werden könnten.

Ein „Gathering" wird auch als solches klassifiziert, wenn die Veranstaltung tagsüber und sogar mit Unterbrechungen der Musik stattfindet und wenn dasselbe länger als einen Tag dauert. Und (es wird noch härter - Anm. der Red.) selbst wenn Du mit mehr als 9 (!!!) Leuten auf einem „Piece of Land" bist und ein Polizeiinspektor Anzeichen dafür sieht, daß du ein „Gathering" vorbereitest, mußt Du unverzüglich das Land verlassen (im Rahmen einer anderen Regelung des C-J-P-O-Bills außerhalb einer 5 Meilen Zone für mindestens eine Woche Zeit).

Wenn Du das nicht befolgst, drohen Dir Strafen in Höhe von umgerechnet bis zu DM 7500,– bzw. 3 Monate Gefängnis!

So sagt dann auch Section 48 der Gesetzesvorlage: ...Wenn es eine polizeiliche Aufforderung gegeben hat, die Location zu verlassen oder bereits mindestens eine Person festgenommen wurde, hat die Polizei die Pflicht, das „Gathering" aufzulösen, Soundsysteme und alles Equipment bis hin zu Transportfahrzeugen zu beschlagnahmen und diese bis zum Ausgang eines eventuellen Prozesses einzubehalten.
Das Equipment wird in aller Regel enteignet (d.h. die Besitzer verlieren ihr Eigentum total. Ausnahme: es sei denn, es gelingt ihnen innerhalb 6 Monaten seine Unschuld zu beweisen (z.B. eine Anlagenverleihfirma, die nachweist, daß sie nicht wußte, daß ihr Equipment auf einem „illegalen Gathering" verwendet wurde, Anm. d. Red.). Dennoch kann auch die Polizei in diesem Fall Gebühren für die Verwahrung und Sicherstellung verlangen.

Die einzigen Leute, die wieder an die Stelle des vermeintlichen „Gatherings" zurückkehren dürfen, sind übrigens die im Grundbuch eingetragenen Besitzer und ihre Familien.

Andere Stellen des Gesetzestextes sehen vor, daß auch alle, die sich auf der Fahrt zu einem Gathering befinden, provisorisch festgenommen werden können und aus der 5-Meilen-Zone verbannt werden können etc. etc.

Was bei uns Kopfschütteln und Entsetzen auslöst, steht in England kurz davor, Gesetz zu werden. Der Protest dagegen fängt jetzt erst an. Da in England große Teile der Presse die regierungstreue Position vertreten, und das besagte Gesetz sich laut Aussage seiner Macher hauptsächlich gegen als Randgruppen qualifizierte „Raver, Reisende, Nomaden, Hausbesetzer, Zigeuner, illegale Siedler (Squatters) etc.", richtet, die laut Home Secretary Michael Howard die „real problems in society" sind, die bei weiten Teilen der Bevölkerung nicht akzeptiert sind, ist die Gesetzesvorlage noch nicht so sehr in den Schlagzeilen, wie zu erwarten wäre.

Dennoch schreibt das liberale Blatt Observer z.B. „The Criminal Justice Bill will cause more miscarriages of justice, the jailing of harmless demonstrators and, in tenser parts of the country, the transformation of the police into something like an occupying army".

Das Kommentar

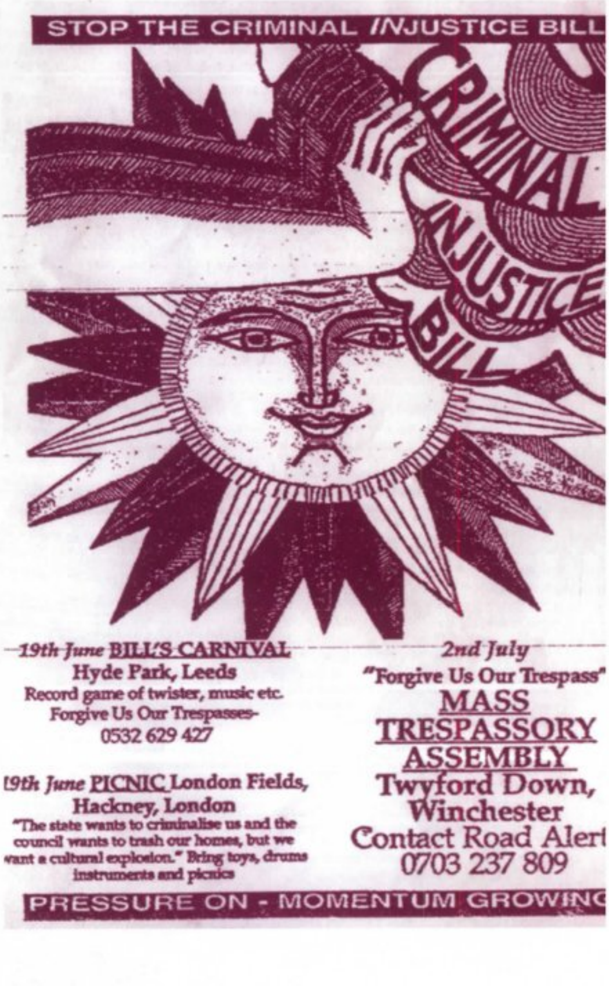
Fight for to party...

Die Situation in England und Deutschland ist eine andere, angesichts der Tatsache, daß es in Deutschland ohnehin kaum wirklich illegale Raves gegeben hat. Das heißt aber keinesfalls, daß wir von der abartigen, zutiefst undemokratischen Gesetzesvorlage nicht betroffen wären. Wir müssen erkennen, daß Raven und Gesellschaft nicht von einander zu trennen sind. Wo man, wie in England, Bürger und Freiheitsrechte einzuschränken sucht, ist auch die Raveszene und wir, in der Art und Weise wie wir leben wollen, betroffen. Und ob sich einer oder die ganze Raveszene als politisch oder unpolitisch bezeichnet: Hier hört der Spaß auf!.
Insbesondere, daß mittels der schwammig umschriebenen „amplified music which includes sounds....characterised by the emission of a succession of repetetive beats", womit House und Techno gemeint sein sollen, unsere Szene ganz explizit als kriminelle Vereinigung charakterisiert und umrissen werden soll, ist schockierend und schon fast vergleichbar mit den Maßnahmen gegen sog. „Entartete Kunst" im Dritten Reich.
Dies ist um so mehr relevant, als konservative Kräfte auch hier Technoverbot fordern (siehe der unselige Junge Union Mann aus Sat 1 Einspruch).
Die Love Parade konnte dieses Jahr gerettet werden, mal sehen wie es im nächsten Jahr ausschaut.
Wir dürfen es erst gar nicht soweit kommen lassen, daß wir so an den Rand gedrängt werden, wie die englische Raveszene. Wir müssen für unsere Positionen rechtzeitig kämpfen (wie jetzt bei der Love Parade) damit uns niemand wegnehmen kann, was wir schon erreicht haben. Jeder muß wissen: We 'd fight for our right to party

Langsam formiert sich ein Network, das bewußt macht, was für tiefgreifende Konsequenzen für jeden einzelnen zum Tragen käme, wenn aus der Vorlage Gesetz würde. Großbritannien wäre auf dem besten Weg in einen Polizeistaat mit faschistischen Zügen.

Mehr Infos zum Thema in den nächsten Ausgaben und über:

FREEDOM NETWORK
c/o The Green Office
The Old Dolehouse
372 Coldharbour Lande
London SW 9
England



STOP THE CRIMINAL *IN*JUSTICE BILL

19th June BILL'S CARNIVAL
Hyde Park, Leeds
Record game of twister, music etc.
Forgive Us Our Trespasses-
0532 629 427

19th June PICNIC London Fields,
Hackney, London
"The state wants to criminalise us and the council wants to trash our homes, but we want a cultural explosion." Bring toys, drums instruments and picnics

2nd July
"Forgive Us Our Trespass"
MASS
TRESPASSORY
ASSEMBLY
Twyford Down,
Winchester
Contact Road Alert
0703 237 809

PRESSURE ON - MOMENTUM GROWING

9/7/2000-6>0:00>>6:00
dj pascal **f.e.o.**s.

16/7/2000-6>0:00>>6:00
dj mark **spo**on

23/7/2000-6>0:00>>6:00
?

30/7/2000-6>0:00>>6:00
live **pa**: **ac**id **j**esus **+ dj "t"**

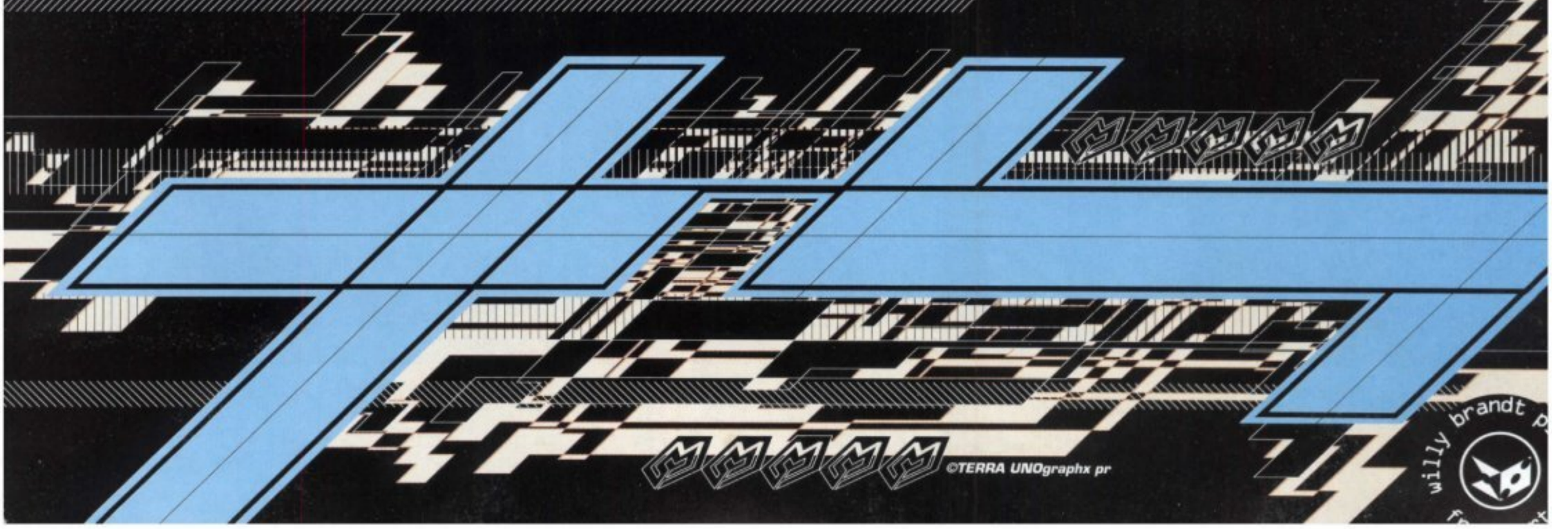
6/8/2000-6>0:00>>6:00
jens **mah**lstedt

masters

of european noise control
<<< now · new · every saturday · at the >>>

XS

masters



©TERRA UNOgraphx pr

Killout

Killout hat die englische Techno Szene wie kein anderes Label --- auch nicht Boscaland --- um ein Element erweitert. Und das ist: Humor. Wer die Gangsta TRAXX von Killout kennt, weiß, was ich meine...

Freilich, nicht jeder mochte den Amiga Trash des Labels, aber aus der englichen Sicht heraus, war er durchaus nachzuvollziehen. Zu viele der englischen Techno Labels sahen eine Pseudoverantwortung ihrer Konsumenten gegenüber, die sie mit Trance und Intelligent Techno, als der besseren Musik, zu erfüllen versuchten. Killout war und ist eine Reaktion darauf. Frontpage sprach mit Damon D'Cruz, neben dem verschwundenem Vanja Balough, einer der zwei Köpfe, die das Label machen.

FP: Wer hat das Label ins Leben gerufen und was war der Grund dafür?

KO: Vanja und ich haben das Label ins Leben gerufen, weil wir dachten, daß in England ein Mangel an gutem Techno und Acid besteht.

FP: Warum gerade der Name Killout?

KO: Der Name war so eine Art Verarschung, auf die Raveszene in England. Die Break Beat Raves hatten immer einen Chillout Raum, wo die Leute Ambient oder sogar Garage hören konnten, wenn sie nicht Schritt halten konnten, mit der Geschwindigkeit im großen Raum. Vanja und ich waren der Meinung, daß anstatt eines Chillout Rooms, man einen Killout Room hätte machen sollen, wo die Musik noch härter gewesen wäre, um die Leute wieder zum Tanzen zu bringen!

FP: Ich habe schon des öfteren mit Vanya gesprochen. Vor c.a. zwei Monaten hat er mir gesagt, daß er mit dem Label aufhören wollte und stattdessen ein neues Label gründen wolle. Jetzt gibt es wieder zwei neue Killout. Wie ist das zu verstehen?

KO: Nach den ersten Releases waren wir enttäuscht darüber, wie das Label in der UK aufgenommen worden ist, mit niedrigen Verkaufszahlen und wir dachten daran, daß Label sterben zu lassen. Es kam zu einem Stop der Produktion, aber die Artisten auf unserem Label, bestanden darauf, daß wir das Label weiterführen und so planen wir eine Reihe von weiteren Releases, die uns für den ganzen Sommer beschäftigen werden.

FP: Bist auf wenige Ausnahmen ist man noch immer darüber im Unklaren, wer die Platten macht.
Warum habt ihr das gemacht?

KO: Wir haben absichtlich keine Auskunft über den Artisten gegeben, weil wir die Musik für sich sprechen lassen wollten.

FP: Ihr scheint eine kleine Gruppe von Leuten zu haben, die für euch produzieren. Eine Art von Familie. Ist das eine Art innere Solidarität dem Rest der Szene gegenüber?

KO: Wir haben ein Team von vier Produzenten, die für uns arbeiten aber sie müssen sich nicht zusammenschließen, um harten Techno zu machen. Jeder macht es dem Spaß der Sache wegen.

FP: Macht ihr Parties in London oder seid ihr noch anders aktiv?

KO: Wir machen keine Parties in London momentan. Ich bedauere es sagen zu müssen, daß die Technozsene in London, zur Zeit so gut wie tot ist.

FP: Habt ihr euch nicht mit anderen Label kurzgeschlossen?

KO: Das einzige Label mit dem wir zusammenarbeiten, ist Metatone Records, die Ambient und Trance rausbringen.

FP: Abgesehen von GTO, wer macht sonst noch Stücke für euch?

KO: Unsere wichtigsten Artisten sind; Holy Killers, Assault, Human Terror und Asymetric. Die letzten beiden Platten sind von Holy Killers II und Assault/ Human Terror.

FP: Wer zeichnet die coolen Comics auf den Picture Discs? Es gibt viele, die alleine die Platten wegen den Bildern kaufen..

KO: Die Picture Discs sind im Monent unser Markenzeichen. Bis jetzt sind alle Picture Discs von Pro 21 designed worden, der auch die Cover für den Aphex Twin macht. Eine unserer nächsten Picture Discs, ist von einem unserer Artisten selbst designed worden und hoffentlich, wird es auch gut aussehen! Er sagt mir es ist ein Molotow Coctail. Ich würde auch gerne deutsche Designer Platten von uns gestalten lassen. Kann uns da Frontpage helfen? Vielleicht ist es möglich einen Ausschreibungswettbewerb in Frontpage zu starten, für das beste Design einer Killout Platte. Die besten würden wir dann für unsere Platten nehmen. Wir könnten jedem 250 DM anbieten, für eine angenommene Graphik. Laß uns hoffen, daß wir zu einem Ergebnis kommen. Wir haben Picture Discs zuerst als Experiment betrachtet, aber als sie aus dem Preßwerk kamen, sahen sie so gut aus, daß wir uns entschlossen haben, jede Platte als Picture Disc herrauszubringen. Ich mache mir nur Sorgen, für wieviel DM sie in Deutschland verkauft werden, weil wir sie für 9 DM an die Distributer geben. Man hat mir gesagt, das sie dort für 25DM verkauft werden. Es sollte uns jemand in Deutschland helfen, die Platten dort billiger in die Shops zu bringen!

FP: Die erste Platte, Gangsta Trax, ist dadurch entstanden, daß es nicht mit der Lizensierung von Vortex geklappt hat und ihr sie selbst habt machen müssen. Stimmt das?

KO: Ja das stimmt. Wir hatten sechs verschiedene Leute, die unentgeltlich für uns Mixe gemacht haben, um das Label mit einem großen BANG! starten zu können.

FP: Gibt es eine Connection zwischen Killout und PCP?

KO: Nein, nicht direkt. Vanya macht PCP für England, hilft dabei, daß die Platten in die Shops kommen.

FP: Die letzten Platten auf eurem Label waren Acidplatten, ist das wegweisend für die Zukunft?

KO: Nein, wir haben immer versucht unseren Stil zu variieren. Zur Zeit suchen wir nach neuen Artisten für unser Label. Vielleicht gibt es einen Artisten in Deutschland, der Lust hätte, für uns Tracks zu machen. Der könnte sich bei Triple R von Frontpage melden!

FP: Was kommt als nächstes auf eurem Label?

KO: Unsere nächsten Releases für Juli werden Cybermorph (Killit 13) und Assimetric (Killit 12) sein. Auf der ersteren werden sechs harte Acid und Technostücke sein, auf der zweiten vier lange Gabbastücke.

ULTIMATE BREAKBEAT DROPOUT PART II

Dj Hype (GB)
Dr. S. Gachet (GB, Labello Blanco)
Bleed (Köln)
Luna - C (GB, Knite Force)
Jonathan (Mannh., Milk)
BKA - Crew (Aachen, Tam Tam)

Donnerstag, 18.8.94
Einlass 22.00 Uhr open End
Eintritt DM 15,-
Ort: Club Oshos,
Hohenzollernring 90,
50672 Köln
Organisation: Dc. Jeffa (Dortmund, NTT)

RECORDINGS
Compilation CD
feat.:
Smokey Joe,
Bug Kann & the Plastic Jam,
Dj Dubplate,
Dj Massive,
Payback,
Macka Brown,
Danny B,
New Class A
Bonus:
special 17 Minuten
Short & sweet mix
von Dr. S. Gachet
LABELLO BLANCO

POP KOMM.
HOUSE ATTACK
WOM® WORLD OF MUSIC
NTT MEDIEN GMBH
alle wichtigen UK Breakbeat Label
alle wichtigen US House Label
Scharnhorststr. 13 • 44147 Dortmund
Telefon: 0231/823727 • Fax 823717

DISCOMANIA

The Sound Of Tomorrow For The People Of Today

Bee Records 3
C-03
"Energy Wipe Off EP"

Deaf Dumb & Blind 5
Picken & Sons
"Jerk It"

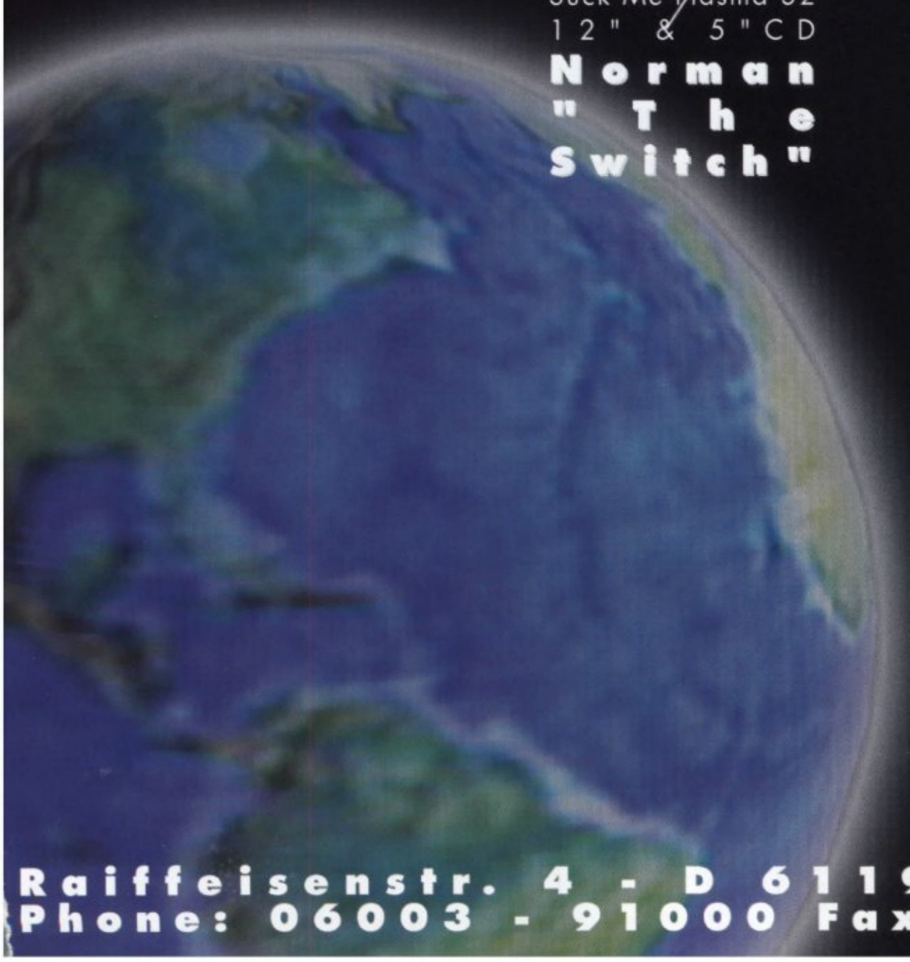
Cybertronic Records
1001-12
City Of Tomorrow
"The Whale"

Influence Records 26
Omnicron
"Acid EP"

Break Out 006
Domain 7
"To The Top/ Do It Now"

Influence Records 27
Argon X
"Standing Up On A Hill EP"

Break Out 007
Bad Blood
"Ego/Take Me Higher"



Suck Me Plasma 32
12" & 5"CD
Norman
"The Switch"

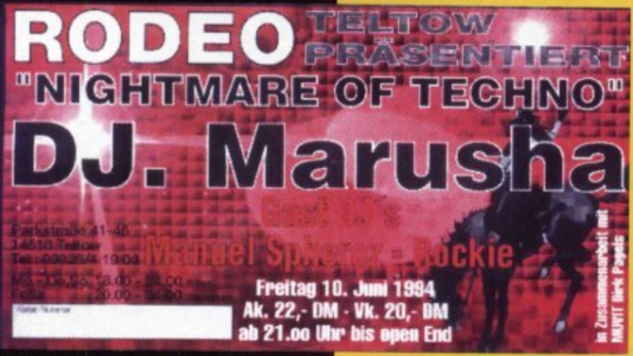
Bee Records 4
Synergetic
"Space Drummer"

Influence Records
CD 03
The Influence Compilation Vol. 2

Raiffeisenstr. 4 - D 61191 Rosbach v.d.H.
Phone: 06003 - 91000 Fax: 06003 - 910099

Die Funcharts

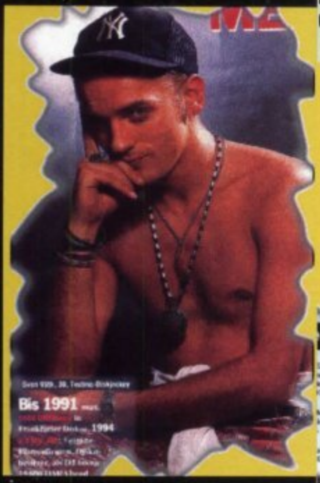
Mitmachen, mitlachen, Spaß haben


RODEO TELTOW PRÄSENTIERT
"NIGHTMARE OF TECHNO"
DJ. Marusha
Gast DJ's
Manuel [illegible] - Rockie
Freitag 10. Juni 1994
Ak. 22,- DM · Vk. 20,- DM
ab 21.oo Uhr bis open End

Kein böser Witz, keine Finte, sondern Karte aus Teltow

Krankeiten, ja man kann sie kriegen
- Ravertitis A, B, C
- Genlogorröe
- Fackne
- Schwarzer Tumor
- Wundfunk
- Sehnenblindschleichenentzündung
- Durchrave
- Kurzraveigkeit
- Chill Out Lägrigkeit

Camo-Walzer



Sven in der Bunten

Tiere die genauso fragwürdig sind wie alles andere hier
- Samenflußpferd
- Pariser Eifelwurm
- Zwergpuder
- Feierqualle
- Darmhirsch

Aus der Disko-Post

…llenmarkt

BVD Discjockey-Notdienst

Auswüchse des DJ- und Techno-ViP-Kults

Westbam .... wird ein eigenes Max-Figurenkabinett gewidmet
Hardwax DJs... machen auf dem Nürburgring ein Piercing Festival: Rok am Ring
Burger King - widmet E-Werk-Besitzerin einen eigenen Chickenburger: Hillebille
Rockstars benennen sich wg. Frontpage Armin Mostoffi um: New Model Armin
Andere Rockstars reagieren auf die Schildkrötenwitze in Frontpage: z.B. Deep Turtle
Die Genußmittelindustrie macht das Food zur Trance: Cosmicbabynahrung

ihr merkt schon das Funchartteam braucht dringend Urlaub..

HAMMER DES MONATS
HILLEBILLE CHICKEN
KING

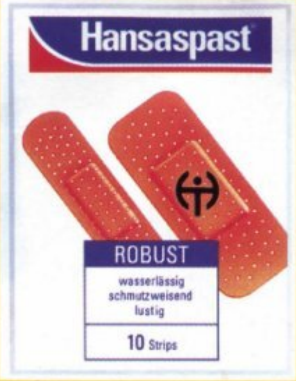
Fotoalbum des Grauens-

Interessante und bewährte Produkte, von Frontpage-Lesern entdeckt und eingesandt

gaymobil

Raggi

Doppel schmerz


Hansaspast
ROBUST
wasserlässig
schmutzweisend
lustig
10 Strips

Frontpage

Rave Review

KROATIEN/ ZAGREB

WELCOME TO CYBERCITY

Mit einem internationalen Line-Up veranstaltete DJ Dinko die erste große Party *mit ca. 3000 Besuchern in einer Industriehalle* in Zagreb. DJ Dinko, der mit seinem Filmteam durch Mayday und diverse andere Parties, ständig auf der Suche nach etwas, schon mehreren bekannt sein dürfte, veranstaltete nun mit eben besagtem Filmteam den ersten großen und qualitativ hochwertigen Rave. Einige Zeit zuvor gab es *zwar schon so etwas ähnliches*, aber da hatte man Ramirez, alt EBM-Gruppen und den Gabber DJ Sascha aus Berlin in einen Topf geworfen und somit ein wenig daneben gelegen.

Obwohl ja leichte Zweifel unter den Teilnehmern bestanden, u.a. Mark 'Oh und seine vielzähligen Gäste, Komakino, Colin Favor, Mr. C von the Shamen, Mario de Bellis, Rikoshea, von dem niemand zunächst wußte, warum er und seine blonde Begleiterin da waren, der Bountyhunter, Evolution und schließlich Terry Belle und ich, entpuppte sich Zagreb zum vollen Erfolg. Man war sich irgendwie nicht sicher, was ein erwarten würde. Kriegsdepressive, Invaliden, Panzerdivisionen, Schüsse im Hintergrund, wer wußte das schon. Jedoch alles, was in irgendeiner Art hätte lebensgefährlich werden können, war der Künstlerbetreuer, der uns in einem leicht ledierten Bus mit einem Höllentempo zur Location brachte. Dafür war das Ankommen, erleichtert, daß man überhaupt angekommen ist, umso überraschender, als eine junge Szene, hübsch und auffallend auf Rave gestylt uns erwartete. Die Halle hätte vom Aussehn auch hier stehen können, mit Lasern, Soundsytem und Nebel. Nachdem DJ Dinko bereits drei Tage wach war, als er uns am Flughafen mit Erschrecken und neuer Besorgnis, daß Pascal FEOS nicht dabei war, abholte, begann für uns eine wie man sie überall woanders auch nicht hätte besser feiern können, äußerst lustige Ravenacht. Mit ausgelassenen Backstage Gesprächen zwischen England Kroatien, Serbien und den etlichen Fernsehreportern (wie es uns schien, ein Beruf, den entweder nur Raver ausführen oder alle Raver irgenwie beim Fernshen sind...). mit Mario de Bellis, der einfach für jeden rauchenden Gast mit endloser Geduld herhalten, und dabei sein aufregendes Reiseleben zum Besten geben mußte bzw. wollte. Mit der amüsantesten, weil überflüssigsten Performance Rikoshea, der ultimativen Tanzwaffe, die sich aber in ihren Ski-Schalenkörperteilen leider noch weniger bewegen konnte, als ein aus Breakdance Zeiten symbolisierter Roboter und sowieso in dem zwischenzeitlich nicht mehr zu bremsenden Nebel nicht mehr bzw. kaum noch zu sehen war. Mit dem meist total entnervt dreinschauenden Dinko, der erst auf der After Hour, das Stadium des Total-Egals erreicht hatte, und breit grinsend jeder Katastrophe beiwohnte. Mit einer bebenden After Hour, die von dem Tanzteppicheffekt an Walfischzeiten erinnerte. Mit dem ewig wachen Dinko (ca. 5-7 Tagen) der nachdem er uns zum Flughafen brachte, leider ins Krankenhaus mußte, weil sich bei ihm innerhalb dieser Zeit Nierensteine gebildet hatten, die aber nun nach ausreichender Erholung und Trinken und Pissen wieder verschwunden sind. Jeder, der eine Einladung von Dinko erhält, sollte sich nicht lumpen lassen, nach Zagreb zu fahren. Denn es ist auf jeden Fall empfehlenswert, die dortige Stimmung der ersten Raveparties mitzubekommen, den sie sind für die Jugend der Gegenstand ihres Sieges über die Alten, die Kriegführenden und die Desillusion.
→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→→ Techno ist auch für sie die Zukunft.

An dieser Stelle noch Grüße und Küsse an alle, die dabei waren.

Ultraschall

FR 08.07.94 FAHRT INS BLAUE
dj dr. motte space teddy (berlin)
dj aroma, dj upstart (münchen)
LIVE PERFORMANCE BY:
air liquide blue, rising high (köln)

SA 09.07.94 ACID CRUNCHIES I
dj electric indigo djungle f. (berlin)
dj acid maria, dj monika (m)
LIVE PERFORMANCE BY:
djungle fever djungle fever (köln)

FR 15.07.94 FUTURE HOUSE I
dj dave clarke
bush, magnetic north (london)
dj olaf, dj ker (münchen)

SA 16.07.94 FUTURE HOUSE II
dj hell disko b, magnetic north
dj upstart, dj cpt reality (m)

FR 22.07.94 ULTRAWORLD NEWS
dj duck, dj monika,
dj cpt reality, (münchen)

SA 23.07.94 PURE HARDWAX I
dj rok hardwax (berlin)
dj upstart, dj ker (münchen)

FR 29.07.94 COSMIC ORGASM
dj´s triple r + bleep
disko b, spex/houseattack/frontpage

SA 30.07.94 VIENNA SPEZIAL
dj p. pulsinger, dj tunakan
cheap records, disko b
dj dan lodig pomelo dj sil (wien)
LIVE PERFORMANCE BY:
sluts ´n´strings & 909
loritz sounds, cheap (wien)

find a brezn in the abstract area where fuckin franzl plays this strange old but supercool chicago stuff. while the sun comes up you should try this famous krapfen there, jossel plays chill out hardcore always near the coffee corner but the bartender is very quick and you can leave lucky to the main dancefloor. still blows the sound around. no problem for you.....you know ultraworldssss.

der neue• club der • ultraworld
am flughafen riem, münchen
tel: 089 / 94 34 60. jeden fr/sa ab 23.00 h

liefer-bar:

DJ HELL - GETEERT UND GEFEDERT
doppel-12" / cd - EFA 12260-1/2

TRIPLE R - RED FLARE EP
12" / EFA 12261-6

ACID SCOUT - BALANCE
12" / EFA 12262-6

ROBERT GÖRL - (PSYCHO)THERAPIE
doppel-12" / cd EFA 12263-6/2

vorher-seh-bar:

NORTHSTAR - FIGURE SKATING EP
12" / EFA 12264-6

P. PULSINGER - DOGMATIC SEQUENCES II
12" / EFA 12265-6

DJ HELL - JEFF MILLS / DAVE CLARKE RMXs
12" / EFA 12266-6

er-werb-bar!
(it´s a bar-bar-bar-world!)

RAVE TRAIN, BERLIN

Kiss FM und Frontpage riefen und alle kamen. Eine wirklich gelungene und lustige, wie vielbeachtete Party, die sich in der Dampflok von Berlin nach Templin im 8 Stundenmarathon abspielte, auch wenns jedem der Mitfahrenden viel kürzer vorkam. Das unendlich geduldige Zugpersonal war auf alles vorbereitet, gab Interviews für's Fernsehen und war nicht mal sauer, als ▸es mußte ja kommen] jemand die Notbremse zog. Leider wurde es schnell wieder hell, so daß der beste Teil der Party zu schnell vorüberging. Der Ravetrain dürfte der Auftakt zu einer ganzen Runde Mobil-Raves gewesen sein, die immer mehr in Mode kommen. ▸●●●●●]

EUPHORIA DORIAN GRAY

Der erste Breakbeat only rave von Alex Azary, der ja im XS am Freitag schon eine der beliebtesten Breakbeatpartys Deutschlands feiert. Euphoria vereinte die beliebtesten englischen Rave DJs und Frankfurter Hardtrancegrößen auf 3 Floors im Dorian Gray ▸bezeichnenderweise im Rushroom, Mushroom und Lushroom]. Das ganze wurde ein voller Erfolg an dem sichtbar wurde, wie groß die deutsche Breakbeatszene ist. Zipfelmützige Adidastrainingsanzüge drängten sich bereits am frühen Vormittag zu tausenden vor dem Gray und das Gray schleuste ca. 8000 Besucher in zwei Tagen durch seine Hallen. ▸●●● ●●]

PARADISE CITY - KÖLN

In kürzester Zeit hatte Yena Kisla und seine Warehousecrew zusammen mit der Live Music Hall Köln einen Riesenrave aus dem Boden gestampft. Für nur einen Monat Vorbereitungszeit ein toller Erfolg, denn es gelang gut 10000 Raver in der neuen Location zu versammeln, wo trotz einem Spitzenline Up allerdings nur ansatzweise „paradiesische" Stimmung aufkam. Die Anlage und der Sound war unterdurchschnittlich, beim Tanzen drängten die Leute sich um die Boxen, auch das Licht war stark verbesserungsfähig. Obwohl ein Weltklasse Line Up, am Start war, fiel aufgrund des Sounds kaum ein Star auf, allein bei Marusha gabs „Rainbow" zum Mitsingen und Dutzende von Fotografen auf der Bühne. Trotz 49,- DM an der Abendkasse.
Highlights waren wie so oft in Köln die diversen After Hours, wobei nicht nur im rappelvollen Warehouse mit „Sven" sondern auch noch im Petit Prince gut gefeiert wurde. ▸●●●]

THUNDERDOME - KÖLN, SPORTHALLE

Tja, gleich 10 Tage nach Paradise City in der gleichen Stadt noch ein Mega-Event zu starten, erwies sich als schwierig. Unter 2000 Leute fanden den Weg in die Kölner Sporthalle, in der über 8000 Platz gehabt hätten. Thunderdome, was ja bereits einmal zuvor abgesagt worden war, findet trotz hervorragender Verkaufszahlen der Compilation nicht recht den Weg in die Herzen der deutschen Raver bzw. den Sprung auf den Veranstaltungsmarkt, vielleicht weil sich hierzulande die Raver nicht so sehr mit dem theatralischen Brutalo-Gabberimage und Outfit identifizieren können. Obwohl Licht- und Ton ganz amtlich waren, alle DJs vorhanden etc., ist diese Besucherzahl einfach zu wenig, um einen guten Rave zu machen. So waren dann auch die Top DJ des Dream Teams, Gizmo, Buzz Fuzz etc. etwas enttäuscht, daß sie in Deutschland bisher nicht den ganz großen Erfolg landen konnten. Die Veranstaltercrew um ID & T Promotion gibt jedoch nicht auf, und dürfte bald einen neuen oder anderen Versuch starten, sich in der Raveszene zu etablieren. Zu einem günstigeren Zeitpunkt und ohne die Paradise City Konkurrenz könnte dies durchaus klappen. ▸●●●]

X-RAY 2, MANNHEIM

Der größte Skandal in der deutschen Ravegeschichte und Höhepunkt der 94 er Abturn-Raves. Zuckersüß kam der Flyer daher mit schmusigflauen Sprüchen wie „Wir sind keine Abzocker", „Bratwurst 3,- DM", „In der Location ist eine der größten Laseranlagen der Geschichte aufgebaut" wurde das „Promised Land" versprochen. Ein Zweitagesrave der Extraklasse sollte „den Ravern aus ganz Europa beweisen, daß Mannheim als internationales Ravezentrum noch einiges zu bieten hat". Tja, das indes ließ sich nicht bestreiten. DJ Dick, der bereits beim ersten X-Ray keine Gage erhalten hatte, warnte noch, da erreichten uns nach Beginn des ersten Tages die Nachricht, daß Veranstalter Joachim Urschel mit den Vorverkaufskarten und der Abendkasse abgehauen war. Alle, die am zweiten Tag eintrafen, sahen nur noch die Anlagefirma abhauen. Thanatos, Genlog, Hooligan und Resistance D., The Promised „Roy Ströbel" und Ravers Nature, sowie Hardy Hardsequenciero waren ebenfalls umsonst angereist und nahmen dafür das Künstlerhotel auseinander und spülten sich ihren Frust mit einigen Minibars weg. Am ärgsten traf es aber die Raver, die 55,- DM dafür bezahlt hatten. Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns die Nachricht, daß Veranstalter Urschel bereits im Knast sitzt ▸obs stimmt konnten wir nicht mehr überprüfen, wenn ja wärs gerecht]. In der nächsten Ausgabe mehr zum Thema Nepper, Schlepper, Veranstalter sowie die neue Serie Raverhintergittern und neues zum Fall Urschel

LOVEBOAT, BERLIN

Eine Woche vor der Love Parade lud Kiss FM zum Warmup, und ließ die Szene diesmal auf einem Boot durch Berlin kutschieren, das allerdings oder schöner Weise bei hellerlichtem Tag und praller Sonne. Die entgeisterten bis verwunderten, freudigen bis tanzenden Reaktionen der Museumsausflugsboote und Studentenfahrten waren wohl das einzige, was wirklich an die Love Parade erinnerte, aber wie immer schön. Zu Housemusik von Cle, Mo und Hans Nieswandt wurde auf dem ganzen Schiffsdeck getanzt. Und garantiert jeder hatte danach einen Sonnenstich, wenigstens Sonnenbrand. Das, was die meisten von uns vermissen, ist eine Liste über die Erscheinungstermine der Presseberichterstattung. Die wie schon beim Rave Train, zu Hauf anwesend war, allerdings noch nicht lange etwas mit unserer Gemeinde zu tun hat, und daher eher nervte, als bereicherte. ▸●●● ●●]

MYSTERYLAND

Mysteryland übertraf die kühnsten Erwartungen der deutschen Gabberfraktion. Auch bereits Holland-erfahrene und -verwönte Hardcore-Touristen glaubten sich im Land weitab von Raum, Zeit und deutschen Abturn-Raves. Auf einer Landzunge vor Rotterdam veranstaltenten ID + T & TNT das größte Techno-Event so far im Land von Frau Antje. Atmosphärisch gestaltet wurde ganze Szereie von Sand, Meer, Windmühlen und dem Hafen von Rotterdam. Noch abgefahrener war das Angebot an nicht ravigen Extras. Camping, Bungee-Jumping, Video Hall mit Mega-Line Up, Brain Machines, Space Karussell, Massage Salon, Friseur ▸Glatze oder Stoppeln], 1A Verpflegung, Sonne, Strand und Wind. Dazu Zelte und Open Air Areas in den glatzige und haarige Raver von ca. 80 DJs und Live Acts und einer gigantischen Anlage zum Kochen gebracht würden. Einige - oder doch eher viele - sind dann als sie gar waren, abgehoben und schließlich davongeflogen. Jeder, wie er es brauchte. Obwohl der Schwerpunkt dieses Events auf Gabber und Hartcore lag, kamen auch Breakbeater, Mellows und House Pimps auf ihre Kosten. Bei ätzenden bis zertranceden Vibes flog dann auch in diesen Zelten etappenweise der Fisch, meist aber tummelten sich dort nur Gabbernasen - von Bass und BPMs ausgelaugt - zum Auschillen. Denn einee Mindestreisegeschwindigkeit von 180 BPM im Tunnel of Terror und im Open Air Thunderdome haut selbst den Verstrahltesten aus seinen Turnschuhen. Von Sonnenuntergang bis weit in den Morgen rotierten die Turntables. Die Leute gabberten nach Art des holländischen Hauses. Love Peace Unity - Hakke! Für viele Fuckdeutsche Abtörn-Raveveranstalter sollte dieses Event ein echtes Vorbild sein!
Goodbye and seeya in Holland ▸●●● ●● 1/2] Sandra

PReview

München, läuft bereits

ULTRASCHALL

Acid Fans und Liebhabern des Labels Disko B sei die Veranstaltung „Ultraschall" ans Herz gelegt. Sie findet am Münchener Airport statt, dort aber in der ultrageilen Waschküche, einer neuen Sektion. Seht in den Terminkalender und findet dort Deutschlands führendes Acidprogramm mit den Stars der Ex-Ultraworld Hell, Upstart, Electric Indigo, Rok, Triple R & Bleed etc.

München, 8.7. Flughafen Riem,

DIMENSION FUTURA

Ein neuer Veranstalter wird am 8.7. versuchen, dem Flughafen Riem eine „Dimension Futura" zu verpassen und zwar mit Pascal Feos, DJ Tom, Zaffarano, dem X-Tron DJ Team und nicht zuletzt DJ Brom sowie live Alien Factory, Komakino, Amorph und Resistance D.

Neustadt, 8.7.

BAMBO

Der vom Line Up größte Summerrave des Wochenendes findet in Neustadt statt, und zwar mit Tanith, Mark Oh, Jens Lissat, Jens Mahlstedt, Hardsequencer, Tom, Moguai und Kickboxer DJ Dick. Live verzaubern das Bambo RMB (vielleicht im weißen Satinanzug, vielleicht auch nicht), Oliver Lieb (viellicht mit Rainald Götz am Mikrophon, vielleicht auch nicht) und und und

Solingen, 9.7. Eissportstadion

RAVE AGAINST RACISM

Benefizraves sind ja sehr in Mode, in Solingen geht es gegen Rassismus. Mithelfen tun diesmal Taucher, Paul Cooper, HMC, Olaf, Q, Buzz und Miss Yetti Live dabei sind LSG, Paragliders und Micro Cosmos und wir alle hoffen mit, daß es was hilft. Organisiert wird das ganze übrigens von den Münchner Partysanen. Von den auftretenden Künstlern ist auch eine Anti-Rassismus-CD auf Liquid Rec. erschienen.

Viva, 22.7.1994

LAZER RAVE

Der Tag an dem der Lazer Raver Süddeutschland verstrahlt und zwar mit Mark Spoon, Tommy Yamaha, Pussylovewr, Resistance D, Mirco, Sebbo und Marmion Marcos Lopez. Natürlich in der Discothek Viva, die unter 0971-4881 zu erreichen ist.

Köln, 5.8.94, Music Hall

NOVATRIXX

Bad & Mad präsentiert zur Modewoche seinen Novatrixx Rave mit Hooligan, Damen, Tom, Hardsequencer, Andi Düx, Gizmo, Thomas Pet und den Live Acts wie Arpeggiators, Pravda, Hardsequencer, Spicelab und dem Novatrixx Live Act. The Future is Now! sagen Bad & Mad, in der Kölner Music Hall kann man mehr sehen. VVK über CTS.

Köln, 5.8.94, Stahlwerk.

GLOBAL HEARTRAVE

Der aus dem Warehouse und durch Cyberspace bekannte Sabri präsentiert den Global Heartrave auf zwei Dancefloors 1. Techno mit Pascal Feos, Woody, Roland Caspar, Kid Paul, DJ Hell, der Shoot DJ Squad, Paul Cooper 2. House mit Groovemaster K, Ted Bowes, Paul Cooper, Chris Dis, Sylvie Marks und dem unsterblichen Gruminator alias Michael Grumann. Chill Out Space mit Dr. Atmo, After Hours mit Mate und Massimo. VVK über CTS.

Osnabrück, 6.8.94

EXPLOSIVE SUMMER EXPERIENCE

Dr. Motte, Marcos Lopez, 100 % Isis (Amsterdam), Paul Jay (Amsterdam), Orbit Team (Perkins Park Stuttgart), Ceylon (Osnabrück) geben alles in der Osnabrücker Halle Gartlage.

Zürich, 13.8.94

STREETPARADE

Tja auch die Schweizer Streetparade ist noch nicht hundertpro geklärt, aber auch da sollte sich alles zum besten wenden. Am Abend gibts auf alle Fälle die Schweizer Großveranstaltung mit Ralphie Dee, Robert Leiner, Yves de Ruyter, Westbam, Marusha, Loftgroover, The Prophet, Jens Mahlstedt, Hype, Tobias, Gangsta, Noise, Mas Ricardo, Juan Atkins, Robert Armani, Dave Clark, Carl Craig, Luke Slater, Colin Favor, Robert Hood, GFX/Tekjam, Manuel Mind, Upstart etc. etc. Ein Raveereignis der Superlative, auf daß man sich jetzt schon freuen kann (siehe Anzeige).

Dresden, 13.8.

ILLUSION OF TIME

Wer nicht in der Schweiz ist, kann Mark Spoon im von Swatch präsentierten „Illusion of Time" Rave bewundern. Mal sehen, wie lang der Löffel auflegt. Dabei sind sonst noch DJ Tom, die Arpeggiators, Hardsequencer, Tiny, Yo & Wolle, Doorkeeper.

Köln, 19.8.94, Live Music Hall Start 22 h

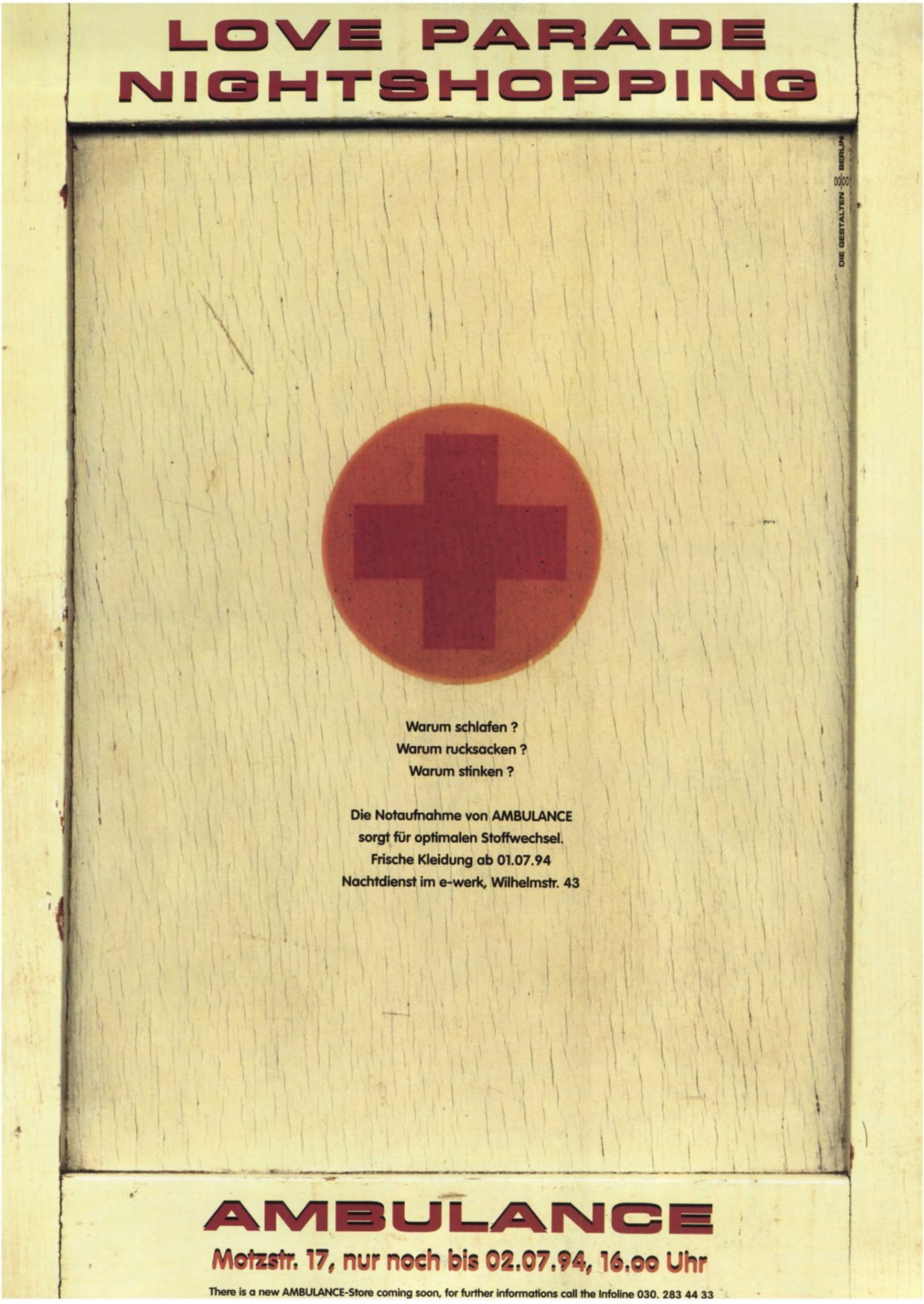
UNIVERSAL SPIRIT

Die Low Spirit Label Party zur Popkomm mit den DJs Westbam, Marusha, DJ Dick, Hardsequencer und live RMB, Mark Oh, Ravers Nature, Genlog, Hardsequenzer. VVK über CTS.

Frankfurt, Kreta, Amsterdam, Köln 26.8.

CAMEL AIRAVE

Der Camel Airave - seit Wochen Major Gesprächsthema in der ganzen Szene. Zwar liegen schon zehntausende von Bewerbungen vor, aber wer möchte nicht zu den erlesenen zählen, die beim größten Raveadventure, seit man nicht mehr meilenweit gehen muß, dabei sein. Wie z.B. Ilsa Gold, Dj Dick, Hardsequencer, Jeff Mills, Dano, Rok, Electric Indigo und der noch nachnomminierte Tony Humphries. Die letzte Bewerbungsfrist läuft am 28.7. aus. Bewerben bei The Camel Move, Pf 300948, 50799 Köln.



LOVE PARADE NIGHTSHOPPING

DIE GESTALTEN ⚮ BERLIN

Warum schlafen ?
Warum rucksacken ?
Warum stinken ?

Die Notaufnahme von AMBULANCE
sorgt für optimalen Stoffwechsel.
Frische Kleidung ab 01.07.94
Nachtdienst im e-werk, Wilhelmstr. 43

AMBULANCE

Motzstr. 17, nur noch bis 02.07.94, 16.oo Uhr

There is a new AMBULANCE-Store coming soon, for further informations call the Infoline 030. 283 44 33

aqua traxx
RECORDS & CLUB WEAR

Neueröffnung : Sa. 16.07.94

Tel.: 0351 / 49 68 092
Tel.: 0351 / 41 12 166
Hamburgerstr.25 01067 Dresden

Tel.: 0931 / 133 80
Tel.: 0931 / 555 02
Fax 0931 / 555 02
Ulmer Hof 1-97070 Würzburg

Tel.: 0911 / 3938901
Fax 0911 / 3938902
Info 0911 / 3938903
Johannisstr.18-90419 Nürnberg

CLUB-X aqua dance

SA.9.07. DJ TANITH RICHI HAWTIN

DJ RICHI HAWTIN (DETROIT TORONTO) PLUS 8 RECORDS
DJ TANITH (BERLIN)
DJ TOMMY YAMAHA, DJ BBM, DJ TOBI, DJ KL. WURM, DJ ALEX, DJ FLO

SA.16.07. DJ DAVE CLARKE

DJ DAVE CLARKE (LONDON) MAGNETIC NORTH RECORDS
DJ TOMMY YAMAHA, DJ BBM, DJ TOBI, DJ KL. WURM, DJ ALEX, DJ FLO

CLUB-X BOOT HAFENSTR. 500 NÜRNBERG

Dies ist das

→ FRONTPAGE 4.01

Frontpage, die 4. Generation, erscheint am 18. August zur Popkomm. Mit neuem Erscheinungsbild, neuen Inhalten und neuem Design.
11.8. Anzeigenschluß Frontpage 4.01
18.8. Erscheinungstermin Frontpage 4.01
21.9. Anzeigenschluß Frontpage 4.02
30.9. Erscheinungstermin Frontpage 4.02

→→ SENSE

Im Sommer präsentiert Frontpage sein Modemagazin Sense, das ab sofort dreimonatlich erscheint!!!
29.7. Anzeigenschluß Sense Magazine
05.8. Erscheinungstermin Sense Magazine

→→→ FRONTPAGE 5 YEARS TOUR

Die nächste Frontpage Tour findet von September bis Dezember statt. Vorabinfo und Booking unter:
InFon 030) 264 52 40 → Fax 030) 264 53 40

letzte Frontpage A.G.E.

Mit dieser Doppelnummer FP 3.10
Verabschiedet sich Frontpage A.G.E.
Nach der Sommerpause startet
Frontpage A.S. › Raving Society
Watch out for Frontpage A.S. 4.01

Frontpage
Frontpage

OUT NOW:

1 BLUE ALPHABET → CYBERTRANCE
5:20 → Produced by A. Stephenson & F. Santini → Bonzai
2 ALIEN FACTORY → BETA MUSIC
5:48 → Produced by Stefan Müller & Bobby Henning → Generator Records
3 NOW! PROJECT → WHAT IS LOVE
5:38 → Produced by Hoschi → Overdrive
4 RAVER'S NATURE → ROLLES ROYES
5:00 → Produced by Roy Ströbel, Pedro Ferrari & John Bogota → Bash
5 TOMMY YAMAHA → HI-DENSITY
5:09 → Produced by Tommy Yamaha & Sven Massanek
6 HARDSEQUENCER → EAR TO BRAIN
4:20 → Produced by Kai Lippert → Fire
7 CASSEDPAYA → RIOT CRACKER
5:08 → Produced by Thilo Wacker → C
8 GMDORK → 'T VLIEGENDE KUNSTGEBIT
5:16 → Produced by V. de Moor → Hard Stuff
9 REYES → FUCK YOU
4:30 → Produced by E. De Koning → K.N.D.R. Records
10 MARC ET CLAUDE → TOULOUSE
5:03 → Produced by Marc Romboy & Klaus Derichs → Le Petit Prince
11 RAVER'S NATURE → DAY OF JUSTICE
4:40 → Produced by Roy Ströbel, Pedro Ferrari & John Bogota → Bash
12 MIJK VAN DIJK → SPRING
5:56 → Produced by Mijk van Dijk → Superstition
13 LONESOME RAVER → DEEEPER
6:53 → Produced by Dirk Lunkenheimer
14 PULSINGER → AGOM DRAG
8:10 → Produced by Patrick Pulsinger → Disko B

14 Tracks Total: 76:51

CD
Frontpage
frontpage
moto guzzzi
tour'94
The Rave Anthems
BLUE ALPHABET
ALIEN FACTORY
NOW! PROJECT
RAVER'S NATURE
TOMMY YAMAHA
CASSEDPAYA
GMDORK
REYES
MARC ET CLAUDE
MIJK VAN DIJK
LONESOME RAVER
PULSINGER
Frontpage Compilation Vol. III THE MOTOGUZZZI TOUR

Moto me – guzzzi me!

Unser Raver-Leben ist wie das junger Formel 1 Fahrer. Der Sound ist unser Fuel, die Clubs und Raves die Rennpiste. Die Labels sind die Rennställe, die Producer sind die technischen Leiter und die DJs geben den Startschuß.
Alle sind hochgetuned bis zum Anschlag. Kein technisches Detail fehlt. Natürlich geht es auch um knallende Korken nicht erst auf die Zielgeraden. Und schöne Mädchen, die den Gewinnern Kränze überreichen... Es geht um Drive und Geschwindigkeit, das gute Gefühl, auch in der Kurve Vollgas zu haben und kein Speedlimit zu kennen. Techno ist der Soundtrack zu unserem Leben und uns liegt es nicht, zu bremsen. Einen fetzt es aus der Kurve, dieser wird überrundet, jener scheidet wegen Motorschaden aus, manche werden wegen verbotener Substanzen im Öl disqualifiziert.
Doch wir liegen vorne und geben die Pole Position nicht ab...

TECHNO - MACHINES

Wir haben: 703.000 mal die TB-303 auf Lager,
550.000 mal die SH-101 im Keller,
380.000 mal die TR-909 in der Garage,
und der Rest, den Ihr so braucht, steht noch im Garten !!!

INFOLISTE 0911 / 75 30 583

TB-303, SH-101, MC-202, TR-808, TR-909, TR-707, TR-727, ...
Minimoog, Juno-106, Matrix-1000, X-Pander, Pro-One, ...

Der Versand für Neues, Gebrauchtes und Analoges, vom Midikabel bis zum Profistudio.

FAIRE PREISE - GARANTIE - SCHNELLE LIEFERUNG - SERVICE

TOUCHED BY SOUND

Heinrich-Heine-Str. 35, 90587 Veitsbronn, Tel. (0911) 7530256, Fax. 7530257

Frontpage

Die Frontpage Outlets

33045 Recordstore, Krummgasse 1, A-1030 Wien
Abuse Industries, Am Heumarkt 7/6/50, A-1030 Vienna
Aqua Traxx, Johannisstraße 18, 90419 Nürnberg
Boy Records, Music Shop, Mühlstr. 5, 55543 Bad Kreuznach
Club No1, Kasimir Ihmke, Bahnhofstraße 37, 66111 Saarbrücken
Club Abby, Am unteren Ablass, 88605 Messkirch
Delirium, Gasstraße 2, Hamburg
Delirium, Gladbacher Straße 36, Köln
Delirium, Johanisstraße 25, Saarbrücken
Delirium, Krumme Straße 38, Berlin
Delirium, Niemenstraße 3, Freiburg
Delirium, Reichenbachstraße 32 München
Delirium, Töngesgasse 42, 60311 Frankfurt
Delirium, Vogelsangstraße 20, 70176 Stuttgart
Discomania, Raiffeisenstraße 6, 61191 Rosbach
Discotheque Airport, Gattingerstraße 17, 97076 Würzburg
EWerk, Wilhelmstraße, Berlin
Exstasy Styled, Bahnhofstraße 12, 75172 Pforzheim
Gleis 3, Äußere Hauptstraße 1, 85779 Neubiberg
Groovey Beat Record, Henrinkatu 5, Fin-20500 Turku
Hangar 87, Oranienburger Straße 87, 10178 Berlin
Hard Wax, Reichenberger Straße 75, 10999 Berlin
Maximum Recordstore, Rüesgade 110 B KLD, DK-2100 Kopenhagen Ö
Nastrovje Potsdam, Rietstraße 30, 78050 Villingen-Schwenningen
Neuton GmbH, Goethestraße 67, 63067 Offenbach
New York Factory, Obere Königsstraße 4, 34117 Kassel
Oliver Ruthmann, Hohe Kanzel Straße 65, 65527 Niedernhausen
Opera Dance Hall, Lange Reihe 2-8, 04299 Leipzig
Pentagon, Holstraße 7, 64283 Darmstadt
Recordstore München, Occamstraße 24, 80802 München
Salzmanns-Factory, Raum 6, PF 310265, 34058 Kassel
Skizzo, Holländische Straße 44, 34127 Kassel
Tor 3, Ronsdorfer Straße 143, 40233 Düsseldorf
Trance-Dance, Heinrichstraße 255, CH-8005 Zürich
Warehouse, Wilhelm-Mauser-Straße 21-25, 50827 Köln
WOM Hamburg, Jungfernstieg 16-20, 20354 Hamburg
Zeitklang, Augustusburgerstraße 20, 09111 Chemnitz

11 x Frontpage zum Preis von 11 x Frontpage

ABO DM 48,–

AuslandsABO 88,–

Abschnitt ausfüllen,
schicken oder faxen a
Frontpage R.S.
Tauentzienstraße 7b/
10789 Berlin
Fax: 030] 264 53 40

Ich möchte die Zeitschrift Frontpage für ein Jahr (11 Ausgaben)
zum Preis von DM 48,– abonnieren.
Ein Verrechnungsscheck in Höhe von DM 48,– ist beigefügt.

Name --

Straße --

PLZ und Ort --

Datum / Unterschrift

Widerrufgarantie:
Ich weiß, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei

Frontpage Abo · Tauentzienstraße 7 b/c · 10789 Berlin

widerrufen kann. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestellung (Poststempel).
Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich mit meiner 2. Unterschrift.

Datum / 2. Unterschrift --

Berlin
Krumme Str. 38
10627 Berlin
TEL 030/3139 508
FAX 030/3139 962

Hamburg
Gasstr. 2
22761 Hamburg
TEL 040/897 788
FAX 040/892 399

München
Reichenbachstr. 32
80469 München
TEL 089/20 12 875
FAX 089/20 12 890

Stuttgart
Vogelsangstr. 20
70176 Stuttgart
TEL 0711/626 061
FAX 0711/626 002

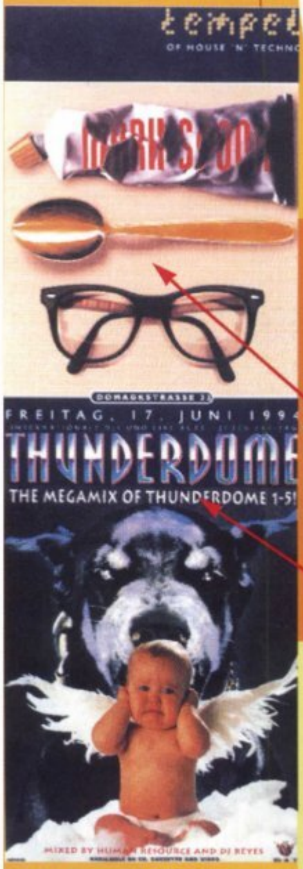
Frankfurt
Töngesgasse 42
60311 Frankfurt/ Main
TEL 069/13 10 169 & 2977 116
FAX 069/13 10 168

Köln
Gladbacherstr. 36
50672 Köln
TEL 0221/561 155
FAX 0221/528 022

Saarbrücken
Johannisstr. 25
66111 Saarbrücken
TEL 0681/39 08 256
FAX 0681/39 08 257

Zürich
Brauerstr. 3
CH 8004 Zürich (Schweiz)
TEL
FAX

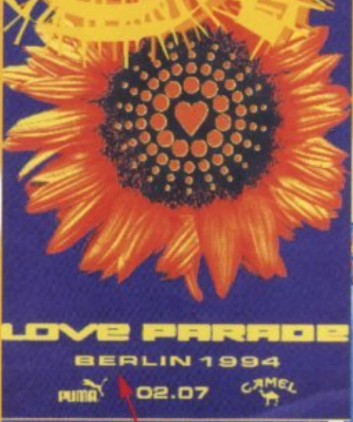
VISUALS

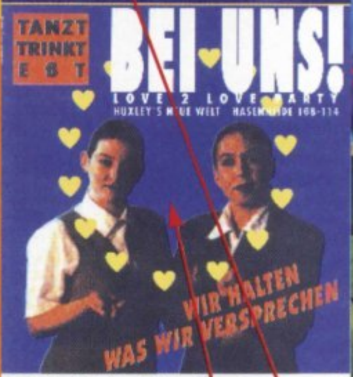

tempel
OF HOUSE 'N' TECHNO
DOMAGKSTRASSE 33
FREITAG, 17. JUNI 1994
THUNDERDOME
THE MEGAMIX OF THUNDERDOME 1-5!
MIXED BY HUMAN RESOURCE AND DJ REYES

Danke für die vielen Einsendungen.
Schickt und mehr, mehr, mehr!

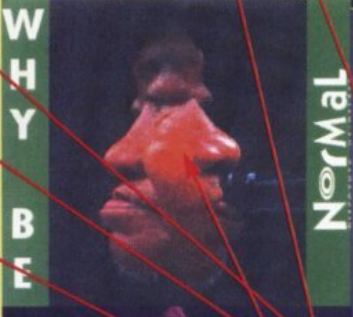
++ outdoor exurs
mindspawn
distributed in uk by
33 rpm
this side: acid generation
contact: +49 (0) 6131 364121
+++ the silent meadow ++
mixed and recorded at trope germany
amphetamine
written and produced by thomas p. heckmann
trope 008
drax ltd II
logo side

AQUI LA TIENES LA BOMBA
RAMIREZ
BOMBA


LOVE PARADE
BERLIN 1994
PUMA
02.07
CAMEL


TANZT
TRINKT
ESST
BEI-UNS!
LOVE 2 LOVE-PARTY
HUXLEY'S NEUE WELT HASENHEIDE 108-114
WIR HALTEN
WAS WIR VERSPRECHEN

PARTY WAHL
KANDIDATEN
94


WHY BE
NorMaL

WE'RE A HAPPY FAMILY
TAROT
2. JULI

München lebt

Kinderschutz oder Tierschutz – *das ist hier die Frage*

Ramirez Nymphomaner techno

ökologisch unbedenklich
zur Love Parade

Warum?

Wer ist noch normal?

Pilze in Paradise City

Dadara Piercing

Wer raucht denn da?

Heidel, Heidel Heidelberg

GERMANY

Most Wanted - Adam & Eve Vol 2 (Adam&Eve)

Anschluß-CD der Adam & Eve Releases von Vinyl 10-17, gesammelte Werke gebunden in CD & Booklet, plus einem Zusatztrack bisher unreleast von Zekt. Diskussion dürfte diese CD natürlich im Internabereich geben, sind doch zwei Tracks des ehemaligen Labelstars Rolf Meyer Bode enthalten, der sich zwar trotz Erfolgs (Le Petit Prince/Low Spirit) nicht nehmen läßt, über Abrechnungen des Hauses Pechers zu zetern und bestimmt nicht erfreut sein wird, seine Produktionen auf dieser CD wiederzufinden. Für jeden Plattenlosen CD-Sammler, der die Hits Adam&Eve's nur auf Raves genießen durfte. Von alten bis neue Tracks, für jung und alte Technofans. (*** **) kk

Scorn - Evanescence (Intercord)

Nicht nur das das Cover Bauhaus, Dead Can Dance und ähnliche düstere bis schöne Werke aus der Vergangenheit zu zitieren scheint, auch die darin verbreitenden Klänge sind eine Anlehnung an Stimmen und Stimmungen dieser alten Helden. In Kombinationen mit extrem langsam getuneten Breakbeatloops, choralen Hauchstimmen wie aus bestenfalls Depeche Mode Zeiten, depressivsten Falls Test Departement Anlehnungen, Tamborin-Verzierungen, wie sie die moderne Acidjazz Musik wahrscheinlich ausmachen würde, Fahrstuhlpianoklänge, nur alles ganz, ganz langsam. Ambient, der Genpool aller Klänge? Hier ein Versuch, der aber durch seine Prägung nicht wirklich viel bietet und eigentlich schon unser Metier verlassen hat. (**) kk

Deep Trance Ambient Experience - Om Instant Inlightement

Das Om Zeichen kennt jeder, spätestens seit dem es Esspapier mit diesem Emblem zu kaufen gab. Einladene, teils überladende, ja fast triefende Klänge für die Nevercomeback Chill-outs, an unerwarteten Stellen einsetzende Beats, die jeden Teilnehmer nach einer After-Hour beten lassen, um die aufkommende Tanzlust bändigen zu können. Gebrauchsware, hat nichts mit Anspruch, Vielfalt oder Neuheiten zu tun. Just feel well. (*** *)

Influence 2 - Music For Intelligent Ravers (Influence)

Die zweite Labelcompilation aus dem Hause Influence, bei dem man wie gehabt alle bis dato veröffentlichten Tracks pingelichst genau nach Katalognummer aneinanderreiht. Das dabei z.B. am Anfang ein Experimental Track ist, dem die CD in dieser Weise natürlich nicht gerecht werden kann oder auch, daß nach einem Hardcoreteil ein butterweicher Trancetrack landet, ist da nur mehr als legitim. Von der Musik her also OK, nur die Reihenfolge ist so schwer zu ertragen. Nun ja, man kann ja noch seinen CD Player umprogrammieren, doch das bleibt wohl den Intelligent Ravern übrig, die sich das Ding holen. (*** *) ChJ

5000 Ohm! (Suck Me Plasma!)

Nicht umsonst eine inzwischen schon feste Größe auf dem Compilationsektor. Auch diesmal wieder die aktuellsten und wichtigsten Hardtrance Tracks auf zwei CDs. Auch muß man nicht allzu viele unwichtigen CD-Füller mitbezahlen und die drei Eigenlizensierungen sind wohl auch noch im Rahmen des Erträglichen. Zwei CDs mit u.a. Paragliders, Alien Factory, Love Inc., Illuminatus und Raver's Nature, bei dem keine Langeweile aufkommt. (*** **) ChJ

Cottbus Posee - East Connection Vol. 1 (Crash Rec.)

Eine gute Möglichkeit, um sich einmal einen kleinen Überblick über den Stand der Enwicklung in Cottbus zu verschaffen. Zur Verwunderung muß man feststellen, daß die Produktionen sich garnicht verstecken zu brauchen. Knüller sind zwar keine drauf, doch diesen Anspruch hat diese CD wohl auch garnicht. Sie ist einfach nur Hardcore bis ruhig trancig, sehr elektronisch und klingt auch ein bischen MFS inspiriert. (*** *) ChJ

Logic Trance 2 (Logic)

Eine Compilation, bei der sich die Leute richtige Mühe gamacht haben, wahre Ambient und Intelligent Hits zusammenzusuchen. Der einzige Nachteil ist allerdings, daß die Tracks allesamt schon Hits gewesen sind, derer man sich auch schon längst überhört hat. Klar ist es schön, wieder einmal die Future Sound Of London „Papua New Guinea" oder die 4Voive zu hören, doch dafür unbedingt diese CD - nein! Der Name der Compilation an sich sagt eigentlich schon wieder genug aus, also wir sind hier nich angesprochen. Sehr empfehlenswert ist sie jedoch für Späteinsteiger! (*** *) ChJ

Trance Nation 2 (Club Tools/ Edel)

Ein CD Doppelpack mit sehr vielen Trancetracks, doch leider nicht gerade den relevantesten. Lizensnehmer wie Sorted Rec., Northcott oder Shamen Rec. zeigen zwar, daß wer auch immer das zusammengestellt hat, sicherlich die besten Absichten gehabt hat, doch wenig davon verstand. Erfreulich ist diesmal allerdings, daß die Bonus CD mit einem Mix von Jens Mahlstedt anhörber, weil viel besser gemixt als letztes mal, ist. (*** *) ChJ

Mindworks One - Compilation of electronic devices (UpTown)

Wem schlechtgemixte DJ-Tapes auf die Nerven gehen, der hat mit dieser CD die Möglichkeit eine toll zusammengestellte Collection von modernster elektronischer Tanzmusik zu erstehen. Mindworks ist auch vom Spannungsaufbau sehr gelungen und ein geeigneter Partner um alle Alltagstücken zu umschiffen ohne danach verspult (wattnwortmann) *aufzuwachen. (*** ***) BEL*

TV Victor invites you to Trancegarden (Tresor)

Die Reise in den Trancegarden beginnt schonmal beim Betrachten dieser Triple CD (frei nach dem Motto: Das Auge hört mit); bunte indische Götterdarstellungen geben so einen Vorgeschmack auf den State of Mind, in den uns Victor versetzen möchte. Die Message des Ganzen lautet: „ALL YOU GIVE IS A GIFT TO YOURSELF", die man ja in tausenden Variationen auch als Bauernweisheiten kennt. Musikalisch ist das ganze eine Zeitreise in die hippen 70's. Das ganze hat mit dem weitverbreiteten Trancebegriff ziemlich wenig zu tun, es handelt sich hier um zeitlose Easylisteningmusic für Alle zwischen 8 und 80 und hat eine festen Stammplatz in jeder Kifferplattensammlung verdient. Ein Ruhepol gegenüber unser hektischen Zeit, nach zehnmaligem Hören ist der schlüssigste Gedanke, sich doch noch einmal all die alten Platten von älteren Geschwistern anzuhören. Jenseits jeder Beurteilungsmaßstäbe, wer's mag, der mag's. (??? ???) BEL

Ethik II - Individual Traffic (Eat Raw)

Der wohl bescheuerste Serientitel seit Anbeginn der Zeiten mit einem überraschenden Inhalt. Wenn man dann erst mal das Cover durchliest und erfährt, daß sich hinter Ethik (Graus!) u.a. J. Burger, Heckmann, C.Vogel, Jammin' Unit verbergen dann ist es auch schon geschehen und man erfährt, wie weit man auf dem echt ernsthaften und seriösen Musikerlevel so ist. Wenn nur dieser Scheißtitel nicht wäre. Ethik, denkt mal alleine nur darüber nach wie bescheuert sich dieses Wort im Mund anfühlt, wenn man es sagt. Geile Musik übrigens, definitiv völkerverständigend und anwärter auf den ??? Nobelpreis am Rande. (??? ???) Bel

CONTINENTAL

Techno Trance - My Philosophy Vol 2 (OmniSonus)

Von DJ Sonic zusammengestellte CD, die durch allerlei rund um die Welt besticht, von San Francisco über Detroit bis Italien, von Tribal bis Piano und zurück. Das dankbare dürfte in dem Riesenmix liegen, keine lästigen Pausen, die dem hungrigen Hörer zur Nerverei werden können, sozusagen als Tape von DJ Sonic getarnte CD. Auch der Frenchstyle ist durch Lizensierungen nicht verloren gegangen, Mixcompilation mit persönlicher Note eines Trancefanatisten. (*** *) kk

Loren X (Omnisonus)

Teils sehr treibende Klänge, teils in sich gekehrter Trance aus dem französischen Lande. Keine Vergleichbarkeit mit den hochgecharteten Vinylerfolgen der progressive transe, jedoch ruhiger erholsamer Schaumschlägersound, um sich eine Paradiescreme munden zu lassen. (*** *) kk

Ruffneck Col. Vol. 2 (Ruffneck)

Es ist kaum zu glauben, doch hier werden tatsächlich Labelcompilations veröffentlich, bevor überhaupt das Material dazu da ist. Es gibt sage und schreibe 3 verschiedene Acts und jeder hat dann dementsprechend viele Tracks mit drauf. Wer jedoch auf Musik zwischen Braekbeat und Gabber steht, wird dieser Fakt wohl wenig stören. (***) ChJ

K.N.O.R. Rec. Vol. III (K.N.O.R.)

Ähnliches gilt für diese Labelcompilation. Allein wenn man bedenkt, daß die Hälfte der Tracks aus der selben Feder stammen, weiß man, was einen erwartet. Wenn man sich aber Mühe gibt, kann man 3 bis 4 ganz nette Hardcoretracks drauf finden, doch der Rest ist nur unwichtiges Beiwerk. Schade eigentlich, denn wenn man noch etwas gewartet hätte, hätte man eine ansprechende Compilation machen können. (*** *) ChJ

The Best Of Rotterdam Rec. III

Natürlich muß im Land der Gabbercompilations auch ein Label wie Rotterdam mithalten. Doch was dabei diesmal herausgekommen ist eigentlich mehr mitleiderregend als empfehlenswert. Ein Querschnitt der letzten VÖs, wobei die Compilation natürlich nicht auch nicht besser sein kan, als die Platten davor selbst. So hat man also 16 harte Reißer, doch der Rotterdam-eigene Humor scheint irgendwie wie weggeblasen, statt dessen Stumpfsinn nur so am Fließband. Bassdrum und immer wieder der selbe Noise kann doch wirklich nicht alles sein. Das gleiche wird aber auch bei dem Cover geboten: Billigkeit und Langeweile. (***) ChJ

The Sound Of Teknoville (Antler Subway)

Nach einer Party gibt es jetzt auch noch eine CD zur wöchentlichen Radiosendung „Teknoville", und wenn die Radiosendung wirklich so klingt, wie diese doppel CD, dann kann beruhigt aufatmen, weil man wirklich nichts wichtiges verpaßt haben kann. Mehr oder wenig schwer verdauliche ineinander übergehende Tracks, die eigentlich eher für die ruhigen Stunden zu Hause gedacht sind. Als wichtige Artists wären vielleicht Union Jack, Speedy J, Pergon und L.S.G. zu nennen, doch die lizensierten Tracks sindinzwischen auch nicht mehr die neusten. (*** *) ChJ

The Optic Crux (Djax Up)

Wer den gleichen Sound wie auf Vinyl erwartet, wird von Djax ausgebremst und erst einmal unter Tranquilizer gesetzt. Wie schon auf vorhergehenden Cd's (besonders die von Edge of Motion), ist der Sound hier wesentlich ruhiger und hat mit dem Djax-Dance-Sound nur die hohe Qualität gemein. The Optic Crux ist ein Trip vor dem Herrn und hat zudem noch wunderbar beruhigende (nicht einschläfernde) Wirkung. Auf jedenfall etwas für Musikliebhaber und Kenner. (*** **) BEL

Freezone1 - the phenomenology of ambient (SSR)

„...a selection of sonic objects from ambient interspace..." heißt es auf dem Cover und hinzuzufügen wäre dem eigentlich nur eine kleine Ahnenliste, als da wären: Pete Namlok, Deep Space Nertwork, Moby, David Byrne, Solar Quest, Ken Ishi, Terre Thaemlitz, . . . , wem das nichts sagt, aber glaubt, daß Ambient echt geil und für zu Hause richtig dufte ist, der MUSS. (*** **) BEL

UK

Trance Europe Express 2 (Volume)

Daß neue Trancewappentier ist die Schildkröte und so werden Reih um alle Süßen und Schönen und Putzigen und was weiß ich vom Austerben bedrohten Tierarten dran glauben müssen und vor den Trancekarren gespannt werden. Egal, diese DoppelCD birgt dann doch einigen Hörspaß, jedoch nichts umwerfend Neues, aber seid wann ist bitte Trance neu? Trance halt, Viel Spaß! (*** *) BEL

USA

A Keoki & High Lonesome Sound System - We Are One (Adrenalin Rec.)

New Yorker Eurostyle, compatibel, an jede trancevenöse-housearteriale Ader anschließbar. Wenn der Wandel von Garage schon bishierher in weltgrößter Metropole und dem Manhattener Clubleben stattgefunden hat, kann man von großen evolutionären Schritten sprechen, ist diese sechs Track LP auf CD doch tatsächlich besserer Trance als mancher Vorreiter unseres Landes, und hat auch nichts mit den verseuchten Vocals irgendwelcher Szenetransvestiten zu tun. Ein frei von Garage gehaltenes Stückchen Akkustik bei dem man tatsächlich vermuten möchte, in New York würde so etwas auch gehört. Track 3 ist der schwächste, dafür ist der Pianofreudige Track 4 (Perpetuate) ausgereift, man brauch nicht drüber nachdenken. (*** *) kk

OM - Instant Enlightment (CS Rec)

In New York scheint man von Frankfurt Strings, Trance und Harthouse ungemein angetan gewesen zu sein, anders ist diese Platte wohl niemandem zu erklären. Ein echtes Trancealbum was man ruhig mal hören kann, aber mindestens dreihundert Mal hören muß, bis was hängen bleibt. (***) BEL

Excursions In Ambience - the third dimension (Astralwerks)

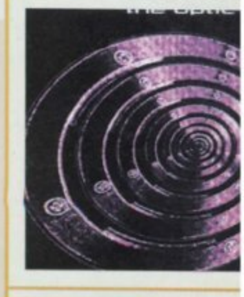
Die dritte Dimension ist scheinbar eine sehr lahme und getragene. Eine Ambient CD, die mit vielen Flächen, fast ohne Beats und unglaublich großen Räumen aufwarten kann. Astralwerks lassen gegenüber den ersten beiden unbedingt Empfehlenswerten CD's etwas nach. Das alte Spiel von genervten Plattenhändlern, die sich mit Sprüchen wie „die dritte ist doch viel Neuer" rauszuwinden versuchen, solltet Ihr über Euch ergehen lassen, um die ersten beiden Dimensionen zu kriegen. Die dritte dann zu haben ist aber schon ein beruhigendes Gefühl. (*** **) BEL

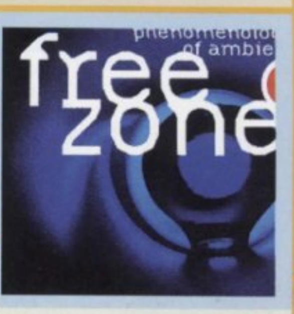
Swordfish - Astralasia (Magic Eye)

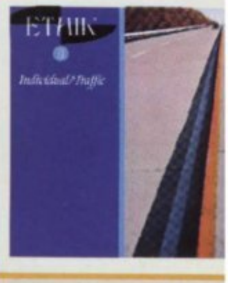
Mit schönen Computerbildchen von Mutter Erde, sehr schwebende Klänge, die man am besten im Liegen Genießen sollte. Absolut Chill Out. (*** *) BEL

TRANCE 2
EUROPE EXPRESS

ADAM & EVE RECORDS
MOST WANTED
VOL 2







& high lonesome sound system
production

XXX

CLUB

NO1

WE CAN FLY

CLUB NO1 Saarbrücken 0681 3 33 31

neue PLATTEN GERMANY

bä ►○]
nö ►○○]
hä ►○○○]
Fällt auf ►○○○○]
Gut, Clubhit ►○○○○○]
Genial, Großer Clubhit ►○○○○○○]
[illegible]

Genlog - Eiskalt (Low Spirit)

Aufwärtstrend bei Genlog. Nachdem die „Never Stop That Revolution" nicht mal im Hause Low Spirit selbst für Begeisterung gesorgt hatte, ist man mit „Eiskalt" wieder sehr zufrieden. Eiskalt ist düsterer als die Vorgängerplatten und verbinden Hardtranceelemente mit den Genlog-Abgehsounds, die diese zu einer der beliebtesten Partyacts gemacht haben. Stört nur der doofe neue deutsche Welle Sample mit der unverkennbaren Claus Pieper Stimme. ►○○○○○] mit Punktabzug für Stimme

Creepozoids - Outer Limits EP (Shockwave)

Here Comes Destruction! Superhero Jochen bei seinem ersten Auftrag als Kopfgeldjäger. Einiges geht schief, einige müssen sterben, aber das Magazin ist noch lange nicht leer. Bingo! Hardcore Kopfdehner mit nekrophilistischer Tendenz. ►○○○ ○○] TB

Play Dead - Straight in Your Face (Shockwave)

Eine weitere Nötigung von Wendy! Blutdurstiger Techno Overlord, mit vier Stücken, die Dir die Gedärme ausreißen. ►○○○ ○○] TB

303 Abuse - Bad Taste Vol 1 (Shockwave)

Drei oberharte Acidstücke, mit fleischwolfiger 303. Wie vom Fieberwahn gezeichnetes, auf und ab einer konstant nudelnden 303. Da kann ansonsten, nur noch DJ.Ungle Fever mithalten.
►○○○ ○○○] TB

Labworks Ltd 06 (Labworks)

Acidplatte. Subtil düster und mit Hang zu nostalgischen Klängen, die an die Zeit um „Vortex" erinnern. Nett! ►○○○ ○○] TB

Labworks 57

Wenn das nicht Freddie Fresh ist!? Analoge Springtäufel, schaffen eine makabere Klanglandschaft, im Stil der Analogical Mind auf DJ Ungle Fever. Drei wahnsinnig schräge Stücke, die klingen, als wäre ein Stahlträger auf die Tastatur gefallen. Nur etwas für starke Nerven!
►○○○ ○○ 1/2] TB

Cool Summer Cuts (006)

Trancige Klänge, in einer akzeptablen Klanglandschaft, auf der einen Seite und Acid ohne Rythmus auf der anderen, *sorgen für eine* lila Laune. ►○○○○] TB

Blooming Loop - Cool Summer Cuts006

Blecherne Future-StimmeSEX ABM, ob der perverse James Bond, der Computer des KGB, oder ein Filmzitat irdgendeines geheimnistragenden Fleischstückes - die von einer durchstechendne schönen, langsamen Acidline gefolgt ist, die an Trance von vor drei Jahren erinnert, als er noch herzergreifend schön und gefühlserobernd neu war. Dieser Sound hat es nicht nötig noch irgendetwas neben sich zu tolerieren, außer vielleicht die kleinen wie Helikopterflügelschläge auftretenen Nebenprogrammierungen, eine Ambient-Chill-Out-Platte, die durch den ständigen Echolot-Ton an Spannung behält und im seichten Chill-Out-Room niemanden alleine läßt. Eventuell des Tauchers Erfahrung in wasserfestem Vinyl. B-Seite Beatlastiger Trance

A►○○○ ○○○ ○],
B►○○○ ○○] kk

Rob Acid EP (Junk Food)

Das ist mit der Pro Deux, wohl die beste Platte von Rob Acid bis lang. „Why", daß Titlstück der Platte, verknüpft auf elegante weise, extrem schöne Flächen mit 303 Sequenzen und einer kräftigen Bassdrum. Auf der B-Seite warten dann ebenfalls zwei andere Acidstücke, von denen das zwei nur nicht so gut abschneidet, weil die A-Seite so übermäßig gut ist. „Why" hat alles Zeug für einen Dancefloor Hit!!!!!!!!!!
►○○○ ○○○] TB

Azid Ramcash (jj 001)

Sechs knallharte Acidstücke, mit der schicksalhaften Determination, den Dancefloor zu penetrieren. Schnörkellos, funktional und extrem nach vorne gehend. ►○○○ ○○○] TB

Dark 99 (Boy Rec.)

Happy Hardcore, mit dem für Boy eigenen Charme. ►○○○] TB

Drax ltd II (Trope 008)

Eine Platte für ein ganzes Dorf. Für jeden findet sich dort etwas, ob Intelligent Techno, Pop Techno oder Acid, Thomas Heckman erfüllt alle Erwartungen. Etwas kommerziell, wirken die beiden ersten Stücke der jeweiligen Seite, die thematisch, stark an seine Hits der letzten Zeit anzuknüpfen versuchen. Die beiden Acidstücke an der Logo-Seite, sind dagegen guter 303 Acid!
A1 ►○○○○] A2 ►○○○ ○○] A3 ►○○ ○○○1/2]
B1 ►○○○ 1/2], B2 ►○○○○], B3 ►○○○ ○○]
TB

Age - Early Sessions And Outtakes (Age 001)

Die alternativen Mixe von „Trope" und andere Tracks, scheinen nicht alt geworden zu sein und das stimmt einen, auf der anderen Seite natürlich bedenklich. Stücke für Acidliebhaber und Sammler. ►○○○ ○○] TB

Gwen´n Ginger (Adam & Eve)

Völlig belanglos. Aber erwähnenswert daß die Cover eigentlich recht nett farbig sind, das Vinyl irgendwie O.K. schwarz und zumindest 94 % abbaubar. ►○] VR

Mule - Mule EP (Container)

Hardtranceplatte mit zuckersüßen Melodien. Sehr trancy, weniger Zucker. Wußtetihr übrigens daß Kinder die keinen Zucker essen nie im Leben Kinderlähmung bekommen können. Bei ähnlichen guten Ratschlägen bitte Briefumschlag mit Rückporto an Dr. Tilli. ►○○] TB

Live At The Elektro (DJ UNgle Fever)

„Fade In Fade Out- Drop Out". Alle Tracks sind bei der ersten Live Session von Giz TV und Walker im Berliner Elektro aufgenommen worden und mußten, wegen der Länge ein und ausgefadet werden. Da die Stücke nicht in einem Studio überarbeitet worden sind, klingt alles um ein vielfaches sanfter und natürlicher. Ein Zeitdokument nicht nur für die, die an diesem Abend anwesend waren.
►○○○ ○○ 1/2] TB

PCP - We Are Frankfurt (PCP)

Jeder kennt dieses mörderische Geballere, daß PCP neben anderen Sachen so machen, nur sind hier klar die absoluten Gabbahighlights drauf und das ist manchmal gar nicht mehr so lustig, sondern tot gut. Es ist einfach, so absurd das klingen mag wahr daß PCP Frankfurt sind. Brilliant. Alle 6 Tracks und noch brillianter wenn sie an Randy vorbeiziehen würden. ►○○○ ○○○] TB

Garden Mould - The Thoughts Behind The Things (O-Range)

Nach ziemlich langer Abwesenheit endlich wieder eine neue O-Range. Eine Seite ist ziemlich Kindermäßiger Komatrance mit fetter Bassdrum, seltsam verquasten Melodien auf dem einen Lied und extrem albernen Melodien und einer absolut unsinnigen Stimme auf dem anderen daß obendrein noch gegen Ende gnadenlos alle Streichertranceregister dann allerdings gleich wieder vergißt. Glaub jetzt mal nicht die wollten Trance machen und wüßten nicht wie das geht, im Gegenteil, sie wollen Trance machen und wissen wie es nicht geht. Die andere Seite knüpft ziemlich nahtlos an die Ambienexperimente auf den anderen EPs an und sind extrem Bilderreich und fremd und großartig.
►A1○○○ ○○],A2 B1 B2 ►○○○ ○○○] TB

L.S.G. - Blueprint EP (Superstition)

Die Rillen dieser Platte scheinen wie mit einem Federkiel so fein eingeritzt worden zu sein. Der Geräuschpegel ist ziemlich Jean Michel Jarre mäßig, stellenweise sogar so JMJ mäßig, daß man glauben konnte der Meister der 200Jahrfeier hätte hier selbst noch einmal Hand angelegt. Ein muß für jeden Mittvierziger, der sich noch zu jung fühlt um die Zillertaler Saubuam so richtig genießen zu können. ►○○ ►viel drauf fürs Geld]] TB

L.S.G. - Fragile Remixe (Superstition)

Abgesehen vom Hochdepressiven Remix von O. Von. Lieb. befinden sich auf dieser brandheißen neuen Scheibe von Superstition doch tatsächlich drei Mixe von Mark Cage, die nach Mark Gage klingen irgendwie absolut brilliant jede schnoddrig megakommerzielle Struktur des Orginals zugunsten der Freiheit vergessen und nicht nur ziemlich spacig sind, sondern auch absolut angenehm einlullend und abgefahren. Wer diesen Mark Cage mal Live gesehen hat, wie ich neulich auf einer Party mit Richie Hawtin, und weiß daß er ausserdem auch noch genauso aussieht wie Mark Gage und sogar Vapourspace live covern kann, der weiß daß man ihm alles abnehmen könnte und für wirklich halten muß. Cage Mixe ►○○○ ○○○], Rest○○] TB

Soldiers Of Fortune (Kick Down)

Ganz schon heavy die Riffs oder? Waaaaaas? Und geil die Gabbabassdrum. Wattn, fettes Gluckern immer auf die eins, und Drumsoli, Anasthasiagesummse, BeastyBoys Samples machen diese Platte zu einem muß für jeden Menschen mit oder ohne Glatze der glaubt die besten Gabbaplatten kämen aus Deutschland und Amerika. ►Womit man übrigens absolut recht hat]. Völlig Geil. Mokum machen dagegen Hardtrance. E-De-Cologne approved. ►○○○ ○○○] TB

Christian Vogel - Tales from the Heart (Force Inc.)

Here comes a workoholic. Von denen gibt es ja in der Technoszene inzwischen eine ganze Menge und der Erfolg gibt ihnen recht. C. Vogel bringt zwei Platten auf einmal raus ►Mag. North - Lambda ep], wobei die 'Tales from the heart' nicht so experimentell ausfallen wie sonst von dem Herrn gewohnt. Sehr tanzbare, groovige AcidHouseproduktionen, ein Ohr nach Detroit, das andere zum Dancefloor gerichtet. Zum Teil klingen die Rhythms schon ein wenig nach Underground Resistance von früher, nur wesentlich cleaner und europäischer. ►○○○ ○○○] BEL

X-Cruiser (Hellraizer)

Hartcore Freunde werdet Wach, heißa heut ist Weihnachtstag.
Rollender Hartcore, sanft aber laut, schlägt zu, mit kombiniertem 303 Geblubber, und sogar mit entstehender Melodie. Für jeden Großrave denkbares Ventil einer sich von Aggressionen entladenden Masse.
Hit der Platte, B 2, da hier ein Kinderliebsample auch jeden unneurotischen Raver froh sein läßt, sich in einer Gesellschaft zu bewegen, in der alle gleich alt sind. ►○○ ○○○] kk

CSC 07

Gegen die Vorgängerplatte nicht erwähnenswerte schlechter Rave-Stimmungsversuch. ►○○○] kk

NOWI 26

Ravehit, mit allem was dazu gehört, aus dem Langzeitgedächtnis rekrutierte Melodie, damals, früher, irgendwann, irgendwo schon einmal gehört, forttreibende Hölzer lassen Tänzern das Gefühl, den Raum zu erfahren und vorwärts zu schnellen. Piano erhält die Illusion an das Schöne, ist Zündholz für Ecstasy, erst recht wenn es dann Bassuntermalt und Hi-Hat belastet weiter geht. Gebrauchstechno für Tänzer und Stimmungsdeejays.
►○○○○ ○] kk

Desert Storm - Psycho Drums Rmx (Plastic City Recartists)

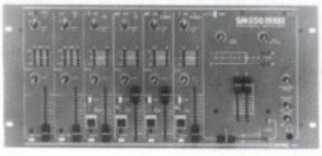
Das Original besticht in seiner Stimmung mit seiner fast romantischen tonality. Der Remix möchte jetzt einem jeden Romantiker, der sich in Clubs aufhält, auf die Tanzfläche ziehen, des Romantikers Körper instrumentieren und zwar mit Gewalt. Ein definitiver Clubhit, die Bassdrum ist unausweichlich, die Acidline kriecht wie im Ewerk das Kondenswasser die Wände runter läuft, an deinem Körper entlang, und du kannst dich ihr nicht entziehen. Auch wenn du kein Romantiker bist, sondern eher Sadomasochist, du wirst tanzen... kiss to alec p
►○○○ ○○○] kk

Scooter - Hyper Hyper (Club Tools)

„Die schlechteste Platte der Welt" Zitat DJ Westbam. Am Annihilating Rhythm Prinzip mit Stadionhall und MC aufgebautes Machwerk mit dem schlechtesten Sprecher der Welt und allen jemals bekannten Ravesounds. Der Sprecher mit seinem supergeil peinlichen deutschen Akzent faselt die ganze Zeit, was von „It's soo beautiful to see your hands in the air" und geheimnistuerisch „Hypa Hypa" wie in einer Waschmittelreklame. Der Clou des Stücks ist aber, als er zur Hälfte des Stücks anfängt „I wanna thank..." und dann alle DJ Namen der Welt aufzählt, die jemals auf einem Mayday oder sonstigen Plakat gestanden haben. Die marktschreierische Slang gibt dem Stück eine erlesene Peinlichkeit, so daß mans in bestimmten Augenblicken ►auf ### im Autoscooter] vielleicht sogar ganz lustig finden kann. ►] VR

DJ Tools
Professional
Audio Trading

- Mischpulte ab DM 298.-



- Pitchbare Doppel-CD-Player ab DM 1298.-

- Record-Cases ab DM 89.50

- Plattenspieler & Tonabnehmer

- Sampler
- Audioendstufen
- Slipmats & Headshells
- Kopfhörer
- PA-Systeme

- Beatcounter ab DM 149.-

Informationen über das Gesamtprogramm in unserem
52-seitigem, brandaktuellen 94´er DJ-Katalog.
Einfach gegen 5-DM-Schein anfordern bei:

PRL Discotronic

PRL Discotronic Hüllerstr. 14 D-44866 Bochum
Tel.: 02327/84046 Fax: 02327/84049

Pur Plus 150 g
DM 30,—

Pur 100 g
DM 25,—
Pur kbA 100 g
DM 35,—

Kapsel 100 Stück
DM 25,—
Kapsel kbA 100 Stück
DM 35,—

Vitamin 200 g
Schoko/Vanille/Banane/Mango/Himbeere
DM 30,—

Royal
10 Ampullen à 30 ml
DM 40,—

Magic Power
10 Ampullen à 15 ml
DM 45,—

DRIVE
10 Ampullen à 30 ml
DM 45,—

Händleranfragen erwünscht!

VNG Vertrieb von pharmazeutisch-botanischen Nahrungs- und Genußmitteln

Oliver Ruthmann
Hohe Kanzelstraße 18 · 65527 Ndh.-Niederseelbach
Telefon (06127) 3133 · Telefax (06127) 3699
Bankverbindung:
Deutsche Bank Wiesbaden
BLZ 51070021 · Konto-Nr. 333302

Konditionen:
Nur Versandhandel!
Lieferung:
Per Nachnahme/EC-Scheck-Vorkasse
Versandkosten:
DM 7,– + DM 3,– Nachnahme (Post)
Ab einem Auftragswert von DM 200,–
ist die Lieferung Versandkostenfrei.
Auslandslieferung nur gegen Vorkasse.

CONTINENTAL

P.W.o.G. → Out Now EP (Kk records)

Psychick Warriors ov Gaya sind ja schon immer für ihre Qualitätsarbeit in Sachen Ambient-Spiritual-House berühmt und auch die neue Platte kann sich dieses Attribut anfeften. Vier Tracks werden angeboten, wobei das ganze eher in die Clubebene schielt und dort auch bhervorragend funktionieren kann. Sehr konzentrierte Musik, an der immer dann etwas Neues passiert, wenn man es für gerade eben erwartet. So macht man Ambient House. ▸●●● ●●] BEL

Roel Butzen - Sequence (Bonzai)

Roel Butzen ist ja immer für eine gute Abfahrt zu haben, vor dieser muß aber irgendwo ein Endlostape mit Esperanza gelaufen sein und das hat diese Platte hauptsächlich geprägt. Das ganze passt in das momentan grassierende „macht doch mal wieder einen Hit"-Fieber und bestätigt, daß schon etwas mehr dazu gehört eine gute Popplatte zu machen, als bekannte Teile neu zu variieren. ▸●●●] BEL

Mimas (Music Man)

Music Man hat eine Wandlung hinter sich. Nach der ersten VÖ von Robert Armani, hier nun der zweite Streich. Mimas ist für den Dancefloor gemacht, kombiniert saubere Soundforschung mit treibenden Beats. Problemlose Welt, in der alles funktioniert; die Tanzflächen fangen an zu leben, sobald so gut gemachte Platten laufen wie eben Mimas. Zauberai. ▸●●● ●●] BEL

Underground Sound of Lisboa - Chapter One (Kaos Rec)

Seltenes Release aus Portugal und vielleicht der Anfang einer großen Leidenschaft? Auch in Lissabon ist man alles andere als untätig und hat versucht sich ernsthafte Gedanken darüber zu machen, wie die andauernde Faiärai denn bitte zu rechtfertigen sei. 'get up' belehrt uns über das bevorstehende Ende der Welt und hält uns an, uns gehen zu lassen, ruhig ein wenig verrückt zu spielen, einfach zu tun und zu lassen was wir wollen. Nach der Lehrstunde geht es richtig zur Sache.

Es entwickelt sich über Minuten anschwellend ein Acidtrack, der Tanzflächen in kleine Hexenkessel verwandelt und dafür sorgt, daß am Ende niemand mehr sitzt. Die B-Seite bringt uns eine lustige Samplesammlung aus unvergessenen Zeiten, von „Go" bis „Age of Love". ▸●●● ●●] BEL

D.S. volume 2 (F communications)

Nahtlos schließt Vol 2 an Vol 1 an und auch der Aufbau ähnelt sich doch sehr. Bester Track ist „June", typischer France Acid Sound, den wir jetzt schon mehr als ein Jahr kennen und lieben. „Chanel House" gehört auf jeden Gay-T-Dance und Jack on the Groove versucht wie Chicago zu klingen.

Solide Leistung ▸●●● ●●] BEL

Laurent Ho - Tools for thought (Epiteth Rec.)

Der Pariser Grafiker scheint von dem musikalischen Spiegel seiner Stadt extrem genervt zu sein und sendet uns eine der überraschendsten Hardcore Platten dieses Monats. Mal wieder scheint die französische Sprache mehr zu sagen, als jede andere, scheint mal wieder jedes Wort die Welt tausendmal erklärt zu haben. Und so ist es auch mit der Musik. Hartcore, den man noch nie vorher so zusammengestellt bekommen hat, kein Versuch mit alten sounds und wenn doch, hat man es in diesem Kontext nicht bemerkt. Kräftig bummern 180 bpm durch Frankreichs stilistische Hochburg, in der jetzt einige eingeschnappt sein müßten, ist doch ihr soweit verbreiteter french touch to house kräftig unterwandert worden und findet sich allenfalls als intelligente Opposition wieder. Interessanteste Sequenz die Endspur der A-Seite, als Acid oder Chill-Out, zu allem ewig vermischbar. ▸●●● ●●●] kk

hierzu TB

Wenn man den Gerüchten glauben schenken mag, handelt es sich hierbei um ein französisches, Gabba Sublabel von Transpact Rec.. Laurent Ho, ist ein Direct-Hit Magentreter, der zuweilen total schräg abdriftet und auf alles eintritt was sich bewegt. Er tritt auch ab und zu mal daneben, but that's life, isn't it? Got it? Get it! Gotta get out!

▸●●● ●●] TB
▸●●●● 1/2] TB

Paris & Banlieue experimental hardcore - sequence pour les fortes tetes (...3 points rec)

Hardcore aus Paris ist die Überraschung diesen Monats, vor allem, weil er nichts mit ausgetragenen battles von Rotterdam Klischeesounds zu tun hat, sondern kontrolliert innovativ und überzeugend ist. Eine kleine Psychoseelenberatung und Astralwanderung mit neuartigen Sounds, die auch auf einem Riesenrave eine Masse in Universalüberlegungen und Tanzwut versetzen dürften. Welcome to a new world of sound!

▸●●● ●●●] kk

Euromasters - Hardscore (Rotterdam Rec.)

Passend zur Weltmeisterschaft kommt die neue Euromasters, nein Weltmasters. Das Cover mit den umherfliegenden Geschlechtstellen auf dem Fußballfeld, nein, Battlefield, ist alleine den Kauf wert. Die Stücke sind dagegen ziemlich langweilig und nicht halb so witzig, wie nach dem Cover meinen könnte.

Cover ▸●●● ●●●], Tracks ▸●●●●]

Shiver oo3 (Shiver)

Irgendwo in Haarlem Holland scheint das Trinkwassser so acidverseucht zu sein wie nirgends sonst, anders ist die Musik von Shiver nicht zu erklären. Fünf Tracks lang wird demonstriert, wie man mit alten Synths und Drumcomputern mitreißende, treibende Tanzmusik macht, die sich nicht in dummen Durtonleitern oder sonstigen Nixcheckerstilmitteln. ▸●●● ●●] BEL

Terrance McDonald - Wreck The Floor (Djax Up Beats)

Endlich taucht auch Terrance McDonald wieder auf. 5 Chicago Old School Tracks die allerdings anders als Dance Mania Trax viel mehr mit subtilen Hintergrundgeräuschen *arbeiten und melodisch* verspielter sind. Durchgängig von extrem trockenen Drumsounds und Cheaposounds bestimmt, marschiert jeder einzelne der 5 Tracks los und versammelt um sich ein absolut upliftendes Sammelsorium an Kleinstmelodien. Für jeden Chicagoliebhaber ein absolutes Muß, für jeden der es noch nicht ist ein entscheidender Grund mehr seine Meinung zu ändern. ▸●●● ●●●] TB

Paul Johnson - Psycho Kong (Djax Up Beats)

Dies hat mit der letzten Paul Johnson auf Warehouse nur insofern etwas zu tun als daß er zur Zeit fast unerträglich gute Laune zu haben scheint und das auch wirklich in jedem einzelnen Track durchblicken läßt. 'Psycho Kong' in seinen 5 Mixen dreht sich um ein ziemlich behämmertes kurzes VideogameSample. Dermaßen hochstilisiert ist es natürlich eins der mystischten Geräusche die die spätkapitalistische Generation jeh hervorgebracht hat und wird über alle Mixe hinweg, obwohl es so dominant ist, alles andere als langweilig, denn schließlich sind Videospiele extra für soetwas erfunden worden. Zero Ones '16Bit Remix' albert ein bißchen mit der für Chicagotracks üblichen Soundqualität ▸Im technischen Sinn] herum scheint unbedingt eine komplette Serie aus dem Spiel machen zu wollen. 'Video Kong' zerfleddert einfach und unverschämt das Orginalsample, ohne sich viel um Techno zu kümmern, die beiden 'Donkey Kong' sind rhytmisch noch ausgefeilter und das orginal ist eben das Orginal. Die drei anderen Tracks kommen auch ohne das alberne Sample völlig an die vermutlich beabsichtigte Wirkung ran, den gesamten Dancefloor in einen nie enden wollenden running Gag zu verwandeln. Absolut genial. ▸○○○ ○○○] TB

hierzu BEL

Das älteste Videospiel der Welt war Grundlage für diese Produktion und es gibt auch jede Menge Gamelärm zu hören. Zum Teil ein wenig übertrieben krachig und mit den immer weiterlaufenden typischen Chicagobeats auch schon durchgekaut, kann man diese Platte erst wirklich genießen, wenn man stupide vor dem Bildschirm Sega spielt und im Hintergrund Paul Johnson herumklappert. Tolles Ding, trotz der alten Sounds und dem schon bekannten Arrangment, ab 5AM sogar unbedingter Clubknaller. ▸○○○ ○○○] BEL

Unit Moebius (Inter-Ference Communications)

Jeder dürfte ja mittlerweile genaustens aufpassen was diese Bunker Leute so treiben und das neue Sublabel sollte man da nicht vergessen. Unit Moebius liefern hier 6 ziemlich verspielte Tracks, die sich weniger auf Chicago beziehen, sondern mehr Erforschen was man in der etwas langweilig gewordenen 808 & 909 Litanei noch an experimentellen Drumsounds, Modulationen und Sequenzen einführen kann. Stellenweise klingen diese Tracks leicht nach Plastik Man, nur daß sie immer um ein wesentliches quirliger und vertrackter sind, und selbst auf dem chilligsten Track ▸A3] immer noch um ein wesentliches ernster zu nehmen sind als der oft etwas blasierte und selbstherrliche Modulationswahn Richie Hawtins. Weniger puritanisch als die Singles, aber dafür um Längen schräger und aufgrund penetrant weggemixter oder einfach ausgelassener Bassdrum absolut Durchschnittsclubfeindlich. ▸○○○ ○○○] TB

Ken Ishii - Tangled Notes (R&S)

Ganz klar die schrillste Platte die Ken Ishii bis jetzt veröffentlicht hat. Man kann sich das auf verschiedenste Weise erklären. Ein Japaner, relativ allein und abgeschnitten in der vernetztesten Stadt des bekannten Universums bekommt von allen Seiten ▸4] des Globus nur endlose Anerkennung und sieht daß er ganz und gar freie Hand hat zu tun was immer ihm Spaß macht. Oder entwickelt sich ganz von selbst einfach so seltsam weiter, daß selbst der erste Track, 'Flurry', der noch den meißten etwas sagen könnte, da er trotzt des sperrigen Mixes irgendwie noch fließt und relativ steady ist, jetzt schon für ihn selber undenkbar wäre, und *beim nächsten Release wäre jede Art* von Verwandschaft mit bekannten Musikrichtungen völlig lächerlich. Viele werden diese Platte als rein experimentell abtun, die Chill Out Heinis werden aus den Pantoffeln fliegen, und im Grunde sind Aphex Twin Liebhaber der ersten Stunde die einzigen die diese Tracks vollkommen für die etwas lange Flaute ihres einstigen Meisters entschuldigen dürfte. Endlich jemand der wieder etwas wagt. Man darf ziemlich gespannt sein wie diese Geschichte weitergeht. Dies dürfte genau die Platte sein von der alle Intelligent Techno Produzenten immer geträumt haben. Tokio made ato dono gurai des ka? ▸○○○ ○○○] TB

PA Presents (U-Trax)

Wieder ein ziemlich seltsames Release von U-Trax. Wesentlich mehr Dancefloor orientiert als seine Vorgänger, mit vier verdichteten, Acidstücken. ▸○○○ ○○] TB

Speed Jack - C.T.C. (R&S)

Die zweite Speedjack kann den Erfolg der ersten nicht wiederholen. Anstatt, ein homogenes Machwerk abzuliefern, wirken die Sounds zu zertreut und passen ästethisch nicht zur geradliniegen Bassdrum. Ein Break Beat a la Carl Craig hätte hier viel besser getan. ▸○○○○] TB

DJ ZKY & Daniel P. - Haarlem/ Berlin (Dance Arena Productions)

Fünf Acid Stücke, im Stil der WHOO WHOO, die von progressivem Acid, mit Old School Verständnis, bis zu Slow Acid rangieren. Der langsamste Track der Platte, ist gleichzeitig der beste, weil er f...ing cool ist! ▸○○○ ○○] TB

Felix Da Housecat -The Morning After (Reload)

Die wohl zur Zeit schlechteste Felix Da Housecat, diesmal auf Reload. Auf dieser Platte hat er sich wohl an die Red-Serie von Dave Clarke erinnert und benutzt dessen Stilmittel wie Backspins e.t.c., in Kombination mit einer durchgehenden Bassdrum. Kommt alles sehr schlaff und lieblos produziert und stellt nur zwei sehr änlich klingende Mixe, von ein und demselben Stück. ▸○○○○] TB

6⁹ - Jam The Box Remixes (R&S)

Diese Remixe erstaunen einen, obwohl jetzt nichts mehr erstaunen durfte, da R&S mittlerweile fast alles eingekauft hat, was links und rechts vom Mainstream steht. Vom Planet E Logo ist nichts mehr übriggeblieben und auch von der so oftmals radikalen Machart der Tracks fehlt fast alles, was sie ehemals auszeichnete. Aalglatt wirken die Remixe und haben mehr von der Ästethik eines Richie Hawtin als von der eines Carl Craig. Das verhält sich so änlich wie mit LFO und Speedjack. Der Mix der A-Seite, wird trotzdem oder gerade deshalb ein kleiner Hit werden, denn klasse arrangiert ist er! Wer das Original nicht hat bekommen können, der findet dieses, auf der Rückseite noch einmal. ▸○○○ ○○] TB

Car Tracks (Bunker)

Geht runter wie Butter, der Name der Platte. Besonders wenn er dick und fett gedruckt ist, hat er so eine Matchbox Aura. Die Tracks selber gehen dabei in Sähkö Richtung, wirken völlig unbelasted und ungezwungen und vermitteln im Gegensatz zu den sonstigen Platten des Labels, eine eher trancige b.z.w. hypnotische Athmosphäre. ▸○○○ ○○] TB

TRX 1 (Dope On Plastik)

Klingt wie good old See Saw Acid. Very straight, laute Bassdrum und alles gut. Wenn Spirit von 1991, warum dann nicht so? Ok, let the bass kick! ▸○○○ ○○] TB

Wien (Gelb 002)

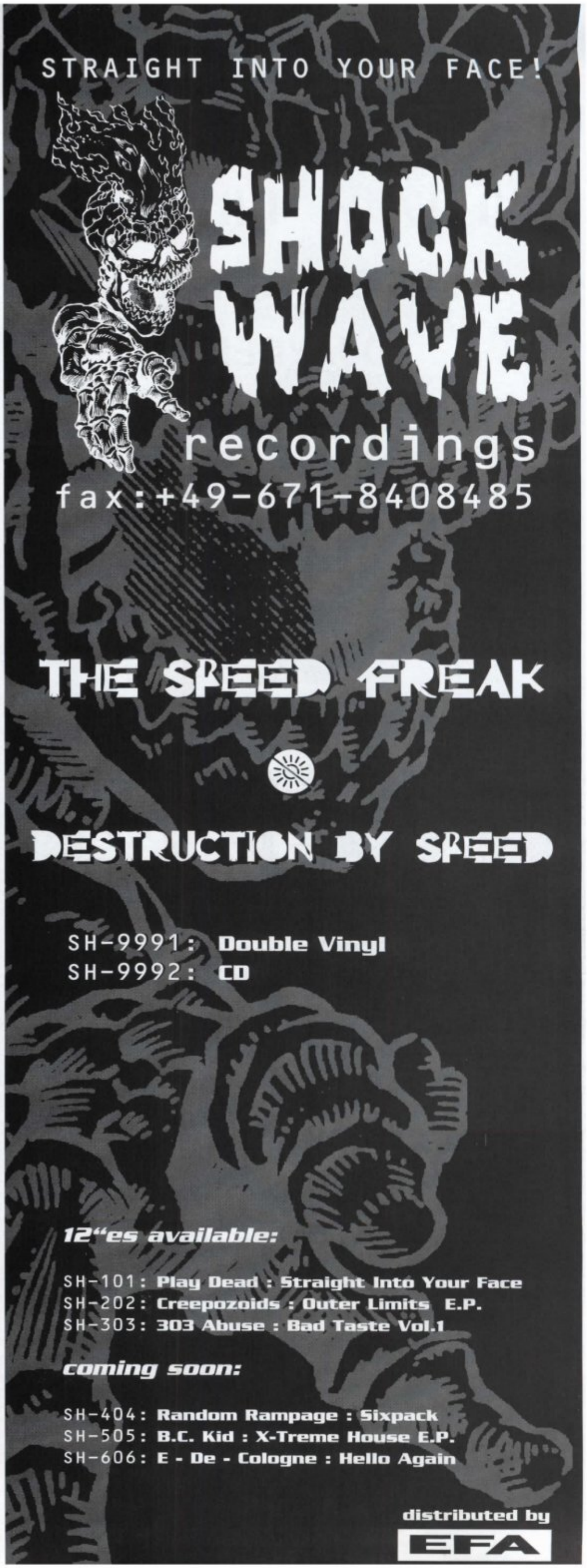
Gelb ist neben Morbid, ein weiteres Label der CHEAP Boys aus Wien. Die erste Erscheinung war eine CD und diese hier ist eine Auskopplung mit einem neuen Stück, das in Zusammenarbeit mit dem New Yorker Kirlian entstanden ist. Jenes ist dann auch das obskureste von allen, aufgrund seines sich überschlagenden Rythmus und seines Breaks, der so oberpeinlich cheap daherkommt, daß man sich besser einäschert! Die anderen Tracks, gehen von Disco über Acid zu Retro. ▸○○○ ○○] TB

MAX 404 (Prime/Alter EEvo)

Ähnlich wie die Versuche Steffan Robbers Clubmusic zu machen scheinen auch die von Max 404 ziemlich unter einem ▸Jeh nach Mix] Bongotrauma, Discotrauma, Jazztrauma zu leiden. Nicht daß man soetwas nicht haben dürfte, aber wenn dann doch bitte direkt die Probleme angehen und mit schnöder Selbstironie z.B soviel Bongos in einen Track packen daß man geheilt ist. So klingt das alles zu anständig, zu kompromißbereit und zu sehr nach irgendetwas. Gute Elemente hat allerdings jeder Track. ▸○○○] TB

The Resonant Interval (Beam Me Up)

Schwer zu sagen welchen Markt Speedy J's Label mit seinen etwas obskur megapopulistischen Releases befriedigen will. Vielleicht läuft soetwas ja in den unzähligen Clubs Hollands. Es gilt im Grunde das gleiche wie für die Platte davor, nur daß noch immanente Hardtrance und Ramirez Einflüsse zu verarbeiten hat, was wirklich von der Krankenkasse bezahlt werden sollte und von niemand anderem. ▸○] TB



STRAIGHT INTO YOUR FACE!

SHOCK WAVE
recordings
fax:+49-671-8408485

THE SPEED FREAK

DESTRUCTION BY SPEED

SH-9991: Double Vinyl
SH-9992: CD

12"es available:

SH-101: Play Dead : Straight Into Your Face
SH-202: Creepozoids : Outer Limits E.P.
SH-303: 303 Abuse : Bad Taste Vol.1

coming soon:

SH-404: Random Rampage : Sixpack
SH-505: B.C. Kid : X-Treme House E.P.
SH-606: E - De - Cologne : Hello Again

distributed by
EFA

GAIA 7+8 RELEASE
PARTY IM TUNNEL
29.07.94 AB 22:00

DJ´s:
ROBERT LEINER
R+S RECORDS / THE SOURCE EXPERIENCE
DJAYDEE
GAIA TONTRÄGER / EVOLUTION
LIVEACT
EVOLUTION
& CYBERSNACK

Contact: GAIA TONRÄGER
Fax:++49-40-319 45 97

Distributed by
Uptown
Fax: ++49-6102-25 273
Fax:++49-40-319 55 97

DJ´s Equipment Service
SOUND - LIGHT - VIDEO
Entertainment

High End Sound,
Scanner Light
&
Mailorder DJ
Support

Technics
SANYO
STANTON
SENNHEISER
ECLER
KS
DENON
MTX
gemini
Martin
PRO ACOUSTICS
ortofon
biamp
RODEC
CITRONIC

Verkauf ★ Versand ★ Verleih
Zeppelinstr. 19 – 63477 Maintal 1 Dgh.
tel (0 61 81) 493126 fax (0 61 81) 492953

PLATTEN

GREAT BRITAIN

Boscanese Hedgehogs Fall To Earth (Boscaland)

Zwei neue und zwei alte Stücke der Jünger aus Boscaland. Nicht das härteste Output bisher und für den Fan, nicht ein absolutes Muß. ▸●●●●] TB

Temple Of Acid - Ice Station Zebra/Confront The Void (Aura)

Nette Acidplatte des Hypnotist, die den Dancefloor rockt, aber nicht sehr originell ist. Änlich seiner ersten Temple Of Acid, allerdings ohne deren lange Herrauszögerung des Beats. ▸●●●● 1/2] TB

Slave to the R! (Zisco Pirates)

Zwei Remixe vom alten Grace Jones Disco Klassiker „Slave to the rhythm". Ok man ist 10 Jahre weiter und eine schnellere und härtere Version ist eher Voraussetzung als eine großartige Leistung. Nur ein bissel Techno auf dem Rücken von alten Hits ist wirklich keine große Kunst, sorry, vor allem nicht, wenn sich alles nur um die Samples dreht und bei der Musik selbst nichts passiert. Der Horny Mix macht nichts, als nur eine Bassdrum an und auch der Generator Mix ist nur eine schlechte Hardtrance Adaption, zu der vielleicht noch ein paar in die Jahre gekommene Disco Grannies aufhorchen. Auch der Einfall, die russische Plattenfirma Melodia als Labellogo zu verwenden, sollte so wie die Platte selbst mit Nichtachtung gestraft werden ▸●●] ChJ

Sound Foundation - Worship (Choci's Chewns)

Acid trance Platte, mit denen für dieses Label unüblichen Hardtrance Allüren. Gehen C.C. Platten des öfteren in die Richtung von FNAC, so verläßt diese den samtigen Sektor und nistet sich in der Hardhouse Ecke ein. ▸TB]

Sharkimaxx - Clashback (Soma Rec)

Hinter dieser Platte steckt: FELIX DA HOUSECAT!!!!! Wem das nichts sagt, der sollte sich diese Platte anhören. Mit einem psychadelischem Tribalbeat par excellence, stellt er damit seine letzten Releases voll ins Abseits. Der Mix der B-Seite, ist wie so oft der subversivere und auch der bessere. Ein Mix, über die ganze Seite der Platte geht, sich ständig modulierend, unterstützt wird, durch ein krankes „Clashback" Sample und für immer weitergehen könnte, wäre da nicht das Innenlogo. ▸●●● ●●●] TB

Nuron - LM-02 (Likemind)

Ambient, wie er nur in England entstehen kann. Draußen regnet es den ganzen Tag, eingekauft ist schon, die Stunden können eigentlich nur mit intensiver Soundforschung ausgefüllt werden, es darf aber nicht zu laut, zu aufregend oder gar agressiv sein, es könnte ja auch tagelang durchregnen. Auf diese oder ähnliche Weise entstehen extrem ausgeglichene Ambientplatten, die den Kopf beruhigen und alles nicht ganz so trübe aussehen lassen, wie es unter solchen Bedingungen eigentlich ist. ▸●●● ●●] BEL

Force Mass Motion - Transmission ep (Rabbit City Records)

Michael Wells hält sich weiter an seinen Kurs und bringt auf der neuen Force Mass Motion zwei Stücke in Ravetempo, einen Clubacidstomper und ▸huch] ein Deep House Stück. Let it Roll erinnert doch sehr an Start the Panic, der Rest kommt nicht ganz an diesen Standard heran. Routinierte Arbeit. ▸Let it Roll ●●● ●●, Rest ●●●●] BEL

Illuminatae - III ▸XVX]
Die Platte geht mit ihrem massenkompatiblen Verständnis von Hardtrance, einen Schritt zu weit in diese Richtung und wird hier nicht all zu viele Freunde findne. „Tierra del Fuego" wird unterstützt durch die beiden, etwas schlcihteren „Montevideo" und „Santiago". ▸●●●] TB

Gak (Warp)

Aus den Archiven von Warp zusammengestellte Platte, die nach Sweet Exorcist klingt, allerdings, in Kombination, mit einer für die damaligen Verhältnisse, harten, House-Bassdrum. „Gak 1", „Gak2", Gak3" und „Gak4", sind 1990 entstanden. ▸●●● ●●1/2] TB

Kill Out 008

Six TrackPicture Disc EP mit Acid b.z.w Technostücken und kampfbetonter 909 Kickdrum. Keine Tracks, mit denen man das Loch, das man im Kopf hat vollmacht, sondern „zivilisierte" Stücke, im Vergleich zu ihren anderen Platten. ▸●●● ●● 1/2]

Acidopolis (Kill Out 009)

Picture Disc, mit drei schnellen und langsamen Acidstücken, die alle mit den Roland Basics arbeiten. Wirklich gut ist alleine der B3 Track. B3 ▸●●● ●●], Rest ▸●●●●] TB

Cafe´ Del Mar - Ibiza (React)

Mit der Sonne auf dem Rücken und dem Coctail in der Hand, werden diese Stücke bestimmt nicht stören. Jazzige Barmusik, im Zeichen der Kokusnuß und der Palmflöte, die in ihren besten Momenten an die Aura von Shade herankommen mag. Tracks kommen von Leftfield, Sun Electric, Sabres Or Paradise und anderen. ▸●●●●] TB

Freska ! (React)

New York House und Progressiv House Sampler, der an manchen Stellen nicht unnett ist und mit „La Luna" von A Moving Melodies Production, einen fetten Dancefloorstomper hinlegt. ▸●●●●] TB

Genetix (Millenium)

'DNA 2.0' konnte im Grunde schon mal ein Update vertragen. Ich meine, wenn ich heute noch auf meiner Platine bei jedem dritten Arbeitsgang die Steckverbindungen verändern müsste, nur um hinterher einen lauwarmen Lochzettel in der Hand zu halten, das wäre doch auch nicht schön oder? Acidlastiger Volkstrance mit ibero-hispanischen Abhebpassagen. 'DNA' das Orginal steht wohl außer Frage, aber 'DNS' hat zumindest den Reiz dieser Platte für Biologisch Technische Assistenten wieder einmal gerettet. Vernünftiges Sample. ▸A1B1●●B2●●●] TB

Siddharta (Millenium)

Wer schon meint seine Stücke wären mit Titeln wie 'New Coming' oder 'De La Trance' ▸Lasst euch daß zwischen den Reißern zergehn] und als Bandname wagt den heiligen Buddah in jungen Jahren ▸denn da war er noch nicht fett, und ein Prinz] zu verschandeln mit dieser peppigen Deutschtrancematsche die nicht mal auf Soundeffects verzichten kann die Bert Kaempfer futuristischer hinbekommen hätte, der braucht dringend eine goldene Sozialversicherungskarte. Ein Label das so wichtig sein möchte wie Harthaus. Schade um die wirklich absolut überzeugenden Cover. ▸●] TB

As One - Reflections (Beachwood/New Electronica)

Als staatlich geprüfter IntelligenTechno Hasser, Ächter und Schlächter dürfte man diese Platte eigentlich gar nicht so absolut umwerfend finden wie ich das jetzt tue, aber es steckt etwas dahinter. Die Stücke entwickeln sich von ihrer vermeintlichen RetroDetroit Schublade ▸2te Generation] immer weiter in ganz eigene Spären, in denen eben ein Clap mehr oder weniger tatsächlich die Welt bedeuten kann, und ich wäre der letzte der das jemand ankreiden möchte. Unprätentiös, kuschelig und funky. ▸●●● ●●] TB

Nuron/Fugue (Likemind)

Bei dem Versuch genauso zu klingen wie B12, klingt, wenn man zuviel Weichspüler durch die Ohren geschnieft hat ▸Depp, Weichspüler schnieft man nicht durch die Ohren man schnieft es nämlich gar nicht, sondern spritzt es und zwar durch die Ohren - Die Red.] klingt diese Platte ungefähr so wie wenn man sich Weichspüler durch die Harnröhre geschnieft hätte. Lausigster Intelligent Techno mit guten Klangcharakteristika und einer Ideenarmut die fast an Orginalität grenzt. Aber eben nur fast. ▸●●] TB

Germ - Black Chamber EP (GPR)

Germ sind LFO's Erben. Und sie haben mächtig abgesahnt. Logischerweise klingen diese Tracks ziemlich genausogut wie auf ihrer letzten EP und das heißt daß sie absolut unglaublich wundervoll und verquer klingen. Gepiepse ohne Ende, kantig bis ins letzte und ohne einen Funken überflüssigen laufen lassens alles in die bestmögliche Ecke geschoben. Blöd allerdings der Versuch auf der A-Seite einen Trompeter mitspielen zu lassen. Aber GPR kann man sowas schon mal andrehen und vielleicht ist der Trompeter ja der Vermieter der beiden. Man weiß nie, ausser Entschuldigungen. ▸A●●●,B ●●● ●●●] TB

Breakbeat

2 Croozin' - Code Red/Life (Camden Remix Rec.)

Das Pianosterben ist beendet, es darf wieder gehämmert werden. Die zwei Herren von 2Croozin' hauen dann auch direkt richtig nett in die Tasten und machen alle kleinen Mädels glücklich. Unnerum wummern dann auch noch schicke tiefe Bässe, alles garniert durch ansprechende Strings und Drive in den Beats. Rundum gelungene Gute Laune Platte. ▸●●● ●●] BEL

Borderline (Kemet/3rd Party)

Champion of Champions. Endlich die langerwartete Cooperation zwischen den besten Junglelabeln der Welt ▸wenn eine Platte drei Seiten hätte dürfte man noch Ibiza auf eine Kante machen]. Wenn es einen vernünftigen Ersatz für Sex gibt, dann diese vier Tracks. Macht alles andere überflüssig. Penetration, puh, wer brauch das nach solchen Snarewirbeln. Viskosität, blä, wer durchs Rückenmark warpen kann, daß Dr. Sulu die Augäpfel platzen. Orgasmus ist weder tiefer, nach was auch immer als diese vier Dings. Klingt gut oder? Kaufen. ▸●●● ●●●] TB

Motherfuckin Hustler (Ibiza)

Nach Gangstas kommen die Hustler. Die Szene, eine Schule, der Lehrer fragt die kids was sie werden wollen und das eine meint ganz entschieden: 'I wanna be a motherfuckin Hustler'. Alles klar? Das ganze in 4 absolut schrägen mit Breaks durchsiebten Mixen. Völlig unschlagbar die beiden Jungle Mixe, die ziemlich eindeutig zeigen, das Jungle Jungle ist, wenn man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht. Alles strömt bei diesen Tracks auf einen ein wie Doppelzentner Zukunft vom Empire State Building genau auf deinen Kopf, und zersplittert sofort in mehr Teile als jeder Molekularphysiker jeh für möglich gehalten hätte ▸●●● ●●●] TB

Skanna (Skanna)

'The Greatest Thing' hier ist unglaublich swingend jazzig. Lounge Drum & Bass mit Geschmacksaromen in den Samples, Chrom auf den Barhockern und nur schöne Frauen. An sich ätzende Vorstellung die einem die Sneaker ausziehen sollte, aber in der Art wie das trotzdem funktioniert und immer noch irgendwie böser wirkt, als ein Fischauge in der Bouillabaisse, kann ich das völlig nachvollziehen. Orchestral und teuer klingt das, und nichts würde mich weniger wundern, als so einen Track von einer Sade Formation gespielt auf MTV zu sehen, was dann allerdings ziemlich witzig wäre. Salonfähig ist glaube ich das richtige Wort. Der Orginal Mix, eben das war der teure Sommer Mix, ist ein wenig bekiffter und beklemmender und der Remix von 'Heaven' kommt glatt trotz seiner geraden Bassdrum und den LFO-artigen Sounds immer noch wie ein ziemlicher Hit rüber und dürfte in einem HappyBreakbeat Set ganz klar zur Partykönigin gekürt werden. Auf Kinder, jetzt ist Piquenique Zeit. Macht

[redacted]

(Whitehouse)

Die letzte Justice & Blame ging ja schon ziemlich schnulzige Pfade Richtung Blumenkindersoulbreakbeat, und diese scheint das gleiche Rezept nocheinmal aufbacken zu wollen. Brilliant produziert, aber mit relativ wenigen überzeugenden Ideen, dafür um so mehr Zuckercouleur, schleicht 'Perfect Chaos' einem hoffentlich noch annehmbar funktionierenden Gehirn solange wie eine räudiger Froschkönig ums Haus, daß man seelenruhig überdenkt sich eine neue Alarmanlage, oder zumindest ein paar ordentliche Tretmienen zu besorgen. Gleiches gilt im Grunde für 'Beyond Silence'. Lau, sehr lau. Mit nett bleependen Kuhglocken.
▸A●●●] B▸●●●●] TB

K-Rox & DJ Monita (Skeleton Records)

Mal vorweg, das ist die allerbeste Skeleton, bis jetzt. Smart Kid ist eine Hymne auf jeden, der einmal eine Tastatur in die Hände bekommen sollte.
Editierwahnsinn bis zum Umfallen, mit leicht düsteren Visionen, aber einer Vielfalt an Tricks und Illusionen in den Beats, die jeden überzeugen müßte. Geniale Snarewirbel. Genial viele übrigens auch. Das Leben wird eben immer schneller. 'The Dark Angel' ist nicht weniger verzwirbelt, nur das sich die Vocals hier mitdrehen. Sehr kreiseliger Sound, der sich wie ein überdrehter Gummi zusammenschraubt. Vorwärts oder rückwärts interessiert hier weniger als die Bewegung zwischendrin. ▸●●● ●●●] TB

DJ Trace/Defender (Lucky Spin/Black Market)

Split Picturedisk die die Freundschaft von Black Market und dem umgezogenen ▸Holloway Road] Lucky Spin klar machen soll. Beide Seiten natürlich ausgewählt gleich gut. DJ Trace borgt sich auf 'Inside Information' von seinem Freund DJ Crystl den 'Meditation' Beat ▸den mit den dominanten Crashcymbals], den man nicht oft genug hören kann und zentriert den gesamten Track auf die letzte Minute und versucht alles aus den Crashs rauszuholen was nur möglich ist. Defender ▸mit unter anderem Clarky] lotet sich einen Weg zwischen unglaublich schrägen schweren Stringsounds aus, den, wie es sich gehört, noch niemand vorher gegangen ist. Wenn einem davon nicht so absolut gut werden würde, müßte einem von dem ganzen Eiern schlecht werden. Clever verteilte Rollen ▸●●● ●●]TB

Oaysis/The Alliance - Two On One Issue 5 (Moving Schadow)

Der Oaysis Track klingt wirklich nach Oase. Snares flattern durch den Wind, die Erde ist eine vibrierende Bassdrum und alles wird bei genauerem Hinsehen zu genau dem was man sich wünscht. Perfekte Illusion mit ziemlich Upliftendem Vocal und wie zur Zeit recht typisch endlos plinkernder Pianolinie. Allerfeinster Tagesanbruchsound. The Alliance ▸Alle Legend Acts] legen allein schon in den Samples selber eine solche Akribie ans Werk, daß man nicht länger drüber nachdenken möchte wie solche Tracks, die sich so unglaublich federnd und leicht anhören eigentlich produziert werden. Incl. Cover ein absoluter Killer für die erste warme Milch. ▸●●● ●●1/2] TB

Kid Andy & Nikkle Bee - The UNexpected EP (Boogie Beat)

Von allen Labeln die zur Zeit nicht Drum & Bass machen ist mir Boogie Beat das liebste. Irgendwie verstehen die es immer wieder Tricks zu finden eine ganz eigene Zukunft zu formulieren, die glatt mit HitSamples und fettem Piano noch völlig neu und erfrischend alles bisher dagewesene als Kinderkram einstuft, ohne dadurch selbst seinen Kindercharme zu verlieren. Allerdings eine Felixorgel auszugraben geht selbst mir ein bißchen weit. Da helfen auch die ziemlich irren Wechsel in Psychopassagen und die putzigsten Kinderstimmen nur bedingt. 'Come Fly With Me' trägt einfach alles ein wenig zu dick auf, ist aber trotzdem ziemlich gut, und das nicht zuletzt wegen der Bizzy B Breaks. Dafür sind die beiden Stücke auf der B-Seite allergrößter Kinderpop. Besser als ich jetzt sagen kann, zwitschern hier Soundtracks, Raggavocals die einen davon überzeugen könnten 'Cool Runings' anzusehen oder ausgleichenderweise einen feuchten Bobtail zu kaufen, und schräge Bleeps die Szene wie auf einer Talentshow und alle applaudiereg am Ende und hatten eine enorm gute Zeit.
▸A●●● ●] B▸●●● ●●●] TB

Mindscape/Analogue Pressure (Rollin Records)

Im Zweifelsfall würde ich jedem gerne frech ins Gesicht sagen, daß Breakbeat im Normalfall ein ziemlich analoger Sound ist, nur halt digital gemacht. *Ausgerechnet* auf 'Analogue Pressure' ist das anders. Das ziemlich verbreakte ▸gut] Stück besteht aus Samples, die so übertransparent klingen, daß man den Lügen von der Datenreduktion doch langsam mal etwas mehr zubilligen möchte als bloße Schwarzmalerei. Wie sich der Track dann durch ziemlich knifflige Breaks wieder auf den Boden der Tatsachen rettet ist ziemlich interessant nachzuhören und dürfte auf dem Dancefloor wahrscheinlich zu solch abwegigen Gedanken wie: Mann, das Extasy ist aber heute wirklich gut, führen. Womit man natürlich immer Recht hat, aber das sollte doch mal gesagt werden. 'Mindscape' erliegt dann vielleicht doch etwas den zu cleanen Werksounds, wird aber nach einer halben Minute absolut rasant wegrewindet und Drum & Basst danach völlig makellos vor sich hin.
▸●●● ●●] TB

Low Key Movements (Reinforc.)

Was tatsächlich ziemlich auf die Boxen geht diese dominanten tiefen Sounds, und einen manchmal ziemlich durcheinanderbringen kann. Die Tracks sind dafür ziemlich abgefahren. 'Ear Drums' ist schnörkelloser Drum & Bass Sound in dem kein Takt dem anderen gleicht, und die melodischen Elemente so minimal sind, daß sie im Grunde kaum noch zählen. 'Makes me wanna' ist vielleicht nicht die absolut keimfreie Samplewahl, als Schmetterling ▸Verwendungsform für Vocal-Samples, verwand dem Flatterling ▸nur länger und tonaler] und von der Wirkung ähnlich wie die Hummel.] jedoch völlig in Ordnung, und trotz leicht Gospeligem Nachgeschmack recht gutes Stück, aber weit abgeschlagen von dem niederschmetternd explosiven 'Come Cross', daß erst die absolute Schnulze vortäuscht und dann völlig ruff und fett lostrascht was der Speedrausch-

Naughty ist immer noch ziemlich ravig, zu ravig, die Beats sind etwas langweiliger und auf der A-Seite ist ein unglaublich ätzender Gesang ▸UND WENN ICH GESANG SAGE MEINE ICH GESANG]. Ätzend, auch wenn die Dame vielleicht besser singen kann als Marusha. Die andere ist etwas besser, und holpert mit ihrem 'survive to the beat' Sample eigentlich belanglos aber absolut effizient und raverfreundlich und blah.
Ok. ▸A●] B▸●●●1/2] TB

A Guy Called Gerald - Remixe (Juice Box)

Im Orginal war 'Glock Track' ja schon somit das seltsamste was jeh von der Londonerszene an Fremden völlig angenommen wurde und sich irgendwie zu einem geheimen Clubhit entwickelte, obwohl er jeden Mix zum einstürzen gebracht haben muß. Der Remix ist noch spleeniger und nerviger geworden. Alles klingt wie in einem Blechkarton gemixt und verkantet sich, selbst wenn man noch so straight drauf ist. 'Darker Than I Should Be' bekommt den Ladies Mix, was nett ist, denn es heißt ganz und gar nicht daß man vielleicht mal eine Schnulze machen sollte, sonder zeugt von absolut komplexem und technisch verwickeltem Respekt. Ist außerdem alles wie immer, A Guy Called Gerald macht nach wie vor völlig eigenständige geniale Tracks. ▸●●● ●●●] TB

DJ Ron - Mo Music (Rough Tone Rec)

Man sollte einen Namen für diese federnden Breaks erfinden. Leider zwingt diese Platte einen nicht unbedingt zu etwas. Gut am Anfang lassen die Ideen auf dem African Chant Mix ziemlich schnell nach und am Ende wird sogar noch auf Housemuster zurückgegriffen, was ich bei Breakbeats noch nie leiden konnte. Der African Lover Mix scheint irgendwie inspirierter an das Thema ranzugehen. Und dazu noch ziemlich psychedelisch. Wenn auch nach der ersten Minute alles gesagt ist, hält sich der Track, der ehwieso nur auf und abebbt und ständig kurze prägnante Leerstellen in den Beats läßt, um direkt danach wieder völlig loszufliegen, absolut brilliant bis zum Ende auf genau der gleichen Stimmung. Leicht jazziger Unfug aber irgendwie sehr erfrischend. ▸A●●] ,B▸●●● ●●] TB

Roger Johnson - One On One (The Drum & The Bass (Basement)

'Drum an the Bass' klingt ziemlich so dahergesagt, denn, außer daß die Beats sehr Afro klingen, ist eigentlich nicht unbedingt extrem viel dran. Zuviele Strings verderben den Brei. Auch die Funky Vocals und das Vogelgepiepse, daß übrigens langsam überhand nimmt, als wenn andere Tiere nicht auch schön singen könnten, z.B. das Rattelschneck, machen da nichts mehr wett. 'One On One' ist da um Längen besser, und die hölzernen Sounds gehen besser in die Pattern ein. Daß es aber trotzdem nie so wirklich orginell klingt. Unauffällig.
▸●●●] TB

DJ Fusion&Dexterous D (Secret Life Rec)

Mixen und Plattenbesprechen sind zwei vollkommen verschieden Dinge. Das eine heißt einzelne Tracks auseinanderzudichten und das andere träumt davon sie eins werden zu lassen. Beides ständig und immer tun zu müssen macht schizophren. Was wir nicht alles für euch tun. 'Arm Of Orion' ▸was immer das heißen mag] ist ein relativ unbedarfter Track der mit seiner niedlichen Glockenmelodie, den kratzenden Vocals und den Beats die eher so klingen als würde sich da ein Zuchtpferd im Thaiboxen versuchen, im Grunde jedes Kindergartenrave mit der entscheidenden Frage verzieren würde: 'Who Are You', tatsächlich aber wohl Generationen höherer Schulbildung z.B. den 9tklässlern ▸'das dritte mal, zu viel E gewummst, aber ich bin jetzt runter'] vorbehalten sein dürfte, die aber glücklicherweise nichts mehr brauchen als Infantilismus. Bitte. Auch die Rückseite mit hymnenhaft timegestretchetm 'Jungle' Sample ein absolutes muß zwischen dem warmen Kakao und der unerlaubten Zigarrettenpause auf den Raucherhöfen dieser Generation. ▸●●● ●●] TB

Too Much - Give You All (Soapbar)

Soapbar ist auch so ein Label bei dem man sich schon wundert wenn sie nicht mindestens jeden Monat eine EP machen und dann kam die ganze Zeit über gar keine. Jetzt haben die Platten ein farbiges Cover, sehen absolut billig aus, sind anders aber trotzdem ziemlich spannend, und vor allen Dingen eigenwilliger als jeh zuvor. 'Give You All' könnte irgendwie nach dem Intro in ein ziemlich sumpfiges drittklassiges Schmudarkstück mutieren, tut aber genau das Gegenteil und verläßt sich auf nichts anderes als einen traschenden Beat, der sich langsamer als ein Dinosaurier erhebt, kurz weggebeamt wird, für das ziemlich ergreifende Hitsample und dann mit voller Gewalt wieder so unbegreiflich fett zuschlägt, daß manchen Ravern der Unterkiefer zwischen die Beine klappt. Massive Tune. 'Borderline' scratched sich schizzophren unauffällig in Existenz, Dubbt sich dann flugs weg, und taucht wieder auf als ziemlich gewaltiger Raggatrack. 'Champagne Charlie' möchte man dann irgendwie blöd finden und es ist auch nicht so brachial wie die anderen beiden Tracks, aber dafür ziemlich clever und gutgelaunt mit überzeugenden Raggavocals.
▸A&B1 ▸●●● ●●●], B2●●● ●●] TB

Chris B - E-Motion EP (Soapbar)

Eigentlich habe ich mir geschworen alles was auch nur im entferntesten nach Panflöte klingt bis ans Ende meiner Tage ▸8946] zu hassen, verabscheuen, anzuprangern wo es nur geht usw., und gedacht danach könnten dann alle endlich machen was sie wollen. An meinem Sterbebett würden dann alle schon mit geiferndem Schweiß unter der Haut kleine unscheinbare Holzinstrumente hinter ihren Trauerminen hervorlugen lassen nur um sicher zu gehen, daß ich mir es nu ja nicht anders überlegen möge. Aber irgendwann muß einfach mal Schluß sein. Die Panflöte ist ein Instrument wie andere Instrumente auch, völlig gleichberechtigt z.B. zur 303 wenn sie im Sampler landet, nur daß ich jedem, der sie spielt sämtliche Streptokokken der Gruppe A, und meinethalben auch aller anderen Gruppen an den Hals wünsche, und nur die miesen bitte. Daß hier auf dem Titeltrack, 'Mind Body & Soul' ▸auch das noch] trotzdem etwas drauf ist, was verdächtig nach genau diesem Instrument des Teufels klingt, könnte einen nebst Harfe und Piccoloflöte dazu bringen kleinen Kindern die Augen auszudrücken. Tut es aber nicht, seid beruhigt, sondern klingt irgendwie alles ganz nett und dürfte meinethalben jeden Spielfilm der auf luftigen Wiesen spielt verzieren, solange nur eben ordentlich und wie nebenher dazu gemordet, geschlachtet und meinethalben auch alles andere fiese was man niedlichen Kreaturen jeder tierischen, pflanzlichen oder bakteriellen Art nur eben antun kann, angetan wird. Wie gesagt ganz schön der Track, und die Rückseite trotz jeder Effekthascherei auch sehr, sehr gut, wenn auch irgendwie arg Megamixig.
▸●●● ●●] TB

MUSIC RESEARCH
THE SEAL OF ELECTRONIC PURITY

LOTUS EYE
"ENCHANTED"
SUCK ME PLASMA
12"/CD Best.Nr. SUCK 30-CD
DER GEHEIMTIP FÜR DEN SOMMER OF HOUSE ´94! MIT B1 IM KOMAKINO-REMIX

KOMAKINO
"V"
SUCK ME PLASMA
12"/CD Best.Nr. SUCK 31-CD

DIE NEUE
OUT NOW: NORMAN
"THE SWITCH"
SUCK ME PLASMA
12"/CD Best.Nr. SUCK-32

OMNICRON
"ACID E.P."
INFLUENCE
12" Best.Nr. IR 26
ACIEEEED WILL NEVER DIE!

ARGON X
"STANDING UPON A HILL E.P."
HARDHOUSE AT IT´S BEST
12" Best.Nr. IR 27

COMING SOON: PHASIS
"WELCOME E.P."
12" Best.Nr. IR 28

"INFLUENCE"
COMPILATION 2
IR CD 3
AKTUELLE "INFLUENCE" COMPILATION u.a. MIT NORMAN, CEREBUS, INFUID III UND PHASIS

DOPPEL CD
"5000-OHM"
COMPILATION
SUCK CD 5
MARUSHA, QUENCH, PARAGLIDERS, DJ TOM & NORMAN, DJ HOOLIGAN und anderen

COMING SOON: "6000-OHM"

MUSIC RESEARCH GMBH
NORSK DATA STR. 3 - 52 BAD HOMBURG - FAX +6172/ 94 69 69

40 MINUTES IN SPACE
NEW
THE Orb EP-CD
"POMME FRITZ"
GET IN TRANCE!
POMME FRITZ
IM BMG ARIOLA-VERTRIEB
ISLAND

Frontpage

JETZT ABONNIEREN!

→Ich will Frontpage jeden Monat zugeschickt bekommen und auf niemanden warten, der mirs vielleicht zukommen läßt und bestelle das Abonnement

DM 48,– (Inland) für 11 Ausgaben
DM 64,– (Ausland) für 11 Ausgaben

Verrechnungsscheck schicken an
Frontpage c/o J. Laarmann
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin

Genau das Richtige für alle, die professionell mit House & Techno zu tun haben: Recordstores, Fashionläden, Labels, Clubs, Veranstalter, ...

Frontpage 100erABO

Ja, ich will jeden Monat 100 Frontpages direkt aus der Druckerei geschickt kriegen. Außerdem möchte ich ab der nächsten Ausgabe jedes Mal mit Namen und Adressen meines Ladens auf der OUTLET Seite erscheinen.

DM 300 + MwSt. (DM 345) für ein halbes Jahr (6 Ausgaben)
DM 500 + MwSt. (DM 575) für ein ganzes Jahr (11 Ausgaben)

Ich möchte außerdem daß mein Logo auf die Outlet-Seite gedruckt wird (nähere Infos telefonisch bei der Redaktion)

DM 600 + MwSt (DM 690) für ein halbes Jahr (6 Ausgaben)
DM 1000 + MwSt. (DM 1150) für ein ganzes Jahr (11 Ausgaben)

Bitte per Verrechnungsscheck Vorkasse leisten (Rg. folgt).

GB

Hold Me/Give A Litle (Zulu Records)

Noch eins dieser obskuren Whitelabel10" es, die einen immer wieder aus dem Gleichgewicht bringen. Auf Hold Me sind Breaks die jedem der mal einen Trip geschluckt hat jede Art von Psychedelica mit einem Schlag zurück ins zentrale Nervensystem kicken. Dann ein gemeiner Anschlag auf das Gedächtnis, mit ziemlich bekannten Samples ►wird nicht verraten] und danach ein einziges Dubgemetzel ►Spezielle Breakbeaterfindung übrigens, Dubs metzeln zu lassen anstatt zu psychologisieren]. Die andere Seite ist eher mal absolut genau so gut, genauso schneidend, aber in etwas ruhigerer Stimmung. Und jeder der 'Give A Little Love' verwenden kann ohne dabei auf die Nase zu fallen sollte ein Monument errichtet bekommen. ►●●● ●●●] TB

DJ Solo - Deal Wid It/Made In London (Production House)

Sehr eigenwillige Drumsounds. 'Deal Wid It' ist Jungle. Knochentrocken und extrem pumpend. Jeh weniger andere Sounds desto besser könnte man meinen, aber selbst das HitVocal kann diese unglaublich dichte Athmosphäre nicht mehr zerstören, im Gegenteil. Wer mir sagen kann was dieses Mädchen feel real macht bekommt ein Bukemmixtape geschenkt. Dagegen fällt 'made In London' ziemlich ab und vermasselt sich so ziemlich alles durch das etwas abgegriffene Ohh Yeah Vocal, das ausgerechnet noch immer dann kommen muß wenn man glaubt daß der Track richtig losgehen könnte. A ►●●● ●●●], B●●●●] TB

DJ Crystl - Medtation/Warpdrive Remixe (DeeJay Recordings)

Wer die Orginale nicht hat sollte jetzt schleunigst seinen Plattenladen mit Geschenken überhäufen damit er sie nachbestellt ►geht!!]. Warpdrive ist der Track des Jahres und sollte nachträglich 7 Sterne verliehen bekommen. Die Remixe sind absolut unvorstellbar. Aber funktionieren. 'Warpdrive' selber ist statischer geworden, gemeiner und obwohl der beste Beat des Jahrzehnts fehlt, dürfte nichts beklemmenderes, nichts dichteres vorläufig auf irgendjemands Plattenteller landen. Wäre ich Physiker, ich würde mich für die nächsten Jahrzehnte einsperren und dann eines Tags gutgelaunt aus der Versenkung auftauchen und DJ Cystal den tatsächlichen Warpdrive in die Hand drücken. Auch 'Meditation' ist von Grund auf umgemodelt worden, noch länger als das Orginal und mit ähnlichen Drumsounds versehen. Erm, überwältigend und so selbstvergessen, daß ich niemandem übel nehmen würde, wenn er diesem Track absolut nichts abgewinnen könnte. ►●●● ●●●] TB

Bizzy B - The Science EP Vol 2 (Whitehouse)

Natürlich ist das eine typische Bizzy B Platte und sie funktioniert genau so wie alle Platten von ihm. Wenn man die hier allerdings mit Vol 1 vergleicht dann merkt man den Unterschied. Weniger Experimente mit den Drums, und dafür überschaubarere Schichten. Weder 'Dark III', noch 'S.E.L.F.' und schon gar nicht das marschierende 'M.C: Mentasm' verlieren sich in sich selbst, sondern versuchen sich frei zu machen von sich selber und stehen wie sonst eigentlich selten bei Bizzy B eher über den Dingen und würgen alles ab, wie es ihm passt. Waren Bizzy B Tracks bisher meist voll mit tief eingerabenen Drumsequenzen, dann regieren jetzt eher die Brüche und verwandeln die Tracks in einen unüberschaubaren Haufen von Kurzgeschichten. Man braucht sich das Vinyl nur mal anzusehen. Die 3. Art von Wahnsinn. ►●●● ●●●] TB

Ital Essence - MEQ (?)

Ich weiß wirklich nicht genau von woher das kommt. Ist aber absolut bestes Vinyl in ziemlicher Production House Qualität. Alles da, die sehr schwelgerischen Melodien, die Transistorradioraggavocals, die immer wieder höher drehenden Drums. Vielleicht einen Tic souliger, aber ohne jegliche Anbiederung. Ich meine, jeder kann soetwas machen, das ist ein freies Europa, und letztendlich können die wundervollsten Sachen direkt vor deiner Haustüre geschehen, warum dann auch nicht anderswo. Im Grunde ist das Musik die man träumen muß um sie verstehen zu können. Eine der absolut seltenen Platten, bei denen ich gerne den Pitch auf Null schiebe, nur damit sie ein paar Sekunden länger laufen. ►●●● ●●●] TB

Swift & Zink Feat. Steve B (2000 AD)

Der Wahlspruch dieser Platte lautet: Putting The Fun Back Into Raving. Was natürlich eben nicht heißt daß hier ein Piano rumeiert wie eine überreife Traibhaustomate mit roten Bäckchen. Im Gegenteil. Fun heißt hier aus eigentlich eher darken Elementen einen ziemlich gelungenen ernst gemeinten Witz zu machen, der einen durchströmt wie eine warme Dusche von innen. 'Its Time' schafft das durch die Wendung bedrohlicher Melodien zu langsamen Kinderreimen und durch makellose Vocalsamples die jeden vom Fleck weg von der Niedlichkeit eines Wolkenkratzers überzeugen würden, 'Dezire' durch penetrantes Bächleinrauschen und Elfenjodeln, und 'The Secret' durch unaufdringliche Landebahnsimulation und absolutem Hüpfzwang. ►●●● ●●1/2] TB

Author. Riddim (Certificate 18 Rec)

Das Ganze tritt sehr Besserwissermäßig auf, ist aber trotz der etwas langen Intros auf der einen und der Walsamples auf der anderen Seite absolut wundervolle Platte. Zufälligerweise erinnert mich grade das Sonnenlich, daß in meiner Wohnung durch die ziemlich geniale Konstruktion simpler Fensterscheiben gleich von zwei Seiten kommt, daran daß es zumindest wegen dieser Art von Musik erlaubt sein sollte Open Air Raves als Flurbereinigung, oder wie immer man das nennen mag, wenn man der Mutter Erde ein wenig helfen möchte wieder auf die klapprigen Füße zu kommen, zu tarnen und dafür noch angemessene Zuschüsse legal ordern darf. Beruhigend und gleichzeitig erfrischend wie ein gutes Fußbad in eiskalten Gebirgsseen. ►●●● ●●] TB

Tomba - Bee Hive EP (Rufa)

Deep Inside Hive ist einer dieser Tracks für die ich meine Großmutter an den Grannypornheler verkaufen würde. Nicht daß ich sie nicht gerne habe oder so, aber vielleicht, tut ihr ein wenig dekadenz ja ganz gut. Wie sich hier alles um diese leicht unrythmischen Pizzicatostrings aufbaut und jeden noch so störrischen Querkopf in reine Hingabe auflöst ist ziemlich unglaublich. **Die Hymne des Monats**. Von den anderen beiden Tracks mal gar nicht erst reden. Der Kauf dieser Platte dürfte dem Käufer die gottgleiche Vernünftigkeit des Kapitalismus mindestens zwei Meilen näherbringen. ►●●● ●●●] TB

Mad Dog III (Underdog Records)

Wie immer bei Mad Dog legen sie einen auch hier wieder aufs Kreuz. Gewalt von Slammingvinyl, Pathos einer mit Steroiden vollgepumpten Supernova und das Durchhaltevermögen eines in die falsche Umlaufbahn geschossenen Satelliten. Außerdem traten sie einem ins Kreuz m Kreuzfeuersalven bestialischter Art, kreuzigen einen mit Stringparts d das Detroit Philharmonic Orchstra nicht ergreifender zusammengestri chen hätte ►um von kreuzweiser Durchstreichung und anderen philol gischen sowie monolithischen Implikationen erst mal gar nicht zu reden]. Zweitonnenschwere Hammertracks mit mehr Druck als der T ►●●● ●●●] TB

Dubtronix - Murder Dem EP (Sub Assertive)

Was sich von Anfang an unschuldig als lustige Raggascheibe gibt ist ab bei etwas genauerem hinhören eine der schrägsten Breakbeatplatten des Monats. Hier fliegen die Ideen in so atemberaubender Schnelle vo einer Ecke in die andere, daß man als DJ ganz lässig Luftcrossfader Rambo spielen sollte um alle Neider mit dem irrsinnigsten Mix aller Zeiten zu beindrucken. Breaks die sich kein Zufallsgenerator wilder hä ausdenken können und eine Mischung an Sounds die sich ansonsten n mand wagen würde. Jenseits von aller Future Sound Szene ein absolut futuristisches visionäres Konzept. ►●●● ●●●] TB

D`Ruffizt - Jungle Obsession EP (Hi Poiso

Nur weil es so viele extrem gute Platten gibt heißt das noch lange nicht daß die einzelnen hier überbewertet werden. Hi Poison kann man überhaupt nicht überbewerten. Jede einzelne bewahrt irgendwie den allgemeinen etwas traschigen Stil des Labels, aber alle sind voneinander absolut verschieden. Ruffizt ist der Ruffste. Klar, und wahr. Rasendschnelle Raggatracks mit auf eigenwilligste Art vertrackten Drumsequenzen, die zwischen Irritation und Innovation keinen Unterschied machen und dabei auch noch ungemein kicken. Man kann diese etwas milchige Soundstruktur die ein billiger Sampler macht ziemlich liebhaben. Hämmert auch den letzten kleinen Teufel aus dem Leib. ►●●● ●●●] TB

Future Primitive - DJ Vibes & Wishdokta Remixe (Knite Force)

Irgendwie gelingt es den beiden immer den Mittelweg zu finden. Energetisch bis ins letzte geladene Drums, freches aber immer wie selbstverständlich aus vollen Eimern gekipptes euphorischtes Piano u selbst Ravesignals mit grader Bassdrum gehen bei den beiden immer noch irgendwie haarscharf an der überall lauernden Geschmacklosigk vorbei. Timestretching Melodien bis zum abwinken und generell absol quirlig. Der alte Mann mit seinem schwarzen Kittel. Ich würde ziemlich gerne wissen ob der immer noch soviele Trips schluckt und sein Gesich immer noch mit dieser absolut lächerlichen Schminke überzieht. Mehr darüber im nächsten Heft. ►●●● ●●1/2] TB

Four Star - Volume One (Whitehouse)

Nach Moving Shadows World Domination Serie jetzt Whitehouse mit Doppel10" Serie. Drei Tracks stammen irgendwie von Bay-B-Kane Projekten und einer holt endlich Chris Energy von HNR aus der Versenkung. Rood Projects '►Can't] Control It' ist gradliniger als alles von Roo Project bisher, verdreht einem aber immer noch den Kopf mit seiner sel samen Alchemie aus aufrichtiger Verliebtheit in die kleineren Kreature dieser Welt und nahezu abergläubischer Sturheit. Darkenators 'The Warning' bereichert das Arsenal schwärzester Alleytracks um eine spre chende Bassline und auf Umwegen eingelöstes Hitversprechen. Unschlagbar erhebend. Code K's '1 Dream' geht noch einen Schritt tiefer in die Seele und zerreißt einen von innen mit tief in der Bassdrum verstecktem Gluckern und einer unglaublich Harmlosen Reaggeaorgel. Chris Energy vermischt nicht mehr auf seine absolut revolutionäre Weis Breaks mit Drummaschines sondern scheint sich eher in souligere Gefilde zurückgezogen zu haben. Eins ist geblieben, die Verlassenheit i der Endlosschleife des Lebens ►Ha], die man in seinen Tracks immer haben wollte. ►●●● ●●●] TB

This Is An Example - Direct To Metal ()

Tatoos sind die schlimmste Erfindung seit der Atombombe. Direct to Metal die beste seit der Reetablierung der Haute Cuisine in handelsübli chen Gourmetbistros. Wachteln, Trüffel, Hummer und Reh, tuen keinem Raver weh. Für die Veggies unter euch ist diese Platte allerdings der einzige Weg zur erfülleten Gaumensurrogatextase. Nicht nur daß hier alles so komplex un wie aus einem Guß kommt, daß daneben Basic Channel wie Hüttenkäse klingt, sondern das Ganze ist auch noch in allen drei Mixen lebhafter als das wirkliche Leben und extatischer als die wirklich Extase, daß man sich jetzt schon die Hände reibt angesichts der Zeiten völliger Simulation. ►●●● ●●●] TB

Trinity - Chapter 19 & 20 (V)

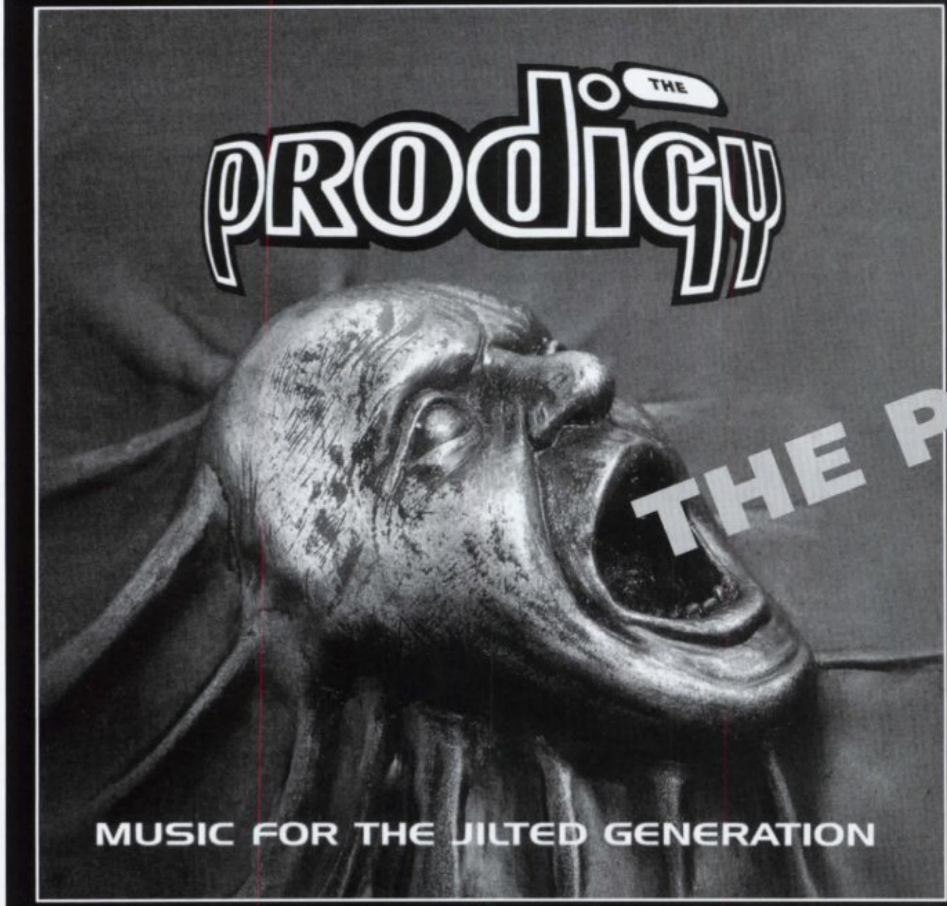
Kirchgänger Achtung. Hier wird die Hostie noch mit dem Schneidbrenn eingeführt. Genauso präzise wie die Beats sind, so verhüllt ist der Hintergrund. 'Chapter 19' drückt einen mit jedem Takt weiter von irgende nem Höhepunkt weg und täuschnt nur ab und zu den Garten Eden ►Paradis] an um einem gegen Ende mit ziemlich ausgelassen unpassendem Offbeatraggageplinkel weismachen zu können daß Gott ein weißbärtiger Hippie ist der morgens gutgelaunt aus seiner hütte stapfel um den Dorfbewohnern mit breitem Grinsen beim arbeiten zuzusehn. 'Chapter20' ist mehr Space Age, Ungeduld, drängen auf schleunigste Erfüllung aller Wünsche incl. ganzem Telephon und völliger Mobilität all Zellen. Ungefähr so hatte ich mir das immer vorgestellt wenn Dancehalleffekte auf Bleeps treffen und das ganze subatomar ►ganz unten] explodiert. ►●●● ●●●] TB

Intense - The Genesis Project EP (Rugged)

Ich weiß nicht, Mythologie war nie meine starke Seite, auch christliche nicht. Egal. Auszzug ins heilige Land kann nur korrekt sein. 'Time Space Continuum' Läßt sich beschwörerisch viel Zeit in den hymnisch verführe rischen stapelt dann aber auch tonnenweise Drum & Bass Extase obendrauf. Da erfindet ja jeder was neues in jedem wirklich guten Track, hier sind es zuviele Ideen und zuviele Breaks in denen die Englein singen un man vermutet im falschen Kino mit den Armen zu rudern. Alle Tracks si ähnlich. Sehr schnelle sehr komplexe schneidende Beats, sehr lange monumentale Ruhepausen und eine Stimmung irgendwo zwischen Be Hur, Tron und Bloodfeast. Damit dürfte Rugged Vinyl definitiv wieder zu den ganz großen der Szene gehören. ►●●● ●●●] TB

Renegade - Murder. Style (Aim To Pleez)

Alles an dieser Platte ist echt. Dickes Vinyl. Schräges megabillig Labeldesign mit Designercredit, mehr Tracks drauf als draufsteht und unschlagbares Durchhaltevermögen. Sind zwar Kiffer, aber mit einer ziemlich überproportionalen Masse an Humor zwischen den Kaugummis. Könnte glatt Standart werden den Basistrack durchlaufen zu lassen und an jeder richtigen Ecke einen albernen Effekt draufzusetzen. Sehr Dubby ist das auf jeden Fall und auch sehr Original. Jump ist wie der Name schon sagt Energiegeladener als die Kids in der Kellogswerbung, und federt einfach davon, wie eine Kissenschlacht. Der letzte Track zum Ausklang ist zum Kopfwackeln und durchdrehen gedacht. Also, es wird ernst. Murderstyle ►Timestetched] ►●●● ●●●] TB


THE
prodigy
MUSIC FOR THE JILTED GENERATION

THE ULTIMATE ALBUM
OUT NOW!
THE PRODIGY
MUSIC FOR THE
JILTED GENERATION
On CD · Do-LP
incl. Hitsingle
"No Good (Start The Dance)"
XL RECORDINGS
INTERCORD

HARD WAX
record store & mail order
Reichenberger Str.75 ... 10999 Berlin
einfach anrufen, schreiben oder faxen
neuheitenliste anfordern
oder direkt bestellen
Tel : 030.618 88 46 / .618 55 59 ... Fax : .611 81 79

PLATTEN
U S A

Jumpin Jack Frost - Underworld Remixes (Formation)

Auf seiner eigenen Platte eher ergebener Jumpin Jack Frost Schüler darf sich Ratty hier erlauben was ihm von selber eher schwer fällt. Der grade 909 Beat des Orginals wird mit einer Basslinerutsche nach vorne gekippt, die Hymne in Vergötterung gesteigert und der Track irgendwann mit schlichter Zurückhaltung der Bassdrum unterwandert. Als BreakbeatDJ ärgert man sich ja im Grunde über jede grade Bassdrum, aber wenn es so klassisch kommt wie eine fallende Statue dann ist das OK. Der Drum & Bass Remix von Pornography ändert eigentlich nichts an dem Track außer vielleicht den notwendigen 2 Tönen Weichzeichner der Obszönität von Erregung trennt. Soll das jeder unter sich ausmachen was er braucht, Frontpage der Hort uneingeschränkter Subjektivität. Alles ein bißchen zahm und respektvoll. Wer das Orginal hat braucht den Remix nicht unbedingt, es sei denn er möchte seine Freunde damit beeindrucken. ▸●●● ●1/2] TB

Noodles & Wonder - Dub Soup EP (Kickin)

Ziemliche Party 10" das ganze. Sehr viele Sounds kommen zu ungewissen Zeiten wie das eben so ist bei ungeladenen Gästen und verbreiten unaufdringlich gute Laune. 'Hold Me' ist ein ziemlich glockenlastiger ▸Der Sound der Apokalypse] Achterbahntrack mit etwas schlaffem aber Vocal über Liebe in kraftlosen Zeiten der Übersättigung. Aber nicht übel. Blöder Weise die Glocken in der zweiten Hälfte vergessen. Hat nicht alles Zwei Seiten? 'Rareties' schnippelt schon in den ersten 4 Takten 4 Vocalsamples so scheinheilig perfekt zusammen daß man den Rest des Tracks gar nicht erst zu hören bräuchte um zu wissen daß sich hier ein ausgeklügelt kniffliger Kybernetiker die Finger wundeditiert hat nur damit drogenverseuchte Jugendliche ein gutes Weekend verleben. Nett. Pee on Party!!! 'Dub Soup' klingt dagegen etwas näselig, aber sehr albern auch und richtig niedlich, wie irgendein trübsinniger Schamanenkult mit Knöchelgetrommel auf nackten Schrumpköpfen. Wollte böses über Kickin sagen, ist aber nicht gelungen. Wird nachgeholt. ▸●●● ●●●] TB

Siege (Emphasis Records)

Wie würden sie entscheiden. Da ist eine Platte von 'Belagerung' auf 'Betonung Records' und die Stücke heißen 'Verrückte Träume' und 'Gefühle'. So weit so gut, jetzt die Entscheidung: Welches ist besser und warum? Verrückte Träume sind ziemlich brauchbar um sich durch den Tag zu vergnügen. Die splittern durch die Wirklichkeit in absolut unbewußtem Highspeeddub der Sonic, ansonst makelloser reinrassiger blaublütiger Igel der Nonchalanceklasse, zum Schwitzen bringen würde und das in Stereo. Gefühle sin7d, bei näherer Betrachtung durchaus vernünftige Wahrnehmungen die, wenn auch in ihrer bestialischen unberechenbaren Gewalt ▸gibts] ab und zu erschrecken, einen zumindest davor bewahren ins offene Messer zu laufen. Warum, keine Ahnung, besser beide. ▸●●● ●●] TB

System Ex - Mindgames (Entity Records)

Magisch. Keiner der Tracks verschwendet auch nur eine Sekunde auf die Außenwelt. Ohne auch nur eine Millisekunde Kitschigen Sumpf zu verbreiten hat diese Platte mehr Soul als jedes Produkt abendländischer Kultur unter 155BPM. Was im Moment grade in London läuft ist im Grunde die erste Form von Minimalismus die nicht karg sein will. Ob es um Sexualität oder Realität geht, und der Unterschied ist klar, spielt dann einfach keine Rolle. 'Say It' ist tatsächlich Dialog der Verführung, und 'Mindgames ▸Dub]' Auflösung. Schlieren auf dem Motorway. Ein Gedicht ist was man besser nicht hätte formulieren können.
A1 ▸●●● ●●●] Rest ●●● ●●] TB

Bogwoppa 14 (Bogwoppa)

Immer noch dieser Bad-Sister Break. Bogwoppa erholt sich wieder. Zwar geht auf der A-Seite immer noch die T7ändelei mit der Wirklichkeit immer noch ein wenig zu weit, aber man ahnt die Energie wieder die diese Kerle aus den nervigen Bassdrums rausholen wollen, die einem penetrand das Bauchfell durchlöchern. Und auf der B-Seite, die einfach nacheinander alles ausrotzt was nie nebeneinander gesehen werden wollte ist soweit alles wieder beim alten, nur daß sie das eben selber auch wissen und in ziemlich abrupten Breaks raushängen lassen müssen. Buzzin. Aber noch nicht ganz so dreißt wie früher. ▸●●● ●●] TB

Multicore Hardfloor (Strictly Underground)

Genau genommen machen Strictly Underground immer Mist. Außer auf dieser Platte. Alles Absicht, steht ja sogar drauf. Völlig verzerrte Drums, die fast an Aphex Twin erinnern, völlig verdrehte Samples vom unschlagbaren 'WannanEee' über das frühreife 'We Join The Mob' bis zum absolut unschuldigen 'What is going On'. Wie könnte man Raven kürzer und treffender beschreiben als in diesen drei gut sitzenden Sätzen? Halsbrechereische Breaks, klinisches Gluckern und absolut tapferes Verhalten in einer, wie man manchmal zugeben muß, recht inzestuösen Szene. Hirn wie Kaugummi. Sollte jeder wenigstens kennenlernen wollen. Killer. Absolut unspielbar in jedem Breakbeatset. Unbedingt auflegen, denn jeder gute Raver hält sich getreu an das Yogi Spacerace motto: Further than the average Bear has gone Before, und will dann aber auch alles. ▸●●● ●●●] TB

Armando pres. „the new world order" level 3 (Trax Records)

Seltsames tut sich bei den Altmeistern des Genres und die neue Weltordnung besteht auf diesem Level aus einer sehr verspielten Seite und der Acid Side. Die Spielereien haben eher den Charakter von Sound- und -Sampletests. Wichtiger ist die Acidside, die auf Pleasuredome unter anderem den kompletten Text des Members of Mayday Samples unterlegt von Strings und Beats bringt, um uns wenig später durchs 303-Waschprogramm samt Schleudergang und Mangel zu drehen und schön geplättet wiederauszuspucken. An der Instrumentierung hat sich auch nach Jahren nichts geändert. Frequency und Morse Code könnten auch von Armani sein und Get Crazy ist absolut Classic Chicago Underground Style. Auf jeden Fall Pflichtprogramm für Acidfreaks.
▸A●●●, B ▸●●● ●●●] BEL

Hierzu TB:
Armando braucht nur in die Hände zu klatschen und der Groove fällt ihm in den Schoß. Sicherlich ist diese Platte nicht ganz so gut wie seine andere New World Order, dennoch finden sich viele nette Acid- Stücke auf der Platte. Auf der A-Seite liebäugelt er mit dem Jazzigen Stil von Dajaes „You Got Me Up", was derzeit wohl in Chicago sehr angesagt ist und mehr für die House8r von Interesse sein wird. ▸●●● ●●] TB

K.Hand - ready for the darkness-the remake (Acacia)

K. Hand hat sich eines Detroitklassikers angenommen und uns drei neue Mixe beschert. Die gnadenlose Klapperei des Orginals wurde dabei ganz gut übernommen, groß anders ist dabei jedoch nichts geworden und wer das Orginal hat, darf sich glücklich schätzen. Alle Anderen kaufen diese hier.
▸●●● ●●] BEL
4

morph - stormwatch/our future (Synewave)

Schöne Verwirrung, war das. Synewave gründete gleichzeitig einen Ableger in London und N.Y., die Platten sehen fast gleich aus, das führte zu fragenden Gesichtern auf kurzsichtigen Plattenkundengesichtern. Die Amiveröffentlichung ist viel besser als die englische, handfeste Acidhouseproduktion, die klassisch instrumentiert ▸Sample, 303, 909] daher kommt und auf der Tanzfläche zu mittelschweren Explosionen führen kann.
▸●●● ●●●] BEL
Hierzu TB:
Platte von Damon Wilde, die ein Trancestück ▸subversiver als auf EX!], ein Intelligent Techno und ein kickendes Acidstück bringt. Nette Platte, die endlich einmal nicht auf EX-Einheitstrancesounds zurückgreift!
▸●●● ●●] TB

Photosynthesis (V Max Records)

Die zweite Platte auf V- Max, die aus Gründen der Distribution, die meisten Plattenläden in Deutschland nicht erreichte. Vom Stil steht sie der ersten V-Max näher als der dritten und ließe sich am besten beschreiben, mit einer europäischen Version von Red Planet, was die leicht bombastischen, schon fast klassischen Klänge angeht, die hier eine Fusion mit 808 und stark perkussivem Drumpattern eingehen. Drei Mixe sind auf der Platte, wobei Part III schon wieder ein eigenständiges, mehr Detroit orientiertes Stück ist, mit New Wave Einschlag ▸Bauhaus]. Wer die Platte erspät, sollte nicht zögern sie mitzunehmen, denn hierbei handelt es sich um einen Exoten!!! ▸●●● ●● 1/2] TB

997 EP (V-Max Records Promo)

Viertes Output und das raueste bis dato ! Bei dieser Platte schwellt die Sympathie für frühe industrielle Musik, sowie für Kraftwerk. Verzerrte Bassline, Snare, Hi Hat und eine 303, die klingt wie ein Kanarienvogel in den letzten Atemzügen. Schrill!!! Dennoch, soll es nicht darüber hinwegtäuschen, daß diese Platte im Grundkonsens, Detroit Techno ist. „Acidic Alteration", das anders verfährt als die restlichen Stücke und die trancige Qualität eines Red Planet Stück besitzt, wird für die meisten der Hit der Platte sein. Es beginnt, mit einem leichten tribal Rythmus, zu dem sich dann Glockentöne, eine heavy Bassline und eine 303 gesellt, die wie Wasser plätschert. Ein klasse Stück!!!! ▸●●● ●●●] TB

DJ M-Zone (IST)

Die neue IST ist ganz im Stil der letzten und das heißt Trance im Sinne von Eye Q. Ernst nehmen, kann man das hier nicht mehr. ▸●●] TB

D.O.A. -Disciplines Of Annihilation Double 12" (Industrial Strength Promo)

Städtische Verwesung und der Aschenbecher aller New Yorker Kleinkriege, findet auf dieser Double 12" Obhut. Aus der Glut der Vergangenheit, wird ein choreographisches Blutbad der Sonderklasse herbeigezaubert, daß mit 10 kriminellen Legionären, den Zeitgeist angeht. Eine Platte, die die Technowelt durch die Kraft der zombiösen Erinnerung in Atem hält. Der Megamix- Punnisher des Monats!!!!!!!!!!!

▸●●● ●●● 1/2] TB

Dox 002 (Pulsar Recordings)

Acidtracks auf giftgrünem Vinyl. Die eine Seite ist cooler Diesel Acid, schwer und groovig, die Rückseite erinnert mich an die verrückte 303 Akrobatik von DJungle Fever Records. Eine Platte, die einfach etwas abgedrehter klingt und immer noch die Möglichkeit hat, eins drauf zu setzten. Lebenswichtig wie ein Enzym!!!!!!!!! und deshalb, ▸●●● ●●●] TB

Dox 003 (Pulsar Recordings Promo)

WOW! Die Platte marschiert im Tack deiner zuckenden Augenäpfel, kurz vor dem Overload. Der A1 Track, ist wohl das Härteste zur Zeit, an Distortion Acid. Bassdrum, die klingt wie ein Genickschuß und eine zerstörerische 303, die aus dem Nicht herrausstößt, wie der Silver Surfer. Die restlichen Stücke, sind im pumpenden Stil der langsameren Tracks der Dox 002. Das letzte Stück der Platte, ist ein analoges Stück, was ohne Beat, eine spannungsgeladene Atmosphäre erzeugen kann!
Watch Out For This One !!!!!!!!!!!!! ▸●●● ●●●] TB

Gemini - The Beginning (Relief Records)

Wandert mit seiner Downside, die „Klonopin" und „Klonopinless" featured, auf den Spuren eines Robert Hood b.z.w. Jeff Mills. Endlosriilen Trauma und Housiger Beat, machen die Platte zu einem netten DJ Tool, neben den, schon etwas besseren Stücken oben erwähnter Artisten. Die A-Seite schlufft etwas housiger daher und schwankt zwischen Armani und dem Vorgängertrack, „Preacherman".

Basic Channel 007

Die Metamorphose von Klängen, die B. C. eigen ist, findet sich diesmal durch modifizierte Sounds representiert, die den typisch metallenen Sound von B.C. ablösen und mit einem, im Vergleich zu dem Vorgänger, stärker Dancefloor orientierten Beat verbinden. Zumindest die A-Seite, knüpft von der Stimmung an den Maurizio Mix von Domina an, wobei hier Veränderungen in der Struktur, eine andere Form annehmen. Die Basic Channel 007 wird mit diesen beiden Stücken, nicht nur Fans überzeugen können, sondern auch den Dancefloor pulsieren lassen.
Eine gute Platte ! ▸●●● ●●●] TB

Basic Channel 008

Die ruhigere der beiden Platten, die durch das Innenlogo, welches starke Auflösungserscheinungen aufweißt, andeute, was auf ihr zu hören sein wird. Drei Stücke finden sich auf der Platte, die allesamt ruhig sind und sich gleitend, hängend oder fließend vorwärts bewegen. Interessanter weise, stellt das Stück der A -Seite, dabei die dubbige Verformung von „Octaedre" dar, welches man auf der B-Seite der Basic Channel 007 findet. Eine Platte, die vielen Ambient- und B-Seiten DJs gefallen muß! ▸●●● ●●●] TB

Vauvenage - Flange Stereo (Top Secret)

Ein dicker fetter, analoger Sound, zieht sich hier über das ganze Stück hinweg und fusioniert mit einem Detroit Beat. Nette, aber etwas altmodisch klingende Tranceplatte in erdbeer-rotem Vinyl. ▸●●●● 1/2] TB

Cyan (EX 27)

Eine für mich ansatzweise gute Platte, die aber, meiner Meinung nach, den letzten Schritt, der diese Platte in die Nähe eines Heroen wie Luke Slater bringen würde, nicht macht. Warum nicht? Weil EX sorgsam die Massenkompatibilität im Auge behällt, die eben durch Acidtrance eher gegeben ist, als durch Acid-Hardcore? Trotzdem, eine im Vergleich zu den letzten Platten, gute Veröffentlichung auf EX! ▸●●● ●●] TB

8Cypher (Sorted)

Hat vielleicht nicht ganz die Klasse einer WINK, dennoch ist „Wisper" mit seiner unterkühlten Art, die immer ein Haar davor steht, etwas billig zu wirken, letztendlich eine durchaus gelungene, hypnotische Platte. ▸●●● ●●] TB

White Knight´s - Unreleased Orgy Traxx Vol.1 (Underground Construction)

Witzige8 Rip Off Platte, in acht Mixen, die viel mit Dajae Samples und Brüsten jongliert. Sexismus, in seiner besten Form, wird hier vertreten durch, „Orgasm-No-Time-The-End". ▸●●●● 1/2] TB

Drexiya 4 - The Unknown Aquazone (UR)

Jede Drexiya ist genial, da macht diese hier keine Ausnahme, nur daß sie eine DoppelLP ist, also doppelt genial, nach der man jeden Technofachhändler der Stadt solange fragen sollte, bis er weiß, daß hier unter der Ladentheke der absolute Kult abläuft.
▸●●● ●●●] TB

O.S.T. - (Switch)

Um es gleich vorwegzunehmen, wer diese Platte bei sich zuhause in seiner Raverbude auf der heimischen Afterhour spielt, dürfte die längste Zeit Freunde gehabt haben. Ausserdem könnte es schwierig werden den Nachbarn zu erklären warum auf einmal 13 Platte Zipfelmützen im Vorgarten rumliegen. Das hier ist reines Klangexperiment mit sehr leisen zwitschenden summenden oder einfach stehenden Passagen und unglaublich krachigen Passagen mit endlos verzerrten Drums. Aber es ist gut. Unglaublich gut. Und völlig abgefahren. Ein Trip in Grau.
▸●●● ●●●] TB

Glitch - if...Then (Defective Records)

Zwischenzeitlich hatten Glitch eine sehr obskure HipHopgroove Industrial Cassette gemacht und wir dachten sie hätten sich zurückgezogen aus ▸und jetzt alle.....] Raveland. Nix. Mit 'H
uman Freak Box' legen sie das tufferre streetwise 'jam the Box' hin, Mit 'Space Shower' einen schwebenden engelhaften Detroit Track von dem Psyance nur noch träumen dürfen, mit 'House of Krimson' einen Trance Klassiker der wieder ein wenig Geschmack in die verseuchten Clubs bringen könnte und mit 'The Beat' einen ziemlich peinlichen Ausrutscher. ▸A1&2●●● ●●●B1●●●●B2●] TB

Random Access - DJ Tools Vol II (Relief)

Bei weitem nicht so gute Verö8ffentlichung, wie die in der selben Woche erschienene Gimini. Es finden sich fünf Mixe auf der Platte, wobei „Action" und „MBO 94 RMX" in ihrem schlichten Dance Mania Stil noch am ehesten überzeugen können. Eine Platte für Sammler. ▸●●●●] TB

Never - Experiments In Sleep Deprivation (Psychactive Records)

Knüpft hiermit an die zweite Veröffentlichung des Labels an, die sich auch schon dem schnulzigen Acidtrance widmete. Alleine „Snowblind", mit seiner stark übersteuerten Snare und Bassdrum sorgt für etwas Dynamik.
Snowblind ▸●●●●1/2] Rest ▸●●]TB

DJESP - Transporter (Generator 006)

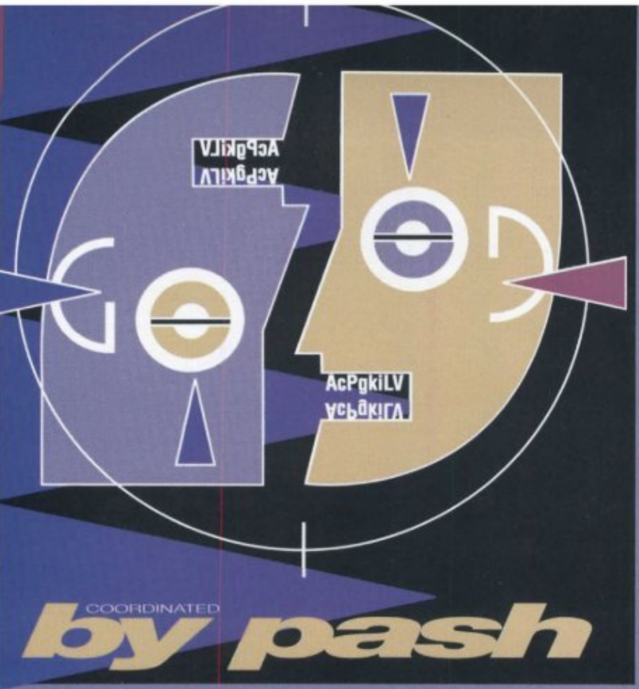
Doppel 12" mit Detroit-like House, Techno bzw. Acidstücken. Stücke in der Art, wie man sie in letzter Zeit von ihm immer öfter hört. Simple, souverän und aufs wesentliche reduziert, ohne die Overdose 303 Frequenzen, die er auf früheren Platten ausgelebt hat. Geniale Platte! ▸●●● ●●●] TB

nova
records
techno • trance • house
hip hop • acid jazz
tel / fax • 0234 • 33 22 68
altenbochumer str. 1 • 44803 bochum

"MORE FLAVOUR THAN FRUIT STRIPE GUM."
•
CLOTHING
•
GIRLY GEAR
•
ACTION SPORT
•
SPRAY CAN ART
0234 / 3 48 12 /13

RAP X

LET'S TALK ABOUT...



COORDINATED by pash

Alex Azari

1. Mal ehrlich, wieviele Platten und CDs besitzt Du wirklich?

Zu viele um sie alle jemals zu hören,
zu wenige um endlich genug zu haben.

2. Was machst Du wenn Du mal nichts tun mußt?

Nichts.

3. Ist es wahr, das Du einer der begehrtesten Männer im Frankfurter Nachtleben bist?

Hoffentlich!
Das käme mir z.Zt. sehr gelegen...

4. Ist das Nachtleben in Frankfurt besser/schlechter als anderswo in Deutschland und warum?

Das Frankfurter Nachtleben hat schon eine Menge zu bieten, wenn man bereit ist Augen und Ohren offen zu halten. Allerdings macht das Clubben im Moment nicht so viel Spaß, weil sich einige Leute eingeschlichen haben, die weder mit unserer Szene, noch mit unserer Musik etwas zu tun haben.

5. Hast Du einen bevorzugten Klamottenstil?

Just easy.

6. Wer kocht für Dich und was?

Sehr gute Frage! Bitte sofort bei mir melden!
Wer kocht für mich was!!!?

7. Gehst Du noch privat aus, wenn ja wohin?

Wohin die Nacht mich treibt.

8. Wofür gibst Du Dein Geld aus?

Das frage ich mich auch immer.

9. Gibt es etwas was Dich fasziniert oder bes. interessiert?

Logo!.

10. Gibt es auch etwas was Du haßt, bzw. verabscheust?

Logo!

11. Würdest Du mal aus Frankfurt weggehen, wenn ja wohin?

Wenn überhaupt, dann bestimmt auch aus Deutschland.

12. Hast Du Vorbilder, wenn ja wen?

Ghandi?

13. Welches ist Dein Lieblingsbuch?

Der kleine Neuromancer
von William de Saint-Exupery.

14. Welches ist Dein Traumurlaubsziel?

Alle tropischen uns subtropischen Gebiete.

15. Gibt es eine Person, die Du gerne kennenlernen möchtest?

Auf alle Fälle.

16. Gibt es in Deinem Leben so etwas wie eine Jugendsünde, wenn ja was war es?

Eine!? Jugend ohne Sünde ist doch kein Leben.

17. Was sind Deine Hobbies?

Meine Arbeit ist mein Hobby.

18. Dein Lieblingsparfum/Rasierwasser?

Pashisch

19. Was möchtest Du gerne in 10 Jahren machen?

Am liebsten alles,
was man in 10 Jahren machen kann.

20. Was sind Deine nächsten Projekte?

Aural Float, Terra Uno, 10 Jahre Tecknoclub,
XS, Holy Rave usw.

21. Hast Du ein Motto?

Go with the Flow!

Bonusfrage: Was meinst Du zur Freigabe von PASHISCH

Ab dafür! Everybody's free ...

House Network

THE ULTIMATE HOUSE- AND

CAMEL

Fr.01-07

Berlin/Die Halle
LOVE NATION RAVE
DJ's: Marusha, Hype, Dick, Dano, Noise, Daz Saund, Sven, Hoschi, Hardsequencer, Tommy Yamaha
Live: Pravda Trax, Alien Factory, Chosen Few, BWF Experience

Berlin/e-Werk
DUBMISSION
DJ's: Kid Paul, Tanith
Live: Energy 52

Berlin/Friseur, Kronenstraße 3
CAN'T BUY ME LOVE
DJ's: Chaep DJ Team, Mika Vaino, Disko B Team, Triple R., Bleed, Exit 100, Christian Vogel, Rob Acid, Oval, Orange, Mouse On Mars, DJungle Fever, Intrepid, Traveller, Pete, Electric Indigo, Maya, Moonraker, E De Cologne, Rootpowder, Bass Dee, Dave Clarke, Dauerfisch

Berlin/Huxley's Neue Welt >>>22 h
LOVE 2 LOVE
DJ's: Dr. Motte, Pascal F.E.O.S., Jens Mahlstedt, Jonzon, Hell, Tobias Lampe, Sven Väth, Tanith

Berlin/Das Depot >>>ab 00 h
CYBER SPEED RAVE
DJ's: Der Würfler, Alex, Mackbeth, Angel D., PePe
Live: Gerome Castell, C. Chameleon

Berlin/Tresor
INTERFERENCE FESTIVAL
DJ's: Ritch. Hawtin, Source DJ-Team, Synapsen DJ-Team, Move D, Dr.Atmo ED 2000, Mixmaster Morris
Live: Deep Space Network, Air Liquide, Atom Heart, Source Allstars

Berlin/Turbine >>>23–13 h
TURNTABLE
DJ's: Elec. Indigo, Audiosex, Pamelo

Bielefeld-Steinh./Hot House Neon
R. Casper, Gurl, DJ Team Transcend

Bingen/Palazzo
LOVE PARADE WARMUP
DJ's: Steve Mason, Alpha

Bochum/Planet >>>ab 22 h
DJ's: Planet B.E.N., Dennis Siemion

CH-Bümplitz/Südbahnhof >>>22 h
THE YUMMY CLUB
DJ's: Gangsta, Noise, Placid Angel, Snowman, Obsession

Ffm/Omen
DJ: Sven Väth

Hamburg/Tunnel
LOVE PARADE WARMUP
DJ: Mark Spoon

Hamburg/Twi-Light
DJ's: Janny & Guest

Kassel/New York Factory >>>21 h
DJ's Nicky Sprenger, Axl, Bene

Kiel/Re-Base
LOVE PARADE WARMUP

Köln/Warehouse
DJ's: Mate Galic, Massimo, Groovemaster K.

Leipzig/Opera
TRANCEHOUSE
DJ Ollie

München/Tempel of House'n'Techno
LOVE PARADE WARMUP
DJ's: Olaf, Acid Maria
>>>ab 22 h, anschließend 05 h: Abfahrt Love Parade Busse

Münster/CCCP Club >>>ab 22 h
HAPPY BREAKBEATS
DJ's: Prime, Dee Kay

Münster/X-Floor >>>ab 23 h
COSMIC CLUB
DJ's: Oliver Cosimo

Schlieren-CH/Nachtwerk >>ab 22 h
HOUSE DIVISION
DJ's: Duke, Jam Attack, Placid Angel

Wipperfürth/Kesselhaus >>>ab 22 h
TECHNO XV
DJ's: Pascal F.E.O.S., Marco Zaffarano H.E.M.I.X.

CH-Zürich/Ex-It >>>ab 22 h
DREAM SEQUENCE
DJ's: DJamin, Mr. Mike, X-Bone

CH-Zürich/Studio Urdorf >>>ab 22 h
THE LAB
DJ's: Gangsta, Para D8, Manuel Mind, The Lab

Sa.02-07

CH-Basel/Restless >>>ab 22 h
LULUS PARTY
DJ's: DukeArduini, Mr. Mike

Berlin/Kurfürstendamm
LOVE PARADE
16 h Start am Wittenbergplatz

Berlin/Die Halle
LOVE NATION RAVE
DJ's: Westbam, Frankie Jones, Miss Djax, Dave Angel, Pierre Morgan, Laurent Garnier, Liza´n Eliaz, Hooligan, A-Damski, Gert, Terry Belle
Live: RMB, Mark 'Oh, Mijk van Dijk, Loren X

Berlin/e-Werk
DJ's: Hazel B, George Morel, Clé, Disko, Hell, Kid Paul, Woody, Dave Clarke, Jonzon
Live: Acid Jesus

Berlin/Friseur, Kronenstraße 3
CAN'T BUY ME LOVE
siehe 1.7.

Berlin/Huxley's Neue Welt >>22–6h
LOVE 2 LOVE
DJ's: Jeff Mills, Derrick May, Mike Dunn, Master at Work

Berlin/Mensa Nord >>>ab 22 h
HARDHOUSE PARTY
DJ's: Phil, T-Bone

Berlin/Rosenthaler Str. 68 >>>22 h
LOVE STORM · IM EIMER
DJ's: Sangeet, Scotty, Axel, Cosmix
Live: Dr. DNA, Elektronauten, Alex Azary, Gabriel Le Mar

Berlin/Das Depot >>>ab 20 h
CYBER SPEED RAVE
DJ's: Alpha, Alex, Stefan Brügesch, Angel D., PePe

Berlin/Tresor
INTERFERENCE FESTIVAL
DJ's: Dr. Motte, Alex Patterson, Thomas Fehlmann, Kid Paul, Antaro, Ed 2000
Live: Plastikman, Higher Intelligence Agency, Sähkö, EBI/Yokota, Pete Namlook, Sun Electric, Voov, Space Time Continuum feat. T. McKenna, Mixmaster Morris

Berlin/Turbine >>>ab 2 h (bis Mo 3 h)
LOVE PARADE SPECIAL
DJ's: Navio, Mack Beth, Bo, Ravell, Audiosex, Zky, Angel D, Sammy Dee, Miss Dee, Sangeet, Tom Clark, Fresh, Adrenalin, Magic XM, Navid
Live: Digivally

CH-Bern/Stufenbau >>>21 – 4 h
27 HOURS NONSTOP CITY GIGA RAVE
DJ's: Mas Ricardo, Willow, Noise, Gangsta, Jumpin' Jack, Culturevibe, Placid Angel, Wizard, Franctone

Bonn/Ballhaus >>>22 – 5 h
HOUSE INSTITUTE
DJ's: Bique M, Michael

Essen/Passarella Club
DJ's: Orphan, Marco Iletschko, Fox

Essen/Rote Liebe
DJ's: Jörg Czyborra, Sascha Fox, Oliver von Felbert, Tobias Koth

Ffm/Omen
DJ: Dag

Frankfurt (Oder)/Haus am Berg
LOVE PARTY
DJ Thom & Guest

Hamburg/Tunnel-Club
DJ's: Dave X., The Acidizer, Mahal, Micki B, M23

Hamburg/Twi-Light
DJ's: Gollum & Guest

Ittigen-CH/Stufenbau >>>ab 21 h
TAROT
DJ's: Willow, Gangsta, Mas Ricardo, Noise, Jumpin' Jack, Wizard, Culture Vibe, Placid Angel, Francione

Münster/CCCP Club >>>ab 22 h
FAMOUS DJ HOUR

Potsdam/Waschhaus >>>ab 21 h
WASCHHAUS IN LOVE 2 YEARS WASCHHAUS
DJ's: Elliot Ness, Abraxas
Live: Ilsa Gold

CH-Thun/Café Bar Mokka >>> 22 h
RANDOM SRIKE COLLECTIVE BENEFIZ PARTY 1
DJ's: Deo Tree 9, Spectron, X-ntrik

Zürich-CH/Studio Urdorf >>>21– 5h
WHILE WOLF PT. 1
DJ's: Gary D., Chris B., Lukas, Illusion, Fantasy, MC Joy, DReam, Marc, Lord, Recall

So.03-07

Berlin/Friseur, Kronenstraße 3
CAN'T BUY ME LOVE
siehe 1.7.

Berlin/Pylz >>>ab 10 h
AFTER HOUR
DJ's: Roland 138 b.p.m., Electric Indigo, Björn S., Planet BEN

Berlin/Turbine
LOVE BOX
DJ's: Navid, Magic XM, Zky (siehe auch 2.7.)

Berlin/Das Depot
CYBER SPEED RAVE AFTER HOUR
DJ's: Paul De Bruyn, Der Würfler, Alex, PePe

CH-Carouge/Chat Noir
DIESEL AMOUR
DJ: Eric Rug

CH-Schlieren/Nachtwerk>>12 – 24h
AFTER HOUR
DJ's: Wizard, Culturevibe, Placid Angel, Kayjee, Dream

CH-Zürich/
OXA Dance Hall >>>5 – 11.30 h
AFTER HOUR
DJ's: Mas Ricardo, Noise, Jumpin' Jack, Gangsta

Mi.06-07

Bonn/Ballhaus >>>22- 5 h
PHYSICAL REALITY
DJ's: True Chicago Hardcore Jollies, Mike Dunn

Dortmund/Orpheum >>>ab 21 h
DJ's: Gruminator, King O

Leipzig/Opera
DJ Sven Väth

München/Pulverturm >>>ab 22 h
TRANCELOGICAL
DJ: Davey Dee

Do.07-07

Castrop-Rauxel/
Music Hall Spektrum >>>ab 21 h
DJ's: Goàla, MSt, Mickey Nice

Göttingen/Outpost
POSITIVE NOTHING PARTY

München/Alabamahalle >>>ab 22 h
FRESH
DJ's: Kanny Cee, Malcom

München/Tempel
GOTCHA POWER
DJ's: Marusha, Tom Novy & Friends

Fr.08-07

Berlin/Turbine
TURNTABLE
DJ's: Tom Clarke, Fresh, Miss Dee

Bielefeld-Steinhag./Hot House Neon
DJ's: Massimo, Timo Maas, Vollmilch 25

Bochum/Planet >>>ab 22 h
DJ: Dave Clarke

CH-Bümpliz/Südbahnhof >>>ab 22 h
THE YUMMY CLUB
DJ's: Willow, Placid Angel, Exzess, Snowman, Obsession

Dülmen/Fantasy
DJ's: Richie Hawtin, Mate Galic, Perplexer, Plank

Düsseldorf/
Lagerhalle Neumannstr. >>>ab 23 h
THE JOINT 2
DJ's: Ingo Sänger, Sascha Sojus

Essen/Rote Liebe
FREE, GAY & HAPPY
DJ's: Wilfired, Eric D. Clark

Ffm/Omen
DJ: Sven Väth

Hamburg/Tunnel-Club
DJ: M23

Kassel/New York Factory >>>ab 21 h
DJ's Axl, Bene, very special Guest

Kiel/Re-Base
DJ: Gollum

Köln/Warehouse
DJ's: Massimo, Richie Hawtin, Groovemaster K.

Münster/CCCP Club >>>ab 22 h
HAPPY BREAKBEATS
DJ's: Todi Tobi, Dee Kay

München-Riem/Zeppelinhalle >>22h
DIMENSION FUTURA
DJ's: Pascal F.E.O.S., Tom,Marco Zafferano, X-Tron DJ-Team, Brom
Live: Resistance D., Komakino, Alien Factory, Amorph

München/Tempel Of House'n'Techno >>>ab 22 h
DJ's: Ritchie Hawtin, Olaf

Münster/X-Floor >>>ab 23 h
COSMIC CLUB
DJ's: Groovemaster K., O. Cosimo

Neustadt/Bambu >>>20 – 8 h
THE SUMMER RAVE
DJ's: Tanith, Mark Oh, Jens Lissat, Herby, Jens Mahlstedt, Hardsequencer, Peet Nicelake, Tom, Dick, Mogua, Gary 138 D, Mijk van Dijk
Live: R.M.B., Magnetic Pulstar, Mijk van Dijk, Oliver Lieb

Ravensburg/Dovala
NANOGENEX
DJ's: Mike Dunn, Don

Saarbrücken/Kongreßhalle
CLOSE ENCOUNTERS 01
DJ's: Ata, Pierre, Koeni, 100% Isis, Michael van Tune, Marino,Steve Cop, Marcello, Karotte, Daniel Klein, Wolfgang Koch, Michel Simon
Live: Wonka, André Mergenthaler

CH-Thun/Café Bar Mokka
DJ's: Groovey Raider, Spectron

CH-Zürich/Studio Urdorf >>>ab 22 h
THE LAB
DJ's: Naughty, Para DB

Zürich-CH/Upspace >>>ab 22 h
TRANCE CLUB
DJ's: ALF, Smiling Face

Sa.09-07

CH-Basel/Planet-E
100% PURE PARTY PLEASURE
DJ's: Free Bass, Abdomen, Unknown Rec.DJ-Team, ShoreA, Jesse, Roberto Mello, Mirco Many, Nu Muv, J-Force
Live: Titan, Red Acid Jack, Manu Lokolé, Tishi

Berlin/e-Werk >>>ab 0 h
TWIRL
DJ's: Carl Cox, Woody

Berlin/Mensa Nord >>>ab 22 h
HARDHOUSE PARTY
DJ's: Phil, T-Bone

Bonn/Ballhaus >>>22 – 5 h
HOUSE INSTITUTE
DJ's: Claus Bachor, T.O.B.Y., Michael

Bonn/Bisquithalle
DJ's: u.a. Marusha

Bremen/XL-Club >>>ab 22 h
RAINBOWS IN PARADISE
DJ's: Kid Paul, Steve Mason ,Oliver Bondzio, O.Huntemann, Jan Langer
Live: Hardfloor

Coesfeld/Fabrik
MAGIC DREAMS
DJ's: Moguai, Chris R., Steffen

Dresden/Reaktor
DJ's Paul van Dyk, Yo, Wolle, Tiny

Essen/Passarella Club
DJ's: Roland Casper, Hurricane

Ffm/Omen
DJ: Frank Lorber

Hamburg/Tunnel-Club
DJ: WestBam, Cosmix, M23, Acidizer

Hannover/Hanomag Tor 1 >>> 22 h
SUPERSTITION LABEL PARTY
DJ's: Jens Mahlstedt, Gary D., Marcos Lopez, Stefan Brügesch, Tobias Lampe, Gerrit Frerichs
Live: Jens, L.S.G.
Karlsruhe/Subway >>>ab 23 h
DJ's: Rough 8, Fabian
Live: Raver's Nature

Köln/Warehouse
DJ's: WestBam, Mate Galic

Michelbach-Alzenau
(Kreis Aschaffenburg)/Kahltalhalle
GENETIC REVOLUTION
DJ's: Andi Düx, Pascal F.E.O.S., Rubberhead, Clean, Sanes, Milk-DJ-Team, Cosmic Space DJ-Team
Live: Hardsequencer, Brainbombs, Komakino, Space Cube

München/Tempel
DIMENSION FUTURA – AFTER HOUR
DJ's: Pierre Morgan, Tilman, Yonderboy, Dimension Futura-DJ's
Live: Marco Zafferano

München-Riem/Charterhalle >>22 h
DJ: Sven Väth

Münster/CCCP Club >>>ab 22 h
FAMOUS DJ HOUR
DJ's: Mijk van Dijk, Major

Nürnberg/Club-X Boot
DJ's: Tanith, BBM, Tommy Yamaha

CH-Rümlang/Grodoonia >>>21–9 h
HARDDIVISION SUMMER OPEN AIR 94
DJ's: Gangsta, EDX, Ivan I., RRdA, Jumpin' Jack, Lukas, Obsession, T-Max, Si One, Fantasy, MC Joy
Live: Ultra Sonic

Saarbrücken/Kongreßhalle
CLOSE ENCOUNTERS I
siehe 8.7.94

Solingen/Eissporthalle >>>20–6 h
RAVE AGAINST RACISM
DJ's: Taucher, Paul Cooper, HMC Juice, Olaf, Q, Buzz, Yetti
Live: L.S.G., Paragliders, Micro Cosmos

CH-Thun/Café Bar Mokka
DJ's: Ruby, Spectron

So.10-07

CH Basel /Bell Industrial Area >>5 h
100% PURE PERTY PLEASURE AFTER HOUR
DJ's: Ribose, Titan, Raj u.v.m.

Berlin/Turbine
FADE OUT
DJ's: Shibu, Angel D.

Bochum/Planet >>>ab 5 h
GOOD MORNING SPACE BREAKFAST
DJ: Greg

Carouge-CH/Chat Noir >>>ab 22 h
DIESEL AMOUR
DJ's: Nicolas, H-One

Köln/42 dp
FREQUENCY RAVE
DJ's: Roland Casper, HMC, C. Bachor

Köln/Warehouse
HIGH NOON
DJ's: Oliver Bondzio, Chris Dis

München/Pulverturm
HIGH NOON
DJ: Electric Indigo

Di.12-07

Ravensburg/Dovala
SYNESTESIA
DJ's: Sven Väth + Guests

Mi.13-07

Bonn/Ballhaus >>>22–5 h
SMOKE SCREEN
DJ's: Hans Nieswandt

Dortmund/Orpheum >>>ab 21 h
DJ's: Jeyenne, King O

München/Pulverturm >>>ab 22 h
TRANCELOGICAL
DJ: Jens Lissat

Do.14-07

Gotha/Music Hall
RANGE
DJ's: Rok, Mirko S., Foch, Mikk, R.O. Spirit

Hamburg/Twi-Light
D-DAY CLUB
DJ: Spezial

Fr.15-07

Berlin/Turbine
TURNTABLE
DJ's: Good Groove, Sammy Dee
Live: Audiosex

Bingen/Palazzo
ROTTERDAM NIGHTMARE
DJ's: Rob, Q, MC Raw

Bochum/Planet >>>ab 22 h
INNER SPACE V
DJ's: Paul Cooper, Yang Huan, Ralf O., Dennis Siemion, Hans Nieswandt, Krischan, Sanguine

Braunschweig/Fabrik
HOUSE OF LOVE
DJ's: Dr. Motte, K-Vee

Braunschweig/Line-Club >>>ab 22 h
LOST IN PARADISE
DJ's: AX, Flow, Tarizz
Live: V-Kid

Ffm/Omen
DJ: Sven Väth

Hamburg/Tunnel-Club
DJ's: Philip, Jorgo

Hamburg/Twi-Light
DJ's: Planet B.E.N. & Guest

Hamburg/Palladium >>>ab 22 h
COSMIC TANDAVA
DJ's: Mark Spoon, Magic XM, Janny, George, Axel W.

Heidelberg/Psychokitsch
DJ: Raphael Rack

Kassel/New York Factory >>>ab 21 h
FIRE LABEL NIGHT
DJ: Hardsequenzer
Live: Raver's Nature & New Fire Label Act from Kassel

Kiel/Re-Base
DJ's: WestBam, Arne L. II
Live: Re-actor

TECHNO GUIDE

Alle Angaben beruhen auf den Selbstangaben der Clubs und Veranstalter. Silver Page, Frontpage, House Network und Camel übernehmen keine Haftung und Gewähr. Jeder, der seine Veranstaltung hier abgedruckt sehen möchte, schickt bitte ein Fax mit allen Angaben und seiner Rückrufnummer bis zum 15. des Vormonats an: Camel Silver Page
Fax 030) 264 53 40

Köln/Warehouse
DJ's: Mate Galic, Massimo, Groovemaster K.

München/Alabamahalle >>>ab 22 h
FRESH
DJ's: Buska, Morale

München/
Tempel Of House'n'Techno >>> 22 h
HOUSEFRAUENABEND
DJ's: Miss Yetti, Monika Kruse, Barbara, Acid Maria

Münster/CCCP Club >>>ab 22 h
HAPPY BREAKBEATS
DJ's: Jonathan, Dee Kay

Münster/X-Floor >>>ab 23 h
COSMIC CLUB
DJ's: Steve Mason, Chris R

Soltau
VOOV EXPERIENCE
DJ: Antaro

CH-Thun/Café Bar Mokka
DJ's: Keys, Stefano M.

Wipperfürth/Kesselhaus >>>ab 22 h
TECHNO XVI
DJ's: Cybo, H.E.M.I.X.

CH-Zürich/Studio Urdorf >>>ab 22 h
THE LAB
DJ's: Marco Zaffarano, T-Bass

Sa.16-07

Berlin/e-Werk >>>ab 0 h
TWIRL
DJ's: Hazel B, Groover Klein

Berlin/Turbine
TRANSZENDANCE
DJ's: Sangeet u.a.

Bielefd. Steinhagen/Hot House Neon
SALINA RAVE 5 AFTERHOUR

Bobpfingen bei Ulm/Circus >>>22 h
METAMORPHOSIS I
Monika Kruse, Cyruss G, Assassin

Bochum/Unit-Club >>>ab 7 h
HAPPY BIRTHDAY UNIT/ HARTHOUSE – EYE Q EXPERIENCE III
DJ's: N-Joi, Spock

Bonn/Ballhaus >>>22–5 h
HOUSE INSTITUTE/ HOUSE POSTRELEASE
DJ's: Jonzon, Claus Bachor

Essen/Passarella Club
KYUSHU PARTY 3
DJ's: Criss Source, Ciacomix

Ffm/Omen
DJ's: Frank Lorber, Gayle San

Hamburg/Tunnel Bar & Club
DJ's: Paul Cooper, Oliver Bonzio, Acidizer

Hamburg/Twi-Light
DJ's: Golum & Guest

Hildesheim/Easy >>>ab 22 h
MUSHROOM RAVE
DJ's: Marco Zaffarano, AX, Flow

Kassel/Aufschwung Ost
KASSEL-ERFURT-NIGHT
DJ's: Sven UK, Pierre, Mirco S.

Köln/Warehouse
DJ's: Shoot DJ Team

MünchenRiem/Charterhalle>22.30h
DJ: WestBam

Münster/CCCP Club >>>ab 22 h
FAMOUS DJ HOUR
DJ's: Jörg, Major

Münster/Hawerkampkeller
COSMIC CLUB INVASION
DJ's: Guy, Oliver Cosimo

Offenburg/Kessel
REACTOR RAVE I
DJ's: Mighty Mark, D. Indepentz, Franky Hartcore, NoName

Potsdam/Waschhaus >>>ab 24 h
PROGRESSIVE DANCE
DJ Kid Paul

CH-Roggwil Langenthal/
Gugelmannareal >>>ab 22 h
AS IT SHOULD BE OPEN AIR RAVE
DJ's: Roland Casper, Mike dred, Dee Tree 9, Free Bass, Tim Tim

Schwerin/Mexx
DOUBLE CONDITION RAVE 5
DJ's: Gary 138 D, David Fascher, A-Tune, Zub Zero, Wolfgang Koch, Michael Simon

Soltau (siehe 15.7.)

CH-Thun/Cafe Mocca >>>ab 22 h
DJ's: Styro 2000, Spectron

CH-Zürich/Kaufleutensaal >>> 22 h
DJ: Gangsta
Live: Pyrospace Ballet

So.17-07

Appenweier/Music Club One Way
REACTOR RAVE – AFTER HOUR
DJ's: X.T.C. DJ Team, u.a.

Berlin/Turbine
FADE OUT
DJ's: Fresh & Zky

Bochum/Planet >>>ab 5 h
GOOD MORNING SPACE BREAKFAST
DJ: Ralf O., Yang Huan

Heidelberg/Psychokitsch
HOUSE ALL DAY LONG
DJ's: Ata, Clé, Eric de Clarke, Joe Jam, D-Man, See-Base

München/Pulverturm >>>ab 10 h
HIGH NOON
DJ: Dirk

Soltau (siehe 15.7.)

CH-Thun/Café Bar Mokka
DJ: YoYo

Mi.20-07

Bonn/Ballhaus >>>22–5 h
WE SLAP THE JACK
DJ's: Roland Casper, Claus Bachor

Dortmund/Orpheum >>>ab 21 h
DJ's: X-Mike, King O

Hannover/Tor 1 Hanomag >>>20 h
SCHOOL'S OUT PARTY
DJ's: René, Dave, Mr. Magic, E-Fact, Rejam, Cosmic Two, Ezzet

München/Pulverturm >>>ab 22 h
TRANCELOGICAL
DJ: Tom Novy

Do.21-07

Castrop-Rauxel/Music Hall >>> 21 h
SPEKTRUM
DJ's: Goàla, MSt, Mickey Nice

München/Alabamahalle >>>ab 22 h
FRESH
DJ's: Tony Clarke, Chris Bates

Fr.22-07

Berlin/Turbine
TURNTABLE
DJ's: Audiosex, Miss Dee, Fresh

Bielefeld-Steinhagen/
Hot House Neon
DJ's: T, Gumdrop, a-morph

Bispingen/Welcome >>>ab 21 h
MUSHROOM CLUB
DJ's: Moni Kruse, Marc, Mat

Bochum/Planet >>>ab 22 h
DJ: Marc Spoon

Braunschweig/Kiwi >>>ab 23 h
THE 4TH REUNION
DJ's: AX, Flow, K-Vee

Ffm/Omen
DJ: Sven Väth

Hamburg/Tunnel-Club
DJ's: Axel, M23

Hamburg/Twi-Light
DJ: Arne L.ii

Kassel/New York Factory >>>ab 21 h
DJ's: Axl, Bene, Mindwarp DJ Team

Kiel/Re-Base
DJ's: Gollum

Köln/Warehouse
DJ's: Dave Clarke, Groovemaster K.

München-Riem/Charterhalle >>21h
MARLBORO WORK WEAR NIGHT
DJ: George Morel, Survival Soundz

München/Tempel of House'n'Techno
>>>ab 22 h
DJ's: Hell, Olaf

Münster/CCCP Club >>>ab 22 h
HAPPY BREAKBEATS
DJ's: Jan Sirup, Dee Kay

Münster/X-Floor >>>ab 23 h
COSMIC CLUB
DJ's: Marc, Enimore

CH-Thun/Café Bar Mokka
DJ's: Dopa, Spectron + Acid Live Act

CH-Zürich/Studio Urdorf >>>ab 22 h
THE LAB
DJ's: Henry, Gangsta

Sa.23-07

Augsburg/Mühle >>>ab 23 h
HIRNSCHRAUBE VII
DJ's: Andy Düx, Assassin, Casseopaya, Mr. Box

Berlin/e-Werk >>>ab 0 h
TWIRL
DJ's: Jonzon, Clé

Bonn/Ballhaus >>>22–5 h
HOUSE INSTITUTE
DJ's: Ted Bowes, Claus Bachor

Essen/Passarella Club
DJ's: Brixton, Der Hut

Ffm/Omen
DJ: Frank Lorber

Hamburg/Autokino Billbreak
MOONDANCE OPEN AIR PARTY
DJ's: Roland 138 b.p.m., Björn S., Martin K, G.T. Stein, Revil O, Miss Nic

Hamburg/Tunnel Bar
The Acidizer, M23, Mario De Bellis

Hamburg/Twi-Light
DJ's: Gollum & Guest

Kassel/Aufschwung Ost
DJ's: Marco Zaffarano, Marky

Köln/Warehouse
DJ's: Laurent Garnier

München/Alabamahalle >>>ab 22 h
FUTURE SHOCK RAVE
DJ's: Fr. Jones, Tom Novy, Hitch Hiker
Live: Perplexer, Jones & Stephenson

Münster/CCCP Club >>>ab 22 h
FAMOUS DJ HOUR
DJ's: Mike Nero, Major

Ravensburg/Dovala
NANOGENEX
DJ's: Woody, C-H-T

So.24-07

Berlin/Turbine
FADE OUT
DJ's: Armin & Mitch

Bremen/Oxygene >>>ab 23 h
T-DANCE AFTER HOUR
DJ's: Camo, Galax

Köln/42 dp
FREQUENCY RAVE
DJ's: Rootpowder, C. Bachor, Triple R

Köln/Warehouse
HIGH NOON
DJ's: Oliver Bondzio, Chris Dis

München/Pulverturm >>>ab 10 h
HIGH NOON
DJ: Tomcraft

Mi.27-07

Bonn/Ballhaus >>>22–5 h
BASIC ENERGY
DJ's: Ian Pooley

Dortmund/Orpheum >>>ab 21 h
DJ's: Mario De Bellis

München/Pulverturm >>>ab 22 h
TRANCELOGICAL
DJ: Tomcraft

Do.28-07

Coesfeld/Fabrik
HOUSE OF CREATION
DJ's: Mario De Bellis, Plank, Paul Cooper, Robert de la Gauthier, Peewee, Massy Ceylon, Donut
Live: Acrid Abeyance

Gotha/Music Hall
A TRIP TO PARADISE
DJ's: Marc Spoon, Micha, X-Tend, Michel van der Mijnk, R.O. Spirit

Hamburg/Twi-Light
DJ: Tommy Yamaha

München/Alabamahalle >>>ab 22 h
FRESH
DJ's: Noodles, S. Wonder

Nürnberg/Resi >>>ab 19 h
THUNDERSMASH STORM WAVE RAVE
DJ's: Riot Squad, General One O One, Udator, Kupkanium, Bruiser, Roth
Live: Alpha Flight, Lunatic 303, Gentransco, Lemon Time, Chinook

Regensburg/Tangente
JUNGLE EXPRESS
DJ's: Roughage, Joey, Lana del Tigre, CozmoLove DJ Team

Fr.29-07

Augsburg/Blauer Mond >>>ab 23 h
DJ's: Marcos Lopez, Assassin

Berlin/Turbine
TURNTABLE
DJ's: Sebo, Sammy Dee

Bielefd-Steinhagen/Hot House Neon
DJ's: Edge, Crazee, Gumdrop

Bochum/Planet >>>ab 22 h
DJ's: Ellen Alien, Ralf O, Dennis Siemion

Bremen/Schlachthof >>>ab 22 h
Camo, Galaxy, Oh Jay, E-605 DJ Team
Live: Brainkiller

Ffm/Omen
DJ: Sven Väth

Friedrichsafen/Bodensee >>>22 h
RAVESHIP
DJ's: Smart, Chris B., Penguine, La Motte, Thranx

Hamburg/Tunnel-Club
GAIA RECORD RELEASE PARTY
DJ's: Robert Leiner, Jaydee
Live: Evolution, Cybersnack

Hamburg/Twi-Light
DJ's: Janny & Guest

Kassel/New York Factory >>>ab 21 h
DJ's: Plank, Bene, Axl

Kiel/Re-Base
DJ's: Sören, Gorf

Köln/Warehouse
DJ's: Massimo, Groovemaster K.

München/Tempel of House'n'Techno
>>>22 h
DJ's: Woody, Olaf

Münster/CCCP Club >>>ab 22 h
HAPPY BREAKBEATS
E, Dee Kay, MC C, Drummer Alex

Münster/X-Floor >>>ab 23 h
COSMIC CLUB
DJ's: Tanith, Guy

Zürich-CH/Studio Urdorf
THE LAB
DJ's: Gangsta, T-Bass

Sa.30-07

Berlin/e-Werk >>>ab 0 h
TWIRL
DJ's: Stefan Brügesch, Disko

Bonn/Ballhaus >>>22–5 h
HOUSE INSTITUTE
DJ's: T.O.B.Y., Michael

Coesfeld/Fabrik
HOUSE OF CREATION
DJ's: Klaus Krumme, Oliver Cosimo, Guy, Mähn-Fräd, Steffen

Essen/Passarella Club
DJ's: Cora, Tech-Nix

Erlangen/Dechsendorfer Weiher
IN THE WOOD 2
DJ's: Chrsitian, D.O.S.D.whY, Bobby, Kai, Roger, Tarek, Osman

Ffm/Omen
DJ: Frank Lorber

Gmunden-Traunsee/Up Art >>>20 h
SUMMER EXPERIENCE
DJ's Halle 1: Luke Slater, Miss DJAX, Pascal FEOS, Shoot Squad, NRG
Live: Resistance D., Kamasutra, Apology
DJ's Halle 2: Eric Rug, Ellen, Daniel Razor, Tomcraft, Anonym
Live: Juan Trip, Space Navigator

Hamburg/Ex-Voilá
TEMPLE OF JEYENNE IV
DJ's: Antaro, Mike, Xavier, Dee

Hamburg/Tunnel Bar & Club
DJ's: Axel, Oliver Huntemann, Gary D., The Acidizer

Hamburg/Twi-Light
DJ's: Gollum & Guest

Kassel/Aufschwung Ost
KASSEL FEVER
DJ's: PMC, Pierre
Live: Fruit

München-Riem/Charterhalle >>22 h
SUMMER RAVE
DJ's: Tanith, Daz Sound, Guests
Live: Genlog

Münster/CCCP Club >>>ab 22 h
FAMOUS DJ HOUR
DJ's: Groovemaster K, Major

Potsdam/Waschhaus >>>ab 24 h
PROGRESSIVE DANCE
DJ's: Pete & René

Westerland-Sylt/Airport
ISLAND RAVE
DJ's: Perplexer, Nervous, MC KCI, Verscha, Radical R
Live: M.C.D.

CH-Zürich/Kanzleiturnhalle
SUMMER IN THE CITY 1ST ANNIVERSARY

CH-Zürich/Upspace >>>22 h
TRANCE CLUB
DJ's: V-Key, Manon

So.31-07

Berlin/Turbine
FADE OUT
DJ's: Sangeet, Namito

Gmunden-Traunsee/Up Art
SUMMER EXPERIENCE
After Hour Ship „Titanic“

REGULAR DATES:

MO

Göttingen/Juzi
BIMMEL'S HARD TRANCE
>>>ab 23 h

Hamburg/Tunnel Bar
MAGNETICOM
DJ M23 + Guests

DI

Augsburg/Minetonka
LISTENING MUSIC
>>>ab 21 h

Essen/Rote Liebe
DJ's: Ramin, Thomas Geier, Ingo Sänger
>>>22 – 4 h

Grömitz/Make Up
TRANCE OPERA
DJ: Mosch
>>>ab 22 h

Hamburg/Tunnel Bar
ACIDCORE-EXPERIMENTAL
DJ: Acidizer

Nürnberg-Zirndorf/Sundown Club
>>>21 – 3 h

MI

Braunschweig/Line-Club
RAVE SUMMER (ab 15. regelm.)
DJ's: AX, Flow, Guests

Bremen/Oxygene
LUSH
DJ's: Camo, Galax
>>>ab 21 h

Dortmund/Orpheum
DJ's: Mario De Bellis, Ming O
ab 21 h

Hamburg/Tunnel Bar
ULTRAWORLD PROJECT
DJ: Micki B.

Do

CH-Basel/Bimbo Town
TOTENTANZ
DJ: PinoArduini

Bochum/Lurie BO-Citypassage
LURIE TRIBES
DJ's: Elax, Alex, Guests
>>>22 – 3 h

Hamburg/Tunnel Bar
DJ's: Dave X, Kai

CH-Schlieren/Nachtwerk Partyhouse
HIGH ON HOPE
DJ: Mas Ricardo

Zürich-CH/Roxy
ZOO & FRIENDS MAD
DJ's: Steve Jam, Guests

CH-Zürich/Upspace
DJ's: v.
>>>ab 23 h

FR

CH-Basel/Soxx
DJ: Fantasy Dream

Duisburg/Plastique
NEW COMER COMPETITION PROJECT
DJ's: v.

Essen/Rote Liebe
DJ's: Ramin, Thomas Geier, Ingo Sänger
>>>ab 23 h

Nürnberg-Zirndorf/Sundown Club
>>>22–4 h

CH-Schlieren/Nachtwerk Partyhouse
DIVISION OF HOUSE
DJ's: Placid Angel, Jam Attack

CH-Zürich/Upspace
DJ's: v.
>>>ab 23 h

SA

Basel-CH/Soxx
DJ's: Nu Muf, Ed Luis

Bochum/Unit-Club (außer 2.7.)
WAKE UP AFTERHOUR
DJ's: N-Joi, Rough
>>>ab 7 h

Essen/Passarella & Rote Liebe
HOUSE
DJ's: Ramin, Thomas Geier, Ingo Sänger
>>>ab 23 h

Kiel/Re-Base
DJ's: Arne L. II + Guests

Koblenz/Dreams
TRANCESCOPE
DJ: Daze

CH-Riazzino-/Alcatrazz
DJ's: Sascha, Likas

CH-Zürich/Ex-It
CITY AFTERHOUR
DJ: St. One
>>>5–11 h

CH-Zürich/Upspace
DJ's: v.
>>>ab 23 h

CH-Zürich/OXA Dancehall
TECHNO AFTERHOUR
DJ's: Noise + guests
>>>5–11 h

CH-Zürich/Roxy
TRANCE AFTERHOUR
DJ's: Orson, Eric D. & Guests
>>>5–10 h

SO

CH-Basel/Soxx
AFTERHOUR
DJ's: Fantasy Dream, Ed Luis
>>>5–11 h

Berlin/Pylz
AFTER HOUR
DJ's: v.
>>>ab 10 h

Bochum/Planet
GOOD MORNING SPACE BREAKFAST
DJ's: Yang Huan, Dennis Siemion + Guests
>>>ab 5 h

Grömitz/Make Up
BALTIC FRÜHCLUB
DJ: Mosch
>>>ab 6 h

Hamburg/Tunnel Bar
ELECTRONIC JOURNEYS
DJ: Mahal

Hannover/Future
SPACID OUT AFTER HOUR
>>>ab 7 h

CH-Schlieren/Nachtwerk
TAROT AFTER HOUR
DJ's: Mas Ricardo, Noise, Planetarium, Dream

CH-Spreitenbach/Arona Club
CULTURE SHOCK AFTER HOUR
DJ's: Energy, Hi Speed, Boombastic A., Sex
>>>11–20 h

CH-Zürich/OXA Dancehall
TECHNO AFTERHOUR
DJ's: Mas Ricardo + guests
>>>5–11 h

Zürich-CH/Roxy
TRANCE AFTERHOUR
DJ's: Orson, Eric D. & Guests
>>>5–10 h

RADIO

Bayerischer Rundfunk / Zündfunk
UKW 98,5 MHz
RAVE TRAX
Freitag 8.7. & 22.7.; 17.04–17.55 h

BFBS
UKW 87,7 + 97,8 + 98,8 + 99,3 + 101,6 + 103,0MHz, Kabel 102,85
EXPERIENCE
DJ: Steve Mason
Samstags 1–3 h & 18–20h

Bürgerradio MK Iserlohn
UKW 92,5 MHz, Kabel 93,5 MHz
P.U.M.P.
Freitags 21–22h

CH-Canal 3 Biel
HOUSECLUB
DJ's: NatallieGodglück, Danny Gee Vincent Augstburger
Freitags 19–21h

Dream FM
UKW 90,1 + 105,7 MHz
YOUR RAVE CHANNEL
Freitags 18–19h

CH-DRS 3
LET'S DANCE
DJ's: Sleepi Dan, Jasmin Kienast
Freitags 20–22h

CH-Fete 3
NRG
DJ: Salvatore Caputo
Samstags: 21–24h

Fritz
UKW 102,6 MHz, Kabel 91,70 MHz
RAVE SATTELITE
DJ: Marusha + Guests
Samstags 20–22h

Hessicher Rundfunk
UKW 89,3 MHz
HR 3 CLUBNIGHT
DJ's: u.a. Sven Väth, Lady D., Chilly T. Heinz Felber
Samstags

Kiss FM Berlin
UKW 98,45 MHz Kabel
BRAIN CANDY
DJ: Ellen Alien
Donnerstags 20–22h

Offener Kanal Berlin
UKW 92,75 MHz Kabel
TIME WARP
Freitag 1.7., 8.7., 15.7., 29.7.; 20–21h

Offener Kanal Hamburg
UKW 96,0 + 95,45 MHz Kabel
Offener Kanal Hamburg
UKW 96,0 + 95,45 MHz Kabel
RADIO LOUD & CLEAR
Donnerstag 7.7. & 21.7.; 21–22h
Freitag 8.7. & 22.7.; 15–16h

CH-Radio 24 Zürich
TRENDS
DJ: Patricia Boser
Freitags 20–22h

Radio Energy Sachsen
UKW 97,5 + 99,8 + 100,2 MHz
STUNDE NULL
DJ's: Raik E. & Mad Max
Samstags 20–21h

CH-Radio Eulach
UKW 107,2 MHz
DANCENESS
DJ's: Gary Rich, Peristant Kangaroo
Samstags 19–20h

Radio FiV
UKW 94,6 + 105,2 MHz + Kabel
RADIO RAVEHOUR
07-07 & 21-07; 18h
RADIO TURNTABLE
14.7. & 28.7.; 18h

CH-Radio Gonzen Ostschweiz
JUMP AREA
Mittwochs 19–20h; Donnerstags 14–15h

CH-Radio LoRa Zürich
UKW 104,5 MHz
BLACK LABEL
Mittwochs 24–6h
OBSESSION
DJ's: Partyman, Xoo, Miklos
jeden 2. Donnerstag 6–9.3oh
WHITE LABEL
jeden 2. Donnerstag 17–18h

CH-Radio Zütlsee
DANCEFLOOR
DJ: Ralf Woldt
Freitags 19–22h

Welle Niederrhein
UKW 87,7 + 102,5 + 105,4
RADIO RAVE EXPERIENCE
Sonntag 17.7.; 19–20h

TV

VIVA
HOUSEFRAU
DJ: Mate Galic
Freitags 22–23 h

ORB
FEUERREITER
DJ: Marusha >>> Sommerpause

MIXMASTER MORRIS
all time top **20**
1. beduin ascent - born under a rhyming planet/wagon christ /irresistebile force
2. link/speedy j/darrel fitton/beaumont hannant/ polygon window
3. aural expansion
4. wagon christ
5. + n
6. tetsu inoue
7. vulva
8. dreamfish
9. ffwd/irresisteble force
10. orb
11. metri / unidentified floating abience/[illegible]
12. saxophonettes
13. aurasphere
14. jarvi 7
15. dj tschaba
16. tournesol
17. brain pilot
18. unexplained phneomena
19. the key processor
20. united states of ambience

FREDDY K
1. robert armani - ambulance two
2. paul johnson - psychio kong
3. armando - the new wolrd order
4. a **3000** - polarity
5. leo anibaldi - endurance
6. liquid **59**
7. robert armani - right to silence
8. jj**001** - azid ramcash
9. christian vogel - tales from the heart
10. restaurant tracks

ROK
1. Jeff Mills - wrath of the punisher
2. Basic Channel **8**
3. Northstar - **3.5** % Recall
4. Luke Slater - Peacefrog Promo
5. Sähko **NO7 B**
6. Traxxmen vol**2**
7. Sysex - goodbye
8. dj bizz - a side
9. GTO - let go
10. Gemini the beginning - klonopin[illegible]

TRIPLE R
1. waveform transmissions Vol **3**
2. basic channel **007+008**
3. v max records **997**
4. rob acid ep
5. northstar - figureskating
6. dave clarke RMX - geteert und gefedert
7. morph - x-ex
8. gelb **002**/wien
9. dogmatic sequencies **II**
10. blue - doppel ep promo

TERRY BELLE
1. Jeff Mills - Condor to Mallorca
2. CSC6
3. Northstar - Figure Skating
4. Unit Moebius - Communication Interference
5. DJ ESP - Transporter
6. Shiver oo**3**
7. Phuture - Mental Breakdown
8. Acid Scout - Acid
9. Basic Channel **7**
10. Labworks **56**

LIZA N'ELIAZ
1. disciples of annihilation - wanna be a gangsta
2. satanic madness - no escape
3. paris & banlieu experimental hardcore - sequencies pour les fortes tetes
4. thomas e - datastorm ep
5. gti - gangster tones industry
6. gizmo - here comes that sound
7. laurent ho - tools for thought
8. dj fistfuck - fuck on!
9. evil maniacs - the creator of hardcore
10. trauma - nightmare on aum street

DJ FLY
1. cherrymoon trax - vol **1**
2. secret cinema - timeleess altitude
3. sunshower - seven
4. point blank - mengs theme
5. jens lissat - you can't escape
6. dj franky jones - overwhelming rain
7. dave clarke - wisdom to the wise
8. zodiac trax vol **2** - north star
9. blue alphabet - cybertrance/quixotism
10. felix da housecat - thee morning after

DJ BRAINWASHER
1. paragone **2** - far away
2. i fly - a.m anita
3. le petit prince - microwave
4. brainwasher - purification dance
5. rainforest - last rites
6. aurora borealis - the milky way
7. lady chaterley - hypno
8. spicelab - spicelab is a full of time
9. ram **441** - illumination
10. the aloof - mind

MARK N-R-G
1. dream concept - sky kid
2. utah saintas - cj bolland rmx
3. speed jack - l.t.c.
4. instant zen - fjord ep
5. traumatic - higher ep
6. **69** - jam the box
7. lq **58**
8. jean michel jarre - chronologie pt **6** slam rmx
9. paul johnson
10. secret cinema - timeless attitude

Charts
Frontpage

1. Paris & Banlieue Experimental Hardcore - Explore Toi
2. Laurent Ho - Tools for thought
3. Basic Channel - octagone
4. Freddie Fresh - Lab 56
5. DJ ESP - Transporter Gen 009
6. Felix da Housecat - own Aphrohead Rmx
7. D.S. Vol 2
8. Cristian Vogel - Tales from the Heart
9. Blooming Loop - Cool Summer Cuts 006
10. Paul Johnson - Psycho Kong
11. LSG - Mark Gage Remixes
12. Underground of Lisboa - Chapter One
13. Jeff Mills - Waveform Transmission Vol 3
14. new Kill Out
15. Drax ltd. II - Trope 08
16. Juan Trip - Masterpiece Trilogy
17. 69 - Jam the Box
18. jj 01 - Azid Ramcash
19. Hardsequencer - Evolution Rmxs
20. Komakino V
21. Armando - The new world order
22. Solar Quest - Acid Eyed Full
23. Gizmo & Dark Raver - Psychotic Mayhem
24. Desert Storm - Psycho Drums Rmx
25. Phuture - Mental Breakdown
26. Morph - Stormwatch
27. Rob Acid EP
28. Shiver 003
29. Genlog - Eiskalt
30. Ken Ishii - Tangled Notes

ROLAND CASPER
1. k. hand - ready for the darkness
2. dave clarke - red **2**
3. m-plant - the protein valve
4. cristian vogel - macromance
5. carl cox - stone circle
6. felix da housecat - daa morning after
7. **69** - jam the box
8. new world order level **3** - daa morning after
9. bunker **15** - car tracks
10. paul johnson - the birds

MANUEL MIND
1. saint etienne - like a motorway
2. therita - fragments
3. janet jackson - any time, any place (morales dub)
4. therapy? - die laughing (david holmes mix)
5. christine lauterburg - tanz tanz (trans mikado mix)
6. salt tank - eugina
7. kenny dope - all trax
8. carl craig - throw/remako uno
9. chaos & julia set - fear the future
10. rpm - **2000**

GTO
1. smash - frankfurt korreckt
2. thomas e - lumbago bay
3. jan pravda - roll the drums
4. cherrymoon - space module
5. trauma **2** - nightmare on aum street
6. bonzai - compilation - rave nation
7. b.c. kid - wild & wonderful
8. dj wax - moments so dark
9. mongoose - straight up
10. rave creator - thru eternal fog

ANDY DÜX
1. dj rob & dj m. bailet - spice (on **45**)
2. moguai - performance tonique
3. nekuous project - tower ep
4. trope - **08**
5. cristian vogel - lambda ep
6. dance overdose - wake up (m. smith rmx)
7. hiroshima - self immolation
8. dj ten - self immolation
9. hardsequencer - dancing (rmx)
10. time zero - metamorphosis

DJ CIRILLO
1. trashman - the last fight
2. interstate - on the groove
3. ni-cad - brainwash
4. pascal - his first creation
5. nasty django & cirillo ep
6. moka - northern wind
7. good morning brooklyn - dat promo
8. the sub-source - ep
9. marco polo - east side

DAN LODIG
1. m-plant - the protein valve
2. io - boulevard nights
3. dj pierre - fire drill
4. christopher just - ein frühsommermorgern
5. lodge - analogical
6. psyance
7. slack hippy - bahnsteig drei
8. ilsa gold - put it in
9. jeff mills
10. x-crash - drop bass network

LACK HIPPY
dave clarke - red **2**
2. planetary funk vol **2**
3. radical mn - groove on **8**
4. lodge - analogical
5. daft punk
6. soundshaft reprise
7. morel sgroove **5**
8. dune - alliance
9. traxman & eric martin
10. pomelo sampler

GLOW
1. gorf two ep
2. syuest
3. ultrahigh - maya gods
4. joe t. vanelli - playing with t voice
5. planet gong
6. die fertigen **2**
7. free fall
8. ilsa gold - winterreise
9. dave clarke - red
10. restaurant trax

DJ BONERIDER
1. die fertigen - **2**
2. experience with trigger
3. lisa cadena vol **2**
4. any love
5. pluto
6. storm
7. kriz da rhtyhm & p.o.t. - the journey ep
8. traxmen
9. feeling
10. jungle juice

RADIO TURNTABLE
1. moby - hmyn
2. marusha - it takes me away
3. aurora borealis - the milky way
4. solar quest - in to the machine
5. radical abuse - symphoning poem
6. funfactory - close to the remix
7. perplexer - acid folk rmx
8. microglobe - environ-mentality
9. mega lo mania - moonsign
10. interactive - can you hear me calling rmx

OLIVER BONDZIO house
1. plesent chemistry - violins
2. work **09** - amie stewart
3. carl craig - throw
4. phoney tables - spring is in the air
5. children of a new generation - think
6. night departement - sometimes
7. omegaman - house base
8. the misfits - dum dum girl
9. mark lewis - lax ep
10. chubby chunks vol **2** - testament **4+5+6**

OLIVER BONDZIO
1. terrace mc donald - wreck thre floor
2. paul johnson - psycho kong
3. armando - frequency
4. **69** - jam the box
5. **10** - boulevard nights
6. restaurant tracks - reservation ep
7. mike dread - macrocosm
8. morph - stormwatch
9. d.s. volume **1** - lukuta
10. dox **002** - b**2**

CLE
1. Chanel No **7** - Octagon für den Herrn
2. J.Mills - Condor to Mallorca
3. Phuture - Mental Breakdown
4. Aphrohead - Mental Breakdown (Felix Unreleased Mix)
5. Azmat - Show me your Love
6. N.T. Connection - Infront
7. Omegaman - EP
8. Peelo - I hear Love
9. Random Access - Dj Tools vol. **2**
10. Casio - G-Shock Thermo

CHRISTIAN LINDER
1. paperclippeople - throw
2. christian linder - housefisher ep
3. solitaire gee - voodoo stompia
4. zodiac trax - vol **2**
5. **303** rec. no. **1**
6. subculture - tv-heaven
7. **69** - jam the box
8. fanny cadeo - pecame (joe t. vanelli mix)
9. essa **3** found - revolve
10. rac diversions - high wire

HP 303
1. shark trax vol **2**
2. matrix acid
3. d.s. vol**1**
4. planet plastir - spacelab
5. c. vogel - lambda ep
6. unit moebius - acid planet **1+2** w
7. basic channel **7+8**
8. drax ldt. **II**
9. **69** - jam the box
10. b**12** - scriptures

RADIO LOUD AND CLEAR
1. eon - cybertone
2. lory d- effetto m
3. m-beat & general levy - incredible
4. ultra relief - the source
5. ultra high - revenge of the maya god
6. christoph de babalon - love under will ep
7. frankfurt trax **5**
8. x-project - code red -/phemomen
9. dance overdose - portant
10. alec empire - civilazation virus

PLANK
1. hardfloor - revaberate opinion
2. dave clakre - red **2**
3. d.s. - vol **2**
4. dr. fernando - important **012**
5. yakiri - mui hu
6. trope **008**
7. luke slater - x-tront vol **2**
8. omegamon - shotgun
9. koxbox
10. ransom - my sancs

MISS YETTI
1. whammer slammer
2. the slant
3. all things nice
4. darc globe
5. progression rmx
6. slave to the rhythm rmx
7. d.e.a.i.
8. funk da fino
9. moby
10. oasis

SYLVIE MARKS
1. volume one - none of these are love songs
2. kaos chapter one - get up
3. juan trip - masterpiece trilogy
4. loni clark - lime and boogey
5. ttb **303**
6. sharkt maxx - clash back
7. ready for darkness
8. dream concept - shy kid
9. **69** - jam de box
10. underworld - thing in a book

PERPLEXER
1. zodiac trax vol **2**
2. the deadalus project - dance opera
3. acid heads - some sort of pills
4. arpeggiators - selected rmx worx
5. westbam - bam bam bam
6. jj **001** - azid ramcash
7. paul johnson - psycho kong
8. hardsequencer - the rmxs
9. cherrymoon trax **1** - house of house
10. new hardfloor

DJ HOOLIGAN
1. cherrymoon trax **I**
2. aurora borealis - the milky way
3. komakino V
4. trancesetters - secret of meditation
5. dr. pravda - kick **08**
6. leon - let me
7. frequence X - bass bias
8. lesamis - no more worry
9. mass hynosis - djungle flow
10. jeff & schröder - deutschlandlied

MARCO ZAFFARANO
1. renegade soundwave - leftfield rmx
2. genetic transmission - cops don't knock mix
3. dave clarke - red **2**
4. f machine - lost in america
5. aurora borealis - the milky way
6. frank psychosis - lost in space
7. sonic solution - turbulence
8. unknown vol **1**
9. pyrex detox - temple trax ep
10. **69** - jam the box

DJ ALPHA
1. VMAX - **998**
2. Planetary Funk Vol. **2**
3. Morph - Synewave MY
4. Hybrid prod. Vol1
5. BXXX - **303909**
6. Random XS
7. Daft Punk
8. Lodge - Analogical
9. R. Görl - Therapie
10. Trans Phunk - Home

R-Damski
1. some sort of pill - acid heads
2. nervous project **II** - tower ep
3. encephaloid disturbance
4. dark & long - underworld **I**
5. secretcinemar - timelessaltitude
6. hiroshima - self immolation
7. over **55**
8. fazer **5**
9. conquer - selfdestruction
10. phuture - mental breakdown

SEBbo
1. gypsy - varisuvia
2. slap an slammin - slap back
3. let loost - crazy
4. clash back - felix da housecat
5. utah saints - highlander-cj bolland mix
6. reload - felix da housecat
7. play with voice in germany - p.v.dyk rmx
8. hiroshima - self
9. disco valente
10. phat - solitaire gee

ROBERT DE LA GAUTHIER
1. juan trip - masterpiece trilogy
2. purple plejade - realms of human unconscious
3. pyrey detox - temple trax ep
4. mozart - beethoven ep
5. tyree presents da soul revival
6. armando - the new world order
7. sharkmaxx - clashback
8. solar quest - acid eyed full
9. gypsy - funk de fino
10. freezone **1** - the phenomology of ambient

FRAU GERMES
0. gamma loop - eclipse
1. para-dizer - song of liberation
2. de-tune - acid dream
3. perplexer - acid folk
4. syn nrg lsd experience
5. nero & jones - time to groove
6. nymphomania - masturbation maniac
7. s. slania - piano dreams
8. maxim - let me feel the groove
9. c&j project - logo side **1**st mix

DJ ELLEN ALIEN
1. ellen alien - e.p.
2. shark maxx - glash back
3. gemini - relief rec
4. minimal man - eon und babyford rmx
5. psycho kong - paul johnson
6. glas of tranquility e.p. - dave angel
7. nervouse projekt **2** - labctd **06**
8. bunker - **5**
9. basic channel **7**
10. sexmania **007**

DJ CHI
0. friends, lovers and family - diamond in
1. **1000** faces of nyn - exciter
2. paul van dyk - green valley e.p.
3. dex rex **3** - the garden of life (classic mix)
4. nikolai - ready to flow rmx
5. cypher - taro
6. pacific trance - pacific
7. nip collective - advanced rmx
8. dj khetama - illusion
9. mind flux - brain diva ep

TOBIAS LAMPE
1. future sound of london - lifeforms [illegible]
2. phax vs. animation - spectral helix
3. d.s. - vol.**2**
4. zodiac trax - vol.**2**
5. paragliders - paraglide (humate rmx)
6. m/s/o feat. pascal f.e.o.s.
7. the juan trip - e.p.
8. dave angel - bounce back
9. **69** - jam the box rmx
10. phax - tri top (goldfinger rmx)

MIKE SCHMIDT
1. microwave prince vol **2**
2. treasures of infocum - audience - [illegible] (**002**)
3. kox/box - acid vol.**3**
4. tender - air e.p.
5. renegade soundwave - leftfield rmx
6. secret intelligence - the **2**nd sector
7. hallucinogen - lsd
8. union jack - caspar pound rmx
9. **69** - jam the box
10. the cause - makes me smoke

THE DENTIST FROM BOSCALAND
1. the dentist from boscaland
2. hiroshima - cynide
3. hyperspace - mantra **2** the budha
4. instant - fjord ep
5. mayhem - scotchman
6. drax ltd - amphetamine
7. pagan acid - vol **1**
8. nervous projekt **2** - tower ep
9. bunker - bunker **01**
10. ya kiri - fu gu mui hi

ALEXPLASTIC
1. tecknotik a - tiger trance
2. armando - pleasuredome
3. hardfloor - reverberate opinion
4. utensil - collective ep
5. mark lewis - lax ep
6. felix da housecat - the morning after
7. round one - i´m your brother
8. nostrum#**2**(a**2**,b**2**)
9. juan trip - masterpiece triology
10. desert storm - psycho drums rmx

HUMPTY PLASTIC
1. desert storm - psycho drums rmx
2. bashmantan - mantra dub
3. drax ltd **3**
4. mental bombin´ - smokin´drums
5. instant zen - noom **8**
6. phuture - mental breakdown
7. hiroshima - self immolation/mutation
8. time stong limited
9. nostrum# **2** ep
10. viatonal rmx **12" #2**

MICKEY V
1. drax ltd **2**
2. dance overdose - wake up to the overdose rmx
3. gabastard - black fumes
4. temper tantrum - the uncontrollable ep
5. davie forbes - psychedelic mayhem
6. x-cusiver - armageddon
7. microwave - i need your love
8. genectic waste - palace of wisdom
9. paul johnson - psychokong
10. hos sampler ep

TECHNO BASEMENT
1. search & destroy - music for happ-e-ness
2. ilsa gold - **3**
3. too fast for mellow - work that mother fucker
4. terror arnold - gabba mission
5. meteor seven
6. dj gizmo & dark raver - psychotic mayhem
7. davie forbes - psychtic mayhem
8. dj fistfuck - jurassic fuck
9. x-cusiver - armageddon
10. technodrive - cool

ELECTRIC INDIGO
1. jeff mills - waveform transmission vol **3**
2. basic channel - octagone
3. luke slater - x-tront vol **3**
4. walker - don't fuck with cologne
5. dj hell - like that
6. joey beltram - new on warp
7. gemini - the beginning
8. nick east - east of index
9. purple plejade - kc-**135**
10. mike ink - live act ultraschall

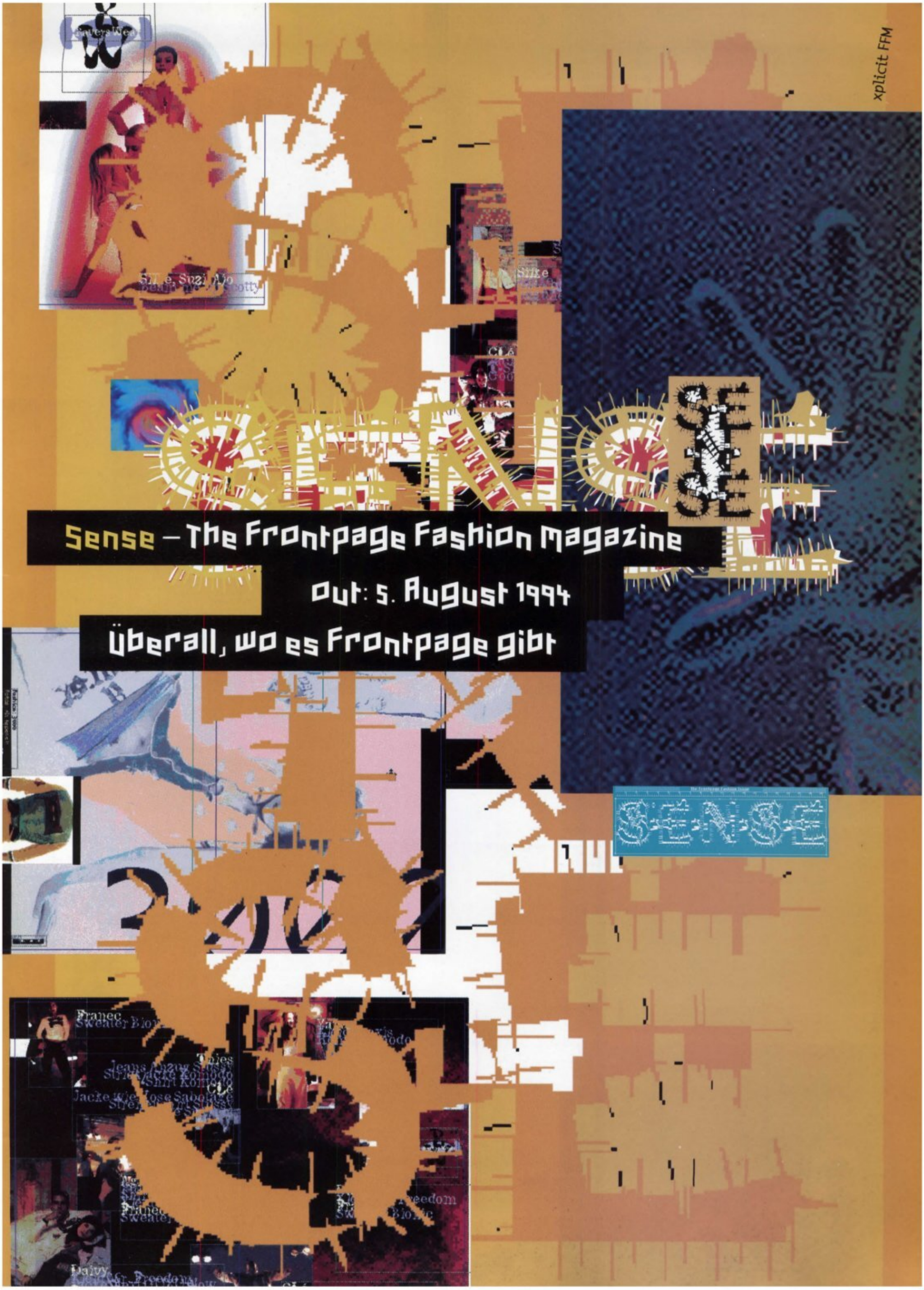
DJ BLEED
1. ganja - vol **2**
2. dubtronix - phantasy
3. on remand - assault **94**
4. dj chrystl - warpdrive rmx
5. tek **9** - killing time
6. k rox - & dj monita - smart kid
7. motherfuckin hustler ibiza
8. borderline ep - kemet/**3**rd party
9. sound of the beast ep
10. low key movement - come cross

MOTOR MUZIK (Pete & Rene)
1. jeff mills - waveform transmission vol **3**
2. gemini - the beginning
3. joey beltram - re-release **89-91**
4. radiance
5. inner city - share my life
6. christian vogel - lambda ep
7. northstar - figurations ep
8. joey beltram - warp **12"**
9. ready for the darkness remake
10. r-factors

TOMMY YAMAHA
1. dj esp - transporter
2. m.i.o. - nu generation
3. innersphere - verual experience
4. deep piece - torwart
5. [illegible] yusuf - smok, strobes + UV
6. damon wild & t.t. - bang the acid
7. marmion - schöneberg (j. aquaviva rmx)
8. dave angel - new one
9. drax ltd. **II**
10. jackin bernard - the mood music ep

DJ THRANX
1. jens lissard - you can't escape
2. aurora borealis - the milky way
3. pyrate - the first vyge ep
4. **303** - nr. **1**
5. prodigy - no good
6. megalomania - the finest
7. marusha - cardinal points of life
8. tronic **II** - naked woman
9. microglobe - environ mentality
10. renaissance ep - icon

DJ Abyss
1. andrew brix - piano euphoria
2. paul van dyk - green valley EP
3. l.s.g. - hearts
4. cross-modulator experience - piano attack
5. lesamis - no more worry
6. legal mission - sinti
7. sigal response - plasma flights
8. johnny moy - untitled
9. yakari - tranquility
10. union jack - two full moons rmx


SENSE
SENSE
xplicit FFM

Sense – The Frontpage Fashion magazine

Out: 5. August 1994

Überall, wo es Frontpage gibt

Kostenlose private Kleinanzeigen in Frontpage♥

SCHREIBT bitte lesbar und schickt diesen Qpong an:

Frontpage · Tauentzien 7b/c · 10789 Berlin

Aus presserechtlichen Gründen müssen alle Anzeigen mit Namen und Adresse bei uns eingehen, Name und Adresse werden jedoch nur abgedruckt, wenn Ihr sie in dieses Textfeld schreibt.

Name und Adresse:

Frontpage behält sich vor, Anzeigen mit rassistischsexistischem Inhalt oder beleidigendem Charakter nicht abzudrucken.

Stets beliebt: unsere KleinAnz. Wegen der großen Nachfrage auch als ChiffreAnz. Ihr sendet uns dazu für 4 DM Briefmarken und einen Rückumschlag (Din A4) und wir sammeln hier alle Zuschriften für Euch ein und schicken Sie Euch einen Monat nach Hefterscheinen zu. Rückfragen: (030) 324 60 85 (das Ravertelefon).

Suche

Gibt es im Raum Mannheim Leute, die wie ich musique machen wollen (Musiker+Tänzerinnen), dann schreibt mir:
Robert Csany/ Im Erich 42/ 67346 Speyer. P.S. Suche Techno-Feen, die mir schreiben.

Computer/Midi-Freak sucht Gleichgesinnte zum geimansamen basteln an Ravetechnischem und Projekte schmieden. Hamburg 040-271 92 39.

ACHTUNG-ACHTUNG-ACHTUNG.
Nachwuchs House- und Techno-DJ's zur Kontaktaufnahme gesucht. Bitte meldet euch bei Guido Krölls unter 02151/66779-66707 und ab 22.00 Uhr 02151-27755. Auch New Comer Techno und House Gruppen/ Bands melden.
DANKE TSCHEU.

An alle Homeproducer! Schickt mir eure Demo Tapes! Zweck's eventueller Samplerveröffentlichung und Labelgründung! Greetz to the Rhöner Raving Force - weiter so Jungs und Mädels. Michael Barthelmes, Am Salzbach 29, 97616 Bad Neustadt.

Etabliertes HipHop Label sucht Producer für House/Techno Veröffentlichungen. Keine bestimmte Stilrichtung, wir sind offen für Alles. Genaueres ist unter Tel.: 07121/78965 (Joel) zu erfahren.

An Alle, für Alle! Freue mich über Eure ernstgemeinten Ratschläge in allen Lebensfragen. Viel hilft viel und so weiter. TausB

Hi! Wer kann mir gegen einen akzeptablen Preis Computeranimationen/ -graphiken für Techno-Videos erstellen und auf Video überspielen? Wer hat Videos von der Loveparade '94? Please contact: Thomas Lemke, R.-Benatzky-Str. 6a, 44319 Dortm.

Wir suchen ständig Verstärkung für unsere Promotion-Teams, die für unsere Veranstaltungen im Ruhrgebiet, am Niederrhein und in Köln/ Bonn werben wollen. ! Interesse? Kontakt: Marc Grieb Tel.0203/777 666.

SOS! Zwei einsame Spacebabys (18+17 J.) suchen Raver zwecks Briefkontacts (sp. Kennenlernen nicht ausgeschlossen). Sendet Eure lieben Briefe und süßen Fotos an: Diana Huber + Anita Winter, Burgstr. 10 a, 63579 Freigericht 2.

Wer kennt sich mit Kiffen aus? Würde auch mal gerne probieren! Ist das schädlich, tut das weh? Macht das Flecken und wo kann man das lernen? Bitte meldet Euch!

Suche Raverin zwecks Party's und eine ehrliche Beziehung! Wohnung vorhanden. Christian Peters, Horsterstr. 167, 46238 Bottrop.

Frau Germes wünscht sich 'nen Lustknaben (17-20 J.) für's Büro (und danach, Gier!)! Telefonische Bewerbungen an: 02151-80800.

Welcher netter Raver (23-27 J.) möchte mit lieber Raverin (25) in Berlin telefonieren und die Weekends durchRAVEN. Tel. 030) 623 17 39 ab 19h.

Paradise City-Köln! Bitte melde Dich! Du (w) Blonde lange Haare, mit hellblauem ultrakangen Mayday-Sweat-Shirt! Ich (m) dunkelblonde mittellange Haare Sonnenbrille auf dem Kopf, weissen „Brainstorm"-Kittel und grünes gelochtes T-Shirt drunter! Wir haben uns in der Halle 3 gegen 5-6 Uhr ständig angestarrt! Suche Dich weil ich mich verliebt habe! Costa (0711) 6573913 (ab 11/7 nach 19.15).

KATJA aus Berlin-Kreuzberg gesucht! Wir lernten uns bei der „Paradise City" in Köln-Kalk kennen und verbrachten schöne Stunden zusammen! Würde gerne noch mal von Dir hören! Schreib doch mal! Nina Schappert, Im Tal 8, 55568 Abtweiler.

STOP! Du warst am Di, 21.6.94 in Giessen und standest mit Deinem Auto (d.blau, Suzuki, HD-JR-945) am Nahrungsberg an der Ampel hinter mir! (ich: roter C-Kadett + Beifahrerin) hab Dich durch den Rückspiegel beobachtet - wegen der korrekten Musik aus Deinem Auto...? Wir sind dann beide rechts in die Bismarckstr. abgebogen. Würde gerne Kontakt mit Dir aufnehmen, z.B. zwecks Tape-Austausch oder/ und eventuell zusammen irgendwohin gehen 'abraven' - wie war's? Svenja Klein, Gießenerstr. 74A, 35435 Wettenberg 3, 0641-81169.

Tine aus Stuttgart gesucht! Wir haben uns auf der Mayday im Chill-Out getroffen. Du saßest mit Deiner Freundin an der Pyramide und wir haben uns über Bla, bla unterhalten. Hab' Deine Adresse verloren. Bitte melde Dich! Lara 0561-815 246.

NRW Raver sucht gleichgesinnte Raverinnen zum Interessenaustausch. Bin leider zur Zeit noch in Haft. Andreas Pries, Luisenstr. 90, 53721 Siegburg.

Ich Uli Poop suche Raver/innen zum abfeiern (Breakbeat u. Hardcore) Raum Frankfurt/ Main. 069-818 351 (Uli Poop).

Suche Raver/innen im Raum FFM building a Rave-Clique! Traut Euch und schreibt an: Anica Kraft, Wolfgangstr. 96, 60322 FFM! Viele Grüße an Conny, Kathi, Lau, Oli, Bianca, Lars + Sven.

Raverin sucht Connections zu gleichgesinnten spont. Leuten, die gut drauf sind, da mein Freundeskreis in Beziehung „Raves" gar nicht gut drauf ist (Ihr kennt dieses Problem vielleicht?!?). DU, D, KR u. Umgebung wäre super (wenn nicht - meldet Euch trotzdem!). Rave on! Silke Rahmacher, Barberstr. 1, 47259 Duisburg!

Wat soll sein? Ich hier Raver suche dich da Raverin (oder sowas) to write millions of letters. Magst Du Butterblumen? (Der Gag is' geklaut-Grüße an Isabelle & Indra) Kennt ihr Dankern? Lustig! P.S. Ich glaub' Georg kommt heute noch!

All Ya RAVERS of FFM! Suche Kontakt ins heiße Pflaster Fraankforrt, bin Mitte/ Ende August da, wer zeigt mir die Club Culture of Ffm? Write to: Clemens Wittkowski, R.-Luxemburg-Str. 28a, 14482 Potsdam. C Ya At Love Parade! Rave on, we're all members of a higher community! Greetz to Claudia, Würzburg, Yours, C.J.

Hello! Is there anybody out here who could give me any infos about parties in Berlin and Amsterdam... Please write!! Thank's a lot & see you soon... Kukorelly Katinka, Rue Louis-Favre 5, 1201 Geneva, Switzerland.

HELP! I need some mad HARDCORE English ravers, to discuss skinning up techniques etc. So drop me a line. If female photo's would be nice!! Tony Lee Fischer (17), 138 Löske Str., Sennelager Paderborn.

Wer will mit mir Kirschen essen oder Schlitten fahren? Brauche unbedingt eine Abreibung die sich gewaschen hat. Kennwort: Knüppel aus dem Sack! TausB

Help! Bin ich die letzte Überlebende der Spezies Raver im Raum Marburg? Oder kenne ich nur die falschen People?

DJ sucht Clubs u. Parties auf denen er drehen kann. Bin noch nicht voll ausgelastet.
Jens Proest / bei Jantschik, Lüneburger Str. 68, 29525 Uelzen. Tel 0581-79859.

DJ sucht für Juli und August die Gelegenheit zum Auflegen in Clubs, Parties oder Anschluß zu DJ Team im Raum Kassel (Umgebung) oder auch Hannover. Markus Tel. 0561/522309 ab 18.oo Uhr.

Wer wollte da DJ's für gute Raves in Cairo? Bin dabei! Wer sonst noch Arbeit für Verrücktgewordenen DJ hat, ruft an! 02778/6194. Grüße an Steffi, Steffen, Frankie Boy und denkt dran - Spirit ever - Commerz never. DJ Albi.

ACHTUNG! An alle DJ's aus dem Raum Märkischer Kreis, Oberbergisches Land! Wir suchen gute DJ's für die ALRAVE-Ultra II Party. Schickt eure Demotapes an Ingo Stephan, Hunecke 33, 58566 Kierspe oder telefoniert mait Achim: 02358-7712. Die besten sind dabei.

Flyer-Süchtig? Dann können wir tauschen. Ich schick dir welche aus dem Raum Köln/ Ruhrgeb. und Du aus HH/ Stuttg./ Berlin/ FFM? S. Rau, Wiemeshütte 11, 47918 Tönisvorst 2. Greetz: Olli, Michi, Sammer, Klaus.

Hilfe!! Ich bin Flyersüchtig. Habe eine Menge - brauche aber noch mehr von den bunten Dingern. Viel mehr. Wenn du ein paar über hast, lasse sie mir bitte zukommen. Thanks. M. Petermann, Kampstr. 59, 41564 Kaarst.

Ich habe zu tauschen viele Hartcore u. Breakbeat Tapes von britischen DJs - THE WORLD'S BEST. Ich suche Tapes von DJs wie Gizmo, Marusha, Hooligan, Dick u.s.w.. Auch alle Raverinnen die mit der englischen Rave-Szene auskennen wollen - WRITE TO ME! Thomas Saunders, 8 Rutland street, Blackburn BB2 1UY, England.

Hiho! Wer hat Bocke, mit mir Tapes zu swappen? Mein Style: Gabber, Breakbeats, Hardcore, Acid, Trance & Trancecore, House (aller Art), Hypnotic Beats, Tekkno u.s.w. Aber bitte kein WestBam, Marusha & Co. !!! Rave doch mal an: 07131-629 992 ab 20.oo (Chris).

Suche noch Tauschpartner für Mixtapes aller Art- schreib an: Bastian Ziehn, Roßbachstr. 11, 28201 Bremen - Keep the Spirit alive!!

TEKKNO-POETICA DON't STOP this RAVE'O LutioN! WHERE is tHE RAVE MOUSE beHind the RAINBOW! PLEASE! SchREiB miR Bitte, bitte! AUFregende RAVE Conn. DJ CRACKSTYLE (ZURIGO). David Turco, Hauptstr. 17, 79802 Dettighoren.

Suche Joe T. Vanelli „Play with the voice", Smooth Touch „House Of Love", Sub-Plates Vol. 2 + More Breakbeat! Außerdem Greetinx an: Infinity Posse, DJ Smart + DJ Thranx, Techknozritt, Sublogic, DJ Naughty, Frontpage, Ohne Worte Crew, alle Real Raver im Allgäu, Ajax, meine Omi in Stuttgart, meinen Friseur, alle Breakbeatsta's und alle die mich kennen und lieben, necht! Yours He-C. Contact: P.O. Box 1366, 87455 Pfronten. PS: Motoguzzi in Kempten war SUPPPAAA!!

Suche Maxi CD Hip Men's World, House Factory ZYX Record's, zahle gut. Tel 04561-17977.

Who would be so nice and help me? Suche schon sehr lange 2 Scheiben! „House Viking/ Ragga Beat" und v.a., „Genetic Waste/ Genetic Waste" (PCP), außerdem noch das „E-De-Cologne-Long-Sleeve"! Ruft an (03883-28874) und sagt mir den Preis! (Bitte nur gute Qualität!) VIVA SUX! Grüße an Raver-Dettmann, Main., Tic-Tac-Posse, Big Mad „U", Minddestroyer, Wave-Rave-Crew (Wave Rave VI will be great), Devil's GABBA Posse (GABBA 4 EVER) and Sunny-Sonja (I'll love u 4 ever) (T.H.O.N.).

4, 3, 2, 1: Achtung!!! DJ aus MV sucht Platten von: „Alien Factory- Beta Music", „Hardsequenzer-Evolution EP" and „Ilsa Gold - Süchtig II". Grüße an Devils Gabber Posse, T.H.O.N., Minddestroyer, Wave-Rave-Crew. The next Wave-Rave is planing in these year '94. Kill this motherfuckung VIVA!

Tausche gut erhaltene Unterhose gegen 3 Tage Urlaub in Kempten! Suche neue Unterhose und Schuhe - Farbe: beige! Biete Einladung zu Technoparties. Bei Interesse wenden an: HausB

Ardently Desired! Woody My Bride/Rattlesnake, Dave Clarke/ Aphrohead+Red 2, Jeff Mills/ Waveform Transmission Vol. 2 + World To World!! Atlas 0!!! Please contact: 02151-755 357.

Hi! Bin schon lange auf der Suche nach dem alten Projekt von Cirillo-› Datura mit Datura. Wer hat diese Platte noch verstaubt zu Hause rumliegen. Phone + Fax 09824-8980.
Grüße noch alle Volksbad Raver aus Nürnberg. Ciao yours Flo.

Biete

Verschenke verschiedene Flyers. Wer die Teile auch sammelt, schickt mir einfach 2 DM Rückporto oder eine Hand voll Flyers. Frank Wichert, Moltkestr. 20, 79183 Waldkirch.

Bonzai-Comp. III zu verkaufen, 35,-/ Resistance D Ztrings Of Live-CD 20,-/ Bonzai Maxis: Dialectrum 8,- Thunderball II 8,-/ Marmion CD 16,-.. Tel.: 036424-221 12 or write to: Jürg Posner, am Anger 32, 07768 Bibra.

Verkaufe Mixtapes (Acid, Trance, Hardtrance) in 1A Qualität (Mini Disc). 25,- incl. Porto & Verpackung. S. Raffs, Eibachstr. 5, 51789 Lindlar.

Aktuelle Mixtapes von Väth, Spoon, Steve Mason, Tanith, Gary D., Gangsta, Garnier uvm. Tausch oder Verkauf! Kontakte zu Ravern/ Raverinnen aus Bonn/ Köln gesucht! Andreas Bantz, Auf dem Feldchen 50, 53859 Niederkassel! Greetings to the INDEX-Posse & House Post, especially Capp M!

Löse komplette House/ Dance Maxi-Sammlung (1000 Stück) auf! Labels aus USA+UK seit 1985! 5 DM für Diskette (DOS) bei: Andres Kropf, Weierweg 13, CH-3053 Münchenbuchsee.

Ich habe Ihre Unterhose entführt. Gegen Bezahlung eines Paars beigen Schuhen, können Sie Sich Ihr Baby an einem geheimen Ort abholen. Keine Polizei! HausB!

Ich nähe Lederhosen und alles andere aus Leder und Stoff 0561/814 719.

Hi, Stüssy fans attention!!! Habe in USA noch eine limitierte Stüssy Baseball Jacke, Hauptfarbe schwarz, aus der Burly Gear Reihe (mit Leder Ärmeln, Seiten und Knopfleiste) in Größe L bekommen. Deutscher Verkaufspreis DM 1.000,-, bei mir NEU für 850,-. Ernsthafte Interessenten bitte unter 09861-3255 oder Fax 09861-3625 melden. Achtung Anrufbeantworter! Rave on, Master.

Mutter mit Hut –
steht Dir gut

Grüüüße

Terry Belle & Karin says thanx & kisses DJ Dinko, Sasha, Verena, and all croatien ravers

Wie schön ist doch das das verrückte Raverleben! Ravige Grüße an die Guggug-Clique. Wir kommen alle in den Rave-Himmel! Have fun-Rave on! Eure Gelb-Lack-Weste Bettina (Miez).

Big Shouts to the Katastralgemeinderai or wuas, ha! Grüßerai an F.S. und A.W. aus A. Uzzida Fuzzzis! RAVE ON! DA Ta) Guzzzis!

Cosmogalaktische SOS to all Ravers im Raum Kleve, Goch, Kiefeld, Mönchengladbach, D-Dorf. Welche Partypeople fliegen mit mir durch den Space? Bitte melden: Ulli von Dosky, Steenstraat 42, 5830 AA Boxmeer/ NL.

Unglaublich intergalaktische KOMM-MA-KLAR Grüße an die Feier-Posse, Katja (Die Gestärkte), Hanno (Der Nixraffer), Andre (MACH-MA-FETTICH), Andre (Ruf Deine Tanzte an) und Tim (Viel Glück in Berlin). See you! Fraaankly)!

Ein Boots-Rave der ist lustig, ein Boots-Rave der ist schön... in diesem Sinne seien alle Teilnehmer des Kasseler-Boots-Raves „Eternal Flame" gegrüßt especially Jörg (Kick), Timo (Di-Mok), Frank (Hooligan), Marco, Chi, Olli aus der Factory, Jeff & Frank (Ruhrarea), Stef, Mario und die Hannover-Tekknoiden: Suse, Simone, Tag, Tiehlmann & C.J. (ein bißchen?).
See you soon - Summer.

Der Engliche Garten ist jetzt wieder durchgehend geöffnet! Laßt uns froh und munter sein!

Mist! Es passen nicht alle Namen ins Textfeld. Raverabzeichen in Gold haben bestanden: Olli (Doppel-Platin), Jürgenn-Ralf (Platin), Werner (Bussi!), St. Augustin Posse, Tim,... Peace + Love nach FFM und an mein Ravehörnchen Karsten. Luv u! Frankie

Ich sende Trauergrüße an die Music-Hall in Ffm und Crew und vor allem an „Mario de Bellis, den besten DJ der Welt für mich". Pierre Gries

Hey Traube! Zu Deinem 19. Geburtstag wünschen wir Dir alles Gute. Rave cool weiter, check die Lage ab und paß' auf, daß Dir Dein Geld in Venedig reicht. BIGSIS, Leo, Sandanta Elvis.

Hey Kati & Kay! Freue mich schon darauf mit Euch nach Berlin zur Love-Parade zu fahren und 8 Tage Später meinen Birthday mit Euch zu feiern. May be after on Nation 2 Nation or E-Werk. OK? Eure Groupiebraut Jasmin.

Viele Grüße and some Schmatzer an den DJ (Namen hab' ich vergessen, sorry!) aus Berlin, der den Spezial am 20.05. im FLY vertreten hat. Echt schade, daß Du so schnell heimdüsen mußtest! Hast Du Deine Tapes noch gefunden? Achja, Thomas my night number is 2542, war echt nicht Absicht von der Schnecke! Bist Du schon umgezogen Lars? Bussy, Drücker, Knutscher Karin.

Hallöchen, hiermit grüße ich die beste Ravergang aus HH, besonders meinen Kay, meine Süße, ausgeflippte Yasmin, Ole + Consorten, alex, Heinzel, Steffi und die gesamte Eishockey-crew. Einen besonders dicken Schmatzer schicke ich nach Bottrop an Bugatti.
Also wir sehen uns auf der Love Parade! Kati.

Some special greetings to my Kinky fellow Chris! Love ya. Watch out for some more excellent raves. Don't forget: Happiness is the dream of the whole world. Thanx for being with you. Lara.

Ich grüße alle Leute aus der Königsburg. Ganzt besonders: Carsten T. (Red Bull!!), Guido, Plank, Ollo, Thomas, Friedel, Damian, Katja, Helga, Ingo, Karin.

Gabber Greetings to: Matthias, Markus & Steffi Götz, Michael Gehrich, Matthias Klein, Kai Umzelmann, Tobi & Katja, Tanja und Nicole. Special Greetings to the Wormser XS & Omen Posse. Love & Kisses to DJ Longy/ Freiburg. ME.

Viele Grüße an den Deschno-Domas in Berlin. Laß dich mal wieder in München sehn. Du wieder Paulaner-Muskel (Der Haas weiß schon). Deine Cosi-Posse. P.S. Wir stehn voll auf halb neun! Henry und Flo.

ACIDFACE C.J. und Lobo LSD sowie S.E.A.D. grüßen alle Wochenend-Raver. Bleibt zu HAUSE! SAVE THE UNDERGROUND! SAVE THE REAL RAVER! AND KEEP ON LOVING 303 PEACE, LOVE AND ECSTASY!

Känguruh Pe grüßt 1000 x auch Cyrrus G und Beni und Peter, und die zwei Mädels aus Gießen (sorry I lost your names & thanx 4 greetinx).

Greetings to the Picasso crowd: Steffi, Sabine, Mike, Angela, Strike II, Lichti, Hawanna, Dieter, Rifat, Sven + Bruder, Toni, Sascha, Thorsten, Dirk, Ecki, Michael, Thomas, Silke, Sandra, Matthias, Red Greg, Jim Knoch, Henning Elliot, Al-x Rayden, AS, Mickey, Gernot, Sylvia, Docb, Natalie und Pascal. M.E.

Viele libe Grüße an Robert-Schatz, ich wünsche uns alles Gute für unsere gemeinsame Wohnung. Keep on raving and loving. Deine Tanja L.
Hallo Felix aus der Odenwaldschule, ich wollte Dir nur sagen, daß ich Dich liebe! Du kennst mich vom XS.

Nochmal an alle MK-Raver! (es gibt ja doch welche). Ich hoffe wir sehn uns alle mal im Fusion Club in GM-Wach out for Flyers!
Ihr könnt uns immer noch anrufen: 02358-7712. Rave on through the summer!!!

Achtung Raver! Ich leide unter BSE (Raverwahnsinn). Infiziert hat mich der Virus namens Plank. Heilung? Keine Hoffnung. Na wie schön! Ravioli.

An alle Wemmigusen der Schädelpöpp-Pozee-Horst Klaus, pupe, Cläsi, Plank, Damian, Timi - : Dagmar Berghoff weiß waß ihr tut! Daniel.

HALLO Weltraumposse, was geht ab. Ihr seid obergeil, wann kommt die erste MINI-Record raus. Gruß an Dunja ich hab dich immer noch lieb. Euer Deathraver Mario.

An alle Acid-Junkies! Ich erwarte euch auf der Maibach-Rave am 27.8.94!!! Nähere Info auf der G.S. Brown-Fels! **Give Drugs no Chance, but save their Image**! Fuck da Heavy Guys! Save da Vinyl! Ding Dong Day?!? Der Friede sei mit euch!!! God save the Love-Parade! Asta la vista! »ILKSTAR.

Ich grüße alle Unterhosenfetischisten aus dem Raum Kempten. Außerdem lade ich ein zur nächsten „Feel the Spirit of Underwear" Party egal wo in Germany. Ohne Schuhe keine Ruhe! HausB.

Mauseschatz! Bin gewaschen. Kannst loslegen! Ich liebe Dich! Anastasia.

Hallo Mareike! Ich habe Dir nur eines zu sagen: I LOVE YOU!! P.S. Ich hoffe, daß wir zusammen auf UNSERE Parade können. Dein Michael.

Hallole Spiggi! How about Zürich -› Love Parade? (Achtung meine Prüfung!!!) Gruß und Kuß Katrin.

Paradise City (1.6.94)! Hallo Franklo!! Es war wirklich ein schöner Abend (Morgen) mit Dir u. ich hoffe, Du bist nicht mehr allzu böse auf mich, da ich doch nur realistisch gedacht habe! Macht's gut! Es grüßt das Schokomonster aus Duisburg (Silke!). Gruß auch an Alpen-Kati, Spark, Britta u. Landbine a. Wiesb.

DJ Dildo!? grüßt alle Raver und solche dies noch werden, special Greetings to DJ Sonic und Bibi (aus Konz), Katja H. Marusha, Westbam, P.C.P., de Kloot Zakken, Neophyte, Lenny Dee. Korrekte all Gabber- and Hardcore DJ's. Rotterdam is get aber Mayday is an geiles Feeling!!! Dildo.

Hey, hier grüßt Sputnik (Biene Maja) All' nice People!!! X-specially: Neil König (New York). Smaaack.. Aand Blackround-Possee.

Sylvia aus Hannover grüßt alle Maniacs: Spacelocke Yasemin, Ali E., Miss K., Wolf, Ole, Carsten S., Andreas B., Jochen H., Andreas Hester & the rest of the Cologne Posse. Do you love your Hardcore?

Strahlende Grüße an die Rave-Jünger-Posse und Ruhrpott-Power, Hallo mein Hühnchen, Crash, Dr. Beat, Meierchen und Move (Erzähl's doch Deinem Fisch). Ich liebe Euch alle + Grisu, Samson und Willy! - Bär. See ya - Love Parade '94 -Blubb-

Gaby oder Gabba, das ist hier nicht die Frage. Man nehme beides und mixe es im richtigen Verhältnis. Dazu etwas Happy + Acid. Als Sound-Mixer dann noch Major Tom. Dr. Finn wants you to let the floor burn!

'allo, 'allo! Some funing greetings to Dr. Finn, franky (from Bärlin), Monika I u. Monika II, Sascha, Nicolas, Roy, Rainer, Marcus, hope to see you all at the Love Parade and the rest of us! Pilzkopf from „pretty" BM.

C grüßt F aus K mit besonders viel L aus der H. C45

Hallo Yvonne, mein Liebling! Es ist schön, daß es Dich gibt! Dein Matz.

Go Ahead! Mac grüßt die gesamte Berliner Rave Posse. Besonders die Gabba-Nation. Free Cut-X! No Trance Aloud.

Ich möchte auch einen eigenen Regenbogen. Wieso hat nur Marusha einen? ... aber ich hab was, was Marusha nicht hat! Dense.

Grüße an die besten 2 DJ's auf der Welt DJ Hooligan und DJ Ernie sowie an den besten Live-act PCP, remember Phutura Rave Hamburg Docks, sowie alle echten Ravern! Keine Kommerz Marusha, Mielke (Zonk) und an Thorsten Dorn (Junge Union).

Greetings von C. an T. Remember how it all began about one year ago? Laß uns mal wieder Erdbeeren pflücken, haa? Verstrahlte Grüße auch an den „Dealer im Sack", Jasmin, Mario, Roger (Jägermeister!), Mela, Bernd, „Kid Paul", Siman und den Rest der Köln-Bonn-Possee. Mit Euch zu feiern ist spitze! Fuck Marusha, den Kommerz und die Abzieher-Raves. House on!!!

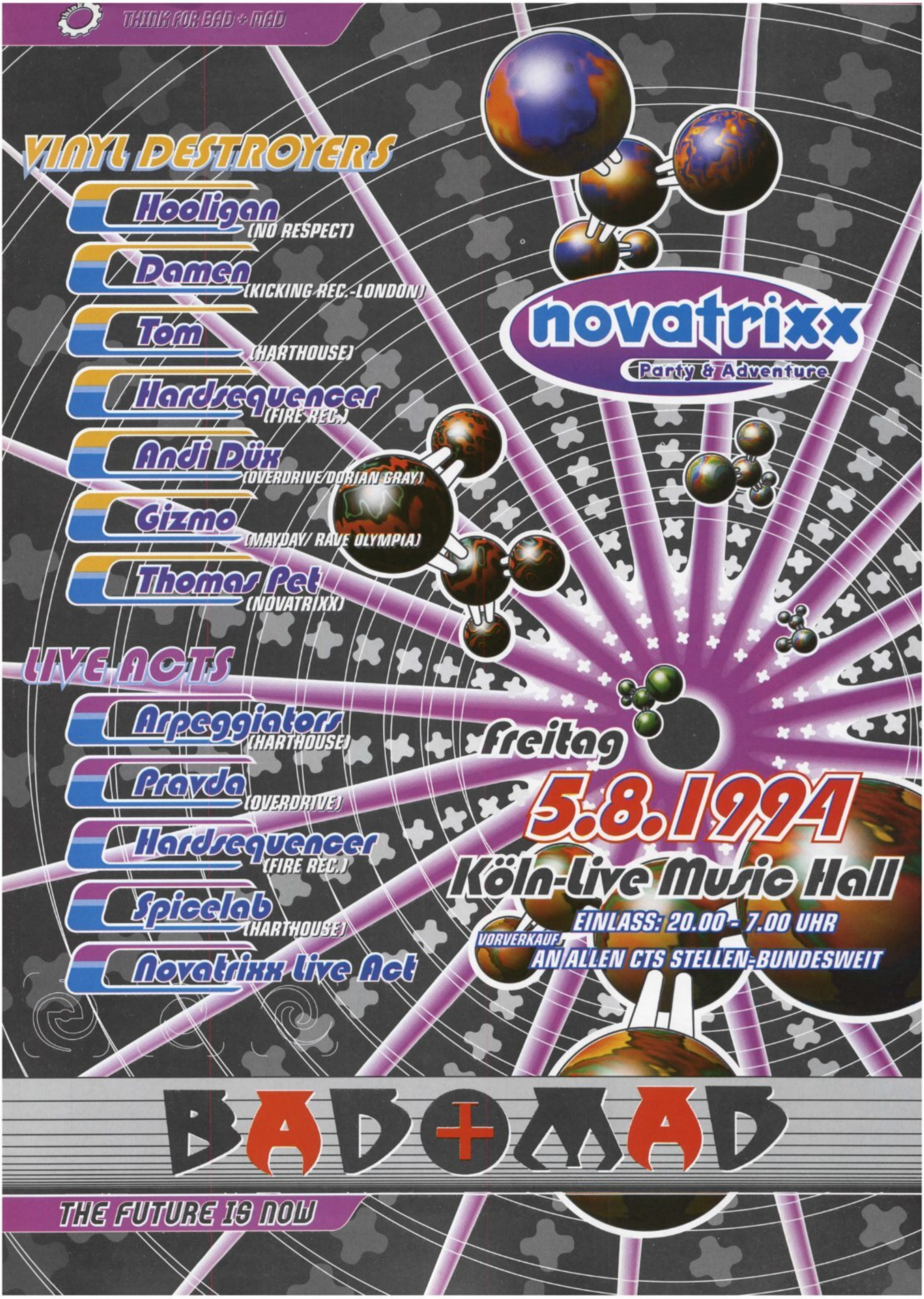
FNE, United Gabbers in da Bunker (Best Sound on Upstair). Shout's to „Membas of Moppi" incl. Scharte (wo is mein Kuchen). Marusha: Thanx for Autogramm (14.6. WOM). Back to Underground! Spezial shout's to Kay Lippert! Good rave. T.B.R.R. RS.

Thanxx to Marusha for Autogramm in front of WOM! Aber laß die Commerzscheiße! Grüße an Bunker-Posse, Members of Moppi, Trixie + Ulla (bitte redet mit mir!), Hausmann + Höhne! See U at Love-Nation-Rave! Scharte schreib mir endlich!*? Elbro ist Scheiße! Make tea not war! - Larz!

An Marusha: Du hast die Szene zerstört, entschuldige Dich bitte dafür! Dense.

Grüße nach Bali:
Lizzzi - bitte füll dieses Formular aus und faxe es schnellstmöglich zurück:
030) 264 59 45
Datum ....
Uhrzeit ....
Treffpunkt ....
Reiseroute ....
Special Effects ....
Mitbrinxxxel ....

Grüße nach Krefeld
an Jascha



THINK FOR BAD + MAD

VINYL DESTROYERS

Hooligan (NO RESPECT)

Damen (KICKING REC.-LONDON)

Tom (HARTHOUSE)

Hardsequencer (FIRE REC.)

Andi Düx (OVERDRIVE/DORIAN GRAY)

Gizmo (MAYDAY/ RAVE OLYMPIA)

Thomas Pet (NOVATRIXX)

LIVE ACTS

Arpeggiators (HARTHOUSE)

Pravda (OVERDRIVE)

Hardsequencer (FIRE REC.)

Spicelab (HARTHOUSE)

Novatrixx Live Act

novatrixx

Party & Adventure

freitag

5.8.1994

Köln-Live Music Hall

EINLASS: 20.00 - 7.00 UHR

VORVERKAUF: AN ALLEN CTS STELLEN-BUNDESWEIT

BAD+MAD

THE FUTURE IS NOW

westbam
bam
bam
bam

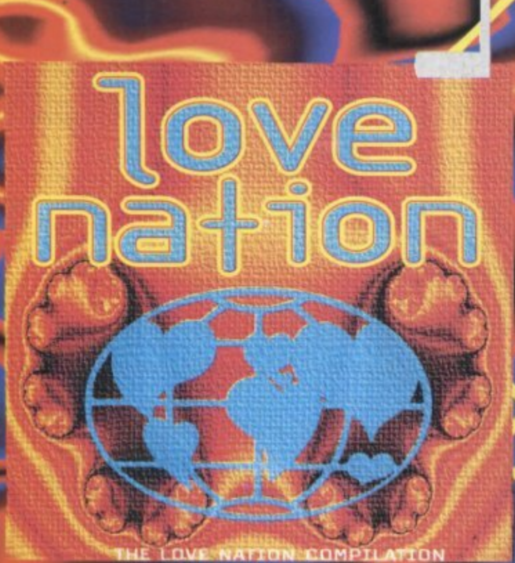
WESTBAM - BAM
BAM BAM
CD: 523270-2
12": 523270-1
MC: 523270-4

marusha
raveland
523 536-2

MARUSHA -
RAVELAND
CD: 523349-2
12": 523349-1
MC: 523349-4

LONG PLAY

out soon


love
nation

THE LOVE NATION COMPILATION
MIT NEUEN TRACKS DER DJ´S UND
ACTS, DIE AUF LOVE NATION IN BERLIN
IM RAHMEN DER ´94ER LOVE PARADE SPIELEN.
CD: 523 536-2
12": 523 536-1
MC: 523 536-4

SINGLES

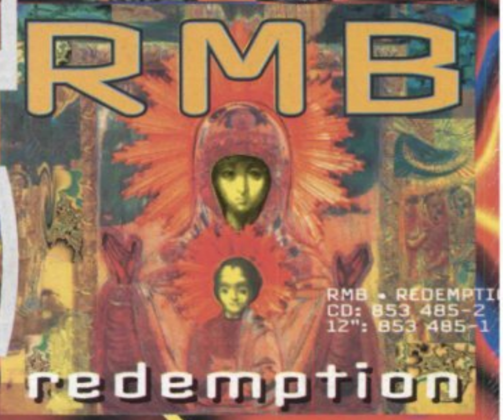
out soon

MAYDAY
RAVE OLYMPIA
LIVE EP

MAYDAY RAVE OLYMPIA LIVE EP
MEMBERS OF MAYDAY-ENTER THE ARENA
MARUSHA-SOMEWHERE OVER THE RAINBOW
JENS-LOOPS AND TINGS
CD: 853 461-2
12: 853 461-1

MARK 'OH
LOVE SONG

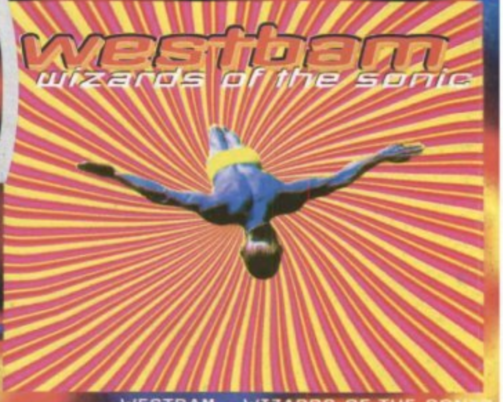
MARK 'OH - LOV
SONG
CD: 855 903-2
12": 855 903-1


RMB
redemption

RMB - REDEMPTI
CD: 853 485-2
12": 853 485-1

marusha
it takes me away

MARUSHA - IT
TAKES ME AWA
CD: 855 907-
12": 855 907-


westbam
wizards of the sonic

WESTBAM - WIZARDS OF THE SONI
CD: 855 857-2
12": 855 857-1

LOW SPIRIT
RECORDINGS

MARKETED BY
urban